

PROJEKTKATALOG 2024



ASA-PROGRAMM 2024

Projekte
(nach Kontinent und Land sortiert)

Stand: Januar 2024

INHALT

Programmkomponenten	10
ASA NGO basis	10
ASA NGO global	10
ASApreneurs basis	10
ASApreneurs global	10
ASA-Hochschule basis	11
ASA-Hochschule global	11
AFRIKA	12
Algerien.....	13
Gesundheit im Exil: Maßnahmen gegen den Drogenmissbrauch erarbeiten und Betroffene unterstützen 1401	14
Äthiopien	16
Direktvertrieb fördern: Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung einer fair gehandelten Kaffeemarke: Fairen Kaffeehandel kreativ und authentisch kommunizieren 1331	17
Direktvertrieb für Produzent*innen: Einen digitalen Marktplatz für nachhaltige Produkte entwickeln 1332	19
Benin.....	21
Ein Biosphärenreservat touristisch erschließen: Ökotourismus für ganzheitliche Entwicklung fördern 1201	22
Städtische Flächen begrünen: Entwaldung bekämpfen und Biodiversität fördern 1202	24
Burundi	26
Jungen Filmemacher*innen und ihren Perspektiven eine Bühne geben: An Kurzfilmprojekten mitwirken 1333	27
Nutzung von Ambulanz-Motorrädern in den Einsatzstrukturen von Rettungsdiensten 1405.....	29
Gambia	31
Zu Umwelt- und Klimaschutz weiterbilden: Mit Social-Media und Workshops junge Menschen aufklären 1203	32
Digitale Fähigkeiten trainieren: Workshops und Seminare zu Digitalisierung anbieten 1204	34
Ghana	36
Upcycling effektiv einsetzen: Eine nachhaltige Abfallwirtschaft fördern 1102.....	37
Zugang zu medizinischer Hilfe: System zur Steuerung von Rettungseinsätzen optimieren: Geodaten zur Optimierung von Rettungseinsätzen 1103	39
Social Entrepreneurship: Afrikanisch-Europäisches Austauschprogramm für junge Unternehmer*innen 1344	41
Musikförderung: Junge Menschen bei ihrer musikalischen Karriere unterstützen 1205	44

Kompetenzzentrum einrichten: Einkommenssicherheit und Wissensaustausch von Landwirt*innen fördern 1206	46
Jugendliche Botschafter*innen für den lokalen Klimaschutz ausbilden: Ausbildung von jugendlichen Klima-Botschafter*innen 1207	48
Tröpfchenbewässerung in ein Permakultur-Projekt integrieren: Nachhaltige Landwirtschaft fördern 1208	50
Umweltbildung und Sensibilisierung: Vielfältige und praxisnahe Angebote für Kinder und Jugendliche 1209	52
Transparenz in der Wertschöpfung schaffen: Fallstudie zur Kakaofruchtverarbeitung entwickeln 1334	54
Mit Bildungsarbeit und Entrepreneurship die Abfallwirtschaft verbessern 1335	56
Guinea	59
Transparente Lieferketten schaffen: Faire Kaffeeproduktion und -vermarktung 1336	60
Kamerun	62
Bildungssysteme neu denken: Wissensproduktion und Internationalisierung dekolonisieren 1104	63
Nachhaltige Landwirtschaft: Geschäftspläne für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg entwickeln 1111	65
Technologische Bildung für Kinder und Jugendliche: Umsetzung eines Robotik-Wettbewerbs 1210	67
Nachhaltige Gebäude errichten: Den Nutzwert von Erde als lokal produziertes Baumaterial aufzeigen 1211	69
Inklusive Stadtentwicklung: Barrierefreiheit und soziale Teilhabe fördern 1212	71
Kinder und Jugendliche empowern: Bildung für nachhaltige Entwicklung in Lehrpläne integrieren 1213	73
Innovationen und Entrepreneurship fördern: Unternehmer*innen auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleiten 1214	75
Kenia	77
Jugendfußballmannschaft gründen: Durch Fußball für Umweltschutz sensibilisieren 1215	78
(Digitale) Bildungsaktivitäten für die Professionalisierung des Mikrofinanzsektors konzipieren 1216	80
Liberia	82
Bessere Arbeit durch Bildung: Technische Berufsausbildungsangebote entwickeln und durchführen 1217	83
Madagaskar	85
Nachhaltige Brennstoffe: Aufbau einer Lieferkette für Biomasse-Rohstoffe 1329	86
Malawi	88
Nachhaltige Wirtschaft und Fairtrade: Im Rahmen einer Städtepartnerschaft gerechten Handel fördern 1406	89
Namibia	91
Gemeinsam dekolonisieren: Öffentlichkeitsarbeit für eine post-koloniale Erinnerungskultur 1407	92
Nachhaltige Mobilität fördern: Mit der Entwicklung und Verbreitung von E-Bikes CO ₂ -Emissionen senken 1411	94

Ruanda.....	96
Urlaub in Waldregionen: Ein partizipatives und nachhaltiges Tourismuskonzept entwickeln I 1218	97
Den Mikrofinanzsektor professionalisieren: Duale Berufsausbildungen und Unternehmer*innentum fördern I 1219.....	99
Fair gehandelte Produkte vermarkten: Eine Kaffeemarke auf dem deutschen Markt etablieren I 1341.....	101
Sambia	104
Kommunalverwaltungen von morgen gestalten: Digitaler Wandel in der Erwachsenenbildung I 1107.....	105
Bildungsangebote und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen: Zugänge zu sauberem Trinkwasser schaffen I 1118.....	107
Nachhaltige Stadtentwicklung: Die Implementierung einer Abwasserbehandlungsanlage dokumentieren I 1220	109
Ausbildungsformate digitalisieren: App und Lerninhalte für medizinisches Fachpersonal entwickeln I 1408.....	111
Senegal	113
Klimafreundliche Architektur: Bauen mit natürlichen Ressourcen für interkulturellen Austausch I 1108.....	114
Klimawandel bekämpfen: Eine CO ₂ -Kompensationsvereinbarung erarbeiten und Workshops umsetzen I 1409.....	116
Sierra Leone.....	118
Transparent Nachhaltigkeitsziele erreichen: Eine Nachhaltigkeitsanalyse planen und durchführen I 1221.....	119
Südafrika.....	121
Ernährungssicherheit und Biodiversität fördern: Arbeiten in urbanen Gemeinschaftsgärten I 1410 ...	122
Tansania.....	124
Grenzüberschreitende Kooperationen: Projekte in Grenzregionen auswerten und Handlungsempfehlungen entwickeln I 1222.....	125
Gesundheit und Bildung verbinden: Bildungsinitiativen zu gesunder Ernährung durchführen I 1223 ..	127
Beratung des Mikrofinanzwesens: Finanzielle Inklusion und ländliche Entwicklung fördern I 1224	129
Finanzielle Stabilität von Familien und Institutionen stärken: Einkommensstrategien entwickeln I 1225.....	131
Togo.....	133
Kulturerbe schützen: Eine Film-Dokumentation über einen traditionellen Tanz realisieren I 1226.....	134
Stärkung von Selbstbestimmung und Kompetenzen für Frauen und Jugendliche durch Bildungsworkshops I 1227.....	136
Gesellschaftliche Integration: Psychosoziale Betreuung und Wiedereingliederung von Gefangenen I 1228.....	138
Erfahrungs- und Wissensaustausch zu ökologischer Landwirtschaft: Lokale Bio-Produktion fördern I 1229.....	140
Bildung und Ernährungssicherheit: Kinder und Jugendliche an einer Schule unterstützen I 1230	142

Gärtnerei-, Ackerbau- sowie Kunst- und Wirtschaftsprojekte auf einem Bio-Bauernhof aufbauen 1231	144
Internationale Kooperationen in der Filmindustrie anhand einer Comedy-Produktion stärken 1342	146
Uganda.....	148
Unternehmerische Ideen verwirklichen: Junge Menschen bei der Gründung von Start-ups begleiten 1232	149
Junge Frauen empowern und weiterbilden: Selbstständigkeit und Leadership fördern 1233	151
Junge Menschen inspirieren: Mit einer Multimedia-Produktion Geschichten von Künstlerinnen verbreiten 1234	153
Daten für den Umweltschutz: Schulungen zum digitalen Erfassen von Natur- und Raumdaten durchführen 1235	155
Eine Mikrofinanzakademie aufbauen: Den Mikrofinanzsektor und finanzielle Bildung fördern 1236	157
Einen Gemüsegarten anlegen: Gesunde und nachhaltige Ernährung für Kinder fördern 1237	159
Entrepreneurship und Weiterbildung: Selbsthilfegruppen und Workshops zu Nahrungsmittelanbau fördern 1238.....	161
Digitalisierung kleinbäuerlicher Kooperativen: Mit innovativen Softwarelösungen Prozesse optimieren 1343	163
Regenerative Landwirtschaft in Geflüchteten Camps: Permakultur aufbauen und Selbstversorgung stärken 1412	165
ASIEN	167
Armenien	168
Entwicklung eines Bildungsprogramms zu Konfliktlösung, Mediation und kritischem Denken 1302 ..	169
Georgien	171
Nachhaltige Strukturen und kreative Inhalte in der Jugendarbeit schaffen 1303	172
Förderung von Rechten, Möglichkeiten und Strukturen für Menschen mit Behinderung 1324	174
Indien	176
Effekte von Mülltrennsystemen aufzeigen: Junge Menschen über nachhaltige Abfallwirtschaft aufklären 1304.....	177
Gesundheits- und Ernährungssicherheit fördern: Marketingkampagne für Fair-Trade-Produkte entwickeln 1305	179
Dalits bei der Landverteilung unterstützen: Land vermessen und wieder aufforsten 1306.....	181
Wirkungsanalyse einer NRO: Mit Datenanalysen Auswirkungen auf Nachhaltigkeit überprüfen 1307	183
Bildungsangebote und Freizeit gestalten: Ein Waisenhaus für Mädchen im Alltag begleiten 1308...	185
Soziale Ungerechtigkeit bekämpfen: Über menschenunwürdige Arbeitsbedingungen aufklären 1309	187
Bildungsangebote für Schülerinnen: Die Rechte von jungen Mädchen stärken 1310	189
Kritische Reflektion eines Analyserahmens zur Erfassung agrarökologischer Transformationsprozesse 1327	191
Nachhaltige Ernährung: Einflussfaktoren auf die Anwendung agrarökologischer Praktiken untersuchen 1328	193

Palmbblätter statt Plastik: Produktionsprozesse für nachhaltige Verpackungsmaterialien optimieren 1337	195
Slow Fashion statt Wegwerfmode: Nachhaltige Kleidung entwerfen, produzieren und bewerben 1338	197
Indonesien	199
Eine Schule für blinde Menschen unterstützen: Website erstellen und Social-Media-Präsenz ausbauen 1311	200
Eine gerechte ländliche Entwicklung fördern: Mit indigenen Gemeinschaften Urwaldgebiete erforschen 1312	202
Abfälle weiterverwerten: Ein Plastikrecycling- und Umweltbildungsprojekt unterstützen 1339	204
Jordanien	206
Bewusstsein für eigene Rechte fördern: Bildungsarbeit in einem sozialen Zentrum planen und umsetzen 1313	207
Nachhaltige Wirtschaft fördern: Junge Menschen und Unternehmer*innen finanziell weiterbilden 1314	209
Interreligiöse Verständigung fördern: Ein Kulturcafé organisieren 1315	211
Kambodscha	213
Für saubere Meere: Eine Organisation bei der Umsetzung von Cleanup-Aktionen unterstützen 1316	214
Umweltschutz und Sanitärentwicklung in Kommunen mit einer PR-Strategie fördern 1317	216
Kasachstan	218
Anwendungsbezogen forschen: Ökologische Landwirtschaft wissenschaftlich und praktisch gestalten 1112	219
Kirgisistan	221
Artenvielfalt und Biodiversität bewahren: Methoden zur Bekämpfung von Klimawandelfolgen entwickeln 1318	222
Laos	224
Bildung und Infrastruktur: Initiativen zur ländlichen Entwicklung durchführen und weiterentwickeln 1321	225
Nepal	227
Eine Studie zur Verbesserung sozialer und ökologischer Programme auf Gemeindeebene umsetzen 1322	228
Social Media Marketing für kompostierbares Geschirr: Ein sozial-ökologisches Start-up bekannt machen 1340	230
Pakistan	232
Gesundheit und Nachhaltigkeit: Durch interdisziplinäre Kooperation die Typhusdiagnostik verbessern 1105	233
Für mehr Geschlechtergerechtigkeit: Aufklärungsinitiativen zu reproduktiver Gesundheit durchführen 1330	235
Philippinen	237

Sicherer unterwegs: Eine Studie zur Analyse von Verkehrskonflikten mit Fahrradfahrer*innen durchführen 1106	238
LATEINAMERIKA UND KARIBIK	240
Argentinien	241
Nachhaltige Klänge: Zugang zu Musik in einem Jugendorchester mit recycelten Instrumenten ermöglichen 1001	242
Soziale Teilhabe von Jugendlichen fördern: In Workshops Aktionen erarbeiten und umsetzen 1002	245
Öffentlichen Raum zur Minderung von Ungleichheiten nutzen: Zusammenhalt in Gemeinschaften fördern 1109	247
Bolivien	249
Nachhaltige Landwirtschaft fördern: Solarenergie und Hydroponik im Anbau von Lebensmitteln nutzen 1003	250
Durch Erfahrungsaustausch partizipativ forschen: Nachhaltige Landwirtschaft fördern 1004	252
Junge Frauen bestärken: Bildungsinitiativen zur Förderung der Geschlechtergleichstellung 1005	254
Eine neue Chance: Rehabilitation und Suchtprävention von und für Schuhputzer*innen 1006	256
Brasilien	258
Öffentliche Wirksamkeit fördern: Visuelles Material zur Kommunikation und Bildungsarbeit erstellen 1007	259
Empowerment und Leadership: Workshop-Reihe zur Stärkung der regionalen Entwicklung erarbeiten 1008	261
Pflanzenöl, Kosmetika, ätherische Öle: Natürliche Ressourcen aus dem Regenwald gewinnen 1009	263
Gesund essen für wenig Geld: In Workshops über ausgewogene Ernährung aufklären 1010	265
Hochschulen der Zukunft: Analyse und Ausarbeitung postfossiler Mobilität gestalten 1101	267
Multiplikationseffekte und Globales Lernen: Workshops zu Geschlechter(un)gleichheit entwickeln 1403	269
Integration von Bäumen in die Weidewirtschaft: An nachhaltigen Ansätzen forschen 1404	271
Costa Rica	273
Ländliche Entwicklung fördern: Nachhaltigen Tourismus im Kaffeeanbau bewerben 1011	274
Agrarwirtschaft modernisieren: Partnerschaften für internationale technische Kooperationen vertiefen 1012	276
Innovative Lösungen fördern: Wasserschutz durch Geodatenmanagement und Ressourcenoptimierung 1013	278
Klimaschützer*innen empower: Wissenschaftliche Daten für Kampagnenarbeit aufbereiten 1014	280
Dominikanische Republik	282
Ganzheitliche Bildung: Kindern und Jugendlichen Kompetenzen für eine erfolgreiche Zukunft vermitteln 1015	283
Ecuador	285
Internationale Kooperation: Den Ozean und die Biodiversität in Küstenregionen schützen 1016	286

Zusammenarbeit im Agrarbereich: Bildungsangebote und nachhaltige Landwirtschaft im ländlichen Raum 1017.....	288
Ökosysteme erhalten: Schutz und Restauration von Bergökosystemen 1018	290
Guatemala	292
Traditionelle Handwerkskunst: Weberinnen bei der Vermarktung ihrer Produkte unterstützen 1019.....	293
Honduras	295
Dem Klimawandel begegnen: Durch den Schutz von Mangrovenwäldern natürliche Ressourcen erhalten 1020	296
Kolumbien.....	298
Finanzielle Bildung für Migrant*innen: Wirtschaftliche Integration in Aufnahmeländern stärken 1021.....	299
Trainingskonzepte und Workshops entwickeln: Durch Sport die Kompetenzen von Jugendlichen fördern 1022	301
Durch soziale Innovation Gemeinwohl fördern: Marketingkampagne für eine Projektwerkstatt erarbeiten 1023	303
Studie zum Dengue-Fieber: Mückenpopulationen untersuchen und Eindämmungsstrategien entwickeln 1326.....	305
Mexiko	307
Unterwegs in die Zukunft: Junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben begleiten 1024.....	308
Die Finanzwirtschaft grün umgestalten: Nachhaltigkeit und Resilienz finanziell fördern 1025.....	310
Ein Bundesamt unterstützen: Implementierung von Klimaschutzpolitik zur Bekämpfung des Klimawandels 1026.....	312
Zertifizierte ökologische Produktion: Eine Brücke zwischen Tradition und nachhaltiger Landwirtschaft 1027	314
Panama.....	316
Nachhaltige Forstwirtschaft: Bäume pflanzen für eine Langzeitstudie zur Wiederaufforstung 1028.....	317
Grenzenlose Naturerfahrungen: Umweltbildung vermitteln und Greifvögel schützen 1029	319
Peru	321
Gemeinsam auf der Bühne: Theater zur Stärkung der Geschlechtergleichstellung in der Schule 1030.....	322
Mit einer partizipativen Umweltbildungsorganisation die nachhaltige Stadtentwicklung voranbringen 1031.....	324
Neues Spielzeug durch Upcycling: Junge Menschen über ressourcenschonende Produktion aufklären 1032	326
Einsatz für die Rechte von Migrant*innen: Geltende Rechtsstandards vermitteln und auswerten 1033.....	328
Frauenrechte im Fokus: Durch Advocacy-Arbeit Opfer von Zwangssterilisation unterstützen 1034	330
Coastal Connections: Partizipativ sozialökologische Dynamiken in Küstenregionen erforschen 1114.....	332

Mobilität ermöglichen: Mobilität ermöglichen: Durch die Herstellung von Beinprothesen Menschen mit Beeinträchtigung unterstützen 1117	334
SÜDOSTEUROPA.....	336
Albanien.....	337
Sozialen Herausforderungen begegnen: Innovative Lösungen zur Stärkung vulnerabler Gemeinschaften 1301.....	338
Kosovo	340
Die Kriegsvergangenheit einer Region aufarbeiten: Den zivilgesellschaftlichen Dialog fördern 1319	341
Nachhaltigen Umgang mit Müll fördern: Abfalltrennung und Kreislaufwirtschaft 1320	343
Republik Moldau.....	345
Mehr Bewusstsein für eigene Rechte: Bildungsarbeit in einem sozialen Zentrum planen und umsetzen 1323	346
Für eine nachhaltige Wirtschaft: Durch Öffentlichkeitsarbeit Nachhaltigkeitskompetenzen aufbauen 1325	348
Ukraine	350
Bürger*innendialog in Europa fördern – für Demokratie, Nachhaltigkeit und Frieden 1413	351

Programmkomponenten

Das Angebot des ASA-Programms umfasst drei **Programmkomponenten**, in denen eine Teilnahme möglich ist: **ASA NGO**, **ASApreneurs** und **ASA-Hochschule**. Sie werden mit Partnerinstitutionen aus der Zivilgesellschaft und staatlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Wirtschaft sowie Wissenschaft umgesetzt, unterscheiden sich also primär durch die Art und das Profil der beteiligten Partnerinstitutionen.

Außerdem ist die ASA-Teilnahme in zwei Formaten möglich: Alle drei **Programmkomponenten** bieten wir sowohl im basis-Format als auch im global-Format an. Im Format global durchläuft ein internationales Teilnehmenden-Team das Programm gemeinsam.

ASA NGO basis

Bei ASA NGO basis sind Teilnehmende aus Deutschland in der Regel in Zweier-Teams drei Monate in einem Projekt bei staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen der internationalen Zusammenarbeit und der Zivilgesellschaft in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas tätig. Die Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen, Basis-Initiativen und Durchführungsorganisationen staatlicher Entwicklungszusammenarbeit bilden ein weites Spektrum von Strategien für eine global nachhaltige Entwicklung ab.

ASA NGO global

ASA NGO global bietet die Möglichkeit, ein sechsmonatiges Projekt im internationalen Team zu absolvieren. Teilnehmende aus einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und Teilnehmende aus Deutschland besuchen die ASA-Seminare auf Englisch und verbringen ihre zwei Projektphasen bei nichtstaatlichen Organisationen der internationalen Zusammenarbeit und der Zivilgesellschaft gemeinsam; drei Monate bei einer Partnerinstitution in Deutschland und anschließend ebenso lange in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas.

ASApreneurs basis

Bei ASApreneurs basis finden die Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen oder wirtschaftsnahen Organisationen statt. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit verantwortlichem unternehmerischem Handeln und erkunden Wege, um sozial-ökologische Nachhaltigkeit in wirtschaftliche Prozesse zu integrieren. Sie sind insgesamt ein halbes Jahr im Projekt tätig, zunächst drei Monate in Deutschland, danach ebenso lange bei einer Partnerinstitution in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas.

ASApreneurs global

Bei ASApreneurs global finden die Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen oder wirtschaftsnahen Organisationen statt. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit verantwortlichem unternehmerischem Handeln und erkunden Wege, um sozial-ökologische Nachhaltigkeit in wirtschaftliche Prozesse zu integrieren. Im Format global bilden Teilnehmende aus einem afrikanischen, asiatischen, lateinamerikanischen oder südosteuropäischen Land und Teilnehmende aus Deutschland das Team und durchlaufen sowohl ihre Seminare als auch das sechsmonatige

Projekt gemeinsam: drei Monate bei einer Partnerinstitution in Deutschland und anschließend ebenso lange in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas.

ASA-Hochschule basis

ASA-Hochschule zielt darauf ab, gemeinsam mit deutschen Hochschulen und ihren Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft das Engagement für globale Nachhaltigkeit stärker in der Wissenschaft zu verankern. Es ermöglicht Studierenden im Rahmen ihrer ASA-Teilnahme wissenschaftliches Arbeiten und entwicklungspolitische Praxiserfahrungen zu verbinden. Im Format basis dauert das Projekt für die Teilnehmenden aus Deutschland sechs Monate – es findet zunächst drei Monate in Deutschland, dann ebenso lange bei einer Partnerinstitution in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas statt.

ASA-Hochschule global

ASA-Hochschule zielt darauf ab, gemeinsam mit deutschen Hochschulen und ihren Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft das Engagement für globale Nachhaltigkeit stärker in der Wissenschaft zu verankern. Es ermöglicht Studierenden im Rahmen ihrer ASA-Teilnahme wissenschaftliches Arbeiten und entwicklungspolitische Praxiserfahrungen zu verbinden. Im Format global bilden Teilnehmende aus einem afrikanischen, asiatischen, lateinamerikanischen oder südosteuropäischen Land und Teilnehmende aus Deutschland das Team und durchlaufen sowohl ihre Seminare als auch das sechsmonatige Projekt gemeinsam: drei Monate bei einer Partnerinstitution in Deutschland und anschließend ebenso lange in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas.

AFRIKA

Algerien

Gesundheit im Exil: Maßnahmen gegen den Drogenmissbrauch erarbeiten und Betroffene unterstützen I 1401

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1401

Dauer: 6 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 10 Weniger Ungleichheiten; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Soziologie; Psychologie; Soziale Arbeit; Gesundheit

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache (n)

Arabisch, Spanisch

Land | Region

Algerien | Afrika

Projektbeschreibung

Interessierst du dich für nachhaltige und gerechte Lösungen zu globalen Gesundheitsproblemen? In enger digitaler Kooperation mit den Teilnehmenden vor Ort arbeitest du in diesem Projekt an der Konzeption und Planung von Initiativen zur Drogenprävention. Die Partnerinstitutionen in Deutschland und Algerien arbeiten schon seit einiger Zeit erfolgreich im Kulturbereich und der Umweltbildung zusammen und haben nun dieses Projekt ins Leben gerufen, um dem Drogenmissbrauch in Camps für Geflüchtete entgegenzutreten und Betroffene zu unterstützen. Durch deine Arbeit wirst du dazu beitragen, ein besseres Bewusstsein zu den Risiken der Drogennutzung auf- und Präventionsmaßnahmen auszubauen, damit Drogenmissbrauch früher erkannt und effektiv und nachhaltig reduziert werden kann.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Bildungsarbeit und internationale Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich interessierst,
- idealerweise Erfahrung in der Recherche und Erstellung von Bildungs- und Informationsmaterialien hast.

Das ökologische und soziokulturelle Zentrum Asociación Ojos del Sáhara (AOS) wurde von einer Gruppe Freiwilliger in Geflüchtetenlagern aufgebaut. Ziel ist es, den im Exil aufgewachsenen sahrauischen Jugendlichen bessere Perspektiven in Wirtschaft, Bildung und Freizeitgestaltung zu geben und ihre kulturelle Identität zu fördern.

Das Educational and Pedagogical Institute (EPI) ist das bildungspädagogische Institut der University of Tifariti. Es nahm im Jahr 2020/21 seine Arbeit auf und unterstützt seitdem seine Studierenden neben der Wissensvermittlung auch in der Verhaltens- und Persönlichkeitsentwicklung und fördert ihre kreativen Fähigkeiten.

Der Verein Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur e.V. (ZEOK) trägt durch die Förderung von interkulturellem Dialog zur Bekämpfung von Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit bei. Der Verein arbeitet hierfür auch mit ähnlichen Organisationen im Ausland zusammen und legt insbesondere Wert auf die Förderung junger Menschen und ihrer kulturellen Identität.

In Leipzig und Laayun unterstützt du das ZEOK, die AOS und das EPI digital bei:

- Recherchen im Internet und über Kontakte mit relevanten Organisationen zu Drogenprävention und ihrer Umsetzung in Algerien,
- der gemeinschaftlichen Planung und Organisation von Workshops und Events mit den Teilnehmenden in Algerien,
- der Erstellung von Informationsmaterialien zur Verwendung in sozialen Einrichtungen, Bildungseinrichtungen und Geflüchtetenlagern.

Die digitale Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die digitale Projektphase mit dem Projektteam in Algerien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Asociación Ojos del Sáhara (AOS); Educational and Pedagogical Institute der University of Tifariti (EPI); Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur e.V. (ZEOK)

Äthiopien

Direktvertrieb fördern: Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung einer fair gehandelten Kaffeemarke: Fairen Kaffeehandel kreativ und authentisch kommunizieren | 1331

Programmkomponente: ASApreneurs basis

Projekt-Nr.: 1331

Dauer: 6 Monate

SDGs

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder (Kategorie): Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Vertrieb, Handel und Verkauf

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Rohstoffgewinnung und -verarbeitung; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Fotografie; Grafikdesign; Kommunikationswissenschaft; Marketing; Öffentlichkeitsarbeit

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Äthiopien | Afrika

Projektbeschreibung

In diesem Projekt unterstützt du die Partnerinstitutionen in Äthiopien und Deutschland bei der Vermarktung einer Kaffeemarke. Der fertig geröstete Solino Coffee wird direkt an deutsche Firmenkund*innen und Verbraucher*innen verkauft, wodurch ein Großteil der Wertschöpfung im Ursprungsland verbleibt. In diesem Projekt sollen die Bekanntheit und damit der Absatz dieses internationalen Vorreiterprojektes durch ansprechende Marketingkampagnen weiter gesteigert werden. Dabei unterstützt du gleichzeitig eine langfristige Handelspartnerschaft auf Augenhöhe.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- mit Begeisterung andere Menschen für ein fair gehandeltes Produkt gewinnen möchtest,

- bereits praktische Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit und/oder im Marketing gesammelt hast,
- dich mit Bild- und Videobearbeitung auskennst,
- dank deiner kreativen Ader Lust hast, neue Kommunikationsstrategien zu entwickeln,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

Die LENOX GmbH & Co. KG hat im Jahr 2008 das Projekt Solino Coffee ins Leben gerufen, das mit dem Direktvertrieb von äthiopischem Kaffee in Deutschland die äthiopische Kaffeeproduktion fördern möchte. Dadurch, dass die gesamte Verarbeitung, Röstung und Verpackung des Kaffees vor Ort stattfindet, kann bis zu 60 Prozent mehr Wertschöpfung in Äthiopien generiert werden. Ausschließliche Handelspartnerin des Hamburger Unternehmens ist die Rösterei Jalannera Coffee Export and Farm PLC in Addis Abeba, die unter dem Namen Tarara Coffee eigenständig für einen großen Teil des Produktionsprozesses verantwortlich ist.

In Hamburg unterstützt du Solino Coffee by LENOX GmbH & Co. KG bei:

- dem Vertrieb des Kaffees an B2B-Kund*innen und Händler*innen,
- diversen Marketingmaßnahmen und Veranstaltungen, beispielsweise Verkostungen,
- der Öffentlichkeits- und Pressearbeit für das Solino Coffee-Projekt,
- der Weiterentwicklung des Online-Shops.

In Addis Abeba unterstützt du die Jalannera Coffee Export and Farm PLC bei:

- der Erstellung von neuem Bild- und Videomaterial,
- der Produktion von kurzen Werbefilmen und anderen Marketingmaterialien,
- der Durchführung von Marketingkampagnen,
- anfallenden Tätigkeiten im Supply Chain Management.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Äthiopien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Jalannera Coffee Export and Farm PLC; Solino Coffee by LENOX GmbH & Co. KG.

Direktvertrieb für Produzent*innen: Einen digitalen Marktplatz für nachhaltige Produkte entwickeln | 1332

Programmkomponente: ASApreneurs basis

Projekt-Nr.: 1332

Dauer: 6 Monate

SDGs

2 Kein Hunger; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien

Studienrichtungen

Informatik und Mathematik

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Coding; IT; Marketing

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Äthiopien | Afrika

Projektbeschreibung

Die Herstellung von Bio-Sheabutter ohne künstliche Zusätze, von handgemachten Gewürzpasten und Kaffee für die Ecopia UG ist für viele lokale Produzent*innen in Äthiopien eine wichtige Lebensgrundlage. Ein digitaler Marktplatz soll nun den elektronischen Handel für Landwirt*innen möglich und nachverfolgbar machen. Im vergangenen Jahr wurde bereits ein Konzept für die Grundfunktionen des Marktplatzes erarbeitet und mit der Softwareentwicklung begonnen. Diese soll nun abgeschlossen und schließlich vor Ort in Form einer App etabliert werden. Dafür schulst du Landwirt*innen und Genossenschaften in der Bedienung der Plattform für die eigenständige Vermarktung ihrer Produkte.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- mehr über die Wertschöpfungsketten von Rohstoffen und deren Hintergrundprozesse lernen möchtest,
- erste Erfahrungen mit Web und/oder App Development und/oder Frontend/Backend Development vorweisen kannst,
- Freude an der Entwicklung von Algorithmen hast,
- selbstsicher und offen dein Wissen mit anderen teilst,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

Die Ecopia UG ist ein sozial orientiertes Unternehmen, das aus Addis Abeba (Äthiopien) und Jena operiert. Der Name steht für Ecological Products of Ethiopia und repräsentiert das Kerngeschäft des transnationalen Unternehmens: hochwertige natürliche Lebensmittel und Kosmetika, die nach nachhaltigen Methoden sozial und umweltfreundlich produziert werden. Die Produkte der Ecopia UG, deren Rohstoffe unter anderem aus fünf Biosphärenreservaten stammen, werden sowohl in Äthiopien als auch weltweit vertrieben.

Die Stiftung Eljojofe e.V. wurde im Anschluss an Ecopia gegründet, um den äthiopischen Erzeuger*innen und Verarbeiter*innen von Bio-Produkten technische und finanzielle Unterstützung zu bieten. Neben der Beratung zur betrieblichen Organisation fördert Eljojofe e.V. die Bildungsarbeit und den Naturschutz in den Biosphärenreservaten Äthiopiens und weiterer Länder.

In Jena unterstützt du Eljojofe e.V. bei:

- der technischen Erörterung von digitalen Marktplatzsystemen,
- der Einrichtung eines digitalen Marktplatzes,
- der Umsetzung von Kriterien der Nachverfolgbarkeit und Transparenz im Produktionsprozess.

In Addis Abeba unterstützt du die Ecopia UG bei:

- Schulungen der Landwirt*innen und Unternehmer*innen in der Nutzung mobiler Anwendungen,
- der Erfassung von Erfahrungswerten, um die Technologie stetig anzupassen und weiterzuentwickeln.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Äthiopien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit
Ecopia UG; Eljojofe e.V.

Benin

Ein Biosphärenreservat touristisch erschließen: Ökotourismus für ganzheitliche Entwicklung fördern | 1201

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1201

Dauer: 3 Monate

SDGs

5 Geschlechtergleichheit; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten; 15 Leben an Land

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Tourismuskommunikation

Pflichtsprache(n)

Französisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Benin | Afrika

Projektbeschreibung

Im Biosphärenreservat Basse Vallée de l'Ouémé kannst du in diesem Projekt lokale Ökotourismusinitiativen fördern. Dabei soll die nationale und internationale Sichtbarkeit von mehreren touristischen Stätten im Reservat rund um Porto-Novo durch Webmarketing gezielt erhöht werden. Nicht nur das kulturelle und biologische Erbe, sondern auch die lokale Wirtschaft soll davon profitieren. Dieses Projekt bietet dir die Chance, aktiv zur Erhaltung der einzigartigen Natur in Benin beizutragen und dabei Teil einer nachhaltigen Veränderung zu sein.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Ökologie und nachhaltigen Tourismus begeisterst,
- Erfahrungen mit Kommunikations- und Marketingstrategien und -instrumenten hast,
- dich für Webdesign interessierst,
- schon Erfahrungen mit Videoschnitt gesammelt hast.

Die Benin Environment and Education Society (BEES ONG) möchte den Zustand der natürlichen Ressourcen, insbesondere von Feuchtgebieten, zum Wohle der lokalen Bevölkerung in Benin schützen. Dies geschieht insbesondere durch Ökotourismus-Projekte als Hebel für die Entwicklung der Randgebiete von Naturschutzzonen. Die biologische Vielfalt sowie die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der lokalen Bevölkerung werden dabei ebenso gefördert.

In Aguégus, Dangbo, Sèmè-Kpodji und Sô-Ava unterstützt du BEES ONG bei:

- der Sichtbarmachung des natürlichen Sees Nokoué und der angrenzenden touristischen Sehenswürdigkeiten,
- der Sichtbarmachung und Vermarktung der unterschiedlichen ökotouristischen Potentiale der Region,
- der ganzheitlichen Förderung der ökotouristischen Standorte durch geeignete Kommunikations- und Marketingmaßnahmen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen dem 8. Juli und dem 20. Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Benin Environment and Education Society (BEES-ONG)

Städtische Flächen begrünen: Entwaldung bekämpfen und Biodiversität fördern | 1202

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1202

Dauer: 3 Monate

SDGs

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Baumpflege; Baumschulen-Management; Kartografie; Nachhaltige Wirtschaft; Pflanzenbau; Webdesign

Pflichtsprache(n)

Französisch

Sonstige Sprachen

Englisch

Land | Region

Benin | Afrika

Projektbeschreibung

In diesem Projekt kämpfst du aktiv gegen die Entwaldung von Agrar- und Waldgebieten an und trägst dazu bei, städtische Flächen zu begrünen. Dabei unterstützt du den Schutz bedrohter Tierarten und die Verbesserung der Lebensbedingungen in Benin. Während der Projektlaufzeit wirst du Gemeinschaften für Biodiversität und Ökologie sensibilisieren, geeignete Begrünungsstandorte identifizieren und Menschen motivieren, über eine Website in eigene Pflanzprojekte zu investieren. Außerdem bist du verantwortlich für das Pflanzen verschiedener Baumarten an mehreren Standorten und gestaltest so eine grünere Zukunft.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrungen in Agrar- und Forstwissenschaften, im Betrieb von Baumschulen oder im Pflanzenbau hast,
- Interesse oder bestenfalls schon Kenntnisse im E-Commerce für ökologische Projekte hast,
- aufgeschlossen und kommunikativ bist,

- dich gerne aktiv gegen den Klimawandel engagieren möchtest.

Die gemeinnützige Organisation L'Autre Bénin wurde 2010 in Benin gegründet und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz für nachhaltige Entwicklung. Die Organisation betont die aktive Beteiligung jedes Einzelnen und setzt sich für gesunde Lebensbedingungen für zukünftige Generationen ein. Haupttätigkeitsfelder sind nachhaltige Bewirtschaftung, Gestaltung und Sanierung der Lebensumwelt und die Förderung einkommensstärkender Aktivitäten.

In Dassa-Zoumè und Dogbo unterstützt du L'Autre Bénin bei:

- der Identifizierung von landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und städtischen Gebieten für Aufforstung, beispielsweise durch Gespräche mit lokalen Behörden,
- der Ausarbeitung und Bestätigung von Abkommen mit lokalen Gemeinschaften,
- der Entwicklung einer Baumschule zur Produktion von Setzlingen,
- der Erstellung einer Website für den Verkauf von Setzlingen,
- der Entwicklung einer Geolokalisierungslösung für die Pflanzungen,
- der Erstellung von Schulungsleitfäden für Gemeinde- und Stadtverwaltungen,
- der Entwicklung einer Politik zur Mobilisierung von Unternehmenspartner*innen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit
L'Autre Bénin

Burundi

Jungen Filmemacher*innen und ihren Perspektiven eine Bühne geben: An Kurzfilmprojekten mitwirken | 1333

Programmkomponente: ASApreneurs basis

Projekt-Nr.: 1333

Dauer: 6 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Studienrichtungen

Kultur- und Medienwissenschaften; Sprach- und Literaturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Filmproduktion

Pflichtsprache(n)

Englisch, Französisch

Land | Region

Burundi | Afrika

Projektbeschreibung

Begeisterst du dich für Film und Fernsehen und die Macht des Storytellings? Möchtest du gern dabei unterstützen, talentierten jungen Filmemacher*innen und ihren Perspektiven und Geschichten eine Stimme auf einer großen Bühne zu geben? In diesem Projekt arbeitest du mit zwei Partnerinstitutionen in Burundi und Deutschland an der Entwicklung, Finanzierung und Produktion von Kurzfilmprojekten mit burundischen Drehbuchautor*innen und Regisseur*innen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die Förderung unterrepräsentierter Stimmen in Film und Medien interessierst,
- dich mit den technischen und organisatorischen Grundlagen der Filmproduktion auskennst,
- ein Grundwissen zur Finanzierung von Filmen und kreativen Projekten hast und deine Fähigkeiten in diesem Bereich weiter ausbauen möchtest,
- eine gute schriftliche Ausdrucksweise in französischer Sprache hast,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

MIKADIE PRODUCTION mit Sitz in Bujumbura ist ein Filmproduktionsunternehmen, welches sich auf die Förderung burundischer Filmemacher*innen spezialisiert hat. Diese werden bei der Produktion ihrer ersten Filme unterstützt, um ihnen den Zugang zu einer Karriere in den audiovisuellen Medien zu erleichtern. Dem internationalen Publikum sollen so auch Geschichten aus und über Burundi zugänglich gemacht werden.

TAVMA ist ein innovatives Unternehmen im Bereich Filmproduktion und -vertrieb und hat seinen Sitz in Stuttgart. Insbesondere möchte TAVMA neuen und bisher unbekanntem Talenten Zugang zur Filmindustrie verschaffen und althergebrachte Konzepte der Filmproduktion und -Erzählung durchbrechen. Hierzu nutzt es auch innovative Produktions- und Vertriebsmethoden.

In Stuttgart unterstützt du TAVMA bei:

- Recherchen zu Möglichkeiten für die Entwicklung und Finanzierung von Filmprojekten,
- der Filmproduktion in aktuellen Projekten sowie der Durchführung von Veranstaltungen.

In Bujumbura unterstützt du MIKADIE PRODUCTION bei:

- der kreativen Zusammenarbeit mit Regisseur*innen, inklusive der Unterstützung bei der Drehbuchentwicklung und visuellen Planung,
- der finanziellen und operativen Planung und Verwaltung für die Kurzfilmprojekte,
- der Koordination und Betreuung des Produktionsteams.

Die Kurzfilmprojekte, mit deren Drehbuchentwicklung du in Deutschland beginnen wirst, werden ab September in Burundi produziert. Du sollst deshalb nach Möglichkeit ab Anfang September in Burundi vor Ort sein, um dort die Produktion und Fertigstellung der Kurzfilme zu begleiten.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Burundi zwischen Anfang September und Anfang Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Deutschland zwischen Anfang Mai und Ende Juli 2024.

In Zusammenarbeit mit

MIKADIE PRODUCTION; TAVMA

Nutzung von Ambulanz-Motorrädern in den Einsatzstrukturen von Rettungsdiensten | 1405

Programmkomponente: ASA-Hochschule global

Projekt-Nr.: 1405

Dauer: 6 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Studienrichtungen

Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Medizin und Gesundheitswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Französisch

Land | Region

Burundi | Afrika

Projektbeschreibung

Die flächendeckende Versorgung mit Rettungsdiensten, um auf Notfälle schnell und effektiv reagieren zu können, ist ein wichtiger Pfeiler für Gesundheitssysteme. Aus diesem Grund arbeiten in diesem Projekt drei Hochschulen zusammen, um die Einsatzstrukturen von Rettungsdiensten in Burundi durch die Nutzung von Ambulanz-Motorrädern zu stärken. Motorräder bieten Vorteile insbesondere bei schwierigen Straßenverhältnissen oder engen Wegen. Außerdem kannst du bei der Entwicklung einer Software unterstützen, die den schnellen und effektiven Transfer von Notfallinformationen und Patient*innenbedürfnissen erleichtert.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Interesse an Elektrotechnik hast und technische Fähigkeiten mitbringst,
- in der Lage bist, technische Prozesse in englischer Sprache zu erklären,
- dazu beitragen möchtest, Einsatzstrukturen von Rettungsdiensten zu stärken,
- Teamarbeit schätzt und gemeinsam mit zwei Teilnehmenden aus Burundi an diesem Projekt arbeiten möchtest.

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart (DHBW) hat über 40 Jahre Erfahrung in der Ausbildung von Studierenden und arbeitet mit fast 2.000 Unternehmen und sozialen Einrichtungen zusammen. Ihre Studienbereiche umfassen Wirtschaft, Technologie, Sozialdienste und Gesundheit. Derzeit konzentriert sich die Hochschule auf die Erforschung nachhaltiger Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft.

Die Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) hat sich der Förderung der Nachhaltigkeit verschrieben. Sie engagiert sich aktiv in einer Vielzahl von Projekten und Initiativen, die auf Bildung, Forschung und Gemeinschaftsengagement ausgerichtet sind. Dabei trägt die THWS aktiv zur Verwirklichung der SDG bei. Ihre Partnerschaften mit Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen (NRO) fördern nachhaltige Entwicklungen sowohl in der Region als auch international.

In Stuttgart unterstützt du die DHBW und die THWS bei:

- der Identifizierung der medizinischen Ausrüstung, die für die Elektromotorräder benötigt wird, nachdem dir der Montageprozess der Motorräder erklärt wurde,
- der Identifizierung der Herausforderungen bei der Entwicklung einer Koordinationssoftware, die Echtzeitinformationen zur Situation der Patient*innen liefert,
- der Durchführung von Softwaretests und der Datensammlung,
- der Entwicklung eines Geschäftsmodells im Bereich E-Mobilität, um die Nachhaltigkeit des Projekts sicherzustellen.

In Burundi unterstützt du die UB bei:

- der Erklärung des Montageprozesses der Motorräder,
- der Schulung des medizinischen Personals im Umgang mit Motorrädern,
- der Software-Implementierung,
- der Datenerhebung von Informationen zur Funktionsweise von Motorrädern.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Burundi – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Burundi zwischen Mitte Juli und Mitte Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart (DHBW); Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS); Université du Burundi (UB)

Gambia

Zu Umwelt- und Klimaschutz weiterbilden: Mit Social-Media und Workshops junge Menschen aufklären | 1203

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1203

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 10 Weniger Ungleichheiten; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Social-Media-Management; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Französisch

Land | Region

Gambia | Afrika

Projektbeschreibung

Dir liegen Umwelt- und Klimaschutz am Herzen? Du möchtest andere junge Menschen dafür begeistern, sich in diesen Feldern zu engagieren? In diesem Projekt unterstützt du eine Nichtregierungsorganisation (NRO) dabei, über Umwelt- und Klimathemen durch soziale Medien, bei Workshops und Seminaren aufzuklären.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Klima- und Umweltschutz engagieren möchtest,
- andere junge Menschen dazu motivieren willst, sich ebenfalls für Umwelt- und Klimaschutz zu einzusetzen,
- kommunikativ bist,
- Erfahrungen im Social-Media-Management hast und mit Websites arbeiten kannst,
- einen Hintergrund in Umweltwissenschaften hast und dich mit Nachhaltigkeit auskennst,
- Lust hast, Workshops und Seminare zu organisieren und Erfahrungen im Präsentieren mitbringst,
- dich mit afrikanischen und postkolonialen Perspektiven auskennst.

Youth in the Move For Change (YMC) setzt sich dafür ein, junge Menschen zu motivieren, sich aktiv gesellschaftlich zu engagieren, um Armut, Hunger und Schulabbrüche in Gambia zu bekämpfen. Der Fokus der Organisation liegt dabei in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Gender, Umwelt und Abfallwirtschaft. Durch Schulungen, Seminare, Sensibilisierungskampagnen und Lobbyarbeit klärt YMC junge Menschen über diese Themen auf.

In Banjul unterstützt du YMC bei:

- der Recherche über Umweltthemen, die junge Menschen in Gambia betreffen,
- der Entwicklung eines Interviewkonzeptes,
- der Durchführung von Video-Interviews mit Autor*innen und Aktivist*innen sowie der Bearbeitung dieser Videos,
- der Vernetzungsarbeit mit lokalen Gemeinschaften und dem Austausch über Umwelt, Klimawandel sowie postkoloniale Strukturen,
- der Organisation von Workshops und Veranstaltungen,
- der Entwicklung einer Sensibilisierungskampagne über Umweltthemen und ihrer Verbreitung im Internet,
- der Organisation von Wanderungen in der Natur, um die lokale Artenvielfalt zu entdecken.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang September und Ende November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Youth in the Move for Change (YMC)

Digitale Fähigkeiten trainieren: Workshops und Seminare zu Digitalisierung anbieten | 1204

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1204

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Soziale Arbeit, Lehre und Erziehung; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Gambia | Afrika

Projektbeschreibung

Sowohl im Privatleben als auch im Arbeitskontext sind digitale Fähigkeiten unerlässlich geworden. In diesem Projekt unterstützt du eine gemeinnützige Organisation dabei, digitales Wissen an Frauen, junge Unternehmer*innen und zurückgekehrte Migrant*innen weiterzugeben. Dies wirst du in Form von Workshops und Seminaren, aber auch durch eine gezielte Social Media-Strategie sowie den direkten Austausch mit den Menschen vor Ort tun.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- sicher mit Microsoft Office-Anwendungen umgehen kannst,
- Präsentationen halten und Workshops organisieren möchtest,
- Erfahrungen im Bereich Geschäftsentwicklung, Fundraising und Marketing hast,
- gern mit jungen Menschen arbeitest und in diesem Bereich bereits Erfahrung hast,
- dich mit digitalem Marketing, Web-Design und Social Media auskennst.

Hinter dem Global Youth Innovation Network Gambia Chapter (GYIN Gambia Chapter) steckt eine gemeinnützige soziale Organisation mit Sitz in Banjul, die Bildungs-, Entwicklungs-, Migrations- und Friedensprojekte in Gambia durchführt. GYIN Gambia Chapter unterstützt zurückkehrende Migrant*innen, Frauen und Jugendliche dabei, sich selbständig zu machen und ihre digitalen

Fähigkeiten zu verbessern. Dazu bietet die Organisation Schulungen, Coachings und Mentoring an. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem landwirtschaftlichen Sektor.

In Banjul unterstützt du die GYIN Gambia Chapter bei:

- der Organisation und Planung eines Programms für digitale Kompetenz,
- der Vorbereitung von Seminaren und Workshops,
- der Erstellung von Inhalten für Workshops und Projekte im Bereich digitales Marketing, Geschäftsentwicklung, Fundraising sowie nachhaltiger Landwirtschaft,
- der Überarbeitung des Mentoring-Handbuchs.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Global Youth Innovation Network Gambia Chapter (GYIN Gambia Chapter)

Ghana

Upcycling effektiv einsetzen: Eine nachhaltige Abfallwirtschaft fördern | 1102

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1102

Dauer: 6 Monate

SDGs

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Textil- und Ledertechnik und -verarbeitung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Naturwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Marketing; Ökologischer Landbau; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Ghana | Afrika

Projektbeschreibung

Dich interessieren ökologische und ökonomische Aspekte von nachhaltiger Landwirtschaft? Abfallmanagement ist für dich alles andere als Müll? Dann kannst du dich in diesem Projekt einbringen, in dem zwei Organisationen zu den Themen Permakultur und nachhaltige Entwicklung kooperieren. Dabei bist du im Team mit zwei Teilnehmenden aus Ghana an der Entwicklung von Forschungs- und Praxisansätzen beteiligt und kannst ländliche Gemeinden bei der praktischen Umsetzung von Strategien zur Abfallverwaltung unterstützen. Teil des Projekts ist die Wiederverwendung von Abfallmaterialien zur nachhaltigen Herstellung praktischer Produkte wie Schulranzen und Regenmänteln. Außerdem soll das Wissen zu den Herstellungsprozessen in den lokalen Gemeinden weitergegeben werden und Arbeitsplätze entstehen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrungen und Kenntnisse im Abfallmanagement, Marketing und im Bereich Permakultur hast,
- dich mit selbstorganisierter Entscheidungsfindung von Graswurzelbewegungen auskennst.

Das Ghana Permaculture Institute (GPI) ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Sitz in Techiman, die sich für das nachhaltige System der Permakultur einsetzt und dabei den

botanischen Prinzipien von Erdpflege, Pflege der Menschen und gerechten Anteilen folgt.

Der Southern Networks for Environment and Development e.V. (SONED Berlin) ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Berlin. Er setzt sich für Umwelt- und Entwicklungsthemen ein, mit besonderem Fokus auf die Förderung nachhaltiger Praktiken.

In Berlin unterstützt du SONED Berlin bei:

- der Forschung zu Konzepten für Abfallmanagement und Kompostierungsmethoden, Recycling von Kunststoffen sowie zu Nähmustern und -designs,
- der Recherche zu Organisationen in Deutschland und Ghana, die bereit sind, recycelte und veredelte Produkte aus Abfallmaterial herzustellen und länderübergreifend zusammenzuarbeiten,
- der Entwicklung von Strategien und Konzepten zur Umsetzung der Recherche in die Praxis,
- der Vorstellung der Rechercheergebnisse bei anderen Netzwerkpartner*innen und interessierten Organisationen in Deutschland und Ghana.

In Techiman unterstützt du das GPI bei:

- der Durchführung von Veranstaltungen zu erlebnisorientiertem Lernen über nachhaltige Abfallbewirtschaftung,
- praktischen Trainings zum Upcycling von Kunststoffen, etwa zu Schulranzen oder Regenmänteln,
- der Netzwerkarbeit mit Schulen und anderen Gemeindeorganisationen,
- der Organisation von lokalen Praxisworkshops und Schulungen für Gemeindemitglieder, um Dünger aus der Kompostierung von Abfällen herzustellen.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Ghana – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Ghana Permaculture Institute (GPI); Southern Networks for Environment and Development e.V. (SONED Berlin)

Zugang zu medizinischer Hilfe: System zur Steuerung von Rettungseinsätzen optimieren: Geodaten zur Optimierung von Rettungseinsätzen | 1103

Programmkomponente: ASA-Hochschule global

Projekt-Nr.: 1103

Dauer: 6 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur; 10 Weniger Ungleichheiten; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Studienrichtungen

Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Medizin und Gesundheitswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Geografie; Geoinformatik; Geowissenschaften; Informatik; Vermessungswesen

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Ghana | Afrika

Projektbeschreibung

In diesem Projekt bist du Teil der erfolgreichen und bereits über mehrere Jahre etablierten Kooperation der drei Partnerinstitutionen in Deutschland und Ghana. Zusammen organisieren sie in der Nähe der ghanaischen Hauptstadt Accra Kapazitäten für Rettungseinsätze für Frauen und Kinder, um die hohe Mütter- und Kindersterblichkeit zu bekämpfen. Die Einsatzpläne und Routen der Rettungswagen werden aus einem lokalen Kontrollzentrum durch eine bereits im Projekt entwickelte Software geplant und koordiniert. Du kannst in diesem Projekt deine persönlichen Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln und die Organisationen dabei unterstützen, Geodaten zu erfassen und zu analysieren, um die Software und die Einsätze zu optimieren.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Fähigkeiten im Programmieren hast,
- dich mit geographischen Informationssystemen auseinandersetzen möchtest,
- gute Kommunikationsfähigkeiten in englischer Sprache mitbringst,
- dich für einen gerechten Zugang zum Gesundheitssystem einsetzen möchtest.

Mit ihren Studiengängen und berufsbegleitenden Diplomen hat sich die Cape Coast Technical University (CCTU) die gezielte Förderung von jungen Unternehmer*innen zum Ziel gesetzt. Besonders viel Wert legt sie auf die Entwicklung kreativer und technologisch nachhaltiger Konzepte, die der Bevölkerung der Region und des Landes zu Gute kommen.

Das KAAF University College (KAAF) befindet sich in Accra und bietet eine Reihe von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie Zertifikate und Diplome in verschiedenen Disziplinen an. Durch die praxisnahe Ausbildung der Studierenden möchte das KAAF die sozioökonomische Entwicklung des Landes vorantreiben.

Die Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) hat an zwei Standorten ein breites Angebot an praxisorientierten Studiengängen und Weiterbildungen. Sie legt viel Wert darauf, durch Lehre und Forschung zum Erreichen der Ziele für nachhaltige Entwicklung beizutragen, wobei ihr internationale Kooperationen besonders wichtig sind.

In diesem Projekt arbeitest du mit zwei Teilnehmenden aus Ghana zusammen.

In Würzburg unterstützt du die THWS bei:

- der Vorbereitung und Planung der technischen Verbesserungen für die im Projekt genutzte Software,
- der Programmierung erster Erweiterungen,
- der Analyse bereits gesammelter Daten zur Optimierung der Einsatz- und Routenplanung.

In Accra unterstützt du das KAAF und die CCTU bei:

- der Implementierung der Software-Verbesserungen,
- dem Einspeisen von Geodaten zur lokalen medizinischen Infrastruktur in das System,
- der detaillierten Analyse und weiteren Optimierung von Abläufen im Kontrollzentrum.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Mitte Juli 2024 statt; die Projektphase in Ghana – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Cape Coast Technical University (CCTU); KAAF University College (KAAF); Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS)

Social Entrepreneurship: Afrikanisch-Europäisches Austauschprogramm für junge Unternehmer*innen | 1344

Programmkomponente: ASApreneurs basis

Projekt-Nr.: 1344

Dauer: 6 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Land-, Forst- und Tierwirtschaft, Gartenbau; Pflege und Gesundheit; Verkehr, Logistik und Fahrzeugführung; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Betriebswirtschaftslehre; Prozessmanagement

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Ghana | Afrika

Projektbeschreibung

Hast du Lust, für ein halbes Jahr in die internationale Start-up-Welt einzutauchen? Hast du vielleicht selbst eine Geschäftsidee, die auf einer interkontinentalen Kooperation basiert und bist auf der Suche nach einem inspirierenden Lernumfeld? Das ghanaisch-deutsche Global Sustainable Entrepreneurship Exchange Programm (GSEEP) verfolgt die Vision, nachhaltige Innovationen für international agierende Start-ups zugänglich und nutzbar zu machen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Lust hast, das dynamische Wirkungsumfeld von Start-ups aus erster Hand kennen zu lernen,
- junge Unternehmer*innen bei ihrer innovativen Gründungsidee unterstützen möchtest,
- dich mit dem Thema Entrepreneurship identifizierst und sogar selbst eine nachhaltige Geschäftsidee mitbringst,
- problemorientiert, kritisch und kreativ denkst,
- ein Grundverständnis von Geschäftsmodellen und Finanzplanung hast,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule eingeschrieben bist.

Der deutsche Business Empowerment Hub gUG unterstützt Menschen und Unternehmen, die in der frühen Phase der Betriebsgründung vor strukturellen und institutionellen Herausforderungen stehen. Dabei stehen Start-ups Schwarzer Gründer*innen mit hohem Nachhaltigkeitsanspruch im Vordergrund. Sie erhalten Zugang zu wertvollem Wissen über den Entrepreneurship-Sektor, um für ihr Vorhaben das passende Geschäftsmodell zu wählen. Außerdem haben sie die Möglichkeit, niedrigschwellig zu netzwerken, um ihr Unternehmen nachhaltig in einem diversen Wirtschaftsumfeld zu entwickeln. Ein Beispiel dafür ist der jährliche AiDiA Start-up Pitch für die deutschsprachige Schwarze Business Community.

Die KGL Foundation engagiert sich in gesellschaftlichen Basisstrukturen sowie staatlichen Institutionen in Ghana. Mit dem Ansatz einer nachhaltigen Wirkung möchte die Stiftung die sozialen und wirtschaftlichen Probleme in Ghana angehen. Die Vision dabei ist eine ghanaische Gesellschaft, die gesund, innovativ, selbsttragend und selbstentwickelnd ist. Als lokale Partnerin wird die KGL Foundation bei der Auswahl, Betreuung und Finanzierung der Teilnehmenden unterstützen.

Die ghanaische Start.Up Lounge Africa widmet sich der Schaffung von Arbeitsplätzen für junge Menschen, indem sie angehenden Unternehmer*innen Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Buchführung, Kund*innenmanagement, (digitales) Marketing, Pitching und Branding vermittelt. Die Start.Up Lounge Africa arbeitet sowohl mit lokalen als auch mit internationalen Organisationen zusammen, um sich effektiv für dringende Klimaschutzmaßnahmen einzusetzen. In Partnerschaft mit der Business Empowerment Hub gUG hat sich die Start.Up Lounge Africa zum Ziel gesetzt, nachhaltige Geschäftsideen afrikanischer und afrodiasporischer Gründer*innen zu fördern, einen länderübergreifenden Wissenstransfer zu generieren und den Aufbau eines nachhaltigen Innovationsnetzwerks auf den Weg zu bringen.

In Berlin und Hamburg unterstützt du den Business Empowerment Hub gUG bei:

- der Evaluierung und Erweiterung bestehender Konzepte,
- der Durchführung von Befragungen mit jungen Unternehmen,
- der Recherche und Aneignung von Wissen über Nachhaltigkeit im afrikanisch-europäischen Kontext,
- der Aufbereitung von Informationen bezüglich afrikanisch-europäischer Start-ups,
- der Entwicklung neuer Schulungsinhalte und -angebote für Start-ups.

In Accra unterstützt du die Start.Up Lounge Africa in Kooperation mit der KGL Foundation bei:

- der Evaluation der gemeinsamen Ausbildungskonzepte und Beratungsangebote hinsichtlich kultureller und struktureller Unterschiede zwischen Deutschland und Ghana,
- der Ermittlung benötigter Ressourcen für die Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten,
- Gesprächen mit örtlich ansässigen Unternehmen,
- der Hospitation bei einem oder mehreren ghanaischen Start-ups.

Die Projektphase in Deutschland findet zwischen Mitte Juni und Mitte September 2024 statt; die Projektphase in Ghana – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Ghana zwischen Ende September und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Business Empowerment Hub gUG; KGL Foundation; Start.Up Lounge Africa

Musikförderung: Junge Menschen bei ihrer musikalischen Karriere unterstützen | 1205

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1205

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 2 Kein Hunger; 5 Geschlechtergleichheit; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Kunst, Kultur und Gestaltung

Studienrichtungen

Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Ghana | Afrika

Projektbeschreibung

Wenn du dich für Musik begeisterst und andere junge Menschen aus Ghana dabei unterstützen möchtest, ihre musikalische Karriere voranzubringen, dann ist dieses Projekt genau das richtige für dich. In Accra arbeitest du dafür mit der Nichtregierungsorganisation (NRO) OSDA zusammen und begleitest Jugendliche bei der Produktion von Musik, der Entwicklung von Tanzchoreografien und dem Dreh von Musik-Videos. Damit werden junge Menschen aus sozial benachteiligten Gemeinschaften auf ihrem musikalischen Weg gefördert.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrungen mit Musik-Produktion, Videodreh oder Tanz hast,
- deine bisherigen Erfahrungen im Musik-Bereich vertiefen möchtest,
- mit anderen jungen Menschen zusammenarbeiten und sie auf ihrem musikalischen Weg unterstützen willst.

Die Organization for Strategic Development in Africa (OSDA) ist eine NRO mit Sitz in Accra, die sich für eine nachhaltige und strategische Entwicklung von Gemeinschaften in Ghana einsetzt. Dabei legt sie einen besonderen Fokus darauf, jungen Menschen den Zugang zu formeller Bildung zu ermöglichen und Aufklärungsangebote zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu schaffen.

In Accra unterstützt du die OSDA bei:

- der Musikproduktion, inklusive Arrangements, Komposition und Aufnahmesessions,
- dem Sammeln von Ideen für Text, Melodie und Effekten für die jeweilige Musik,
- em Videodreh inklusive Videoschnitt, der Inventur der Ausrüstung und Organisation des Produktionsplans,
- der Vorbereitung und Durchführung von Tanz-Castings,
- der Erstellung von Choreografien sowie dem Proben der Tänze und der Aufführung vor Publikum sowie in Musik-Videos,
- der Durchführung von Präsentationen und Workshops.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Ende Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Organization for Strategic Development in Africa (OSDA)

Kompetenzzentrum einrichten: Einkommenssicherheit und Wissensaustausch von Landwirt*innen fördern | 1206

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1206

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 15 Leben an Land; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Datenanalyse; Marketing

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Ghana | Afrika

Projektbeschreibung

Möchtest du dich für nachhaltige Landwirtschaft in Ghana einsetzen? In diesem Projekt stärkst du die Erwerbskapazitäten von Landwirt*innen und Handwerker*innen durch die Einrichtung eines Schulungs- und Kompetenzzentrums. Neben der Vermittlung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken wird ein Netzwerk aufgebaut, um Ideenaustausch und Peer-Learning zu stärken. So wird zum einen der interne Zusammenhalt und Wissensaustausch gefördert, zum anderen die gemeinsame Stimme für eine nachhaltige Landwirtschaft gegenüber der Politik und dem Privatsektor gestärkt.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- eine Anbausaison in Ghana miterleben möchtest,
- bereits Kenntnisse in Datenanalyse hast,
- die gängigen Microsoft Office-Anwendungen beherrschst,
- entweder Kenntnisse zu Land- und Forstwirtschaft sowie Sozialwissenschaften hast oder über Kenntnisse in Marketing, Kommunikation und IT verfügst.

Offinso Partners in Sustainable Development setzt sich dafür ein, effektive Strategien für nachhaltige Landwirtschaft zu entwickeln und lokale Gemeinschaften durch partizipative Prozesse

und Wissenstransfer zu fördern. Dabei soll der Stellenwert natürlicher Ressourcen gestärkt sowie die Themen Ernährungssicherheit, soziale Gerechtigkeit und Geschlechtergleichheit fokussiert werden.

In Offinso unterstützt du Offinso Partners in Sustainable Development bei:

- Schulungen für Landwirt*innen und Handwerker*innen in nachhaltiger Landwirtschaft,
- der Dokumentation der durchgeführten agrarökologischen Schulungen,
- der Vorbereitung und Überprüfung von Schulungsmaterialien und Präsentationen auf Grundlage des ermittelten Kapazitätsbedarfs,
- dem Wissensaustausch mit Landwirt*innen und Handwerker*innen,
- der Instandhaltung des Schulungsgeländes, beispielsweise durch Pflanzungen und Reinigung,
- der optischen und inhaltlichen Aufwertung der Website sowie der Einrichtung von Kanälen in den sozialen Medien,
- Feldbesuchen bei geschulten Mitgliedern, um die Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu dokumentieren,
- der Stärkung des lokalen Landwirt*innen-Netzwerks und der Ideenentwicklung für eine Kooperation mit deutschen Landwirtschaftsverbänden.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende September 2024 statt. In diesem Zeitraum ist die Hauptanbau- und Erntesaison aller wichtigen Feldfrüchte, beispielsweise Kakao, Maniok oder Mais.

In Zusammenarbeit mit

Offinso Partners in Sustainable Development

Jugendliche Botschafter*innen für den lokalen Klimaschutz ausbilden: Ausbildung von jugendlichen Klima-Botschafter*innen | 1207

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1207

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Erneuerbare Energien; Klimawissenschaften; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Ghana | Afrika

Projektbeschreibung

Du begeisterst dich für Themen wie Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit? In diesem Projekt unterstützt du die Ausbildung von jugendlichen Klimabotschafter*innen in Ghana, um in ihren Gemeinden einen nachhaltigen Wandel zu bewirken. Du wirkst an Schulungs- und Mentor*innenprogrammen zur Klimakrise mit und unterstützt neben den Jugendlichen auch Frauennetzwerke sowie Unternehmen dabei, innovative und umweltbewusste Lösungen zu finden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Klimaaktivismus, soziale Ungleichheit und Armutsbekämpfung interessiert,
- dich mit Umweltpolitik auskennst,
- Erfahrung im wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema Klimawandel/Nachhaltigkeit mitbringst,
- kommunikativ bist und sehr gerne im Team arbeitest.

Das World Inspiring Network (WIN) setzt sich in Ghana für die Bekämpfung von Armut durch Bildung, die Stärkung von Jugendlichen und Frauen sowie für den Klimaschutz ein. Diese Ziele

erreicht die Nichtregierungsorganisation (NRO) beispielsweise durch die Bereitstellung hochwertiger Bildungsprogramme, Förderungsmöglichkeiten wie Workshops für Jugendliche und Frauen und Lobbyarbeit. WIN arbeitet mit vor Ort lebenden und internationalen Freiwilligen zusammen und ist stark vernetzungs- und austauschorientiert.

In Accra unterstützt du das WIN bei:

- der Projektdokumentation durch Notizen, Fotos und Videos,
- den Datenerhebungen, beispielsweise durch Umfragen oder Interviews, um Informationen und Feedback zu sammeln,
- der Vorbereitung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen, Workshops oder Schulungsprogrammen,
- Mentoring oder Nachhilfe für Studierende oder junge Teilnehmende,
- der Entwicklung und Verteilung von Kommunikationsmaterialien online und offline,
- Kampagnen oder Veranstaltungen zur Sensibilisierung und Beeinflussung der Politik und der öffentlichen Meinung,
- der Erstellung von Multimedia-Inhalten, wie Videos oder Präsentationen, für Interessensvertretende und eine breite Öffentlichkeit.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Mitte Juli und Mitte Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

World Inspiring Network (WIN)

Tröpfchenbewässerung in ein Permakultur-Projekt integrieren: Nachhaltige Landwirtschaft fördern | 1208

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1208

Dauer: 3 Monate

SDGs

2 Kein Hunger; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion;
13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Bau, Architektur und Vermessung; Land-, Forst- und Tierwirtschaft, Gartenbau

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Französisch

Land | Region

Ghana | Afrika

Projektbeschreibung

Du begeisterst dich für Ansätze der nachhaltigen Landwirtschaft und Permakultur ist dir kein Fremdwort? Dann entwickle und baue gemeinsam mit der ghanaischen Partnerinstitution und lokalen Akteur*innen am Cape Three Points (Kap der drei Spitzen, dem südlichsten Punkt Ghanas) ein innovatives Tröpfchenbewässerungssystem für ein lokales Permakulturprojekt. Die Besonderheit ist, dass das Bewässerungssystem genau auf die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse abgestimmt und in ein bestehendes Aquaponik-System integriert werden soll. Zudem soll es hauptsächlich aus lokal beschaffbaren und idealerweise recycelten Materialien bestehen. Während des Projektes steht euch die deutsche Partnerinstitution beratend zur Seite.

In diesem Projekt arbeitest du gemeinsam mit einer weiteren teilnehmenden Person, wobei das Ziel ist, dass ihr euch fachlich ergänzt. Eine teilnehmende Person sollte sich deshalb durch Studium oder Berufsausbildung insbesondere im Bereich des Ingenieurwesens, idealerweise mit Bezug zu Wasserwirtschaft oder Wasserbau, auskennen. Die andere Person sollte einen Hintergrund in Forst- oder Landwirtschaft haben und sich mit nachhaltigen Anbaumethoden und Permakultur auskennen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Nachhaltigkeit, Permakultur und die technische Umsetzung von nachhaltigen Praktiken interessierst,
- gute interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten hast,
- gute Englischkenntnisse mitbringst und idealerweise auch Französisch sprichst.

Ghana Instinct ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Sitz am Cape Three Points im Westen Ghanas und hat sich der Verbesserung der Lebensbedingungen von Küstengemeinden in dieser Region verschrieben. Sie fördert die Entwicklung und Umsetzung von ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Praktiken, insbesondere in den Bereichen Bau, Abfallwirtschaft und Erhaltung der Biodiversität. Die Organisation unterstützt hierfür auch die Ausbildung und Qualifizierung lokaler Arbeitskräfte.

Die Southern Networks for Environment and Development e.V. (SONED Berlin) ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Berlin. Sie setzt sich für Umwelt- und Entwicklungsthemen ein, mit besonderem Fokus auf der Förderung nachhaltiger Praktiken. Im Rahmen innovativer Projekte und Partnerschaften fördert die Organisation positive, nachhaltige Veränderungen, die lokale Gemeinschaften, wirtschaftliche Resilienz sowie globale ökologische Herausforderungen adressieren.

Am Cape Three Points unterstützt du Ghana Instinct und SONED Berlin bei:

- der Sammlung von Wissen zu Permakultur, Aquaponik und Tröpfchenbewässerung,
- der Auswahl eines passenden Bewässerungssystems und der benötigten lokalen und recycelten Materialien,
- dem Bau des ausgewählten Systems,
- der Planung und Leitung von Workshops, Veranstaltungen und Diskussionsrunden zur Vorstellung des erworbenen Wissens mit den lokalen Akteur*innen und der Gemeinde vor Ort.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS); KAAF University College

Umweltbildung und Sensibilisierung: Vielfältige und praxisnahe Angebote für Kinder und Jugendliche | 1209

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1209

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 10 Weniger Ungleichheiten; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Umweltbildung

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Ghana | Afrika

Projektbeschreibung

In diesem Projekt geht es darum, junge Menschen für Natur und Nahrungsmittelanbau zu begeistern. Mit dem Embracing Hidden Talents Network vermittelst du Kindern und Jugendlichen Wissen zu Umweltproblemen und sensibilisierst sie für die direkte Einflussnahme in ihren Wohnorten. Dabei werden Inhalte zum Einsatz chemischer Substanzen, zum Umgang mit Plastikabfällen und zur Errichtung eigener Gärten vermittelt.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- gerne mit Kindern und Jugendlichen zu Umweltthemen arbeitest,
- Kenntnisse in Umweltbildung, Umwelt- oder Sozialwissenschaften hast,
- idealerweise über Kenntnisse im Pflanzen- und Gemüsebau oder in der Geflügelproduktion verfügst,
- kommunikativ und aufgeschlossen für interkulturellen Austausch bist,
- gerne verschiedene Medien und das Internet zum Lernen mit Jugendlichen nutzt,
- den Bereich Öffentlichkeitsarbeit unterstützen möchtest.

Das Embracing Hidden Talents Network setzt sich in Ghana für Umwelt- und Sozialpraktiken in Schulen und Gemeinden ein. Die Initiative arbeitet mit Medienprojekten und

Bildungsprogrammen zu Kinderarbeit sowie zur Prävention sexualisierter Gewalt. Außerdem fördert sie begabte Kinder in ländlichen Gebieten. Das Netzwerk verantwortet daneben Gemeindebibliotheken, eine Gemeinschaftsklinik sowie das Umweltprojekt Green Village.

In Manchie Village unterstützt du Embracing Hidden Talents Network bei:

- der wissenschaftlichen und pädagogischen Recherche über die Vorteile des ökologischen Gartenbaus und den Auswirkungen von Abfallwirtschaft auf kleine Gemeinden,
- der wissenschaftlichen und pädagogischen Recherche zum Einsatz von Chemikalien in der Lebensmittelproduktion in Ghana sowie deren Auswirkungen auf Gemeindeebene,
- der Ausarbeitung von Workshops für Kinder und Jugendliche zwischen zwölf und 17 Jahren,
- der Gründung eines Umwelt-Jugendclubs,
- der Umsetzung von pädagogischen Spielen und Filmabenden.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Embracing Hidden Talents Network

Transparenz in der Wertschöpfung schaffen: Fallstudie zur Kakaofruchtverarbeitung entwickeln | 1334

Programmkomponente: ASApreneurs basis

Projekt-Nr.: 1334

Dauer: 6 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 8 Menschenwürdige Arbeit; 10 Weniger Ungleichheiten; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Naturwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Betriebswirtschaftslehre; Controlling; Produktionsmanagement; Umweltökonomik

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Ghana | Afrika

Projektbeschreibung

Hast du dich schon einmal gefragt, welche Ökobilanz ein Balsamessig besitzt? Und noch dazu, wenn er aus Kakaofruchtsaft hergestellt wird? Der deutsche Feinkostproduzent Vom Fass AG möchte gemeinsam mit seinem Kakaofrucht-Lieferanten in Ghana herausfinden, welche möglichen Schwachstellen in der Wertschöpfungskette dieses Essigs vorhanden sind. Mit einem binationalen Team aus Expert*innen in unterschiedlichen Bereichen wirst du mittels einer Nachhaltigkeitsanalyse eine konkrete Fallstudie durchführen, die etwas über die Ökobilanz des Produkts verrät und idealerweise als Vorzeigeprojekt in Bezug auf nachhaltige Wertschöpfungsketten dient.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für nachhaltige Lieferketten und globale Gerechtigkeit einsetzen möchtest,
- offen bist, neue analytische Methoden in der Betriebswirtschaft kennenzulernen,
- dir eine Zukunft im Bereich Lebensmittelherstellung vorstellen kannst,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule eingeschrieben bist.

Die elocompanion GmbH ist ein Tochterunternehmen der Firma elobau in Leutkirch und in der Unternehmensberatung tätig. Die jahrelange Erfahrung in der Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen gibt die elocompanion GmbH nun an Kund*innen weiter, die in der Umsetzung der SDG begleitet werden möchten.

Die Koa Impact Ghana Ltd ist ein Kakaofrucht-Verarbeitungsbetrieb in Accra und Lieferant der Vom Fass AG. Darüber hinaus besteht ein gemeinsames Interesse, sich in Themen wie Fair Trade und Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette zu engagieren. Die Idee einer Nachhaltigkeitsanalyse zur Kakaofrucht-Verarbeitung entstand im Rahmen dieser Zusammenarbeit.

Die in Waldburg ansässige Vom Fass AG produziert, verarbeitet und handelt Feinkostprodukte im deutschsprachigen Raum, insbesondere Wein, Essig, Öl und Spirituosen. Das Ladenkonzept der Vom Fass AG ermöglicht einen verpackungsfreien Verkauf, die Verarbeitung am deutschen Unternehmensstandort wird auf erneuerbare Energien umgestellt und beim Einkauf der Rohwaren achtet das Unternehmen auf die Sicherung der Artenvielfalt.

In Leutkirch und Waldburg wirst du bei der elocompanion GmbH und der Vom Fass AG:

- mit dem Ansatz der Lebenszyklusanalyse vertraut gemacht werden,
- bei der Erarbeitung einer True Cost Accounting-Berechnung für Produkte von elobau mithelfen,
- die Vom Fass-Produkte und Verarbeitungsprozesse in Deutschland kennenlernen,
- die erlernten Methoden auf das Vom Fass-Produktsortiment anwenden.

In Assin Akrofuom unterstützt du Koa Impact Ghana Ltd bei:

- der Erhebung von Daten im Rahmen des Forschungsauftrags,
- Aufgaben in einem spezifischen Bereich der Lebenszyklusanalyse, die vor Ort genauer definiert werden.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit den Partnerinstitutionen – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Ghana – in Absprache mit den Partnerinstitutionen – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Deutschland zwischen Mitte April und Mitte Juli 2024.

In Zusammenarbeit mit

elocompanion GmbH; Koa Impact Ghana Ltd; Vom Fass AG

Mit Bildungsarbeit und Entrepreneurship die Abfallwirtschaft verbessern | 1335

Programmkomponente: ASApreneurs basis

Projekt-Nr.: 1335

Dauer: 6 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Gebäudetechnik, Ver- und Entsorgung; Kommunikation und Medien; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Entrepreneurship

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Ghana | Afrika

Projektbeschreibung

Möchtest du durch Bildungsarbeit und die Stärkung von Social Entrepreneurship zur Lösung des globalen Müllproblems beitragen? Bei diesem Projekt bekommst du die Gelegenheit, Schüler*innen ein nachhaltiges Abfallmanagement näherzubringen sowie mit Akteur*innen der Abfallwirtschaft und ideenreichen Jungunternehmer*innen zusammenzuarbeiten. Die Partnerorganisationen ermutigen insbesondere People of Color (BIPOC) sowie Frauen zu einer Bewerbung. Die Alltagssprache innerhalb der Organisationen und Projektarbeit ist ausschließlich Englisch.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Herausforderungen und Ansätze der nachhaltigen Abfallwirtschaft und des Social Entrepreneurship interessierst,
- idealerweise bereits Erfahrungen in der Erwachsenen- und/oder Jugend-Bildungsarbeit gesammelt hast,
- grundlegende Kenntnisse zu den Nachhaltigkeitszielen und dem Klimawandel hast und dir idealerweise auch machtkritische Perspektiven vertraut sind,
- idealerweise bereits Erfahrungen und Fähigkeiten im Marketing und in der

- Öffentlichkeitsarbeit oder Foto- und Videobearbeitung hast,
- gute redaktionelle Fähigkeiten besitzt und mit den relevanten Computerprogrammen für Textverarbeitung und Projektmanagement umgehen kannst,
- neben Englisch idealerweise Kenntnisse einer ghanaischen Sprache hast, beispielsweise Twi, Fante, Ga, Hausa oder Ewe,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

Die Organisation Recycle Up! Ghana mit Sitz in Kumasi wird durch ein junges Team geleitet und widmet sich dem Ziel eines verantwortungsvollen Umgangs mit Müll im Kontext Ghanas. Dabei werden lokale Infrastrukturen der Abfallwirtschaft punktuell verbessert sowie die Bildungsarbeit für Schüler*innen an ghanaischen Projektschulen konzipiert und **in Zusammenarbeit mit** Lehrkräften umgesetzt. Der Recycle Up! Incubator hingegen verschreibt sich dem Social Entrepreneurship und unterstützt durch gezielte Coaching-Programme junge Ghanaer*innen in der Ausgestaltung ihrer nachhaltigen Geschäftsideen.

Up! e.V. ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Sitz in Leipzig, deren junges Team dezentral organisiert ist und daher vornehmlich digital zusammenarbeitet. Die NRO wurde 2018 gegründet und setzt sich für eine tolerante, gerechte und umweltfreundliche Welt ein. Hierfür konzentriert sie sich auf Bildungsarbeit und Coachings für junge Menschen. Die aktuellen Schwerpunktthemen sind Plastikmüllverschmutzung, Kreislaufwirtschaft und Social Entrepreneurship, wobei sich Up! e.V. insbesondere auf die internationale Kooperation mit Recycle Up! Ghana fokussiert.

Aus dem Homeoffice (oder aus einem Co-Working-Space in Stuttgart, Berlin oder Leipzig) unterstützt du Up! e.V. bei:

- der Gestaltung und Organisation von Workshops, Trainings und anderen Veranstaltungen an Schulen und für die Öffentlichkeit,
- der Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit, beispielweise über soziale Medien und die Website,
- der Planung und Durchführung von internen Veranstaltungen,
- der Identifikation von potenziellen neuen Märkten, Finanzierungsquellen und Netzwerken, sowohl in Ghana als auch international.

In Kumasi und Accra unterstützt du Recycle Up! Ghana bei:

- der Weiterführung der Aktivitäten, die du während der Projektphase in Deutschland begonnen hast,
- der Vorbereitung und Durchführung von Schulbesuchen und Seminaren an Partnerschulen,
- der Planung und Durchführung von Coaching-Modulen und anderen Veranstaltungen für den Recycle Up! Incubator zur Förderung ghanaischer Jungunternehmer*innen,
- der Organisation und Durchführung eines öffentlichkeitswirksamen Pitching-Events mit Jungunternehmer*innen.

Die Partnerinstitutionen fungieren gemeinschaftlich und du wirst während der gesamten Projektlaufzeit von verschiedenen Orten aus mit beiden Partnerinstitutionen zusammenarbeiten. Je nach Eignung und Interessenslage wirst du dabei einem der Teilprojekte zugeordnet und über die gesamten sechs Monate hinweg einen Fokus auf bestimmte Aktivitäten legen.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Ghana – in Absprache mit der

Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Deutschland zwischen Anfang Mai und Ende Juli 2024; in Ghana zwischen Anfang August und Ende Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit
Recycle Up! Ghana; Up! e.V.

Guinea

Transparente Lieferketten schaffen: Faire Kaffeeproduktion und -vermarktung | 1336

Programmkomponente: ASApreneurs basis

Projekt-Nr.: 1336

Dauer: 6 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 10 Weniger Ungleichheiten; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Bau, Architektur und Vermessung; Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Kommunikation und Medien; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Betriebswirtschaftslehre; Geografie; Geoinformatik; Vermessungstechnik

Pflichtsprache(n)

Französisch

Sonstige Sprachen

Englisch

Land | Region

Guinea | Afrika

Projektbeschreibung

Morgens einen Kaffee genießen, der nicht nur besonders gut schmeckt, sondern auch umweltfreundlich, sozial gerecht und ohne Waldabholzung produziert wurde? Wenn das für dich nicht nach ferner Zukunftsträumerei klingt, sondern nach einer konkreten Vision, die durch technische Lösungen und gelungene Zusammenarbeit realisierbar ist, bist du in diesem Projekt genau richtig. Das Kaffeeunternehmen Macenta Beans UG möchte mit deiner Unterstützung ein System einführen, welches die Produktionsprozesse ihres Regenwaldkaffees transparent macht. Dabei soll eine Nachverfolgung mit Ortungsdiensten ermöglicht werden, um zu zeigen, dass kein Wald dem Kaffeeanbau weichen muss. Die enge Zusammenarbeit mit Farmer*innen vor Ort bedeutet außerdem einen wichtigen Schritt in Richtung einer Bio-Zertifizierung der Anbaubetriebe.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für transparente Wertschöpfungsketten im Kaffeesektor einsetzen möchtest,
- technisches Know-How bezüglich Datenbanken und GPS-Erfassung mitbringst,
- Freude an Teamarbeit in einem global und lokal agierenden Unternehmen hast,
- ein Organisationstalent bist und idealerweise Vorerfahrungen im Projektmanagement mitbringst,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

Bei Macenta Beans UG und Macenta Beans SARLU handelt es sich um ein integriertes Mutter- und Tochterunternehmen, das seit 2019 in einer synergetischen Partnerschaft agiert. Die Macenta Beans SARLU ist in Macenta für die Kaffeeproduktion verantwortlich, während die Macenta Beans UG den Import und Vertrieb des Kaffees in Europa von Berlin aus koordiniert. Die Hauptanliegen der Partnerschaft bestehen darin, für die Kaffeefarmer*innen den Zugang zu weiteren Märkten zu ermöglichen und faire Preise für den Kaffee sicherzustellen. Um das zu erreichen, wird auf Produktqualität, transparente Wertschöpfungsketten und ökologische Produktion geachtet. So leistet die Unternehmenspartnerschaft einen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Landwirtschaft.

In Berlin unterstützt du Macenta Beans UG bei:

- der Entwicklung einer Datenbank für die Verwaltung geografischer Daten,
- der Vorbereitung der GPS-Datenerfassung inklusive einem Schulungskonzept für lokale Arbeitskräfte im betreffenden Anbaugebiet,
- der Erarbeitung eines Monitoring-Konzepts zur Qualitätssicherung und Datensicherheit,
- diversen Maßnahmen, um die geplante Bio-Zertifizierung der Anbaubetriebe zu unterstützen.

In Macenta und Conakry unterstützt du Macenta Beans SARLU bei:

- der Erfassung und Verwaltung von GPS-Daten,
- der Sicherung und Überwachung der gesammelten Daten,
- der Schulung von lokalen Mitarbeitenden und der Unterstützung lokaler Farmer*innen,
- der Kommunikation mit lokalen Gemeinschaften und externen Partner*innen des Unternehmens.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Guinea zwischen Anfang Oktober und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Macenta Beans UG; Macenta Beans SARLU

Kamerun

Bildungssysteme neu denken: Wissensproduktion und Internationalisierung dekolonisieren | 1104

Programmkomponente: ASA Hochschule global

Projekt-Nr.: 1104

Dauer: 6 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 10 Weniger Ungleichheiten; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Sprach- und Literaturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Anglistik; Englischer Sprachunterricht

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Kamerun | Afrika

Projektbeschreibung

Vielfältige Wissens- und Bildungssysteme statt koloniale und binäre Einbahnstraßen! In diesem Projekt werden Bildungssysteme und Wissensproduktionen an Hochschulen in Karlsruhe und Yaoundé dekonstruiert, um sie zu dekolonisieren. Noch immer dominieren koloniale Einflüsse die Strukturen, die Forschung und Lehre an Hochschulen und die Wege, wie Erkenntnis und Wissen generiert werden. Wie kann sich dekoloniale Wissensproduktion in den Lehrplänen widerspiegeln? Wie sieht eine dekoloniale Internationalisierungsstrategie konkret aus? In diesem Projekt kannst du dabei unterstützen, Bildungssysteme neu zu denken!

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- den Stellenwert der Wissens- und der Diskurssysteme des Globalen Nordens und Südens in der globalen Wissensökonomie fördern willst und die Eigenverantwortung für die dekoloniale Wissensproduktion in Deutschland und Kamerun stärken willst,
- einen sprach- oder literaturwissenschaftlichen oder pädagogischen Hintergrund hast.

Die Pädagogische Hochschule Karlsruhe fokussiert sich mit ihrem Schwerpunkt der Lehrkräftebildung auf Forschung und Lehre in Bereichen wie Demokratiebildung, digitale Bildungsprozesse und nachhaltige MINT-Bildung. Zudem bildet sich zurzeit ein neuer Schwerpunkt zu Themen der Dekolonialität heraus. Die Hochschule engagiert sich international und reflektiert kritisch politische und gesellschaftliche Entwicklungen für nachhaltige Bildungsprozesse.

Die öffentliche University of Yaoundé I bietet hochwertige Bildung für kamerunische und internationale Studierende. Sie schafft Lernumgebungen durch Partnerschaften und entwickelt Forschungsprogramme, die lebenslange Kompetenzen vermitteln. Ihr Fokus liegt auf akademischer Exzellenz, praktischen Erfahrungen und globalem Engagement der Studierenden.

In Karlsruhe unterstützt du die Pädagogische Hochschule Karlsruhe bei:

- Prozessen der Dekolonisierung von Denkweisen, Erkenntnisgewinn und Wissens(re-)produktion im Team und in Lerngruppen,
- der kritischen Analyse von Modulhandbüchern, der Lernziele sowie der Leselisten der Masterstudiengänge am Institut für Mehrsprachigkeit,
- der kritischen Überprüfung der Immatrikulationsprozesse und der Internationalisierungsstrategie,
- der Entwicklung und Umsetzung von Workshops zur Produktion und Verbreitung von dekolonialem Wissen,
- der Umsetzung von dekolonialem Unterricht in nahe gelegenen Grund- und Sekundarschulen,
- der Entwicklung von didaktischen Materialien für die Nachhaltigkeit des Projekts, beispielsweise Podcasts, Lehrvideos, Blog-Artikeln,
- einem Beitrag für den Kongress Language Awareness, Education & Power im Juli 2024 zum Thema Decolonising Applied Linguistics.

In Yaoundé unterstützt du die University of Yaoundé I bei:

- der Analyse der Bildungskulturen in Deutschland und Kamerun,
- der Ermittlung systemischer Faktoren, die sich direkt auf die Wissensproduktion und -verbreitung in Deutschland auswirken,
- der Analyse, Dekolonisierung und Rekonzeptualisierung bestehender Lehrpläne in beiden Kontexten,
- dem Entwurf von neuen Unterrichtsprogrammen,
- der Durchführung und Auswertung von Unterricht mit einer dekolonialen Agenda in beiden Kontexten,
- der Formulierung von Handlungsmöglichkeiten zur Verringerung von Ungleichheiten und Dezentrierungen in der Wissensproduktion.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Kamerun zwischen Anfang September und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Pädagogische Hochschule Karlsruhe; University of Yaoundé

Nachhaltige Landwirtschaft: Geschäftspläne für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg entwickeln | 1111

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1111

Dauer: 6 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Abfallmanagement; Herstellung von Bio-Düngemitteln; Lebensmittelverarbeitungstechniken; Marketingstrategien; Nachhaltige Landwirtschaft; Teamführung und Kooperation

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Kamerun | Afrika

Projektbeschreibung

Interessieren dich die ökologischen und ökonomischen Aspekte nachhaltiger Landwirtschaft? Hast du bereits Erfahrungen in der nachhaltigen Entwicklung ländlicher Gemeinden gesammelt und möchtest die Dynamik im Agrarsektor verbessern? In diesem Projekt kannst du an einem Wissens- und Erfahrungsaustausch mit der lokalen Bevölkerung in Kamerun teilnehmen. Dabei arbeitest du im Team mit einer*m Teilnehmenden aus Kamerun, um Landwirt*innen dabei zu unterstützen, ihre lokalen Unternehmen in Kamerun strukturierter und effizienter zu gestalten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für nachhaltige Entwicklung in der Landwirtschaft interessierst,
- dich mit Community Development auskennst,
- innovative Ideen für Geschäftsmodelle oder Ideen zur Entwicklung einer Marketingstrategie hast,
- gerne Teil eines interkulturellen Teams sein möchtest.

African Women for Empowerment e.V. ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit dem Ziel, Frauen und Mädchen in verschiedenen Regionen Afrikas zu stärken. Dafür bietet die NRO Schulungen in verschiedenen Berufsfeldern und Unterstützung bei der Gründung kleiner Unternehmen an. Gleichzeitig setzt sich die Organisation für die Bildung sozial benachteiligter Kinder ein und organisiert Bildungsangebote sowie Qualifikationsprogramme, um Arbeitsmöglichkeiten für Jugendliche zu schaffen. In Deutschland unterstützt sie zudem Menschen mit Migrationsbiografie bei ihrer Integration und bietet ihnen Beratung an.

Higher Glory Society ist eine NRO mit Sitz in Kamerun, die sich auf die Bekämpfung von Armut durch humanitäre Hilfe für Benachteiligte konzentriert. Die Organisation schult und bildet Landwirt*innen in nachhaltiger Landwirtschaft aus und fördert das Bewusstsein für nachhaltige Agro-Umweltpraktiken. Ihre Aktivitäten zielen darauf ab, die lokalen Strukturen so zu gestalten, dass die gegenwärtige Generation die vorhandenen Ressourcen in ihren Gemeinschaften so nutzt, dass nachhaltige Chancen und Perspektiven für alle geschaffen werden.

Kai Blessed Farmers ist eine Initiativgruppe von Landwirt*innen, die ihre Kräfte und Ressourcen bündeln, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Durch die Zusammenarbeit und die praktizierte nachhaltige Agro-Pastoralwirtschaft tragen die Landwirt*innen maßgeblich zur Bekämpfung von Nahrungsmittelknappheit bei, reduzieren die Sterberate und fördern das Bewusstsein für den Klimawandel in ihrer Gemeinschaft.

In Hannover und Hamburg unterstützt du den African Women for Empowerment e.V. bei:

- der Untersuchung von Geschäftsmodellen, die in Kamerun übernommen werden können,
- der Konzeption und Planung von Seminaren und Workshops zur Entwicklung von Führungsfähigkeiten,
- der Entwicklung von Marketingstrategien, die an die Bedürfnisse der örtlichen Landwirtschaft in Kamerun angepasst werden können.

In Bafoussam und in Yaoundé unterstützt du Higher Glory Society und Kai Blessed Farmers bei:

- der Organisation von Workshops für einen Austausch mit der Gemeinschaft über mögliche Geschäftsstrategien,
- der Anpassung der erarbeiteten Vorschläge in Zusammenarbeit mit den lokalen Landwirt*innen,
- der Durchführung von Interviews mit örtlichen Landwirt*innen, Vertreter*innen der Märkte und lokaler Unternehmen,
- der Entwicklung einer Geschäftsidee für den kamerunischen Markt auf lokaler Ebene.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Kamerun – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Kamerun zwischen Anfang September und Ende November 2024.

In Zusammenarbeit mit

African Women for Empowerment e.V.; Higher Glory Society (HIGLOS); Kai Blessed Farmers

Technologische Bildung für Kinder und Jugendliche: Umsetzung eines Robotik-Wettbewerbs | 1210

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1210

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Gebäudetechnik, Ver- und Entsorgung; Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Robotik

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Französisch

Land | Region

Kamerun | Afrika

Projektbeschreibung

Du begeisterst dich für die Technologien der Zukunft und Projektmanagement ist genau dein Ding? In diesem Projekt unterstützt du ein Programm, das die technologischen Fähigkeiten und die Kreativität von Kindern und Jugendlichen fördert. Derzeit nehmen rund 1.200 Schüler*innen am sogenannten Club Tech teil, in dem Schulungen zu Programmierung, Robotik, 3D-Modellierung und künstlicher Intelligenz angeboten werden. Jährlich findet außerdem ein internationaler Robotik-Wettbewerb statt. Nun soll der regelmäßige deutsch-kamerunische Austausch gefördert und ein länderübergreifender Wettbewerb etabliert werden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für zukunftsweisende Technologien interessiert und den deutsch-kamerunischen Austausch dazu stärken willst,

- die inhaltliche Entwicklung, die Organisation und die Bewerbung des Robotik-Wettbewerbs unterstützen möchtest,
- idealerweise über eine Ausbildung im Bereich Informatik, Ingenieurwesen, Kommunikation oder Naturwissenschaften verfügst,
- Erfahrungen im Projektmanagement mitbringst.

Die CAmeroon Youth School Tech Incubator (CAYSTI) ist eine Organisation für Technologie und Bildung, die gleichberechtigten Zugang zu Kompetenzentwicklung, Beschäftigung, Chancen und Finanzierung ermöglichen möchte. Insbesondere werden Jugendliche und Frauen im Bereich Technologie gefördert. CAYSTI bietet Trainings für Informations- und Kommunikationstechnologien sowie im Bereich STEAM an. Außerdem bietet die Organisation Ausbildungen in den Bereichen Data Science und Cybersicherheit an und fördert die Teilnahme an Technikwettbewerben. International kooperiert CAYSTI mit zahlreichen Initiativen und Organisationen, darunter auch UNICEF und UNWOMEN.

In Yaoundé unterstützt du CAYSTI bei:

- der Entwicklung kreativ gestalteter Wettbewerbsformate, die den Bedürfnissen deutscher und kamerunischer Schulen entsprechen,
- der Entwicklung innovativer Trainingsprogramme für Wettbewerbe rund um Spitzentechnologien,
- dem Aufbau von Partnerschaften mit deutschen Schulen und Bildungseinrichtungen, vor allem in Verbindung mit dem Robotik-Wettbewerb,
- der Erstellung eines umfassenden Marketing- und Kampagnenplans zum Robotik-Wettbewerb, der Bildungsnetzwerke, Medien und Werbematerialien beinhaltet,
- der Entwicklung einer strategischen Fundraising-Strategie, die unterschiedliche Sponsor*innen und Crowdfunding-Quellen berücksichtigt,
- bei der Veranstaltungsplanung und Logistik der Finalrunde des Robotik-Wettbewerbs.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

CAmeroon Youth School Tech Incubator (CAYSTI)

Nachhaltige Gebäude errichten: Den Nutzwert von Erde als lokal produziertes Baumaterial aufzeigen | 1211

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1211

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Bau, Architektur und Vermessung; Kommunikation und Medien; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Rohstoffgewinnung und -verarbeitung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Bauingenieurwesen; Landschaftsarchitektur

Pflichtsprache(n)

Englisch, Französisch

Land | Region

Kamerun | Afrika

Projektbeschreibung

Du wolltest schon immer mal selbst ein Haus bauen? In Babouantou (Kamerun) unterstützt du das Projekt einer lokalen Initiative, um aus komprimierter Erde günstiges Baumaterial wie Ziegelsteine und Dachlatten herzustellen. Ziel ist es, für die Gemeinde eine Markthalle und ein Sanitätsgebäude aus den lokal hergestellten Materialien gemeinsam in einer diversen Gruppe zu errichten. Damit soll Menschen vor Ort eine günstigere Alternative zu den sonst verwendeten teuren Baumaterialien aufgezeigt werden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Lust hast, mit deinen eigenen Händen anzupacken,
- Erfahrungen im Bereich (Erd-)Bau hast,
- lernen möchtest, wie die Herstellung nachhaltiger Baumaterialien gelingen kann,
- für einen Gedanken- und Wissensaustausch mit der lokalen Bevölkerung offen bist.

Die Groupe d'Initiative Commune des Producteurs Agricoles et Eleveurs de Babouantou (GIC-AGRIELBAB) ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) in Kamerun, die sich für das Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe

einsetzt. Sie ist im Bereich Umweltschutz, Ernährung, Gesundheit sowie Bildung tätig und legt ihren Fokus in all diesen Bereichen auf das Thema Nachhaltigkeit.

Der Verein Perspectives Kamerun e.V. mit Sitz in Kiel engagiert sich für Bildung, Gesundheit, Ernährung und Umweltschutz. Dafür arbeitet er mit regionalen Gemeinschaften und Projektpartner*innen in Kamerun zusammen und möchte damit ebenfalls Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen.

In Babouantou unterstützt du die GIC-AGRIELBAB bei:

- der Sammlung und Untersuchung von Erde,
- dem Erdmischen und Bedienen der Erdverdichtungsgeräte,
- dem Bau einer Markthalle und eines Sanitärgebäudes für die Gemeinde,
- der Schulung der lokalen Bevölkerung in der Herstellung von Baumaterialien aus Erde,
- der Baumpflanzung zur Schaffung einer Grünzone, der Dokumentation des Prozesses und Veröffentlichung von digitalen Inhalten.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang Juli und Ende September 2024.

In Zusammenarbeit mit

Groupe d'Initiative Commune des Producteurs Agricoles et Eleveurs de Babouantou (GIC-AGRIELBAB); Perspectives Kamerun e.V.

Inklusive Stadtentwicklung: Barrierefreiheit und soziale Teilhabe fördern | 1212

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1212

Dauer: 3 Monate

SDGs

6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Bau, Architektur und Vermessung; Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Recht und Verwaltung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Rechtswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Humangeographie; Öffentlichkeitsarbeit; Psychologie; Soziologie; Stadtplanung

Pflichtsprache(n)

Französisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Kamerun | Afrika

Projektbeschreibung

Du möchtest zu mehr Barrierefreiheit in der Stadtentwicklung von Nkongsamba beitragen? In diesem Projekt analysierst du die soziale Basisinfrastruktur der kamerunischen Stadt und sensibilisierst die öffentlichen Entscheidungsträger*innen, um die Zugangsbedingungen für Menschen mit Behinderung zu optimieren. Außerdem übernimmst du weitreichende Kommunikationsarbeit, um eine möglichst breite Öffentlichkeit mit der Thematik zu erreichen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- einen sozialwissenschaftlichen, psychologischen, stadtplanerischen oder juristischen Hintergrund mitbringst,
- aufgeschlossen und kommunikativ bist,
- Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit für Barrierefreiheit machen möchtest.

Die gemeinnützige Organisation Mouvement de Solidarité aux Handicapés du Cameroun (MOSOH Cameroun) setzt sich in Nkongsamba für Solidarität und Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung ein. Sie betreibt Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um den Zugang zu öffentlichen Diensten und Einrichtungen wie Spielplätzen und Freizeitanlagen, Hotels, Apotheken, Märkten, Bars, Krankenhäusern oder Kirchen zu verbessern. So sollen sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Betroffenen insgesamt verbessern.

In Nkongsamba unterstützt du MOSOH Cameroun bei:

- der Organisation eines Vorbereitungstreffens mit dem Team des Ständigen Sekretariats, um operativ zu planen und die Aufgaben auf drei Gemeinden zu verteilen,
- dokumentarischen und methodologischen Recherchearbeiten zum Projekt,
- der Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt im Radio, im Internet, in Printmedien und gegebenenfalls im Fernsehen,
- dem Entwurf und der Erstellung von Datenerhebungsbögen sowie der Datenerhebung und -auswertung,
- der Durchführung eines Workshops, um die Studienarbeit zu präsentieren,
- der Formulierung von Kritik und Empfehlungen auf Grundlage der Studie,
- dem Verfassen eines Abschlussberichts vor Ende der Projektphase.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Kamerun zwischen Anfang August und Ende Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Mouvement de Solidarité aux Handicapés du Cameroun (MOSOH Cameroun)

Kinder und Jugendliche empoweren: Bildung für nachhaltige Entwicklung in Lehrpläne integrieren | 1213

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1213

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Kinderpädagogik; Stadtplanung; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Französisch

Land | Region

Kamerun | Afrika

Projektbeschreibung

In diesem Projekt wirkst du dabei mit, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Lehrpläne und außerschulische Aktivitäten für Kinder und Jugendliche zu integrieren. Du unterstützt Lehrkräfte in Douala (Kamerun) dabei, Kinder und Jugendliche angemessen auf ihre Zukunft vorzubereiten und sie dazu zu befähigen, selbstwirksam zu sein.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- gerne pädagogisch mit Kindern und Jugendlichen zu Nachhaltigkeitsthemen arbeitest,
- gerne Bildungskonzepte ausarbeitest und umsetzt,
- einen pädagogischen, sozialwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen oder kommunikationsbezogenen Bildungsabschluss hast.

Mount Sinai Schools' Parents and Teachers Association ist ein Zusammenschluss von Schulen, die durch integrative Bildung und außerschulische Projekte zu einer Stärkung des Selbstwertgefühls

von Kindern beitragen möchten. In Kindergärten, Grund- und Sekundarschulen wird dabei insbesondere BNE gefördert. Die Schulen des Zusammenschlusses sind neben Klassenzimmern auch mit Informatiklabors und Spielplätzen ausgestattet.

Die Society for the Promotion of Initiatives in Sustainable Development and Welfare (SOPISDEW) ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für nachhaltige Entwicklung und Empowerment einsetzt. In Anlehnung an die SDG fördert SOPISDEW in Kamerun unter anderem kommunale Entwicklung, Rechtsstaatlichkeit, soziale Gerechtigkeit, Unternehmer*innentum, Gesundheit, den Zugang zu Wasser und soziale Arbeit. Eine wichtige Zielgruppe sind Jugendliche.

In Douala unterstützt du die Mount Sinai Schools' Parents and Teachers Association und SOPISDEW bei:

- der Entwicklung eines Aktionsplans zur Integration von BNE in den Unterricht und in außerschulische Aktivitäten,
- der Nutzung dieses Aktionsplans zur Entwicklung von außerschulischen Projekten für junge Menschen,
- der Umsetzung und Überwachung von BNE-Lernprojekten und -Aktivitäten sowohl auf schulischer als auch auf kommunaler Ebene,
- der Erstellung eines Handbuchs für BNE für verschiedene Schulen,
- der Einbindung der Schulen in verschiedene globale BNE-Programme, einschließlich des Global Schools Program.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen dem 15. Juli und 15. Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Mount Sinai Schools' Parents and Teachers Association; Society for the Promotion of Initiatives in Sustainable Development and Welfare (SOPISDEW)

Innovationen und Entrepreneurship fördern: Unternehmer*innen auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleiten | 1214

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1214

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Pflege und Gesundheit; Soziales, Lehre und Erziehung; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Betriebswirtschaftslehre; Projektmanagement; Sozialpädagogik

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Französisch

Land | Region

Kamerun | Afrika

Projektbeschreibung

Hast Du unternehmerische Kenntnisse und Lust, diese einzusetzen? Möchtest du durch das Fördern von Innovation und Selbstständigkeit zu Wachstum und Entwicklung beitragen? In diesem Projekt arbeitest du mit einer Nichtregierungsorganisation (NRO) in Douala daran, Menschen auf dem Weg zur unternehmerischen Selbstständigkeit zu begleiten. Der Schwerpunkt liegt dabei insbesondere auf Frauen, Menschen mit Behinderung und vertriebenen Menschen. Die NRO möchte vermitteln, dass eine erfolgreiche Selbstständigkeit unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion oder Herkunft erreicht werden kann.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrung im Projektmanagement, in der Betriebswirtschaft oder Sozialpädagogik hast,
- offen, freundlich und sozial bist sowie gerne mit Menschen unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Altersgruppen arbeitest,
- kreativ bist und bei der Entwicklung von Geschäftsideen sowie beim Entwerfen und Umsetzen eines Geschäftsplans unterstützen möchtest.

Das Action Lab for Development (ACTLAB) ist eine NRO mit Sitz in Douala (Kamerun). Die Organisation unterstützt lokale Initiativen im Bereich Bildung, Innovation sowie kreative und nachhaltige Wirtschaft. Dafür bietet sie insbesondere Jugendlichen und Frauen einen Zugang zu Ressourcen und stellt ein sicheres Lern- und Arbeitsumfeld bereit, damit Initiativen und Start-ups aufgebaut werden können. Durch die Förderung des Potentials lokaler Innovationen und Unternehmen trägt ACTLAB zur Wachstumsgenerierung und zur regionalen Entwicklung bei.

ACTLAB arbeitet mit dem Toby Vision Computers Institute in Bambui zusammen. Das Institut schult Landwirt*innen und andere Personen der Zivilgesellschaft in der effektiven Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie in unternehmerischer Landwirtschaft. Das Toby Vision Computers Institute trägt somit zur Berufsorientierung junger Menschen sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Erwerbsmöglichkeiten bei.

In Douala unterstützt du ACTLAB und das Toby Vision Computers Institute bei:

- der Förderung von Unternehmensgründungen,
- der Sensibilisierung für Geschlechtergerechtigkeit, Geschlechterfragen und den Arbeitsmarkt durch Workshops,
- der Stärkung von Frauen, Menschen mit Behinderung und vertriebenen Menschen, damit sie die notwendigen Ressourcen entwickeln können, um ihre Selbstständigkeit und Lebensqualität zu verbessern,
- dem Aufbau von Frauennetzwerken,
- der Entwicklung neuer Start-up-Unternehmen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Action Lab for Development (ACTLAB); Toby Vision Computers Institute

Kenia

Jugendfußballmannschaft gründen: Durch Fußball für Umweltschutz sensibilisieren I 1215

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1215

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 5 Geschlechtergleichheit; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Soziale Arbeit, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Swahili

Land I Region

Kenia I Afrika

Projektbeschreibung

Du bist leidenschaftlicher Fußballfan? Du glaubst, dass man durch Sport auf Umwelt- und Klimaschutz aufmerksam machen kann? In diesem Projekt erarbeitest du gemeinsam mit zwei Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Kenia ein Konzept für eine Jugend-Fußballmannschaft, deren Mitglieder parallel zu ihrer sportlichen Betätigung mehr über Maßnahmen zum Umweltschutz lernen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Fußball begeisterst und gerne mit anderen jungen, fußballbegeisterten Menschen zusammenarbeiten möchtest,
- dich für Umwelt- und Klimaschutz engagieren willst,
- mehr darüber lernen möchtest, wie Armut und Klimawandel zusammenhängen.

Der Eintracht Kenya Football Club ist ein lokaler Fußballverein, der in diesem Projekt seine sportlichen Expertisen einbringt.

Die Wings Farming and Biogas Self Help Group (WIFAB) führt in Kisumu Projekte in den Bereichen nachhaltige Landwirtschaft und landwirtschaftliche Produktion, Umweltschutz, Gesundheit und Ernährung durch. Ziel ist es dabei, Armut in ländlichen Gebieten zu bekämpfen.

In Kisumu unterstützt du den Eintracht Kenya Football Club und die WIFAB bei:

- der Gründung einer Jugendmannschaft mit dem Namen Natur und Sport,
- der Entwicklung eines Programms, das über Umweltschutz aufklären soll,
- der Produktion von Setzlingen einheimischer Arten,
- der Organisation eines vereinsübergreifenden Natur- und Sportturniers.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Eintracht Kenya Football Club; Wings Farming and Biogas Self Help Group (WIFAB)

(Digitale) Bildungsaktivitäten für die Professionalisierung des Mikrofinanzsektors konzipieren I 1216

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1216

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Rechtswissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Bankwesen; Buchhaltung; Betriebswirtschaftslehre; Management; Mikrofinanzen; Nachhaltige Finanzwirtschaft; Volkswirtschaftslehre

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Französisch; Swahili

Land | Region

Kenia | Afrika

Projektbeschreibung

Du interessierst dich für die Digitalisierung im Finanzwesen, möchtest Einblick in konkrete Projekte der technischen Entwicklungszusammenarbeit erhalten und findest außerdem finanzielle Bildung wichtig? In Nairobi wirst du gemeinsam mit der Deutschen Sparkassenstiftung bei einer Reihe von Projekten mitarbeiten, die auf die Förderung der Partnerorganisationen im Mikrofinanzwesen abzielen. Dafür wirst du unter anderem an der Erarbeitung von Strategien, der Organisation von Trainings, wie beispielsweise Micro Business Games, und der Einführung digitaler Angebote beteiligt sein. Damit trägst du dazu bei, die lokalen Finanzstrukturen langfristig zu stärken und die finanzielle Inklusion von benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu erhöhen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich im Bereich finanzielle Bildung engagieren möchtest,
- dich mit Digitalisierung auskennst,
- eine Ausbildung im Bankwesen absolviert hast oder vergleichbare Kenntnisse besitzt,
- einen hohen Grad an Eigenverantwortlichkeit und analytischen Fähigkeiten mitbringst,
- dir vorstellen kannst, langfristig in der Entwicklungszusammenarbeit mit afrikanischen Ländern tätig zu sein.

Die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. ist die entwicklungspolitische Einrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe. Ihr Ziel ist es, Menschen in Ländern des Globalen Südens Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen und damit Perspektiven für einen Weg aus der Armut zu schaffen. Die Arbeit der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. steht im Einklang mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und bezieht sich konkret auf zehn der 17 Ziele. In Kenia liegt der Schwerpunkt auf finanzieller Bildung sowie der Professionalisierung der kenianischen Partnerorganisationen, insbesondere im Bereich der Mitarbeitenden in Mikrofinanzinstituten. In Kenia hat die Sparkassenstiftung ihr Projektbüro in Nairobi.

In Nairobi unterstützt du die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. bei:

- dem Verfassen von Konzepten und Berichten zur Strategieberatung mit den Partnerorganisationen vor Ort,
- der Organisation von Veranstaltungen, beispielsweise der Weltsparwoche,
- der Konzeption und Entwicklung von Trainingsmaterialien und neuen Workshopkonzepten,
- der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Trainingseinheiten,
- der Erstellung von Evaluierungsberichten,
- der Durchführung von Digital Finance-Studien.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V.

Liberia

Bessere Arbeit durch Bildung: Technische Berufsausbildungsangebote entwickeln und durchführen I 1217

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1217

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 7 Bezahlbare und saubere Energie; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Berufsfelder

Bau, Architektur und Vermessung; Gebäudetechnik, Ver- und Entsorgung; Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Maschinen- und Fahrzeugtechnik; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Bauingenieurwesen; Bauwissenschaft; Berufsbildung

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Liberia | Afrika

Projektbeschreibung

Möchtest du deine technische Bildung gern weitergeben und damit zur Verringerung der Arbeitslosigkeit und der Entwicklung ländlicher Infrastruktur beitragen? Dann ist dieses Projekt genau das Richtige für dich. Gemeinsam mit dem Gateway Vocational Training Center in Bensonville (Liberia) wirst du das Kursangebot der Partnerinstitution überarbeiten und weiterentwickeln.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich mit Technik, Computern und/oder Ingenieurwesen auskennst und diese Kenntnisse in selbstentwickelten Lehrangeboten weitergeben möchtest,
- idealerweise einen Hintergrund in der Aus- und Weiterbildung oder anderen pädagogischen Tätigkeiten mitbringst,
- gute soziale und interkulturelle Kompetenzen und Kommunikationsfähigkeiten mitbringst,
- bereits Erfahrung mit Öffentlichkeitsarbeit hast,
- sowohl gut und gerne im Team als auch selbständig arbeiten kannst.

Das Gateway Vocational Training Center (GVTC) ist ein gemeinnütziges Bildungszentrum mit Sitz in Bensonville. Mit seinen dreijährigen technischen Berufsausbildungsprogrammen verfolgt es das Ziel, jungen Menschen in Liberia wichtiges technisches Wissen und Fähigkeiten für den Erfolg auf dem Arbeitsmarkt an die Hand zu geben und damit zur Entwicklung der ländlichen Infrastruktur beizutragen. Zudem integriert das Zentrum auch Module zum Unternehmer*innentum in seiner Ausbildung und fokussiert sich insbesondere darauf, auch Frauen eine technische Berufsausbildung zu ermöglichen.

In Bensonville unterstützt du das GVTC bei:

- der Auswertung, Weiterentwicklung, Organisation und Durchführung von bestehenden Kursen und Kursmaterialien,
- der Entwicklung neuer Kurse und Weiterbildung der Ausbilder*innen,
- der Werbung für das Kursangebot über die sozialen Medien und die Website,
- der Überarbeitung der Preisstruktur und der Website für Registrierungen,
- der Entwicklung eines Online-Bezahlsystems.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Gateway Vocational Training Center (GVTC)

Madagaskar

Nachhaltige Brennstoffe: Aufbau einer Lieferkette für Biomasse-Rohstoffe I 1329

Programmkomponente: ASA-Hochschule basis

Projekt-Nr.: 1329

Dauer: 6 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 7 Bezahlbare und saubere Energie; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Französisch, Madagassisch

Land | Region

Madagaskar | Afrika

Projektbeschreibung

Jährlich werden in Madagaskar mehrere tausend Tonnen Holzkohle produziert, deren Verkauf die wirtschaftliche Lebensgrundlage vieler Menschen ist. Große Flächen der Wälder Madagaskars mussten dafür schon weichen. Eine Studierendenvereinigung der Universität Fianarantsoa stellt sich dem entgegen und klärt in verschiedenen Formaten über Naturschutz auf. Gemeinsam mit madagassischen Studierenden unterstützt du dieses Projekt, indem du ein Konzept zur Verteilung biologischer Brennstoffe erarbeitest und dieses den örtlichen Gegebenheiten anpasst.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- mehr über natürliche Ressourcen und biologische Brennstoffe lernen willst,
- dich für Nachhaltigkeit, Lieferketten und Kreislaufwirtschaft interessierst und idealerweise dahingehend Vorkenntnisse hast,
- kleine Landwirtschaftsbetriebe dabei unterstützen möchtest, nachhaltiger zu wirtschaften,
- dich für den Verbleib madagassischer Wälder einsetzen willst.

Die Association des Jeunes pour la Promotion de l'Energie Renouvelable et pour la Conservation de la Biodiversité (AJPER) ist eine Studierendenvereinigung, die die Förderung erneuerbarer Energien vorantreiben und zur Erhaltung der biologischen Vielfalt beitragen möchte. AJPER besteht aus Studierenden der Universität Fianarantsoa, die sich der großflächigen Abholzung der madagassischen Wälder entgegenstellen. Dafür klären sie über Naturschutz und Wiederaufforstung auf. Zudem setzen sie sich für einen geringeren Verbrauch von Brennholz und Holzkohle und für den Einsatz biologischer Brennkörper ein.

Die Hochschule Düsseldorf (HSD) ist eine Fachhochschule für angewandte Wissenschaften, darunter für Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau sowie Wirtschaftswissenschaften. Da die HSD eine nachhaltige Entwicklung anstrebt, legt sie in Lehre, Forschung und Verwaltung einen Fokus auf ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung. An der HSD werden regelmäßig Projekte rund um erneuerbare Energien, energieeffiziente Technologien und Quartiersentwicklung durchgeführt.

In Düsseldorf unterstützt du die HSD bei:

- der Vorbereitung und Konzeption praxisrelevanter Module für Studierende,
- der Ausarbeitung eines theoretischen Konzeptes, um biologische Brennstoffe zu produzieren und zu verteilen.

In Fianarantsoa unterstützt du AJPER bei:

- der Beobachtung und Auswertung des gesamten Projekts,
- der Feinjustierung des entwickelten Konzeptes zur Verteilung biologischer Brennstoffe für konkrete Landwirtschaftsbetriebe,
- der Produktion und Verteilung biologischer Brennkörper.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Madagaskar – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Deutschland zwischen Anfang Mai und Ende August 2024; in Madagaskar zwischen Anfang August und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Association des Jeunes pour la Promotion de l'Energie Renouvelable et pour la Conservation de la Biodiversité (AJPER); Hochschule Düsseldorf (HSD)

Malawi

Nachhaltige Wirtschaft und Fairtrade: Im Rahmen einer Städtepartnerschaft gerechten Handel fördern I 1406

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1406

Dauer: 6 Monate

SDGs

10 Weniger Ungleichheiten; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsrichtung

Kunst, Kultur und Gestaltung; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Soziales, Lehre und Erziehung; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Malawi | Afrika

Projektbeschreibung

Wenn du dich gern im Rahmen einer starken Städtepartnerschaft für gerechteren Handel und nachhaltigeres Wirtschaften einsetzen möchtest, dann bist du in diesem Projekt genau richtig. Zwischen den Städten Blantyre und Hannover sowie den beiden Partnerinstitutionen besteht schon seit vielen Jahren eine enge Kooperation mit dem Ziel, in beiden Städten das Bewusstsein für die nachhaltigen Entwicklungsziele zu steigern. Die Förderung gerechten Handels ist ein wichtiger Teil dieser Kooperation und der Fokus dieses Projekts, an dem du gemeinsam mit einem*r Teilnehmenden aus Malawi arbeiten wirst. Den Unternehmen, Behörden und Bewohner*innen beider Städte soll durch Kampagnen und öffentlichkeitswirksame Arbeit die Fairtrade-Bewegung nähergebracht werden. Zudem wird auf das Ziel hingearbeitet, Blantyre bis 2030 zur Fairtrade-Stadt zertifizieren zu lassen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- den internationalen Handel gerechter und nachhaltiger gestalten möchtest,
- dazu beitragen willst, die Zusammenarbeit und das Verständnis zwischen Bewohner*innen, Unternehmen und Behörden in Deutschland und Malawi zu stärken,
- Interesse an kreativer Arbeit hast.

Der Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V. ist 2011 aus dem Freundeskreis Zentral- und Ost-Afrika entstanden, um einen stärkeren Fokus auf die Partnerschaft

zwischen Hannover und Blantyre und der Zivilbevölkerung der beiden Städte zu legen. Insbesondere hat der Verein das Ziel, den Austausch und die Kooperation in den Bereichen Bildung, Kultur, Entwicklung, Klimaschutz und Frauenrechte zu stärken.

Das Solomonic Peacocks Theatre ist ein Theater in Blantyre im Süden Malawis. Es wurde vor 24 Jahren gegründet, um junge Menschen für das Theater zu begeistern, und führt neben Veranstaltungen in Blantyre auch Aufführungen in ländlichen Gegenden durch. Diese sollen die Bevölkerung zu Themen wie Demokratie, Ungleichheiten, Menschenrechte, sexuelle Gesundheit und Klimaschutz aufklären. Zudem ist die Organisation sehr auf partnerschaftliches Arbeiten bedacht.

In Hannover unterstützt du den Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V. bei:

- Kampagnen mit besonderem Fokus auf weiterführende Schulen, die die Bewohner*innen Hannovers zum Kauf von Fairtrade-Produkten anregen sollen,
- der Produktion einer Dokumentation zu Malawi und seiner Fairtrade-Bewegung,
- Recherchen zu Kriterien und Unterschieden zwischen Fairtrade und direktem Handel sowie Besuchen von bereits Fairtrade-zertifizierten Organisationen,
- der Lobbyarbeit, um deutsche Institutionen anzuregen, die Fairtrade-Bewegung in Malawi zu unterstützen.

In Blantyre unterstützt du das Solomonic Peacocks Theatre bei:

- der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen lokalen Organisationen aus der Fairtrade-Bewegung, um am jeweiligen Standort das Bewusstsein für gerechten Handel zu stärken,
- der Lobbyarbeit, um die städtische Regierung von Blantyre anzuregen, die Stadt als Fairtrade-Stadt zertifizieren zu lassen,
- der Sammlung von Informationen zu Fairtrade-Produkten und -Kooperativen in Malawi,
- der Kontaktaufnahme zu und dem Sensibilisieren von lokalen Geschäftsleuten, Produzierenden, Hotels und Restaurants für die Fairtrade-Bewegung.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Malawi – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V.; Solomonic Peacocks Theatre

Namibia

Gemeinsam dekolonisieren: Öffentlichkeitsarbeit für eine post-koloniale Erinnerungskultur I 1407

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1407

Dauer: 6 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 10 Weniger Ungleichheiten; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften

Studienrichtungen

Filmwissenschaften; Fotografie; Kulturwissenschaften; Medienwissenschaften; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Visuelle Anthropologie

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Namibia | Afrika

Projektbeschreibung

In diesem Projekt trägst du gemeinsam mit den Partnerinstitutionen einen Teil zum Aufarbeitungsprozess deutscher Kolonialgeschichte im heutigen Namibia bei, die beide Länder verbindet und noch heute prägt. Ziel des Projekts ist es, zu einer kolonialismuskritischen, geteilten Erinnerungskultur an den Projektorten beizutragen und dabei lokale Geschichte und Menschen in einen Dialog zu bringen. Du wirst mit vielen Betroffenen, Expert*innen und Aktivist*innen vor Ort ins Gespräch kommen und auf Basis dieser Interviews und deiner Recherchen Texte und möglicherweise auch Filmmaterial für Websites, Archive, Soziale Medien und Bildungsmaterialien erstellen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich mit Kolonialgeschichte und post-kolonialen Theorien auskennst,
- dich gegen Rassismus und Diskriminierungen engagieren möchtest,
- kreative Fähigkeiten im Schreiben, Filmemachen oder der Fotografie mitbringst,
- idealerweise Erfahrung mit dem Durchführen von Interviews hast.

Das Amaru Arts & Community Centre (AACC) im Viertel Mondesa in Swakopmund ist eine lokale Plattform, die Schwarzen Jugendlichen Unterhaltungsangebote sowie Weiterbildungsmöglichkeiten bietet. Durch hochwertige, integrative und gerechte Bildung sowie globale Partnerschaften will das AACC zur nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Der ASA-FF e.V. ist eine Plattform, die ehemalige ASA-Teilnehmende zusammenbringt und Projekte für eine sozial gerechtere und nachhaltigere Welt durchführt. Er unterstützt auch die Vernetzungsarbeit der Initiative Göttingen Postkolonial und kooperiert mit der Universität Göttingen und weiteren kulturellen und zivilgesellschaftlichen Initiativen im Projekt Stadtlabor – Wege zur kolonialkritischen Stadt.

Das Swakopmund Genocide Museum (SGM) arbeitet mithilfe von Projekten wie Fotoausstellungen, dekolonialen Stadtführungen, Vernetzungsmöglichkeiten und Bildungsinitiativen den Genozid der deutschen Kolonialherrschaft an den Ovaherero und Nama auf. Zudem hält es eine Grabstätte instand und baut ein den Opfern gewidmetes Denkmal auf.

In Göttingen unterstützt du den ASA-FF e.V. bei:

- der Archivrecherche sowie der Sichtung und Übersetzung vorhandenen Materials,
- der Durchführung von Interviews mit Betroffenen, Expert*innen und Aktivist*innen,
- der Produktion von Textmaterial und visuellen Inhalten für Websites, Archive, Soziale Medien und Schulmaterialien,
- der Organisation einer öffentlichen Veranstaltung zur Förderung einer gemeinsamen Erinnerungskultur in Göttingen und Swakopmund.

In Swakopmund und Windhoek unterstützt du das SGM und AACC bei:

- der Recherche und Archivierung von Informationsmaterialien und relevanten Veranstaltungen,
- der Durchführung weiterer Interviews mit Betroffenen, Expert*innen und Aktivist*innen,
- der Teilnahme an Aktivitäten mit der Bevölkerung vor Ort,
- der Produktion von Textmaterial und visuellen Inhalten für Websites, Archive, Soziale Medien und Schulmaterialien.

Sowohl während der Projektphase in Deutschland als auch in Namibia wirst du an Aktivitäten teilnehmen, die dir dabei helfen, dich zu den behandelten Themen weiterzubilden.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Namibia – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Amaru Arts & Community Centre (AACC); ASA-FF e.V.; Swakopmund Genocide Museum (SGM)

Nachhaltige Mobilität fördern: Mit der Entwicklung und Verbreitung von E-Bikes CO₂-Emissionen senken I 1411

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1411

Dauer: 6 Monate

SDGs

7 Bezahlbare und saubere Energie; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Mechatronik, Energie- und Elektrotechnik; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen; Verkehr, Logistik und Fahrzeugführung; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Naturwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Namibia | Afrika

Projektbeschreibung

E-Bikes sind eine Möglichkeit, um den Autoverkehr zu reduzieren und dadurch CO₂ im Verkehrssektor einzusparen. Die Verbreitung von E-Bikes in verschiedenen Regionen der Welt ist jedoch sehr unterschiedlich. In diesem Projekt kannst du im Team mit zwei Teilnehmenden aus Namibia beim strategischen Aufbau dieses Geschäftsmodells in Namibia unterstützen und beispielsweise an der Entwicklung eines E-Bike-Prototyps oder dem Aufbau einer Mikrofabrik beteiligt sein.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für E-Mobilität interessierst,
- Lust hast, strategisch und praktisch am Aufbau eines Start-ups mitzuwirken,
- die Entwicklung von E-Bike-Modellen und den Aufbau einer Mikrofabrik begleiten möchtest,
- gern im Team arbeitest und von Communities vor Ort lernen möchtest.

Das European Institute for Sustainable Transport e.V. (EURIST) ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO), die Maßnahmen fördert, die die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Verkehrs zum Ziel haben. Dabei möchte EURIST dazu beitragen, CO₂ einzusparen und zugleich aktiv Armut zu bekämpfen.

Die AfricroozE GmbH wurde von EURIST gegründet, um E-Bikes in verschiedenen Regionen Afrikas großflächig verbreiten zu können. AfricroozE zielt darauf ab, sowohl eine nachhaltige Etablierung von E-Bikes zu gewährleisten als auch ein Modell der Selbstversorgung durch die Nutzung von E-Bikes zu fördern.

Seit 2015 bietet das soziale Unternehmen SunCycles Electrics Namibia CC T/A – EBIKES4AFRICA nachhaltige Mobilitätsformen für Menschen in Namibia an. Mit den vor Ort hergestellten E-Bikes und Solar-Ladegeräten will die Organisation Studierenden, Pendler*innen, Unternehmen und Menschen aus ländlichen Gemeinden ermöglichen, sich emissionsfrei fortbewegen zu können. In diesem Projekt arbeitest du mit zwei Teilnehmenden aus Namibia zusammen.

In Hamburg unterstützt du EURIST und AfricroozE bei:

- der Erarbeitung und Analyse von Schwerpunktbereichen wie Finanzierung, Förderung, Verkauf, Vertriebsnetz und Verleih von E-Bikes,
- der Entwicklung verschiedener Geschäftsmodelle für die Einführung und Wartung von E-Bikes, wie Direktverkauf, Leasing oder Battery-Swapping,
- dem Austausch mit Expert*innen über E-Mobilität.

In Windhoek unterstützt du SunCycles Electrics Namibia CC T/A – EBIKES4AFRICA bei:

- dem Erfahrungsaustausch mit lokalen Partner*innen, die bereits E-Bike-Projekte umsetzen,
- der Durchführung von Interviews mit potenziellen E-Bike-Nutzer*innen,
- der Entwicklung eines Geschäftsmodells für E-Bikes in Namibia, inklusive technischer Spezifikationen, Leasing- und Mietmodellen, Projektfinanzierung und Vertriebskanälen,
- der Anfertigung eines E-Bike-Prototyps,
- der Durchführung einer Testphase mit diesem Prototyp, inklusive Auswertung der Nutzer*in-Erlebnisse,
- der Evaluierung einer lokalen Produktion von E-Bikes in einer Mikrofabrik, um die lokale Wertschöpfung zu vergrößern und Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Namibia – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

AfricroozE GmbH; European Institute for Sustainable Transport e.V. (EURIST); SunCycles Electrics Namibia CC T/A – EBIKES4AFRICA

Ruanda

Urlaub in Waldregionen: Ein partizipatives und nachhaltiges Tourismuskonzept entwickeln I 1218

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1218

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 2 Kein Hunger; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 13
Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Bau, Architektur und Vermessung; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften
und Umweltschutz; Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und
Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation): Ernährungssicherheit; Nachhaltiger Tourismus;
Projektmanagement

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Französisch, Kinyarwanda

Land | Region

Ruanda | Afrika

Projektbeschreibung

Möchtest du mit einer nachhaltigen Tourismus-Initiative zur ländlichen Entwicklung beitragen? In diesem Projekt arbeitest du gemeinsam mit der ruandischen Partnerinstitution an der Konzeption, Planung und dem Ausbau von nachhaltigen Tourismusangeboten für die Projektregion in einem Waldgebiet mit ursprünglichem Baumbestand im Osten Ruandas. An der Entwicklung dieser Angebote soll die Bevölkerung und andere Interessensgruppen vor Ort beteiligt sein, weshalb du besonders für partizipative Arbeitsansätze offen sein solltest. Da in diesem Projekt viel Wert auf die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt wird, musst du auch nicht jedes der unten genannten fachlichen Kriterien erfüllen. Vielmehr sollen sich die Teilnehmenden fachlich gut ergänzen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- gerne im Team inter- und transdisziplinär zum Thema nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz arbeiten möchtest und system- und lösungsorientiert denkst,
- dich mit den Themen Ökotourismus, partizipative Monitoring- und Evaluationsmethoden und Marketing auskennst,
- Fähigkeiten im Projektmanagement mitbringst.

Die Rural Environment and Development Organisation (REDO) ist eine Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Kigali. Sie setzt sich für die Stärkung nachhaltiger Lebensgrundlagen im ländlichen Raum ein, insbesondere Ernährungssicherheit, Biodiversität und Schutz von ursprünglichen Baumbeständen. Gemeinsam mit ländlichen Gemeinden arbeitet REDO an der Herstellung und Verbreitung feuerholzsparender Kochstellen, Diversifizierung von Einnahmequellen und sozialer und wirtschaftlicher Stabilität in Grenzregionen und Geflüchteten-camps.

In Kirehe unterstützt du REDO bei:

- der Kooperation mit und dem Kontakt zu Interessensgruppen vor Ort, um ihre Perspektiven besser in das Projekt zum nachhaltigen Tourismus zu integrieren,
- der Entwicklung von Evaluationsansätzen und Sammlung von Daten zur Auswertung der sozioökonomischen Bedeutung des Projekts und seiner Auswirkungen auf den Ökotourismus,
- der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsplans zur Sicherstellung der langfristigen Realisierbarkeit der gemeinschaftlichen Tourismusinitiative über das Ende des Projekts hinaus,
- der Entwicklung von nachhaltigen, kulturbasierten Reisekonzepten und Erlebnissen,
- der Entwicklung und Erstellung von Marketingmaterialien,
- der Planung und Durchführung von Workshops für die lokale Bevölkerung, um tourismusrelevante Fähigkeiten und Kapazitäten aufzubauen.

In diesem Projekt kooperierst du neben der ruandischen Partnerinstitution REDO auch mit der ruandischen Hochschule Protestant Institute of Arts and Social Sciences (PIASS) und der deutschen Hochschule Technische Universität Berlin bei der Auswertung der Erkenntnisse aus dem Projekt.

Die Projektphase erfolgt – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli 2024 und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Protestant Institute of Arts and Social Sciences (PIASS); Rural Environment and Development Organization (REDO); Technische Universität Berlin

Den Mikrofinanzsektor professionalisieren: Duale Berufsausbildungen und Unternehmer*innentum fördern I 1219

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1219

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Rechtswissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Buchhaltung; Betriebswirtschaftslehre; Entwicklungszusammenarbeit; Management; Nachhaltige Finanzwirtschaft

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Kinyarwanda

Land | Region

Ruanda | Afrika

Projektbeschreibung

Liegt dir finanzielle Bildung am Herzen und möchtest du darüber hinaus den Mikrofinanzsektor im ländlichen Raum stärken? In diesem Projekt unterstützt du die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. in Ruanda bei verschiedenen Trainingsmaßnahmen im Bereich der beruflichen und finanziellen Bildung. Zum einen geht es darum, die duale Berufsausbildung für Mitarbeitende von Mikrofinanzinstituten sowie Graduierten in den Fachrichtungen Business und Finance weiterzuentwickeln, zum anderen soll praxisnahes Wissen in finanzrelevanten Themen an Jungunternehmer*innen vermittelt werden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- einen Beitrag zur Berufsausbildung im Mikrofinanzsektor leisten willst,
- bereits Erfahrungen im Bank- und Finanzwesen gemacht hast,
- einen hohen Grad an Eigenverantwortlichkeit und analytischen Fähigkeiten besitzt,

- dir vorstellen kannst, langfristig in der Entwicklungszusammenarbeit mit afrikanischen Ländern tätig zu sein.

Die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. ist die entwicklungspolitische Einrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe. Ihr Ziel ist es, Menschen in Ländern des Globalen Südens Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen und damit Perspektiven für einen Weg aus der Armut zu schaffen. Die Arbeit der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. steht im Einklang mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und bezieht sich konkret auf zehn der 17 Ziele. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Mikrofinanzsektor, welcher den Zugang zu Finanzdienstleistungen erleichtern soll. In Ruanda hat die Sparkassenstiftung ihren Sitz in Kigali.

In Kigali unterstützt du die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. bei:

- der Konzeption und Entwicklung von Trainingsmaterialien und neuen Workshopkonzepten zu finanzrelevanten Themen wie Buchhaltung und Kreditmanagement,
- der Durchführung von Unterrichtseinheiten mit den In-Company-Trainer*innen in den jeweiligen Mikrofinanzinstituten,
- der Erstellung von Evaluierungsberichten,
- der Organisation von Netzwerktreffen,
- der Öffentlichkeitsarbeit der Projektaktivitäten.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V.

Fair gehandelte Produkte vermarkten: Eine Kaffeemarke auf dem deutschen Markt etablieren I 1341

Programmkomponente: ASApreneurs basis

Projekt-Nr.: 1341

Dauer: 6 Monate

SDGs

5 Geschlechtergleichheit; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Geografie

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Französisch, Kinyarwanda, Swahili

Land | Region

Ruanda | Afrika

Projektbeschreibung

Du interessierst dich für nachhaltiges Unternehmer*innentum, internationale Kooperation sowie Kaffee und seine Herstellung? Die drei Partnerinstitutionen dieses Projekts arbeiten schon seit mehreren Jahren eng zusammen, um fair und direkt gehandelten Kaffee aus Ruanda erfolgreich auf den deutschen Markt zu bringen. Dazu gehört auch eine Kaffeesorte der Marke Angelique's Finest, die in Ruanda von Frauen hergestellt wird. In diesem Projekt geht es insbesondere um eine mit und von Jugendlichen entwickelte Sonderedition dieser Kaffeemarke und ihren Vertrieb in Deutschland. Du wirst dabei mit einem*r weiteren Teilnehmer*in aus Deutschland zusammenarbeiten, wobei eine Person sich insbesondere im Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit einbringt, während die andere den Fokus auf die Geschäftsentwicklung, Investitionsstrategien und das Beschaffungswesen legt.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrung im Marketing oder betriebswirtschaftliches Wissen hast,
- gute Kommunikationsfähigkeiten mitbringst und gern und effektiv im Team und mit externen Partner*innen arbeitest,
- unternehmerisch denken kannst und entweder im Rahmen von Marketingkampagnen mit empirischer Datenerhebung Erfahrung hast oder dich im Rahmen der Geschäftsentwicklung mit Investitions- und Finanzierungsströmen auskennst,
- Eigeninitiative mitbringst und Feingefühl für interkulturelle Zusammenarbeit und respektvolle Nord-Süd-Kooperation zeigst,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

Die Kaffeekoop GmbH ist ein Sozialunternehmen mit Sitz in Berlin. In enger Zusammenarbeit mit den Produzent*innen vertreibt es fair und direkt gehandelten Kaffee an Privat- und Firmenkunden am deutschen Markt. Das Ziel dieser Kooperationen ist es, ein stabiles und gerechtes Einkommen für die Kaffeeproduzent*innen sicherzustellen und ihre Selbstbestimmung zu erhöhen.

Die Maraba Coffee Cooperative mit Sitz in Huye agiert als Dachverband von vier lokalen Waschstationen der ruandischen Kaffeeproduktion, in denen die Kaffeebohnen vom Rest der Frucht zur Weiterverarbeitung getrennt werden. Die Cooperative hat weit über 1.300 Mitglieder aus der ganzen Region und langjährige Erfahrung in der Herstellung von ruandischem Spezialitätenkaffee.

Die Rwashoscco Ltd ist ein in Kigali ansässiges Vertriebsunternehmen für ruandischen Kaffee, das vollumfänglich im Besitz von lokalen Kaffeeproduzent*innen ist. Das Unternehmen gehört anteilig sechs Kooperativen, von denen vier Fairtrade-zertifiziert sind. Ziel des Unternehmens ist die Vermarktung des Kaffees aus den Kooperativen, wobei der Gewinn in die verschiedenen Kooperativen zurückfließt.

In Berlin unterstützt du die Kaffeekoop GmbH entweder bei:

- der Konzeption und Durchführung von Marketingaktivitäten und in der Öffentlichkeitsarbeit,
- der Entwicklung von Storytelling-Kampagnen, der Verwaltung der sozialen Medien und der Unternehmenswebsite,
- der Organisation und Durchführung öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen,
- der Suche und Kontaktaufnahme mit neuen strategischen Partner*innen.

Oder bei:

- allen Aspekten der strategischen Geschäftsentwicklung und des sozialen Unternehmer*innentums,
- der Gewinnung neuer Geschäftskund*innen, der Entwicklung einer Vertriebsstrategie und der Vorbereitung von Verkaufspräsentationen,
- der Entwicklung neuer Produkte,
- der Organisation von logistischen Prozessen in Deutschland und Ruanda.

Außerdem wirst du bei tagesaktuellen Tätigkeiten im Betrieb des Online-Shops eingebunden.

In Kigali und Huye unterstützt du die Maraba Coffee Cooperative und Rwashoscco Ltd bei:

- der Sammlung von Geschichten, Perspektiven und Bildern der bestehenden und neuen Partnerkooperativen für Artikel und andere Marketingmaterialien,
- der Erforschung und Evaluierung des Einflusses von fairem Handel auf das Leben der Kaffeeproduzent*innen anhand von Interviews,
- der Entwicklung von Marketingstrategien und dem Aufbau von Kompetenzen und Fähigkeiten im digitalen Marketing mit den Produzent*innen.

Oder bei:

- der Beschaffungsplanung und Erstellung einer Übersicht der Lieferant*innen beider Unternehmen,
- strategischen Investitionsentscheidungen und der Suche nach Finanzierungspartner*innen für die Geschäftsvergrößerung,
- dem Kontakt und der Vermittlung zwischen den Produzent*innen in Ruanda und den Investor*innen in Deutschland.

Auch wenn die beiden Projektphasen räumlich getrennt sind, wird es inhaltlich große Überschneidungen geben. Es geht nicht um die Arbeit für eine der Partnerinstitutionen, sondern vielmehr darum, das gesamte Handelssystem zu unterstützen.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Ruanda – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Deutschland zwischen Mitte April und Ende Juni 2024; in Ruanda zwischen Anfang Juli und Ende September 2024.

In Zusammenarbeit mit

Kaffeekoop GmbH; Maraba Coffee Cooperative, Rwashoscco Ltd

Sambia

Kommunalverwaltungen von morgen gestalten: Digitaler Wandel in der Erwachsenenbildung I 1107

Programmkomponente: ASA-Hochschule global

Projekt-Nr.: 1107

Dauer: 6 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien; Recht und Verwaltung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Rechtswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Politikwissenschaft; Public Management; Verwaltungswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Sambia | Afrika

Projektbeschreibung

Du interessierst dich für den digitalen Wandel und dir liegt gleichzeitig die nachhaltige öffentliche Daseinsvorsorge am Herzen? Dieses Projekt möchte einen Beitrag dazu leisten, Lerninhalte in der Ausbildung der Verwaltungsmitarbeitenden in Sambia an die neuen digitalen Möglichkeiten anzupassen, ohne dabei die landesspezifischen und lokalen Besonderheiten außer Acht zu lassen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- aufgeschlossen, neugierig und kreativ bist,
- Freude an der Zusammenarbeit im Team mit zwei Teilnehmenden aus Sambia hast,
- Interesse am Themenbereich der digitalen Lehre, Pädagogik und des Qualitätsmanagements hast,
- über einen Studienhintergrund in einer der oben genannten Richtungen verfügst.

Das Chalimbana Local Government Training Institute (CLGTI) ist das sambische Ausbildungsinstitut für die Kommunalverwaltung und bildet (zukünftige) Mitarbeitende für das ganze Land aus. Zielgruppe sind Verbeamtete in der Verwaltung, gewählte Ratsmitglieder und traditionelle Regierungspersonen. Im Institut lernen sie, grundlegende Verwaltungsdienstleistungen in einem

kostenwirksamen und effizienten Rahmen anzubieten. Als staatliches Ausbildungsinstitut bietet das CLGTI verschiedene Abschlüsse an.

Die Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl widmet sich im Fachbereich öffentliche Verwaltung besonders den Fragen der Entwicklung von Instrumenten und Strukturen guter Regierungs- und Verwaltungsführung sowie der Erbringung nachhaltiger Daseinsvorsorge für die Bevölkerung, welche essenziell für das Gelingen von Transformationsprozessen und zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele sind. Die Hochschule steht in engem Austausch mit Kommunal- und Landesverwaltungen und deren Ausbildungsinstituten und untersucht für sie aktuelle Fragestellungen.

In Kehl unterstützt du die Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl bei:

- der Untersuchung von Tools der Qualitätskontrolle digitaler Lerninhalte,
- der Analyse von Erfolgsfaktoren für digitale Transformationsprozesse in der öffentlichen Leistungserbringung,
- der Untersuchung von und Recherche zu organisatorischen Konzepten und Rahmenbedingungen der CLGTI-Angebote,
- aktuellen Projekten, wie dem Start der CLGTI-Homepage oder der Betreuung und Aktualisierung der Instituts-Lernplattform.

In Chalimbana und Lusaka unterstützt du das CLGTI bei:

- der Analyse der bereits vorhandenen digitalen Lerninhalte,
- einer anwendungsorientierten Untersuchung, inwiefern Wissen von anderen Universitäten des Kontinents auf die sambischen Kommunalverwaltungen übertragen werden kann,
- der Überlegung zu Möglichkeiten des Aufbaus von Süd-Süd-Partnerschaften,
- der Entwicklung von geeigneten Qualitätsmaßnahmen zur Evaluierung und Optimierung digitaler, hybrider und analoger Unterrichtsmethoden.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Sambia – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Chalimbana Local Government Training Institute (CLGTI); Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

Bildungsangebote und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen: Zugänge zu sauberem Trinkwasser schaffen | 1118

Programmkomponente: ASApreneurs global

Projekt-Nr.: 1118

Dauer: 6 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; 10 Weniger Ungleichheiten; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Kommunikation und Medien

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Sprach- und Literaturwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Sambia | Afrika

Projektbeschreibung

In einigen Regionen der Welt steht Menschen nur begrenzt sauberes Trinkwasser zur Verfügung. In diesem Projekt wirst du die soulproducts GmbH, Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. und BORDA in ihrem WASH'n'soul-Projekt unterstützen. Damit trägst du dazu bei, dass sich Gemeinschaften in Lusaka (Sambia) zu Themen rund um sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (kurz: WASH) informieren können und gleichzeitig Zugang dazu erhalten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für eine gerechtere Verteilung von Trinkwasser einsetzen möchtest,
- dabei unterstützen willst, Menschen einen sicheren Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen zu gewähren,
- lernen möchtest, wie man durch Social Entrepreneurship positive Veränderungen anstoßen kann,
- komplexe Themen einfach und verständlich für verschiedene Zielgruppen aufbereiten kannst,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

Die Bremen Overseas Research & Development Association (BORDA) ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) aus Bremen. Sie ist in 15 Ländern aktiv, seit 2017 auch in Sambia. BORDA möchte Lebens- und Umweltbedingungen durch den Ausbau klimaresistenter

Wasserdienstleistungen, lebenswerter Stadtplanung und sanitärer Versorgungsstrukturen verbessern.

Die soulproducts GmbH ist ein Unternehmen aus Berlin, das 2012 mit dem Ziel gegründet wurde, weltweit den Zugang zu Trinkwasser zu fördern und Plastikverbrauch zu reduzieren. Die soulproducts GmbH stellt Trinkflaschen aus Glas und Edelstahl her, die soulbottles. Mit jeder verkauften soulbottle spendet das Unternehmen einen Euro an Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. und finanziert damit deren Trinkwasserprojekte mit.

Der Verein Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. fördert seit 2006 Wasserprojekte in verschiedenen Ländern weltweit, vor allem im Globalen Süden. Zu den Projekten des Vereins zählen die Einrichtung von Toiletten und Handwaschanlagen sowie die Förderung und Nutzung von Wasserfiltern. Außerdem klärt Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. über Wasserhygiene auf.

Das Projekt wirst du gemeinsam im Team mit einem*r Partner*in aus Sambia durchlaufen. Er*sie wird deine Fähigkeiten im Bereich Kommunikation und Marketing durch einen technisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt ergänzen.

In Berlin und Hamburg unterstützt du die soulproducts GmbH und Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. bei:

- der Vorbereitung auf die Projektphase in Kooperation mit den Marketing- und Kommunikationsteams,
- der Planung von Inhalten und Aktivitäten des WASH'n'soul-Projektes im Bereich Kommunikation und Marketing.

In Lusaka unterstützt du BORDA bei:

- der Entwicklung und Verbreitung von Projekt-Infomaterialien durch Texte, Bilder und Videos,
- der Organisation und inhaltlichen Vorbereitung des Projekt-Ergebnisberichts für externe Stakeholder,
- der Verbreitung von Projektergebnissen über digitale und andere Kommunikationskanäle.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Sambia – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Sambia zwischen Anfang Juli und Ende September 2024.

In Zusammenarbeit mit

Bremen Overseas Research & Development Association (BORDA); soulproducts GmbH; Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

Nachhaltige Stadtentwicklung: Die Implementierung einer Abwasserbehandlungsanlage dokumentieren I 1220

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1220

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Bau, Architektur und Vermessung; Gebäudetechnik, Ver- und Entsorgung; Kommunikation und Medien; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Bauingenieurwesen; Gesundheitswesen; Internationale Entwicklung; Kommunikationswissenschaft; Öffentlichkeitsarbeit; Umweltingenieurwesen; Umweltwissenschaften; Wasser- und Sanitärversorgung

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Sambia | Afrika

Projektbeschreibung

Interessierst du dich für die nachhaltige Entwicklung von Städten und würdest gern an einem Infrastrukturprojekt mitarbeiten? Dann schließe dich den beiden Partnerinstitutionen bei der Umsetzung einer dezentralen, partizipativ entwickelten Abwasserbehandlungsanlage an. Durch deine Arbeit trägst du dazu bei, die notwendigen Kapazitäten aufzubauen und eine Projektdokumentation zu entwickeln, um dieses nachhaltige Modell für andere Städte und Gemeinden zugänglich zu machen.

In diesem Projekt arbeitest du mit einer weiteren teilnehmenden Person aus Deutschland zusammen. Ihr bringt dabei unterschiedliche Fähigkeiten und Hintergründe mit. Eine Person wird sich insbesondere auf die technische Analyse und Dokumentation des Projektes konzentrieren, während die andere Person für die öffentlichkeitswirksame Aufbereitung der Erkenntnisse des Projektes verantwortlich sein wird.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die Rolle der Wasser- und Sanitärversorgung bei der nachhaltigen Entwicklung und Stadtplanung interessierst,
- interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten mitbringst,
- technische Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt, idealerweise im Bereich der Sanitärversorgung

oder

- Fähigkeiten und Kenntnisse in der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit hast.

BORDA Zambia wurde 2017 gegründet und ist in der Hauptstadt Lusaka (Sambia) ansässig. Die Organisation ist Teil des weltweiten BORDA-Netzwerks und spezialisiert sich auf die Umsetzung nachhaltigen Umweltschutzes und die Bereitstellung von Sanitärlösungen vor Ort. Sie ist besonders darauf bedacht, diese Lösungen im Rahmen einer langfristigen Zusammenarbeit mit Partner*innen aus der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Regierung gemeinsam zu entwickeln und zu implementieren.

Der Bremen Overseas Research and Development Association e.V. (BORDA) wurde 1977 gegründet und hat seinen Sitz in Bremen. Der Verein setzt sich dafür ein, die Lebensbedingungen und die sanitäre Grundversorgung in benachteiligten Gemeinden zu verbessern und die Umwelt durch Sanitärdienstleistungen in den Bereichen dezentrale Abwasserentsorgung, Fäkalschlamm und Abfallmanagement zu schützen. Dafür kooperiert die Organisation mit Kommunalverwaltungen und Unternehmen, um Planungsprozesse und sanitäre Versorgungsstrukturen zu verbessern.

In Lusaka und Choma unterstützt eine Person BORDA Zambia bei:

- der Vorbereitung und Durchführung von Schulungen zu Betrieb und Wartung von Abwasserbehandlungsanlagen,
- der Sichtung von Entwürfen und entsprechenden Bauprozessen sowie Anfertigungen technischer Zeichnungen,
- der Sammlung und Analyse von Betriebsdaten der Anlage,
- der Analyse und Dokumentation der technischen Leistung der Anlage.

In Lusaka und Choma unterstützt die andere Person BORDA Zambia bei:

- der Anfertigung von Übersichten zu wichtigen Eckdaten des Projekts und Umsetzungserkenntnissen,
- der Dokumentation von Erfahrungen und bewährten Ansätzen aus dem Projekt,
- der Aufbereitung von Wissen und Erkenntnissen innerhalb des Projektteams,
- der Verbreitung gewonnenen Wissens aus dem Projekt an Interessengruppen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Umsetzung zwischen Anfang Juli und Ende September 2024.

In Zusammenarbeit mit

BORDA Zambia; Bremen Overseas Research and Development Association e.V. (BORDA)

Ausbildungsformate digitalisieren: App und Lerninhalte für medizinisches Fachpersonal entwickeln | 1408

Programmkomponente: ASA-Hochschule global

Projekt-Nr.: 1408

Dauer: 6 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Sambia | Afrika

Projektbeschreibung

Der Fachkräftemangel im medizinischen Bereich beschäftigt derzeit viele Staaten. Auch Sambia braucht für die medizinische Versorgung der Bevölkerung auf dem Land mehr Fachpersonal. Da es zur Deckung des Bedarfs jedoch nicht genug Ausbildungsmöglichkeiten gibt, möchte eine Universität in Lusaka digitale Lerninhalte entwickeln, sodass sich Interessierte auch online fortbilden können.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- mehr über die Digitalisierung des Gesundheitswesens lernen möchtest,
- dich mit Virtual Reality auseinandersetzen willst,
- dir vorstellen kannst, digitale Lerninhalte zu entwickeln und in diesem Bereich idealerweise schon Erfahrung hast,
- dich für das Gesundheitswesen interessierst und dazu beitragen möchtest, dass ländliche Gebiete in Sambia eine bessere Gesundheitsregelversorgung bekommen.

Das Heidelberg Institute of Global Health (HIGH) forscht seit über 50 Jahren in weltweiten Kooperationen im Bereich der Bevölkerungsgesundheit. Der Fokus liegt dabei auf dem afrikanischen Kontinent.

Die öffentliche Levy Mwanawasa Medical University (LMMU) in Lusaka ist mit 3.000 Studierenden die größte medizinische Universität in Sambia. Sie bildet Fachkräfte für alle Bereiche der Gesundheitsversorgung aus und bietet Weiterbildungen in diesem Sektor an.

In Heidelberg unterstützt du das HIGH bei:

- der Literaturrecherche und darauf basierend der Anfertigung eines Studienprotokolls,
- der Auswertung bereits existierender Virtual-Reality-Apps sowie der Entwicklung einer neuen Virtual-Reality-App, die die medizinische Aus- und Weiterbildung unterstützen soll,
- der Erstellung digitaler Lerninhalte für das Gesundheitspersonal,
- der Auswertung und Veröffentlichung der erarbeiteten Studienergebnisse.

In Lusaka in Sambia unterstützt du die LMMU bei:

- der Durchführung von Workshops zum Thema digitales Gesundheitswesen,
- der Vorbereitung und Durchführung von Feldstudien,
- der Nachbereitung und Auswertung der gesammelten Daten sowie der Vorbereitung zur Veröffentlichung einer Studie.

Die Projektphase in Deutschland findet zwischen 22. April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Sambia – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Heidelberg Institute of Global Health (HIGH); Lewy Mwanawasa Medical University (LMMU)

Senegal

Klimafreundliche Architektur: Bauen mit natürlichen Ressourcen für interkulturellen Austausch I 1108

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1108

Dauer: 6 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Bau, Architektur und Vermessung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Rohstoffgewinnung und -verarbeitung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Afrikanische Studien; Entwicklungspolitik; Internationale Beziehungen; Ökologischer Wohnungsbau; Politikwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Französisch

Sonstige Sprachen

Englisch

Land | Region

Senegal | Afrika

Projektbeschreibung

Erde statt Beton: In vielen europäischen Städten und Ballungsräumen dominiert Beton die Umgebung. In diesem Projekt sollen mit der natürlichen Ressource Lehm Häuser klimafreundlicher gebaut werden. Dabei beschäftigst du dich zusammen mit zwei Teilnehmenden aus dem Senegal mit der Geschichte des Lehmbaus im Senegal und in Deutschland in Verbindung mit der Kolonialgeschichte. In der Experimentierphase erkundest du dann verschiedene Lehmbauarten und Materialien. Schließlich baust du gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden ein Gebäude aus Lehm, das als Klassenzimmer für das Dorf Kamyak dienen soll. So verbindest du nachhaltiges Bauen mit interkulturellem Austausch und Dekolonisierung!

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- einen sozialwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen, architekturbezogenen, pädagogischen oder naturwissenschaftlichen Hintergrund hast,
- Interesse an Bauprojekten sowie nachhaltigen Rohstoffen und Baumaterialien hast,
- aufgeschlossen und kommunikativ bist und gerne in interkulturellen Teams arbeitest,
- koloniale Zusammenhänge dekonstruieren möchtest.

JiwNit Senegal wurde im Jahr 2018 gegründet und ist ein Verein, der Umwelt-, Kultur-, Landwirtschafts-, Bildungs- und Sozialprojekte unterstützt. Sein Hauptprojekt, das Kamyak Ecolieu, fördert alternative Ansätze, um existenziellen Bedürfnissen von Menschen in ländlichen und städtischen Gebieten zu begegnen. Beispielsweise bietet es Frauen und Jugendlichen Möglichkeiten der Erwerbsarbeit durch Gemüseanbau, Bio-Färbung und lokale Seifenherstellung. Das Dorf dient als Lernort für umweltfreundliche architektonische Konstruktionen, die auch an anderen Orten eingesetzt werden können. Ebenfalls 2018 wurde mit dem JiwNit Seeding Humanity e.V. der deutsche Ableger von JiwNit Senegal gegründet. Der Verein verfolgt das Ziel, schutzbedürftige Personen zu identifizieren und sie bei der Konzeption von Projekten zu begleiten, um so ihren Lebensstandard zu erhöhen. JiwNit versteht sich als globales Projekt.

In Deutschland kooperiert JiwNit Seeding Humanity e.V. mit NaturHaus Eugène Anny in Stolberg-Breinig, einer Beratungs- und Planungsfirma für ökologischen Wohnungsbau. Hier lernen die Teilnehmenden die Grundlagen des Lehmbaus bereits in Deutschland kennen.

In Stolberg-Breinig unterstützt du JiwNit Seeding Humanity e.V. und NaturHaus Eugène Anny bei:

- der Recherche und akademischen Diskussionen zur Geschichte des Lehmbaus in Deutschland und im Senegal,
- der Entwicklung von Workshops zur Vermittlung von Wissen über Lehmbau im Zusammenhang mit der Kolonialgeschichte für Schulen,
- der Besichtigung von Lehmbauprojekten,
- der Erarbeitung des Konzepts für den Bau eines Lehmhauses in Kamyak,
- der Ermittlung und Nutzung von Finanzierungsoptionen für den Bau.

In Kamyak unterstützt du JiwNit Senegal bei:

- der Analyse des Baugeländes, der Ausarbeitung des Bauplans und dem Kauf von Baumaterialien,
- dem Bau eines Lehmhauses, nachdem du im Lehmbau ausgebildet wurdest,
- der Umsetzung eines Workshops zum Projekt Décoloniser les Savoirs depuis la Terre (auf Deutsch sinngemäß: Wissen von der Erde aus dekolonisieren) in Kamyak mit den umliegenden Dörfern,
- der Umsetzung von Vorträgen und Workshops in lokalen Schulen zum Thema Lehmbau und Kolonisierung.

Die Projektphase in Deutschland erfolgt – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024; im Senegal zwischen Anfang Oktober und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

JiwNit Seeding Humanity e.V.; JiwNit Senegal; NaturHaus Eugène Anny

Klimawandel bekämpfen: Eine CO₂-Kompensationsvereinbarung erarbeiten und Workshops umsetzen I 1409

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1409

Dauer: 6 Monate

SDGs

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Mechatronik, Energie- und Elektrotechnik; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Schutz und Sicherheit; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Gemeinnützige Finanzierung; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Französisch

Land | Region

Senegal | Afrika

Projektbeschreibung

In diesem Projekt kannst du junge Menschen bei der Bekämpfung des Klimawandels unterstützen und dabei mehr über dessen globale Zusammenhänge lernen. Du arbeitest dafür mit drei Partnerinstitutionen zusammen, die alle Teil des Netzwerks Greening Africa Together (GATo) sind. Für dieses Netzwerk erarbeitest du eine CO₂-Kompensationsvereinbarung und setzt mit anderen Studierenden Workshops über nachhaltige und klimafreundliche Projekte um.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich mit CO₂-Kompensationsstrategien auskennst,
- Kenntnisse über gemeinnützige Finanzierungsmöglichkeiten hast,
- mehr darüber lernen möchtest, wie der Klimawandel global bekämpft werden kann,
- bereits Erfahrung im Bereich der sozialen Arbeit hast,
- deine Fähigkeiten im Bereich der interkulturellen Kommunikation erweitern möchtest,

- einen Hintergrund in Umweltwissenschaften und gesellschaftlichem Engagement hast.

Der Verein Alle Hand in Hand e.V. mit Sitz in Berlin arbeitet daran, über kulturelle und soziale Grenzen hinweg einen positiven Wandel für Mensch und Natur anzustoßen. Dafür unterstützt er die Aktivitäten des Netzwerks GATo, in dem Nichtregierungsorganisationen (NRO), Universitäten und Institutionen auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung zusammenarbeiten.

Forêt Internationale ist ein von Professor*innen und Studierenden gegründeter Verein mit Sitz in Dakar, der in verschiedenen Teilen Senegals aktiv ist. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Umwelt zu schützen und den Klimawandel zu bekämpfen. Um das zu erreichen, setzt er sich unter anderem für die Förderung erneuerbarer Energien, nachhaltiger ökologischer Landwirtschaftsprojekte sowie Wiederaufforstung ein.

Die Technische Universität Berlin (TU Berlin) ist eine weltweit anerkannte und traditionsreiche Forschungsuniversität. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Technik zum Nutzen der Gesellschaft weiterzuentwickeln. Dabei sieht sie sich besonders einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Dazu bietet die TU Berlin Studiengänge im Bereich Nachhaltigkeit, Umwelt und erneuerbare Energien an.

In Berlin unterstützt du Alle Hand in Hand e.V. und die TU Berlin bei:

- dem Aufbau eines internationalen Projektteams, mit dem du in wöchentlichen Sitzungen als Tutor*in zusammen mit den internationalen Studierenden an der Projektplanung arbeitest und zugleich die Kontakte zu Partnerorganisationen pflegst,
- Interviews mit Vertreter*innen von Partnerorganisationen sowie der Sammlung von Daten über diese,
- einer stetigen Anpassung der CO₂-Kompensationsvereinbarung für das Netzwerk GATo.

In Beer Thialane unterstützt du Forêt Internationale bei:

- der Zusammenarbeit mit internationalen Studierenden und Partnerorganisationen,
- Rechercharbeiten sowie Interviews mit Vertreter*innen lokaler Communities, einer Datensammlung über diese Communities und der Auswertung der Daten,
- der Umsetzung von Workshops in einer Summer School.

Obwohl das Projekt in Beer Thialane angesiedelt ist, wirst du ab und zu mit den anderen Studierenden nach Dakar reisen, wo sich das Büro von Forêt Internationale befindet.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Senegal – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Senegal zwischen Anfang August und Anfang November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Alle Hand in Hand e.V.; Forêt Internationale; Technische Universität Berlin (TU Berlin)

Sierra Leone

Transparent Nachhaltigkeitsziele erreichen: Eine Nachhaltigkeitsanalyse planen und durchführen I 1221

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1221

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Berufsfelder

Soziales, Lehre und Erziehung; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Sprach- und Literaturwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Sierra Leone | Afrika

Projektbeschreibung

Wenn du dich für Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen interessierst, dann ist dieses Projekt genau das richtige für dich. Um das Erreichen ihrer Nachhaltigkeitsziele effizient und nachweisbar zu erreichen, möchte FSL ihre Fortschritte und Leistungen regelmäßig messen, analysieren und mit internen und externen Zielen vergleichen. In diesem Rahmen hast du die Möglichkeit, einen Einblick in die Projekte der Organisation zu gewinnen und damit einige der Herausforderungen in der nachhaltigen Entwicklung der Region kennenzulernen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrung und Fähigkeiten in der Datenanalyse, der Nutzung von Monitoring-Werkzeugen und der Evaluation von Projekten mitbringst,
- Erfahrung im Stakeholder-Mapping hast,
- interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten mitbringst,
- zuverlässig selbstständig arbeitest und Eigeninitiative zeigst,
- dich mit dem Verfassen von Berichten und Angeboten auskennst und idealerweise Erfahrungen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Medien, Webdesign oder Fundraising hast.

Die FSL Company Limited (FSL) ist ein Tochterunternehmen des Vereins Für Sierra Leone e.V. mit Sitz in Freetown (Sierra Leone). Das Unternehmen verfolgt eine Reihe von Ansätzen zur Förderung

der nachhaltigen Entwicklung und fokussiert sich zurzeit auf Projekte im Bereich Bildung und Unternehmer*innentum. Darunter fallen beispielsweise der Bau und die Förderung einer weiterführenden Schule, die Etablierung eines Stipendiums für Mädchen, die Organisation einer Summer School für Lehramtsstudierende sowie ein Programm zur Unterstützung junger Unternehmer*innen.

Der Verein Für Sierra Leone e.V. ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Sitz in Grünwald. Die Organisation hat sich die Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Sierra Leone zum Ziel gesetzt. In diesem Bereich fokussiert sie sich insbesondere auf Themen wie Bildung, Gesundheitswesen und die Verbesserung der Infrastruktur. Neben finanzieller und materieller Unterstützung für Projekte in Sierra Leone organisiert sie auch in Deutschland Veranstaltungen und Austauschbesuche.

In Freetown unterstützt du FSL bei:

- dem Erstellen einer Übersicht zu den bisher fertiggestellten wie auch den aktuellen Projekten der NRO,
- der Entwicklung einer Struktur für eine Nachhaltigkeitsanalyse,
- der Sammlung relevanter Daten, beispielsweise durch Befragung von Projektpartner*innen und anderen Interessengruppen,
- der Analyse und Interpretation der gesammelten Daten sowohl im Kontext organisationsinterner Ziele als auch im Kontext der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDG),
- der Suche nach weiteren regionalen Finanzierungsmöglichkeiten für FSL innerhalb von Sierra Leone.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang Juli und Ende September 2024.

In Zusammenarbeit mit

Alle Hand in Hand e.V.; Forêt Internationale; Technische Universität Berlin (TU Berlin)

Südafrika

Ernährungssicherheit und Biodiversität fördern: Arbeiten in urbanen Gemeinschaftsgärten I 1410

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1410

Dauer: 6 Monate

SDGs

2 Kein Hunger; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Biologie; Ökologie; Landschaftsarchitektur

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Südafrika | Afrika

Projektbeschreibung

Du hast zwei grüne Daumen und liebst Gemeinschaftsgärten? In diesem Projekt führst du eine Analyse zur Nutzung von Gemeinschaftsgärten in Deutschland und Südafrika durch. Du untersuchst gemeinsam mit den Partnerinstitutionen, wie diese Gärten gestaltet sind, welche Ziele sie verfolgen und wie sie die einheimische Pflanzenwelt integrieren. Dabei wirst du exemplarisch von der Planung bis zur Ernte der Pflanzen in die Arbeit einer Gärtnerei eingebunden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- bereits praktische Erfahrungen in den Bereichen Gärtnerei oder Gartenbau gemacht hast oder über eine agrarwissenschaftliche oder ökologische Grundausbildung verfügst,
- dich gerne aktiv gegen den Klimawandel und für Ernährungssicherheit engagieren möchtest.

Der Förderverein der Agenda 21-Partnerschaft Aachen-Kapstadt e.V. mit Sitz in Aachen unterstützt seit fast 20 Jahren eine Vielzahl von Projekten und pflegt einen regen Austausch mit Partner*innen in Kapstadt. Die Aktivitäten zielen darauf ab, voneinander zu lernen, nachhaltiges Handeln zu fördern und soziale Gerechtigkeit zu erreichen.

Die gemeinnützige Organisation Neighbourhood Gardens – Just Grow Food mit Sitz in Kapstadt setzt sich dafür ein, sichere Grünflächen zu schaffen und zu erhalten. Die Organisation wandelt

beispielsweise ehemalige Mülldeponien in lebendige, organische Gärten um. Außerdem bietet sie Bildungsworkshops an und plant ein Projekt zum Aufbau von Bestäuber-Korridoren.

Community Women Action ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Kapstadt, die sich seit über 20 Jahren in verschiedenen Bereichen engagiert. Ihr Ziel ist die Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt und Jugendarbeitslosigkeit durch die Unterstützung der Zielgruppe in der Entwicklung von beruflichen Fähigkeiten und der Förderung der Selbstständigkeit.

Die Gugulethu Urban Food Forest Initiative (GUFFI) mit Sitz in Gugulethu ist eine Gemeinschaftsinitiative, die sich für urbane Landwirtschaft als Mittel zur Integration, Bildung und Schaffung von Einkommensmöglichkeiten engagiert. GUFFI arbeitet meist auf Schulgeländen und in öffentlichen Räumen und strebt den Aufbau nachhaltiger landwirtschaftlicher Kooperativen an, um Produkte aus den Townships auf lokalen und internationalen Märkten zu vermarkten.

In Aachen unterstützt du den Förderverein der Agenda 21-Partnerschaft Aachen-Kapstadt e.V. bei:

- der Erkundung der Vielfalt der städtischen Gemeinschaftsgärten in Aachen,
- der Zusammenarbeit mit Gartenkomitees, um deren Planungsstrukturen kennenzulernen,
- der Pflege der Gärten und Gesprächen mit den Gartenarbeitenden über ihre Motivationen und Ziele,
- (Video-)Interviews mit verantwortlichen Personen, um Stärken und Schwächen der Gartenprojekte zu eruieren,
- der Organisation eines Treffens aller Gartenprojekte am Ende der dreimonatigen Projektphase für den möglichen Start eines Gartennetzwerks in Aachen (und vielleicht später mit den Gärten aus Kapstadt).

In Kapstadt unterstützt du Neighbourhood Gardens – Just Grow Food, Community Women Action und GUFFI bei:

- Erkundung einer Vielzahl unterschiedlicher städtischer Gärten in Kapstadt,
- Interviews mit Gartenarbeitenden und einer Reihe von Interessenvertretenden, um Einblicke in die Funktionsweise der Gärten und die Gartentätigkeiten zu erhalten,
- der Organisation von Treffen mit einem breiten Spektrum von Interessenvertretenden und Gemeindemitgliedern, die an den Gärten beteiligt sind,
- der Teilnahme an Workshops, um mehr über gartenbezogene Themen zu erfahren und gleichzeitig die Teilnehmenden kennenzulernen,
- der praktischen Gartenplanung, -vorbereitung, -bepflanzung, -pflege und -ernte.

Die Projektphase in Deutschland erfolgt – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Mitte Juli 2024; die Projektphase in Südafrika zwischen Anfang September und 10. Dezember 2024, weil dann die Bedingungen für Gartenarbeiten sehr günstig sind.

In Zusammenarbeit mit

Förderverein der Agenda 21-Partnerschaft Aachen-Kapstadt e.V.; Neighbourhood Gardens – Just Grow Food; Community Women Action; Gugulethu Urban Food Forest Initiative (GUFFI)

Tansania

Grenzüberschreitende Kooperationen: Projekte in Grenzregionen auswerten und Handlungsempfehlungen entwickeln I 1222

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1222

Dauer: 3 Monate

SDGs

5 Geschlechtergleichheit; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Anthropologie; Friedens- und Konfliktforschung; Politikwissenschaft

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache (n)

Französisch

Land | Region

Tansania | Afrika

Projektbeschreibung

Grenzregionen sind oftmals marginalisierte Räume. Dort zeigen sich globale Herausforderungen wie schlechte Regierungsführung, Korruption oder soziale Ungleichheiten besonders prägnant auf lokaler Ebene. Der Ansatz einer integrierten Grenzgovernance versucht durch die Förderung von Institutionen, die Berichtigung und Demarkierung von Grenzen sowie grenzübergreifende Kooperationen die Entwicklung von Grenzregionen zu fördern. In diesem Projekt wirst du entsprechende Maßnahmen der GIZ, die im Rahmen eines Grenzprogramms der Afrikanischen Union bereits durchgeführt wurden, evaluieren und mithilfe von Umfragen die Wirkung der Aktivitäten auf die Reduzierung von grenzbezogenen Konflikten feststellen. Um die Nachhaltigkeit der Grenzgovernance-Aktivitäten sicherzustellen, stellen die Ergebnisse eine wichtige Grundlage für die Planung weiterer GIZ-Projekte in der Region dar.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für grenzübergreifende Kooperation und ein friedliches Nebeneinander stark machen möchtest,
- Interesse an der konkreten Wirkung entwicklungspolitischer Projekte hast,
- dich mit Grundlagen der Datenerhebung auskennst,

- in deiner Ausbildung ein Seminar zu den Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung besucht oder dir dieses Grundlagenwissen auf andere Weise angeeignet hast.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) unterstützt als Bundesunternehmen die entwicklungspolitischen Ziele der Bundesregierung. Sie engagiert sich weltweit für eine lebenswerte Zukunft, wobei sie sich an der Agenda 2030 orientiert. Das GIZ-Projekt „Grenzgovernance: Unterstützung des Grenzprogramms der Afrikanischen Union“ folgt dem Bestreben, nachhaltige Strukturen in der Grenzgovernance zu schaffen, um Frieden und Sicherheit in der Region zu fördern. Der Fokus liegt dabei auf dem Aufbau von starken und transparenten Institutionen, Rechtstaatlichkeit und der Unterstützung regionaler Kooperationen. Diese werden durch die Vernetzung mit regionalen, nationalen, lokalen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen gefördert. Mit einem menschenrechtsbasierten Ansatz in der Konzeptionalisierung und Umsetzung der Projektaktivitäten sollen die Aktivitäten nachhaltig umgesetzt werden. Das „Grenzgovernance“-Projekt wird vom Hauptsitz der EAC (East African Community) in Arusha (Tansania) gesteuert.

In Arusha unterstützt du die GIZ bei:

- der Spezifizierung der Forschungsfrage,
- der Erarbeitung eines Fragebogens,
- der Identifizierung der betroffenen Grenzbevölkerung,
- der Durchführung von Umfragen in diesen Grenzregionen,
- der Auswertung der Ergebnisse inklusive abschließender Handlungsempfehlungen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang September und Ende November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)

Gesundheit und Bildung verbinden: Bildungsinitiativen zu gesunder Ernährung durchführen I 1223

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1223

Dauer: 3 Monate

SDGs

2 Kein Hunger; 3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Berufsfelder

Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Pflege und Gesundheit; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Ernährungswissenschaft

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Swahili

Land | Region

Tansania | Afrika

Projektbeschreibung

Möchtest du durch dein Wissen im Bereich der Ernährungswissenschaft dazu beitragen, die Gesundheit und Schulleistungen von Kindern zu fördern? Gemeinsam mit dem St. Joseph Hospital Kagondo (Tansania) wirst du in diesem Projekt Bildungsinitiativen und Vermittlungen zu Ernährungsthemen in Schulen, Gemeinden sowie in einem Krankenhaus durchführen. Dabei wirst du viel zum lokalen Kontext und der Arbeit im Gesundheitswesen vor Ort lernen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich durch Studium oder Berufsausbildung im Bereich der Ernährungswissenschaft auskennst,
- dich für die Bildungsarbeit im Gesundheitsbereich interessierst und gerne mit Kindern und Familien arbeitest,
- neben deinen Englischkenntnissen idealerweise sogar Swahili sprichst oder es gerne lernen möchtest.

Das St. Joseph Hospital Kagondo ist ein Krankenhaus, welches neben der Bereitstellung medizinischer Versorgung durch Bildungsinitiativen und Vermittlungen in der umliegenden Region Gesundheit und Wohlergehen in der Bevölkerung sowie Krankheitsprävention fördert.

In Kagondo unterstützt du das St. Joseph Hospital Kagondo bei:

- Vermittlungen in Dörfern bei Familien, deren Kinder an Unterernährung leiden,
- Bildungsinitiativen zur Bedeutung gesunder Ernährung an Schulen,
- der Weiterbildung der Krankenhausangestellten in Ernährungsthemen,
- Workshops im Krankenhaus und an Schulen zu weiteren Gesundheitsthemen wie AIDS, Familienplanung und Hygiene,
- dem Einwerben von Fördergeldern.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit
St. Joseph Hospital Kagondo

Beratung des Mikrofinanzwesens: Finanzielle Inklusion und ländliche Entwicklung fördern I 1224

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1224

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Rechtswissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Bankwesen; Buchhaltung; Betriebswirtschaftslehre; Management; Mikrofinanzen; Nachhaltige Finanzwirtschaft; Volkswirtschaftslehre

Pflichtsprache(n)

Englisch

Pflichtsprache(n)

Swahili

Land | Region

Tansania | Afrika

Projektbeschreibung

Welche Rolle spielt der Finanzsektor bei der Umsetzung nationaler Entwicklungspläne? Wenn du dich insbesondere für den Mikrofinanzierungsansatz interessierst, bist du in diesem Projekt genau richtig, denn es geht darum, die Partnerorganisationen der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. in Tansania im Bereich des Mikrofinanzwesens zu beraten und weiterzubilden. Ziel des Projektes ist die Professionalisierung des Mikrofinanzsektors, um für Jugendliche und Erwachsene, besonders aus dem ländlichen Raum, den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu erleichtern.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die finanzielle Inklusion der Bevölkerung im ländlichen Raum einsetzen willst,
- bereits Erfahrungen im Bereich der beruflichen Bildung und/oder im Bank- und Finanzwesen hast,
- einen hohen Grad an Eigenverantwortlichkeit und analytischen Fähigkeiten besitzt,
- dir vorstellen kannst, langfristig in der Entwicklungszusammenarbeit mit afrikanischen Ländern tätig zu sein.

Die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. ist die entwicklungspolitische Einrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe. Ihr Ziel ist es, Menschen in Ländern des Globalen Südens Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen und damit Perspektiven für einen Weg aus der Armut zu schaffen. Die Arbeit der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. steht im Einklang mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und bezieht sich konkret auf zehn der 17 Ziele. In Tansania liegt der Schwerpunkt auf finanzieller Bildung sowie der Stärkung der tansanischen Partnerorganisationen und des genossenschaftlichen Mikrofinanzsektors. Das Projektbüro befindet sich in Dar es Salaam.

In Dar es Salaam unterstützt du die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. bei:

- dem Verfassen von Konzepten und Berichten zur Strategieberatung mit den Partnerorganisationen vor Ort,
- der Konzeption und Entwicklung von Trainingsmaterialien und neuen Workshopkonzepten zu finanzrelevanten Themen wie Buchhaltung und Kreditmanagement,
- der Durchführung von Unterrichtseinheiten mit den In-Company-Trainer*innen in den jeweiligen Mikrofinanzinstituten,
- der Erstellung von Evaluierungsberichten,
- der Pilotierung des Mikroversicherungs-Konzepts,
- der Einführung von digitalen Lösungen für den Mikrofinanzsektor.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V.

Finanzielle Stabilität von Familien und Institutionen stärken: Einkommensstrategien entwickeln | 1225

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1225

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Soziales, Lehre und Erziehung; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Swahili

Land | Region

Tansania | Afrika

Projektbeschreibung

Bringst du wirtschaftliche und unternehmerische Kenntnisse und Fähigkeiten mit und würdest diese gern einsetzen, um Familien zu unterstützen? Dann ist dieses Projekt genau das Richtige für dich. Hier wirst du nicht nur die Möglichkeit haben, mit den Familien selbst zusammenzuarbeiten, sondern auch gemeinsam mit der Partnerinstitution Einkommensstrategien für die betroffenen Familien zu entwickeln, um ihre finanzielle Unabhängigkeit zu fördern.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die Arbeit mit Familien und Kindern begeisterst,
- Fähigkeiten und Kenntnisse im Projektmanagement mitbringst, inklusive den Bereichen Budgetplanung, Evaluierung und Monitoring,
- Fähigkeiten im Fundraising und dem Verfassen von Angeboten hast,
- Erfahrungen im Aufbau strategischer Partnerschaften und Netzwerke mitbringst,
- gerne im Team arbeitest und aufgeschlossen, kreativ und flexibel bist.

HEKIMA ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO), die sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Bukoba im Nordwesten Tansanias einsetzt. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche ohne festen Wohnsitz, die von ihrer eigenen Erwerbsarbeit abhängig sind. Zur Arbeit

der NRO gehören regelmäßige Besuche der Kinder, um einen Überblick über ihre Situation zu bewahren und frühzeitig zu erkennen, wenn sie neuen Risiken ausgesetzt sind. Langfristig sollen die Kinder wieder in ihre Familien oder in Schulen integriert werden, um ihre Bildung und ihre unternehmerischen Kapazitäten zu fördern. Hierzu arbeitet HEKIMA mit lokalen Institutionen, Organisationen und Unternehmen zusammen.

In Bukoba unterstützt du HEKIMA bei:

- der Konzeption und Formulierung von Ideen, wie Familien ein regelmäßiges und ausreichendes Einkommen generieren können,
- der Unterstützung von Familien bei der Aufrechterhaltung einer guten, gesunden Beziehung zu Kindern,
- der Entwicklung neuer und der Weiterentwicklung bestehender eigener Finanzierungsquellen für die Organisation, beispielsweise durch das eigene Café und andere Einrichtungen,
- der Suche nach neuen Fördermittelprogrammen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit
HEKIMA

Togo

Kulturerbe schützen: Eine Film-Dokumentation über einen traditionellen Tanz realisieren I 1226

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1226

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Kommunikation und Medien; Soziales, Lehre und Erziehung; Recht und Verwaltung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Rechtswissenschaften; Sprach- und Literaturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Animation; Filmkunst; Veranstaltungsorganisation

Pflichtsprache(n)

Französisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Togo | Afrika

Projektbeschreibung

Hast du Lust, an einer einzigartigen Filmproduktion mitzuwirken und deine Kenntnisse in Filmkunst zu verbessern? In diesem Projekt realisierst du mit VA-Togo eine Dokumentation zum traditionellen togoischen Tanz Akpessa, der bislang kaum filmisch dokumentiert ist. Akpessa dient als traditioneller Kanal, um Informationen über künstlerischen Ausdruck zu vermitteln. Gemeinsam mit Regisseur*innen erzählst du die Geschichte des emanzipatorischen Frauentanzes und berichtest über die Lebensbedingungen von Akpessa-Tänzerinnen. Außerdem organisierst du Filmvorführungen und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit zum Film.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- gerne in interkulturellen Teams mit Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammenarbeitest,
- eine Leidenschaft für Filmproduktion hast,
- bereits Erfahrungen in der Medienproduktion und -vermittlung hast,
- bereits Veranstaltungen vorbereitet und organisiert hast,
- kommunikativ und aufgeschlossen bist.

Voyages et Actions Togo (VA-Togo) ist eine humanitäre Organisation, die interkulturellen Austausch, solidarischen Tourismus und die Entwicklung lokaler Gemeinschaften fördert. Gemeinsam mit Freiwilligen realisiert VA-Togo vor allem Begegnungsprojekte und Aktivitäten für Schüler*innen und integriert lokale Gemeinschaften in Tourismusprojekte. Dabei stehen der Respekt vor Personen, Kulturen und der Natur sowie gerechte Ressourcenverteilung stets im Vordergrund.

In Kpalimé und Lomé unterstützt du VA-Togo bei:

- der Bestandsaufnahme, Recherche- und Dokumentationsarbeit zu Akpesse,
- der technischen Umsetzung der Dokumentation durch Bild-, Ton- und Lichtaufnahmen, der Erarbeitung des Drehbuchs sowie im Schnitt,
- der Verbreitung des Dokumentarfilms in ländlichen Gebieten durch Filmvorführungen inklusive Logistik und Installation,
- der Organisation einer Medientour, um den Dokumentarfilm öffentlich sichtbar zu machen,
- der Vorbereitung eines Abschlussberichts und touristischer Besuche.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Anfang November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Voyages et Actions Togo (VA-Togo)

Stärkung von Selbstbestimmung und Kompetenzen für Frauen und Jugendliche durch Bildungsworkshops I 1227

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1227

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Rechtswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Moderation

Pflichtsprache(n)

Französisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Togo | Afrika

Projektbeschreibung

Du möchtest gesellschaftliche Entwicklung und Integration in Kommunen fördern? Im Projekt *Égalité, Créativité et Leadership pour un Développement Durable au Togo* unterstützt du Projekte für mehr Selbstermächtigung und Selbstbestimmung von 120 Frauen und Jugendlichen. In Workshops werden Kompetenzen in den Bereichen Führung, persönliche Entwicklung, Kunst, nachhaltige Landwirtschaft, verantwortungsvolle Sexualität, Technologien sowie Geschlechtergleichstellung vermittelt. Bewirb dich und werde Teil dieses kreativen, progressiven Projekts!

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrungen im Bereich Pädagogik hast und gerne die Selbstbestimmung von Menschen förderst,
- über Kompetenzen in den Bereichen Kunst, Recycling, nachhaltige Landwirtschaft, Gärtnerei, sexuelle Gesundheit, Internetkommunikation oder Leadership verfügst,
- dich bereits mit Gendergerechtigkeit, geschlechtsspezifischer Gewalt und Gleichstellung der Geschlechter beschäftigt hast,
- gerne pädagogische Workshops konzipierst und umsetzt,
- gerne in interkulturellen Teams und mit unterschiedlichen Menschen arbeitest,
- über gute EDV-Kenntnisse sowie erste Erfahrungen mit Öffentlichkeitsarbeit verfügst,
- kommunikativ und aufgeschlossen bist.

Die Nichtregierungsorganisation (NRO) ONG Appui aux Initiatives Locales (AIL) verbessert die Lebensbedingungen von Gemeinschaften an der Basis. Die NRO bietet Menschen in Not Unterstützung, ermutigt sie zur aktiven Teilnahme an der lokalen Entwicklung und fördert die Bildung von Wirtschaftsnetzwerken. AIL engagiert sich außerdem in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Umwelt, Regierungsführung, solidarischer Tourismus und in der sozialen Eingliederung von strukturell benachteiligten Gruppen. Dabei fördert sie Geschlechtergleichstellung und die Wahrung der Menschenrechte. Tragende Säulen zur Erreichung der Ziele von AIL sind ihre Bildungszentren und die Organisation von Umweltaktionen, Schulungen und Veranstaltungen.

In Kpalimé unterstützt du AIL bei:

- der Organisation von Sensibilisierungsveranstaltungen und Schulungsworkshops zur Stärkung von Frauen,
- der Konzeption und Durchführung von Schulungsmodulen in künstlerischer Gestaltung, Recycling von Plastikmüll sowie Dekoration und Batik/Textilfärbung,
- der Konzeption und Umsetzung von Workshops zum Erlernen nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken,
- der Konzeption und Umsetzung von Workshops zur Sensibilisierung für verantwortungsvolle sexuelle Gesundheit,
- der Konzeption und Umsetzung von Workshops zur Stärkung digitaler Kompetenzen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang Juli und Ende September 2024

In Zusammenarbeit mit

ONG Appui aux Initiatives Locales (AIL)

Gesellschaftliche Integration: Psychosoziale Betreuung und Wiedereingliederung von Gefangenen I 1228

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1228

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 10 Weniger Ungleichheiten; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Berufsfelder

Pflege und Gesundheit; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Rechtswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Kriminalpsychologie; Öffentlichkeitsarbeit; Projektmanagement

Pflichtsprache(n)

Französisch

Sonstige Sprachen

Englisch

Land I Region

Togo I Afrika

Projektbeschreibung

Du möchtest gesellschaftliche Integration voranbringen und interessierst dich für Pädagogik und Psychologie? In diesem Projekt unterstützt du die Betreuung, Begleitung sowie die soziale und berufliche Wiedereingliederung von Gefangenen eines Zivilgefängnisses. Mit AJCET-TOGO bietest du wöchentlich psychologische Unterstützung, Schulungen und Workshops an, um die Gefangenen zu unterstützen und ihnen während ihrer Wiedereingliederung Perspektiven zu ermöglichen. Somit kannst du in diesem Projekt aktiv zu ihrer Rehabilitierung und Integration beitragen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrungen im Bereich Pädagogik und in den Bereichen Psychologie, Soziologie oder Öffentlichkeitsarbeit mitbringst,
- dich speziell für Kriminalpsychologie interessierst,
- gerne in interkulturellen Teams und mit unterschiedlichen Menschen arbeitest,
- kommunikativ und aufgeschlossen bist.

Action Jeunesse Culture Education et Tourisme Togo (AJCET-TOGO) setzt sich für qualitativ hochwertige Bildung und Bildungschancen für alle ein. Sie möchte die Ausbildungsbedingungen togoischer Kinder und Jugendlicher verbessern, damit diese über das Wissen und die Kompetenzen verfügen, nachhaltige Entwicklung selbst zu gestalten. Für diese Ziele setzt AJCET-TOGO Bildungs-, Beratungs-, Umwelt-, Kunst- und Tourismusprojekte um.

In Kpalimé unterstützt du AJCET-TOGO bei:

- der Bestandsaufnahme des Alltags der Gefangenen im Zivilgefängnis von Kpalimé,
- der gemeinsamen Erstellung eines Arbeitsplans,
- der Vorbereitung, Organisation und Teilnahme an den wöchentlichen Beratungs- und Verschreibungssitzungen zur psychischen und physischen Gesundheit der Gefangenen,
- der Redaktion der Inhalte der Workshops zu Themen wie Staatsbürgerschaft, Menschenrechte, Geschlechtergerechtigkeit, Selbständigkeit und Unternehmer*innentum,
- der Durchführung und Auswertung dieser Schulungsworkshops,
- der Konzeption, Durchführung und Bewertung eines Programms zur Beobachtung und Begleitung von Ex-Gefangenen,
- der Identifizierung und Erstellung eines Verzeichnisses der Ex-Gefangenen,
- der Ermittlung des Bedarfs an Unterstützung für Ex-Gefangene,
- der Unterstützung der Ex-Gefangenen bei der Arbeitssuche und bei ihrer Selbstständigkeit,
- der Erstellung monatlicher Tätigkeitsberichte.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Ende Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Action Jeunesse Culture Education et Tourisme Togo (AJCET-TOGO)

Erfahrungs- und Wissensaustausch zu ökologischer Landwirtschaft: Lokale Bio-Produktion fördern I 1229

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1229

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Medizin und Gesundheitswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Französisch

Sonstige Sprachen

Englisch

Land I Region

Togo I Afrika

Projektbeschreibung

Du begeisterst dich für nachhaltige Landwirtschaft und Bio-Produkte? In diesem Projekt soll ein lebendiger Wissens- und Erfahrungsaustausch zu Bio-Landbau, -Vertrieb und -Konsum geschaffen werden. Gemeinsam mit GAVISA Togo erarbeitest du Wissen und methodische Kompetenzen zu agroökologischer Produktion sowie zu Verkaufsstrategien und ermittelst die Erwartungen der Konsument*innen. Auf diese Weise wird ein offener Austausch angeregt und die Entwicklung eines lokalen Bio-Markts aktiv gefördert.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich gerne lokal für ökologischen Landbau und Bio-Produkte einsetzt,
- gerne Menschen zusammenbringst und den Dialog zu nachhaltiger Landwirtschaft förderst,
- einen agrar-, gesundheits- oder kulturwissenschaftlichen Hintergrund hast,
- kommunikativ und aufgeschlossen bist.

GAVISA Togo fördert die nachhaltige Landwirtschaft über die Aspekte Produktion, Aufklärung und Ausbildung innerhalb der lokalen Bevölkerung. Die Aktivitäten der Organisation zielen darauf ab, Alternativen zum Einsatz von chemischen Düngemitteln, Herbiziden und Pestiziden zu fördern und junge Menschen auszubilden, damit diese sich langfristig in der Bio-Landwirtschaft engagieren. GAVISA Togo stößt Entwicklungen dabei aus der Gesellschaft heraus an.

In Kpalimé unterstützt du GAVISA Togo bei:

- der Teilnahme an Workshops und der Erarbeitung eines Sensibilisierungs- und Marketingplans für den Verkauf von Bio-Produkten in der Stadt Kpalimé und Umgebung,
- dem Besuch von Produzent*innen an ihren Produktionsstätten, um dir ein Bild von der Produktion im Feld zu machen,
- dem Besuch eines Bio-Marktes, um potenzielle und aktuelle Verbraucher*innen zu treffen und ihre Erwartungen zu ermitteln,
- der Umsetzung von Dialog- und Sensibilisierungsaktivitäten innerhalb der Bevölkerung, beispielsweise durch Tage der offenen Tür und der Verteilung von Info-Material.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Anfang November 2024.

In Zusammenarbeit mit
Association ADC Togo

Bildung und Ernährungssicherheit: Kinder und Jugendliche an einer Schule unterstützen I 1230

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1230

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 2 Kein Hunger; 4 Hochwertige Bildung; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Diätetik

Pflichtsprache(n)

Französisch

Land I Region

Togo I Afrika

Projektbeschreibung

In der landwirtschaftlich geprägten Plateau-Region in Togo sind viele Menschen direkt von den Auswirkungen des Klimawandels und von Armut betroffen. Das betrifft auch Kinder, die teilweise nicht ausreichend ernährt werden können und Schwierigkeiten in der Schule haben. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Ernährungssicherheit und die schulischen Leistungen von Kindern an drei Schulen in Atakpamé zu verbessern. Hierbei sollen den Schüler*innen Schulsets und Mahlzeiten zur Verfügung gestellt werden. Weiter sollen Schulabbrecher*innen bei ihrer Ausbildung unterstützt und die Kinder und Jugendlichen über gesunde Ernährung aufgeklärt werden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich gerne für Kinder einsetzen möchtest,
- die Bildungschancen und Ernährungssicherheit von Kindern verbessern möchtest,
- dich für gesunde Ernährung interessierst,
- dich für die Evaluierung von Bildungsangeboten interessierst und selbst Bildungsangebote, beispielsweise zum Thema Ernährung, anbieten kannst,
- kommunikativ und aufgeschlossen bist.

Die Association Culturel et Artistique ZOGBEADJI du Togo (ACAZOT) fördert Umweltschutz, traditionelle lokale Kunst und soziale, humanitäre Aktionen zugunsten benachteiligter Gruppen. Gemeinsam mit internationalen Nichtregierungsorganisationen (NRO) werden die Aktivitäten nachhaltig geplant und Strukturen in den lokalen Gemeinden verankert.

Der Verein Lebensfreunde Togo e.V. sammelt Spenden für gemeinnützige Projekte. Dabei werden beispielsweise Patenschaften für Waisenkinder übernommen, Schul- und Lernkosten getragen oder junge Berufstätige durch Bildungsprojekte gefördert. Oberstes Ziel ist es, Menschen nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe in verschiedenen Bereichen zu befähigen und zu fördern.

In Atakpamé unterstützt du ACAZOT bei:

- der Beschaffung und Bereitstellung von Schulmaterialien,
- der Entwicklung eines Systems zur Kostenübernahme der Mahlzeiten für Schuler*innen,
- der Konzeption und Durchführung von Kursen zu gesunder Ernährung für Schüler*innen, Lehrkräfte und Verkäufer*innen von Schulmahlzeiten,
- dem Monitoring des Projekts,
- projektbezogenen Verwaltungsaufgaben.

Die Projektphase findet aufgrund der Schuljahreslaufzeit in Togo zwischen Anfang September und Anfang Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Association Culturel et Artistique ZOGBEADJI du Togo (ACAZOT); Lebensfreunde Togo e.V.

Gärtnerei-, Ackerbau- sowie Kunst- und Wirtschaftsprojekte auf einem Bio-Bauernhof aufbauen I 1231

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1231

Dauer: 3 Monate

SDGs

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 15 Leben an Land

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Informatik und Mathematik; Kunst, Musik und Design

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Agrarökologie; Gärtnerei; Permakultur; Projektmanagemen

Pflichtsprache(n)

Französisch

Land | Region

Togo | Afrika

Projektbeschreibung

Du begeisterst dich für nachhaltigen Ackerbau und Gärtnerei? In diesem Projekt unterstützt du den Aufbau eines ökologischen Bauernhofs am Stadtrand von Sokodé (Togo), der sich in Zukunft selbst versorgen soll. Das Projekt fördert Umweltschutz, ökologischen Tourismus und die lokale Wirtschaft. Durch Partnerschaften mit Unternehmen bietet der Hof Besuchenden authentische Erfahrungen mit Karité-Butter, Peule-Käse und Kunsthandwerk. Neben dem Betrieb eines Bio-Gemüsegartens werden überschüssige Produkte auf dem lokalen Markt verkauft. Außerdem fördert das Projekt durch gezieltes Pflanzen von Bäumen die regionale Entwicklung und den Artenbestand.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für ökologische Produktion und Umweltschutz begeisterst,
- bereits Erfahrungen in den Bereichen Gärtnerei und Ackerbau sowie Kompostierung hast – idealerweise über die Ansätze Biodynamik oder Permakultur,
- handwerklich anpacken möchtest,
- Freude an der Arbeit in interkulturellen Teams hast,
- kommunikativ und aufgeschlossen bist.

Association ADC Togo engagiert sich zusammen mit Freiwilligen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Umweltschutz, Unternehmer*inentum und Kultur und arbeitet dabei eng mit dem

togoischen Staat sowie nationalen und internationalen Organisationen zusammen. Ein Schwerpunkt der Association ADC Togo liegt auf der Ausbildung von Praktikant*innen in den Bereichen Landwirtschaft und Bauhandwerk. Ein zentrales Projekt ist der Aufbau eines Bauernhofs, der die Besuchenden zu einem minimalistischen Lebensstil einlädt und gleichzeitig den kulturellen Reichtum Togos fördert.

In Sokodé unterstützt du die Association ADC Togo bei:

- der Leitung der Farm in ihrer agronomischen Entwicklung,
- der Anlage des Gemüsegartens, dem Pflanzen von Bäumen und weiteren verschiedenen Arbeiten zur Einrichtung der Farm,
- dem Wissensaustausch zu handwerklichen und gärtnerischen Techniken,
- der Öffentlichkeitsarbeit zur Sichtbarmachung der Farm über soziale Netzwerke,
- gegebenenfalls der Aktualisierung der Website.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Association ADC Togo

Internationale Kooperationen in der Filmindustrie anhand einer Comedy-Produktion stärken I 1342

Programmkomponente: ASApreneurs basis

Projekt-Nr.: 1342

Dauer: 6 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur; 10 Weniger Ungleichheiten; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Studienrichtungen

Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Sprach- und Literaturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Filmproduktion- und Planung; Graphik-Design

Pflichtsprache(n)

Französisch

Sonstige Sprachen

Englisch

Land | Region

Togo | Afrika

Projektbeschreibung

Du interessierst dich für die Filmindustrie? Du willst dich aktiv einbringen und lernen, wie Filmproduktionsfirmen auf globaler Ebene zusammenarbeiten? In diesem Projekt unterstützt du Filmproduktionsfirmen in Deutschland und Togo, die gemeinsam eine Comedy-Serie entwickeln möchten. Dabei geht es auch darum, die Aufmerksamkeit für Filmproduktionsfirmen in afrikanischen Ländern zu steigern.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die Film- und Kreativbranche interessierst,
- gerne und mit gutem Ausdruck schreiben kannst und erste Erfahrungen im Graphik-Design mitbringst,
- dich in der Filmindustrie auskennst und schon Wissen über Filmförderung sammeln konntest,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

TAVMA ist ein innovatives Unternehmen im Bereich Filmproduktion und -vertrieb und hat seinen Sitz in Stuttgart. Insbesondere möchte TAVMA neuen und bisher unbekanntem Talenten Zugang zur Filmindustrie verschaffen und althergebrachte Konzepte der Filmproduktion und -Erzählung durchbrechen. Hierzu nutzt es auch innovative Produktions- und Vertriebsmethoden.

Les Films du Siècle ist eine 2014 gegründete Filmproduktionsfirma mit Sitz in Lomé in Togo. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur für die Filmproduktion in Togo zu leisten. Außerdem setzt sie sich für faire Handelsbeziehungen zwischen Ländern des Globalen Südens und des Globalen Nordens ein.

CNA TOGO ist eine 2013 gegründete Institution in Togo. Sie wurde ins Leben gerufen, um auf die geringe Zahl an Kinos in Togo zu reagieren. Die Hauptziele der CNA TOGO sind die Produktion, Schulung und Verbreitung von qualitativ hochwertigem und aufklärerischem Kino in Regionen, die nur begrenzten Zugang zu Kinoveranstaltungen haben.

In Stuttgart unterstützt du TAVMA bei:

- der Recherche von Förder-, Produktions- und Finanzierungsmöglichkeiten für eine geplante Comedy-Serie,
- der Filmproduktion laufender Projekte,
- der Durchführung von Vorführveranstaltungen im TAVMA Film Club.

In Lomé unterstützt du Les Films du Siècle und CNA Togo bei:

- der Vorproduktion und technischen Einrichtung für die Comedy-Serie,
- der Recherche für technische und künstlerische Talente,
- der Suche nach passenden Drehorten,
- der Recherche und Auswertung möglicher Finanzierungs- und Förderoptionen,
- Produktionsaufgaben für laufende Projekte,
- der Durchführung von Vorführveranstaltungen in CNA Togo.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Togo – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Deutschland zwischen Anfang Mai und Mitte September 2024; in Togo zwischen Mitte September und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

TAVMA; Les Films du Siècle; CNA Togo

Uganda

Unternehmerische Ideen verwirklichen: Junge Menschen bei der Gründung von Start-ups begleiten I 1232

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1232

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

Berufsfelder

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Kommunikation und Medien; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Uganda | Afrika

Projektbeschreibung

Kannst du unternehmerisch denken und möchtest durch die Förderung von Innovation und Selbstständigkeit jungen Menschen die Möglichkeit geben, ihre Ideen unternehmerisch zu entfalten? Hast du Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit, im Webdesign oder im Fundraising? In diesem Projekt unterstützt du eine Nichtregierungsorganisation (NRO) bei der Außenkommunikation und der Vernetzung von Ideen und Initiativen. Durch das Projekt haben junge Menschen die Möglichkeit von einem Mentoring-Programm und einem Geschäftsschulungsprogramm zu profitieren, das auch finanzielle Unterstützung bietet.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- selbstständig und kommunikativ bist,
- bereits erste Erfahrungen mit administrativen Aufgaben und im Fundraising mitbringst,
- die Partnerinstitution bei ihrer Außenkommunikation und Repräsentation unterstützen möchtest,
- eine Affinität für Öffentlichkeitsarbeit hast.

Die Social Innovation Academy (SINA) ist eine NRO mit Sitz in Uganda und Deutschland. Ziel der Organisation ist es, die hohe Jugendarbeitslosigkeit und das damit einhergehende Armutsrisiko in ostafrikanischen Staaten zu bekämpfen. Dabei befähigt sie junge Menschen durch Persönlichkeits- und Unternehmungstrainings dabei, ihre eigenen unternehmerischen Ideen zu verwirklichen. Somit können sich die jungen Unternehmer*innen einerseits eine eigene Lebensgrundlage aufbauen, andererseits bieten innovative Start-ups auch einen gesellschaftlichen Mehrwert. Die Arbeit von SINA lässt sich in drei Hauptbereiche unterteilen: den Aufbau von Gemeinschaften aus Menschen mit Fluchterfahrung und anderer marginalisierter Gruppen; die Organisation und Durchführung eines sechsmonatigen Business-Trainingsprogramm; die Umsetzung eines Programms zur fachlichen und finanziellen Unterstützung von Start-ups.

In Kampala unterstützt du SINA bei:

- dem Kommunikationsmanagement der Organisation,
- der Erstellung von Bild- und Videomaterial,
- der Pflege der Website,
- dem Formulieren von Artikeln und Beiträgen in den sozialen Medien,
- der Erweiterung von Kooperations- und Geschäftspartnerschaften,
- der Suche nach finanzieller Unterstützung,
- der Bewerbung und Akquise von Projektmitteln in Ausschreibungen und Wettbewerben,
- der Kommunikation mit Geldgeber*innen und Kooperationspartner*innen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Social Innovation Academy (SINA)

Junge Frauen empowern und weiterbilden: Selbstständigkeit und Leadership fördern I 1233

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1233

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 5 Geschlechtergleichheit; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum;
10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften;
Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Entrepreneurship; Gemeinnützige Finanzierung; Informatik; Medien-Management

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Luganda

Land | Region

Uganda | Afrika

Projektbeschreibung

Liegt dir die Stärkung der Rechte von Mädchen und jungen Frauen am Herzen? Möchtest du Menschen vor sexualisierter Gewalt und Ausbeutung schützen? Gemeinsam mit der Nichtregierungsorganisation (NRO) Girl Rescue Foundation kannst du in diesem Projekt Frauen dabei unterstützen, finanziell unabhängig zu werden. Dafür nimmst du an einem Programm zum Thema Frauen und Leadership teil und trägst dadurch zu einem Prozess für wirtschaftliche Selbstständigkeit von Mädchen und Frauen bei.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Kenntnisse zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Umsetzung sozialer Aktivitäten mitbringst,
- erste Kenntnisse zu sexueller und reproduktiver Gesundheit besitzt,
- die wirtschaftliche Autonomie von Frauen fördern und ihre beruflichen Fähigkeiten stärken möchtest.

Die Girl Rescue Foundation setzt sich in Kampala für die Rechte von Mädchen und jungen Frauen ein. Ihre Arbeit fokussiert sich auf den Schutz und die Begleitung von Mädchen, die bereits im Kindesalter verheiratet wurden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Präventionsarbeit, um solche Kinderehen zu verhindern. Die Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, für diese Themen in den Gemeinden vor Ort zu sensibilisieren. Junge Mädchen sollen dabei empowert werden, damit sie selbst für sich einstehen können. Außerdem bietet die Girl Rescue Foundation rechtliche Unterstützung für Betroffene an und schult zu den Themen sexuelle und reproduktive Gesundheit.

In Kampala unterstützt du die Girl Rescue Foundation bei:

- der Durchführung von Kampagnen zur Förderung des Bewusstseins und der Einführung eines Awareness-Konzepts,
- der Aufnahme und Vernetzung neuer Mitglieder, die sich für das Projekt interessieren,
- der Zusammenarbeit mit dem Arbeitsteam bei Mentoring und Unterstützung,
- der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zu den Themen sexuelle Gesundheit, Menstruation, häusliche Probleme und geschlechtsbezogene Gewalt.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang Juli und Anfang Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Girl Rescue Foundation

Junge Menschen inspirieren: Mit einer Multimedia-Produktion Geschichten von Künstlerinnen verbreiten I 1234

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1234

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Medienproduktion; Recherche

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Uganda | Afrika

Projektbeschreibung

Im Projekt Her Story werden tiefgehende Lebenswege von ugandischen Künstlerinnen, Schriftstellerinnen, Tänzerinnen und Kulturpädagoginnen über unterschiedliche Medienformate erzählt, beispielsweise im Podcast Ugandan Art Speaks Out. Die bewegenden Geschichten sind Teil einer Serie, die vor allem für aufstrebende junge Frauen in Uganda Ermutigung und Inspiration zugleich sein kann. Her Story soll aber auch ein internationales Publikum begeistern.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Freude daran hast, Menschen zu inspirieren und zu ermutigen,
- dich für die kreative inhaltliche Arbeit für unterschiedliche mediale Formate begeistern kannst,
- Lust hast, inspirierende Geschichten über unterschiedliche Kanäle zu verbreiten,
- kommunikativ und empathisch bist und gut zuhören kannst,
- über technische Fähigkeiten in der Medienproduktion verfügst, beispielsweise für Podcasts und Social Media-Kanäle,
- dich für unterschiedliche Kunstformen interessierst,
- teamfähig und sensibel für kulturelle und menschliche Unterschiede bist.

Omuti Kreativ ist ein soziales Unternehmen, welches das kreative Potential von Theater, Film und visueller Kunst dazu nutzt, sozialen Herausforderungen in Uganda zu begegnen. Insbesondere Jugendlichen werden sichere, kostenlose Lern- und Proberäume zur Verfügung gestellt. Ein Hauptanliegen ist die Bewusstseins-schärfung für Kinder- und Menschenhandel, deren Opfer von Omuti Kreativ unterstützt werden. Das Arts for Change Centre ist als Ausbildungszentrum und Ort für Workshops, Proben und kulturellen Austausch das Herzstück der Initiative.

In Wakiso unterstützt du Omuti Kreativ bei:

- der Erstellung von Inhalten für Podcast-Folgen, Videomaterialien und Blogbeiträgen mit und über die Künstlerinnen,
- der Recherche und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Gewinnung weiterer Künstlerinnen für das Projekt,
- der Planung und Umsetzung von Social Media-Strategien und der Erstellung von Grafiken und Bildern,
- der Transkription von Podcast-Interviews und Zusammenfassungen für Barrierefreiheit und Archiv,
- der Analyse von Daten zur öffentlichen Wirksamkeit des Projekts,
- der Erstellung von Übersetzungen, um Inhalte einem breiten Publikum zugänglich zu machen,
- der Erstellung von Untertiteln für das Videomaterial,
- der Interaktion mit der Community über Social Media und sonstige Feedback-Kanäle.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit
Omuti Kreativ

Daten für den Umweltschutz: Schulungen zum digitalen Erfassen von Natur- und Raumdaten durchführen I 1235

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1235

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 10 Weniger Ungleichheiten; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Kunst, Musik und Design

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Geografie; Geoinformatik

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Uganda | Afrika

Projektbeschreibung

Möchtest du dich gern aktiv für den Umweltschutz einsetzen und dafür deine Erfahrung mit digitalen Werkzeugen für die Kartierung und Datenerfassung nutzen? Digitale Umweltüberwachung bildet die Grundlage, um über notwendige ökologische Maßnahmen zum Schutz der jeweiligen Gebiete zu entscheiden, für Umweltgefahren zu sensibilisieren und die lokale Politik zum nachhaltigen Handeln zu animieren. Genau deshalb wirst du in diesem Projekt sowohl in der Partnerinstitution als auch in der Bevölkerung vor Ort Kapazitäten in der GPS-gestützten Aufnahme von Natur- und Raumdaten aufbauen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrung mit GPS-Datenerhebungen und in der Interpretation von Satellitenbildern hast,
- dich methodisch mit Vermessung und Kartierung für den Umweltschutz beschäftigen möchtest,
- gute Kenntnisse im Umgang mit digitalen Werkzeugen, insbesondere der Bildverarbeitung mitbringst,
- gute Englischkenntnisse und Kommunikationsfähigkeiten mitbringst, die es dir erlauben, das Personal und die Bevölkerung vor Ort fachlich zu schulen.

Caritas Kasanaensis ist als Nichtregierungsorganisation (NRO) Teil des Bistums von Kasana-Luwero (Uganda). Die NRO ist in den Bezirken Luwero, Nakaseke und Nakasongola tätig und setzt dort eine Reihe von Entwicklungsprogrammen zu Sozial- und Umweltthemen um. Dabei arbeitet Caritas Kasanaensis mit einer Vielzahl von lokalen sowie internationalen Institutionen zusammen.

Der Internationale Ländliche Entwicklungsdienst e.V. (ILD) ist eine NRO mit Sitz in Bad Honnef und arbeitet überwiegend in ländlichen Entwicklungsprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika. Insbesondere unterstützt der ILD Projekte in Partnerländern organisatorisch, verwaltend und finanziell und fördert den Aufbau fachlicher Kapazitäten in den Partnerinstitutionen.

In Luweero unterstützt du Caritas Kasanaensis bei:

- der Vorbereitung und Durchführung von Schulungen für lokale Projektmitarbeitende und die Bevölkerung vor Ort zur GPS-Erfassung der Untersuchungsgebiete per Smartphone,
- (Drohnen-)Kartierungen der Gebiete und der Ermittlung von Hot Spots mit Google Earth Pro sowie Satellitenbilderfassung und -bearbeitung,
- der Identifizierung der Untersuchungs- und Schulungsorte gemeinsam mit lokalen Partner*innen im ländlichen Raum,
- Treffen mit lokalen Gemeinschaften zur Sensibilisierung für Umweltschutz.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Umsetzung der Projektphase zwischen Anfang September und Ende November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Caritas Kasanaensis; Internationaler Ländlicher Entwicklungsdienst e.V. (ILD)

Eine Mikrofinanzakademie aufbauen: Den Mikrofinanzsektor und finanzielle Bildung fördern I 1236

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1236

Dauer: 3 Monate

SDGs

2 Kein Hunger; 3 Gesundheit und Wohlergehen; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Agrarökologie; Internationale Entwicklung

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Luganda

Land I Region

Uganda I Afrika

Projektbeschreibung

Zur Förderung der ländlichen Entwicklung und des Unternehmer*innentums leisten Mikrofinanzdienstleistungen einen erheblichen Beitrag. In diesem Projekt arbeitest du gemeinsam mit der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. in der Beratung ihrer ugandischen Partnerorganisationen im Mikrofinanzsektor und unterstützt sie überdies beim Aufbau einer Mikrofinanzakademie. Deren Ziel besteht darin, eine duale Berufsausbildung einzuführen, Trainer*innen auszubilden und Fortbildungen für Mitarbeitende anzubieten. Im Bereich der finanziellen Bildung begleitest du außerdem Aktivitäten wie die Durchführung von Micro Business- oder Farmer Savings-Games sowie Projekte mit Schüler*innen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die finanzielle Inklusion von benachteiligten Bevölkerungsgruppen und ländliche Entwicklung einsetzen willst,
- dich aktiv am Kapazitätsaufbau der Partnerorganisationen beteiligen möchtest,
- bereits Erfahrungen im Bereich der beruflichen Bildung und/oder im Bank- und Finanzwesen hast,
- einen hohen Grad an Eigenverantwortlichkeit und analytischen Fähigkeiten besitzt,
- dir vorstellen kannst, langfristig in der Entwicklungszusammenarbeit mit afrikanischen Ländern tätig zu sein.

Die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. ist die entwicklungspolitische Einrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe. Ihr Ziel ist es, Menschen in Ländern des Globalen Südens Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen und damit Perspektiven für einen Weg aus der Armut zu schaffen. Die Arbeit der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. steht im Einklang mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und bezieht sich konkret auf zehn der 17 Ziele. In Uganda liegt der Schwerpunkt auf der Ausbau von finanzieller Inklusion, insbesondere in ländlichen Regionen, und der Förderung des landesweiten Unternehmer*innentums.

In Kampala unterstützt du die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. bei:

- der Konzeption und Entwicklung von Trainingsmaterialien und neuen Workshopkonzepten,
- der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Trainingseinheiten,
- der Erstellung von Evaluierungsberichten,
- dem Verfassen von Konzepten und Berichten zur Strategieberatung mit den Partnerorganisationen vor Ort,
- der Organisation von Veranstaltungen zur finanziellen Bildung, beispielsweise mit Lehrkräften.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V.

Einen Gemüsegarten anlegen: Gesunde und nachhaltige Ernährung für Kinder fördern I 1237

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1237

Dauer: 3 Monate

SDGs

2 Kein Hunger; 3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Berufsfelder

Land-, Forst- und Tierwirtschaft, Gartenbau; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Soziales, Lehre und Erziehung; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Ernährungsberatung; Gesundheitserziehung; Hauswirtschaft; Kinderpädagogik; Koch/Köchin; Landschafts- und Gartenbau; Ökologischer Landbau; Ökotrophologie; Soziale Arbeit

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Luganda, Swahili

Land | Region

Uganda | Afrika

Projektbeschreibung

Food Security ist an vielen Orten auf der Welt nicht garantiert. Insbesondere für unterprivilegierte Gruppen ist die Lebensmittelversorgung aufgrund von fehlenden finanziellen Mitteln oft schwierig. Auch das Wissen um eine ausgewogene Ernährung ist oftmals nicht gleichmäßig verteilt. Das Kinderheim PUBAH in Entebbe (Uganda) startet deshalb eine nachhaltige Subsistenzlandwirtschaft, um seine Bewohner*innen altersgerecht in Ernährungsfragen und in der Praxis ökologischer Landwirtschaft zu bilden. Vor diesem Hintergrund unterstützt du den Aufbau und die Pflege eines sogenannten Kitchen Garden und gestaltest gemeinsame Aktivitäten wie das tägliche Kochen mit, um die Bewusstseinsbildung und eine gesunde Entwicklung der Kinder zu ermöglichen. Dabei darfst du eigene thematische Schwerpunkte einbringen und sie an die Begebenheiten vor Ort angepasst umsetzen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für das Kochen mit selbst angebautem Gemüse begeisterst,
- offen dafür bist, die ugandische Küche und ihre Lebensmittel kennenzulernen,
- Kindern und Jugendlichen auf spielerische Weise etwas beibringen kannst,
- deine Kenntnisse zum Thema Ernährung und/oder Gartenbau gerne weitergibst und auch selbst erweitern möchtest.

Abaana Uganda e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin, der sich seit 2015 für den internationalen Austausch, insbesondere zwischen Ländern im Globalen Norden und im Globalen Süden, einsetzt. Der Verein engagiert sich gegen Rassismus, Sexismus und Homophobie und für ein demokratisches Miteinander. Ein Fokus liegt darauf, Kindern und Jugendlichen Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Das Purpose Uganda Babies Home (PUBAH) ist ein Kinderheim in Entebbe, das sich ausschließlich durch Spenden finanziert. Es legt dabei großen Wert auf Bildung und möchte jedem Kind den Zugang zur Schule gewährleisten. Gleichzeitig ist das Heim auf Selbstversorgung ausgelegt und organisiert seinen Alltag möglichst nachhaltig. Ziel der Mitarbeitenden ist es, Kinder wieder in ihre Familien zu integrieren. Abaana Uganda e.V. und PUBAH können auf eine langjährige Kooperation zurückblicken.

In Entebbe unterstützt du das PUBAH bei:

- der Planung und dem Anlegen eines Gemüsegartens,
- der Durchführung interaktiver Workshops zur Vermittlung von Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung und Lebensmittelwertschätzung,
- der Erarbeitung von altersgerechtem Unterrichtsmaterial und Bewusstsein schaffenden Aktivitäten,
- Pflanz-Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen des Heims,
- Schulungen im Pflanzenanbau, bei Kompostierung und Bewässerungstechniken,
- gemeinsamem Kochen zur Vermittlung von Kochfertigkeiten und einfachen Rezepten,
- der Erstellung von Rezeptkarten und Informationsmaterial zur langfristigen Unterstützung einer ausgewogenen Ernährung.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang Juli und Ende September 2024.

In Zusammenarbeit mit

Abaana Uganda e.V.; Purpose Uganda Babies Home (PUBAH)

Entrepreneurship und Weiterbildung: Selbsthilfegruppen und Workshops zu Nahrungsmittelanbau fördern I 1238

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1238

Dauer: 3 Monate

SDGs

2 Kein Hunger; 3 Gesundheit und Wohlergehen; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Agrarökologie; Internationale Entwicklung

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Luganda

Land | Region

Uganda | Afrika

Projektbeschreibung

Wenn du dich für ländliche Entwicklung interessierst und deine Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich der Landwirtschaft und Unternehmer*innentum weitergeben möchtest, dann bist du bei diesem Projekt genau richtig. Gemeinsam mit dem Ndibwami Integrated Rescue Project wirst du Bildungsinitiativen zu den Themen Nahrungsmittelanbau, Finanzen, Gesundheit und Unternehmer*innentum durchführen und dabei auch beim Gemüseanbau mit anpacken. Die Partnerinstitution erwartet dabei von dir nicht, bereits Expert*in auf einem dieser Gebiete zu sein. Du solltest aber gern viel lernen und dich auch selbstständig im Rahmen des Projekts weiterbilden wollen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Themen der nachhaltigen ländlichen Entwicklung interessierst,
- gut mit dem Computer umgehen und auch eigene Recherchen durchführen kannst,
- dich bereits ein wenig mit den Themen Nahrungsmittelanbau und Unternehmer*innentum auskennst und viel dazu lernen möchtest.

Das Ndibwami Integrated Rescue Project (NIRP) ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Sitz in Masaka. Die NRO arbeitet mit von AIDS und Armut betroffenen Gruppen in ländlichen Gemeinschaften zusammen, betreut Kinder, macht Bildungsarbeit zu den Themen Gesundheit, Hygiene, Ernährung, Finanzen und Unternehmer*innentum und verwaltet Selbsthilfegruppen zu diesen Themen. Zudem möchte sie durch den Kompetenzaufbau im Lebensmittelanbau die Nahrungsmittelsicherheit in der Region stärken.

In Masaka unterstützt du das NIRP bei:

- Sensibilisierungstreffen mit Selbsthilfegruppen von Frauen zu alternativen Erwerbsmöglichkeiten,
- der Durchführung von Workshops und Trainings zum Anbau von Gemüse, zu Unternehmer*innentum und zu Finanzthemen,
- der Weiterbildung lokaler Landwirt*innen zur Wassernutzung,
- dem Verfassen eines monatlichen Blog-Artikels,
- der Kontaktaufnahme zu Familien und Schulen sowie der Durchführung von Vorträgen zu den Themen Gesundheit, Ernährung und Hygiene,
- der Arbeit in Gemüse- und Sackgärten sowie der Herstellung von Kompost,
- der Einbindung von Schulkindern in die gartenbaulichen Aktivitäten.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Ende Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Ndibwami Integrated Rescue Project (NIRP)

Digitalisierung kleinbäuerlicher Kooperativen: Mit innovativen Softwarelösungen Prozesse optimieren I 1343

Programmkomponente: ASApreneurs basis

Projekt-Nr.: 1343

Dauer: 6 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

IT; Management natürlicher Ressourcen

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Französisch

Land | Region

Uganda | Afrika

Projektbeschreibung

Landwirtschaft stellt eine wichtige Einkommensquelle für viele Haushalte in afrikanischen Ländern dar. Zur Verbesserung der Ressourcenplanung und Effizienz kleinbäuerlicher Kooperativen hat die SAP SE in einer Pilotphase in mehreren afrikanischen Ländern bereits eine neue Softwarelösung getestet. In diesem Projekt wirst du gemeinsam mit Mitarbeitenden der SAP SE und deren Partner*innen in Uganda das System weiter an die individuellen Bedürfnisse der Kooperativen anpassen, um deren Produktionsprozesse transparenter und strukturierter zu gestalten. Dank digitaler Anwendungen sollen sowohl die Landwirtschaftsbetriebe als auch die weiterverarbeitenden Unternehmen in der Wertschöpfungskette von der besseren Nachvollziehbarkeit in der Produktion profitieren.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- zur nachhaltigen Verbesserung der Lebenssituation von kleinbäuerlichen Kooperativen beitragen möchtest,
- eine Affinität zu modernen Technologien hast,
- praktische Erfahrungen im Bereich Information and Communication Technologies for Development (ICT4D) sammeln möchtest,
- dich für die Schnittstelle zwischen Entwicklung und Endnutzung interessierst,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

Die SAP SE mit Sitz in Karlsruhe ist im Bereich Unternehmensanwendungen die weltweit umsatzstärkste Anbieterin von Software und Softwareservices. Durch moderne Technologien will die SAP SE Prozesse vereinfachen, zu mehr Transparenz beitragen und Innovation fördern. Sie unterstützt Unternehmen weltweit bei ihrer Neuausrichtung.

In Karlsruhe wirst du bei der SAP SE:

- die Softwarelösung (SAP Rural Sourcing Management), das Kundenökosystem und das Entwicklungsteam kennenlernen,
- technische, inhaltliche und organisatorische Grundkenntnisse erwerben,
- verschiedene Aufgaben für Kund*innen durchführen,
- die Projektphase im Partnerland planen.

In Uganda unterstützt du die SAP SE bei:

- der Zusammenarbeit mit Kund*innen, um die Implementierung neuer Funktionalitäten in der Software zu unterstützen,
- der Vorbereitung und Durchführung von Trainings,
- Go-Live Aktivitäten und saisonalen Auswertungen,
- Anforderungsanalysen und Softwareanpassungen,
- der Planung von Feldaktivitäten.

In diesem Projekt wirst du in einem internationalen Team mitwirken, welches über verschiedene afrikanische Länder verteilt arbeitet. Dein konkreter Arbeitsstandort wird mit dir zu Beginn der Projektphase in Deutschland nach Bedarf im Team abgestimmt.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Uganda – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit SAP SE

Regenerative Landwirtschaft in Geflüchteten Camps: Permakultur aufbauen und Selbstversorgung stärken | 1412

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1412

Dauer: 6 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 2 Kein Hunger; 4 Hochwertige Bildung; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziale Arbeit, Lehre und Erziehung; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Entwicklungszusammenarbeit; Humanitäre Arbeit; Kommunikation; Mikrofinanzierung; Permakultur; Regenerative Landwirtschaft; Soziale Arbeit; Unternehmensentwicklung

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Uganda | Afrika

Projektbeschreibung

Du begeisterst dich für regenerative Landwirtschaft und Permakultur? Du möchtest dich gegen unzureichende Versorgungsstrukturen in Geflüchteten Camps einsetzen? Dann könnte dieses Projekt etwas für dich sein. Gemeinsam mit zwei Nichtregierungsorganisationen (NRO) erarbeitest du ein Konzept, das Menschen in Geflüchteten Camps und -siedlungen dabei unterstützen kann, sich durch Landwirtschaft selbst zu versorgen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für regenerative Landwirtschaft begeisterst und mehr über Permakultur lernen möchtest,
- die Förderung der Resilienz von Menschen in Geflüchteten Camps unterstützen willst,
- dazu beitragen möchtest, Ernährungssicherheit zu stärken.

Generation Restoration ist eine deutsche NRO, die sich für nachhaltige Ansätze zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen in Geflüchteten Camps und -siedlungen einsetzt. Dabei geht es der NRO darum, Permakultur und Agroforstwirtschaft vor Ort zu etablieren, um das Leben regenerativ zu gestalten und die Bewohner*innen entsprechend fortzubilden.

Die Rwamwanja Rural Foundation Ltd ist eine von Geflüchteten geleitete, gemeinnützige Organisation aus Uganda. Sie möchte nährstoffreiche Lebensmittel einfach und für alle zugänglich machen. Dazu gibt die Organisation Permakultur-Trainings und klärt über Methoden der Landwirtschaft auf, um die Selbstversorgung von Menschen zu fördern.

In München und Hamburg unterstützt du Generation Restoration bei:

- der Recherche zu regenerativen Praktiken und wiederhergestellten Ökosystemen sowie dem Vergleich zwischen deutschen und ugandischen Projekten,
- dem Austausch mit der Rwamwanja Rural Foundation Ltd, zum Beispiel mittels Online-Workshops,
- der Erarbeitung eines Konzepts, das Nachhaltigkeit und die Wirkung von regenerativen Projekten in Geflüchteten-camps messen kann,
- der Kommunikationsarbeit, zum Beispiel in sozialen Medien oder auf der Website.

In Kampala und dem Rwamwanja Refugee Settlement in Uganda unterstützt du die Rwamwanja Rural Foundation Ltd bei:

- der Beobachtung und Dokumentation der Wirkung von Train-the-Trainer-Programmen,
- der Mitorganisation von Schulungen, zum Beispiel zu Web-Design, Content-Management, Fotografie und Film,
- der Zusammenarbeit mit lokalen Permakultur-Landwirt*innen.

Deine konkreten Aufgaben vor Ort werden in der ersten Projektphase besprochen. Du wirst mit zwei Teilnehmenden aus Uganda zusammenarbeiten und für einige Treffen und Projekttag gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden zwischen den Standorten Hamburg und München sowie in der zweiten Projektphase zwischen Kampala und dem Rwamwanja Refugee Settlement reisen. Außerdem müssen wir dich darauf hinweisen, dass in Uganda das Ausleben von Homo-, Bi- und Transsexualität gesetzlich verboten ist.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Uganda – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Deutschland zwischen Anfang Mai und Ende Juli 2024; in Uganda zwischen Mitte August und dem 7. November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Generation Restoration; Rwamwanja Rural Foundation Ltd

ASIEN

Armenien

Entwicklung eines Bildungsprogramms zu Konfliktlösung, Mediation und kritischem Denken I 1302

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1302

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Berufsfelder

Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Rechtswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Investigativer Journalismus; Friedens- und Konfliktforschung; Mediation; Politische Bildung

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Armenien | Asien

Projektbeschreibung

Möchtest du dich für Konfliktlösung, kritisches Denken und nachhaltig friedliche Gesellschaften engagieren? In diesem Projekt entwickelst du maßgeblich die School of Civic Education mit – ein Bildungsprogramm, das Jugendliche zu Konfliktlösung, Mediation und kritischem Denken befähigt. Du entwickelst im Team integrierte Curricula, Schulungen und Workshops zu diesen Themen und trägst so zu nachhaltiger und friedlicher Gesellschaftsentwicklung bei. Die kommunikativen und kognitiven Fähigkeiten helfen den Jugendlichen, ihre Zukunft selbstbestimmt zu gestalten und als Friedensstifter*innen in ihren Gemeinschaften zu wirken. Mach mit und trage zu einer friedlicheren, offeneren Welt bei!

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Konfliktlösung und Mediation in Theorie und Praxis interessierst,
- dazu ein Bildungsprogramm für Jugendliche entwerfen möchtest,
- einen Ausbildungshintergrund in Pädagogik, Sozialwissenschaften, Friedens- und Konfliktforschung, Rechtswissenschaften oder einem ähnlichen Feld hast,
- kommunikativ und aufgeschlossen bist.

Peace Dialogue ist eine religiös und politisch nicht gebundene Nichtregierungsorganisation (NRO), die versucht, durch demokratische und rechtsstaatliche Strukturen friedliche Gesellschaften zu ermöglichen. Die NRO engagiert sich lokal und international für den Schutz von Menschenrechten und für Dialogstrukturen in Konfliktregionen. So sollen sich Gesellschaften resilient und nachhaltig entwickeln können.

In Wanadsor unterstützt du Peace Dialogue bei:

- der Recherche zu Fallstudien und Methoden zu wirkungsvollen Praktiken von Konfliktlösungen in verschiedenen Regionen,
- der Förderung von kritischem, analytischen Denken in Bezug auf Konfliktlösung,
- der Entwicklung von Bildungsressourcen wie Lehrmaterialien und Lehrplänen, die sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten beinhalten,
- der Gestaltung von Workshops und Schulungen zu Themen wie Mediation, Moderation, Konfliktlösungsmodelle und -Methoden sowie Entscheidungsfindung,
- der Moderation von Peer-Learning-Sitzungen, in denen ausländische Freiwillige und Teilnehmende aus der Region Einblicke und Erfahrungen austauschen und so das gegenseitige Lernen fördern können.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli 2024 und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang Juli und Ende September 2024.

In Zusammenarbeit mit
Peace Dialogue

Georgien

Nachhaltige Strukturen und kreative Inhalte in der Jugendarbeit schaffen I 1303

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1303

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Georgien | Asien

Projektbeschreibung

Du begeisterst dich für aktivierende Jugendarbeit? In diesem Projekt unterstützt du gemeinsam mit einer Jugendorganisation eine Gemeinde dabei, junge Menschen zu mobilisieren, sie in ihrer Entwicklung zu fördern und zu begleiten. Du arbeitest mit zahlreichen Freiwilligen zusammen, lernst die Organisationsstrukturen kennen, wirkst selbst an spannenden Angeboten mit und entwickelst gemeinsam mit Jugendlichen die Programme und Inhalte weiter. Dabei werden Inhalte von Sport über Kunst bis hin zu Ökologie und Ethik behandelt. Bewirb dich jetzt und unterstütze diese dynamische Jugendbewegung dabei, sich für die Zukunft zu rüsten!

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrungen oder eine Ausbildung in den Bereichen Pädagogik und/oder Jugendarbeit hast,
- schon Erfahrungen im Bereich Kommunikation und/oder Öffentlichkeitsarbeit gesammelt hast,
- Freude an der Arbeit in interkulturellen Teams hast,
- kommunikativ, kreativ und aufgeschlossen bist.

Der Jugendpalast der georgischen Gemeinde Zugdidi ist eine außerschulische Bildungseinrichtung, die Jugendliche zwischen 14 und 29 Jahren mit einem vielseitigen Freizeitangebot dabei unterstützt, ihr kreatives Potenzial zu entfalten. Die Initiative bietet künstlerische Aktivitäten wie

Folklore, Musik, Tanz und Theater an sowie Beschäftigungen in den Bereichen Ökotourismus, Sport, Bildung, Fotografie und Menschenrechte. Sie organisiert pädagogische Konferenzen, Ausstellungen, Debatten, Wettbewerbe und internationale Veranstaltungen und unterstützt Jugendverbände und Start-up-Organisationen.

Die Organisation Droni bietet mit Freiwilligen Jugendarbeit in den Bereichen Menschenrechte und Demokratie, Outdoor-Lernen, Gender, Medienbildung, ländliche Entwicklung, Berufseinstieg und Unternehmer*innentum an. Dazu werden Projekte auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene durchgeführt und insbesondere Minderheiten und benachteiligte Jugendliche gefördert.

In Zugdidi unterstützt du den Jugendpalast und Droni bei:

- der Leitung der Organisation und administrativer Arbeit,
- der Öffentlichkeitsarbeit über Facebook, Instagram und TikTok,
- der Motivation von neuen Freiwilligen, sich an der Arbeit des Jugendpalastes und von Droni zu beteiligen,
- der Konzipierung und Durchführung von Workshops und Aktivitäten für und mit Jugendlichen,
- der Arbeit des Jugendrates – einem Ausschuss, der die Bedürfnisse und Probleme der Jugendlichen artikuliert und in unterschiedlichen Themenfeldern die Angebote für die Jugendlichen plant und umsetzt,
- Projekten wie Fußballturnieren, Ökotourismus-Vorhaben, Kunst-Seminaren, Filmdrehs und Konzerten.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Mitte Juli und Mitte Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Rathaus der Gemeinde Zugdidi; Droni

Förderung von Rechten, Möglichkeiten und Strukturen für Menschen mit Behinderung | 1324

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1324

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 3 Gesundheit und Wohlergehen; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Rechtswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Georgisch

Land | Region

Georgien | Asien

Projektbeschreibung

Du möchtest dich für die Rechte und Möglichkeiten von Menschen mit Behinderung einsetzen? In diesem Projekt unterstützt du die sechs Independent Living Center (ILC) von MAC in Georgien, die Menschen mit Behinderung und ihre Eltern gezielt fördern. Du hilfst MAC beim Aufbau interner und internationaler Unterstützungsnetzwerke und der Stärkung der Strukturen und Kompetenzen der ILC. Unter anderem evaluierst du die Kommunikationsstrategie von MAC und stärkst den internen Wissenstransfer. Mach mit und ermögliche Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes Leben in Würde!

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Interesse an Rechten von Menschen mit Behinderung und sozialer Gerechtigkeit hast,
- detailorientiert bist und über eine gute schriftliche Ausdrucksweise in deutscher und englischer Sprache verfügst,
- idealerweise schon Erfahrungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hast,
- Freude an der Arbeit in interkulturellen Teams mit einem breiten Spektrum von Interessensgruppen hast,
- kommunikativ und aufgeschlossen bist,
- Bereitschaft und Flexibilität für Projektbesuche in unterschiedlichen Orten innerhalb Georgiens mitbringst.

MAC Georgia unterstützt Menschen in Georgien auf unterschiedliche Weise dabei, ihre Potentiale auszuschöpfen und möglichst selbstbestimmt leben zu können. Um dies zu ermöglichen,

unterstützt die Nichtregierungsorganisation (NRO) die Menschen insbesondere dabei, ihre eigenen Rechte zu kennen und für diese einzutreten. Darüber hinaus werden Bildungsmaßnahmen bezuschusst, berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten und technologische Hilfsmittel bereitgestellt. In der Zusammenarbeit mit der georgischen Regierung setzt sich MAC Georgia zudem für politische Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensumstände von Menschen mit Behinderung ein.

In Tiflis unterstützt du MAC Georgia bei:

- Besuchen der sechs ILC und Gesprächen mit deren Leiter*innen, um die besonderen Bedürfnisse und Ziele jedes Zentrums kennenzulernen,
- der Evaluierung der bestehenden ILC-Kommunikationsstrategien und der Ausarbeitung von Empfehlungen auf dieser Grundlage,
- der Recherche über bewährte Praktiken und Strukturen ähnlicher Organisationen in Europa,
- dem Aufbau von Kooperationen zum Informationsaustausch mit Vertreter*innen dieser Organisationen,
- der Koordinierung von Weiterbildungsmöglichkeiten,
- der Verbesserung des Netzwerks, der Strukturen und Kompetenzen der ILC,
- der Nutzung des Informationsaustauschs, um die Kompetenzen der ILC sinnvoll zu erweitern und auf lokaler und zentraler Regierungsebene noch effektiver für die Menschen arbeiten zu können.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

[In Zusammenarbeit mit](#)
MAC Georgia

Indien

Effekte von Mülltrennsystemen aufzeigen: Junge Menschen über nachhaltige Abfallwirtschaft aufklären | 1304

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1304

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Geschlechtergleichheit; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Schutz und Sicherheit; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Indien | Asien

Projektbeschreibung

In diesem Projekt setzt du dich dafür ein, über eine nachhaltige Abfalltrennung aufzuklären. Du unterstützt dabei eine Nichtregierungsorganisation (NRO), die die Lebensbedingungen von Safai Mitras – Menschen, die im Bereich der informellen Abfallentsorgung arbeiten – verbessern möchte. Als Teilnehmende*r des Projektes tauschst du dich mit Menschen vor Ort über die Abfallwirtschaft aus, hältst Vorträge und kümmerst dich um Aufklärungskampagnen im Internet.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- bereits Erfahrungen mit Öffentlichkeitsarbeit und Content-Creation mitbringst,
- über eine gute schriftliche Ausdrucksweise in englischer Sprache verfügst,
- gute EDV-Kenntnisse hast,
- einen Hintergrund oder Erfahrung im Bereich sozialer Arbeit mitbringst,
- mehr über die Abfallwirtschaft in Indien lernen möchtest und dich dafür einsetzen willst, dass Arbeiter*innen in der Abfallentsorgung menschenwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen haben,
- offen im Austausch mit anderen Menschen bist und gerne Präsentationen hältst,
- einen eigenen Laptop mitbringen kannst.

Die Anubhuti Welfare Foundation wurde gegründet, um das Leben von Safai Mitras zu verbessern. Gleichzeitig möchte die Organisation bei anderen Bürger*innen ein Bewusstsein für die Situation

der Safai Mitras schaffen und sie im Hinblick auf Abfallentsorgung und Umweltschutz sensibilisieren.

In Bangalore unterstützt du die Anubhuti Welfare Foundation bei:

- der Aktualisierung von Vorschlägen und Präsentationen,
- der Interaktion und Durchführung von Sensibilisierungsaktivitäten mit Schulen, Hochschulen und anderen Einrichtungen zum Thema Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft,
- der Erstellung eines Internet-Blogs über das durchgeführte Programm,
- dem Verfassen von Inhalten und Erstellen von Videos über Aufklärungsmaßnahmen,
- der Erstellung eines Dashboards zum Thema.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit
Anubhuti Welfare Foundation

Gesundheits- und Ernährungssicherheit fördern: Marketingkampagne für Fair-Trade-Produkte entwickeln | 1305

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1305

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Rohstoffgewinnung und -verarbeitung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Medizin und Gesundheitswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Indien | Asien

Projektbeschreibung

In diesem Projekt setzt du dich für die Ernährungs- und Gesundheitssicherheit ländlicher Gemeinschaften in Indien ein. Gemeinsam mit einer Nichtregierungsorganisation (NRO) unterstützt du diese Gruppen, ihre landwirtschaftlichen Produkte zu erhalten und diese zu vermarkten. Neben verbesserten Lebensbedingungen für marginalisierte Gemeinschaften soll durch das Projekt auch eine wirtschaftliche Nachhaltigkeit erreicht werden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- über ökologische Landwirtschaft Bescheid weißt oder mehr darüber lernen möchtest,
- Erfahrungen im Bereich indigene Landwirtschaft, Heilpflanzen und Ernährung machen willst,
- einen Hintergrund im Online-Marketing hast,
- dich für Gesundheits- und Ernährungssicherheit von marginalisierten Gruppen einsetzen möchtest.

Wayanad Vanamoolika Samrakshana Sangam (Vanamoolika) ist eine NRO, die sich seit etwa zwei Jahrzehnten für die sozioökonomische Entwicklung im indischen Distrikt Wayanad einsetzt. Ein Fokus liegt dabei auf marginalisierten Gruppen, in erster Linie indigene Gemeinschaften sowie Kleinbäuerinnen und Kleinbauern. Vanamoolika unterstützt diese bei der Lebensmittel- und Gesundheitsversorgung. In ihren Projekten setzt die NRO stets auf wirtschaftliche Nachhaltigkeit.

Im Distrikt Wayanad unterstützt du Vanamoolika bei:

- der Entwicklung eines Fair-Trade- oder Bio-Konzeptes für Lebensmittel und dessen Vermarktung,
- dem Anbau von Gewürzen, Heilpflanzen und Kaffee,
- der Entwicklung eines Online-Marketing-Konzeptes für Fair-Trade-Produkte.
- Konkrete Aufgaben in diesen Bereichen werden mit den Teilnehmenden zu Beginn des Projektes abgestimmt.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Wayanad Vanamoolika Samrakshana Sangam (Vanamoolika)

Dalits bei der Landverteilung unterstützen: Land vermessen und wieder aufforsten | 1306

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1306

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 10 Weniger Ungleichheiten; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Naturwissenschaften; Rechtswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Erosionsschutz; Geografie; Kartografie

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Indien | Asien

Projektbeschreibung

Dalit ist die gängige Bezeichnung der untersten Kaste der hinduistischen Gesellschaft Indiens. Das Kastensystem, welches Menschen in unterschiedliche soziale Gruppen einteilt, prägt den gesellschaftlichen Alltag in Indien bis heute. Mehr als 200 Millionen Menschen gehören der Dalit-Kaste an, was zu Benachteiligungen in vielen gesellschaftlichen Bereichen führt. In diesem Projekt setzt du dich für eine Rückforderung von Gebieten der Dalits, dem so genannten Panchami-Land, ein. Teilweise befinden sich diese Regionen heute im Besitz anderer Kasten oder im Besitz von Immobilienunternehmen. Dieses Projekt versucht, Land für die Dalits zu finden, zu vermessen und zu dokumentieren.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Geografie- und Kartografie-Kenntnisse hast und dich bereits mit GPS und GIS auskennst,
- dir über die Folgen des Klimawandels bewusst bist und dich aktiv in diesem Bereich engagieren möchtest,
- Erfahrungen im Erosionsschutz hast.

Space2Live ist ein gemeinnütziger Verein, der im Jahr 2012 von einer Gruppe aus Landrechtsaktivist*innen, Geowissenschaftler*innen, Regionalplaner*innen und Politolog*innen ins Leben gerufen wurde. Mit einfachen Technologien wie GPS-Tracking und Open-Source-Satellitenbildern schafft Space2Live eine detaillierte und aktuelle Landkarte über drohende oder akute Landrechtsverletzungen. Damit wird eine Grundlage für Verhandlungen rund um eine faire

und ethisch vertretbare Landnutzung aufgebaut. Weiterhin können die Daten für effektives Ressourcenmanagement genutzt werden.

Die Tamil Nadu Land Rights Federation (TNLRF) kämpft rund um Nagapattinam, Nilgiris und Villupuram (Indien) für die Rückforderung des Landes der Dalit-Kaste. Die TNLRF möchte das sogenannte Panchami-Land wieder für die Dalits bewohnbar machen. Dabei setzt sich TNLRF für die Wiederaufforstung von Wäldern und Weideflächen ein und engagiert sich dafür, die Seen und Gewässer im Landesinneren vor Austrocknung und die Mangrovenwälder an der Küste vor dem Meeresspiegelanstieg zu schützen.

An der Küste von Nagapattinam, im Bereich Villupuram und in Nilgiris unterstützt du TNLRF bei der Suche von einsetzbarem Land. Anschließend unterstützt du die nachhaltige Nutzbarmachung des Landes durch:

- das Sammeln von Regenwasser in Seen, Tanks und Teichen,
- die Umsetzung eines Aufforstungsprogramms,
- Aufklärung und Mobilisierung der lokalen Gemeinschaften für eigene Aufforstungsprojekte.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang September und Ende November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Space2Live; Tamil Nadu Land Rights Federation (TNLRF)

Wirkungsanalyse einer NRO: Mit Datenanalysen Auswirkungen auf Nachhaltigkeit überprüfen | 1307

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1307

Dauer: 3 Monate

SDGs

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Naturwissenschaften, Rechtswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Datenanalyse; Nachhaltigkeitsstudien; Umweltstudien

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Hindi

Land | Region

Indien | Asien

Projektbeschreibung

In diesem Projekt ermittelst du mithilfe von Datenanalysen, welche Auswirkungen die Arbeit der Nichtregierungsorganisation (NRO) Avani in Bezug auf Nachhaltigkeit und die lokale Vegetation hat. Damit soll analysiert werden, wie Kohlenstoffemissionen weiter verringert werden können und welche Schritte gegangen werden müssen, um lokale Gemeinschaften künftig noch nachhaltiger zu gestalten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Fachkenntnisse in den Bereichen Forschung und quantitative Datenerhebung und -analyse hast,
- über sehr gute Kenntnisse in Mathematik, Naturwissenschaften, Umweltstudien und Recht verfügst,
- ein Bewusstsein für das aktuelle Zeitgeschehen hast,
- dabei unterstützen möchtest, die natürliche lokale Vegetation in ländlichen Gebieten Indiens wiederherzustellen,
- ein Basisverständnis von Hindi hast oder zweisprachig ausgebildet bist.

Avani ist eine gemeinnützige Organisation, die seit über 20 Jahren in der Region Kumaon in Indien tätig ist. Sie engagiert sich aktiv für die Gemeinschaft und den Aufbau von dörflichen Strukturen in der Region. Avani setzt sich dafür ein, dass Menschen auf dem Land eine ökologisch nachhaltige Erwerbsarbeit in der Landwirtschaft und der Textilbranche finden. Dabei geht es Avani auch darum, bereits verwendete Rohstoffe wiederzuverwerten. Zusätzlich werden lokale Ressourcen genutzt, um zeitgemäße Produkte und Dienstleistungen für einen globalen Markt anzubieten.

In Tripuradevi via Berinag unterstützt du Avani bei:

- der Untersuchung und Auswertung der Arbeit der Organisation bezüglich ihrer Auswirkung für die Nachhaltigkeit, die Verringerung von Kohlenstoffemissionen und die Wiederherstellung der natürlichen lokalen Vegetation,
- der Dokumentation der Ergebnisse in Bezug auf die Verwendung natürlicher Farbstoffe und ihren Beitrag zur Wiederherstellung der Vegetation,
- der Dokumentation der Forschung, um eine globale Zertifizierung zu erreichen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Ende Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Avani

Bildungsangebote und Freizeit gestalten: Ein Waisenhaus für Mädchen im Alltag begleiten | 1308

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1308

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Pflege und Gesundheit; Soziales, Lehre und Erziehung; Textil- und Ledertechnik und -verarbeitung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Informatik und Mathematik; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Indien | Asien

Projektbeschreibung

Du arbeitest gerne mit Kindern und möchtest dazu beitragen, Geschlechterungerechtigkeiten abzubauen? In diesem Projekt unterstützt du zwei Nichtregierungsorganisationen (NRO) in einem Waisenhaus für Mädchen in Cuttack (Indien). Mit deinen individuellen Fähigkeiten bringst du dich in den Alltag der Kinder ein und trägst dazu bei, dass sie Zugang zu unterschiedlichen Bildungsangeboten erhalten. Dadurch sollen verschiedene Fähigkeiten der Mädchen ausgebaut und gestärkt werden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die Stärkung der Rechte von Mädchen und Frauen einsetzen willst,
- gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitest,
- über ausgeprägte Sozialkompetenzen verfügst.

Act!Orissa e.V. ist eine NRO, die gemeinsam mit dem indischen Kooperationspartner Tribal and Rural Organization for Orphans and the Poorest of the Poor (TROOP) ein Waisenhaus in einer ländlichen Region bei Cuttack betreibt. Rund 50 Mädchen im Alter von sechs bis 18 Jahren leben dort. Gemeinsam sorgen die Organisationen für die Versorgung des Waisenhauses mit Lebensmitteln, medizinischen Produkten und Bildungsangeboten. Durch den Fokus der NRO auf die Förderung von Mädchen wird ihr Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter deutlich.

In Cuttack unterstützt du TROOP bei:

- kreativen Aktivitäten wie Sport und Spiele mit den Mädchen im Waisenhaus,
- der Bewirtschaftung der Ackerflächen rund um das Waisenhaus sowie Gartenarbeit,
- anfallenden Tätigkeiten im Bereich IT, Gesundheitsversorgung und Sprachvermittlung.

Die konkreten Aufgaben hängen von deinen individuellen Fähigkeiten ab. Ziel ist es, dass du deine Fähigkeiten und dein Wissen in einem bestimmten Bereich an die Mädchen weitergibst, sodass diese davon für ihre eigene Bildungslaufbahn profitieren.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Act!Orissa e.V.; Tribal and Rural Organization for Orphans and the Poorest of the Poor (TROOP)

Soziale Ungerechtigkeit bekämpfen: Über menschenunwürdige Arbeitsbedingungen aufklären | 1309

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1309

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien; Soziales, Lehre und Erziehung; Recht und Verwaltung; Textil- und Ledertechnik und -verarbeitung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Rechtswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Soziale Arbeit

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Tamil

Land | Region

Indien | Asien

Projektbeschreibung

Du willst dich gegen soziale Ungerechtigkeiten engagieren? Gemeinsam mit einer indischen Nichtregierungsorganisation (NRO) setzt du dich in diesem Projekt unter anderem dafür ein, über die teilweise menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie aufzuklären und diese Missstände über gezielte Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Medien sichtbar zu machen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Geschlechtergerechtigkeit und gegen Kinderarbeit einsetzen möchtest,
- dazu beitragen willst, über menschenunwürdige Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie aufzuklären,
- dich für Social-Media-Strategien interessierst und lernen möchtest, wie man die Reichweite inhaltlicher Accounts ausbaut,
- einen Hintergrund in sozialer Arbeit hast oder dich für diesen Bereich begeisterst.

Peoples Education for Action and Community Emancipation Trust (PEACE Trust) ist eine indische NRO, die insbesondere Frauen bei der Existenzsicherung unterstützt und Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche schafft. Außerdem setzt sich PEACE Trust für die Gleichberechtigung der Geschlechter ein und engagiert sich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Migrant*innen sowie gegen Kinderarbeit.

In Dindigul und Nagapattinam unterstützt du PEACE Trust bei:

- der Dokumentation von Projekten und Strategien, wie bessere Arbeitsbedingungen geschaffen werden können,
- der Verwaltung von Social-Media-Plattformen, um Projekte von PEACE Trust sichtbarer zu machen,
- dem Austausch und der Vernetzung mit möglichen Projektpartner*innen.

Deine konkreten Aufgaben vor Ort hängen von deinen individuellen Fähigkeiten und Vorkenntnissen ab und werden im ersten Monat der Projektphase festgelegt.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Ende Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Peoples Education for Action and Community Emancipation Trust (PEACE Trust)

Bildungsangebote für Schülerinnen: Die Rechte von jungen Mädchen stärken | 1310

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1310

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit

Studienrichtungen

Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Fotografie; Videografie

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Hindi

Land | Region

Indien | Asien

Projektbeschreibung

Bildung ist ein Schlüssel, um wirtschaftliche Selbständigkeit aufzubauen. Deshalb setzt sich die Nichtregierungsorganisation (NRO) RSKS in Schulen im ländlichen Raum Indiens dafür ein, jungen Mädchen aus marginalisierten Familien Zugang zu Bildung anzubieten. In diesem Projekt unterstützt du die NRO dabei, Englischunterricht für die Schülerinnen umzusetzen und Mädchen in Workshops über Menstruationshygiene, Ernährung und Bewegung aufzuklären.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- gerne mit Kindern arbeitest und dir vorstellen kannst, diese zu unterrichten,
- über gute EDV- und MIS-Kenntnisse verfügst,
- dich aktiv für Mädchen- und Frauenrechte einsetzen möchtest,
- bereits Erfahrungen im Bereich Blogging, Newsletter-Design, Video- und Fotografie hast.

Rajasthan Samgrah Kalyan Sansthan India (RSKS) ist eine indische NRO, die sich für die Förderung von marginalisierten und benachteiligten Bevölkerungsgruppen in der Region Rajasthan einsetzt. RSKS arbeitet insbesondere mit Bewohner*innen abgelegener Dörfer und informeller Siedlungen im städtischen Raum, um Problemursachen aktiv zu bekämpfen. Ein starker Fokus liegt dabei darauf, Frauenrechte durch Bildung und eine bessere Gesundheits- und Lebensmittelversorgung zu stärken.

In Ajmer unterstützt du RSKS India bei:

- dem Besuch der Pathshala-Schulen von RSKS India an verschiedenen Standorten und bei Gesprächen mit Schülerinnen sowie die fotografische Dokumentation der Situation vor Ort,
- der Planung und Durchführung von Aktivitäten und Workshops zu den Themen Lebenskompetenz, Yoga, Bewegung, Kompetenzerweiterung, moralische Werte, Menstruationshygiene und Ernährung,
- der Erstellung eines Management-Informationssystems (MIS) zur Messung der Auswirkungen der Aktivitäten und Workshops auf die Kinder,
- dem Englischunterricht für Pathshala-Schülerinnen,
- der Erstellung von Erzähl- und Dokumentationsvideos für Kinder, Lehrkräfte oder Eltern,
- der Erstellung von Lehrmaterialien, Arbeitsmodellen und Schulungen für Lehrkräfte.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Rajasthan Samgrah Kalyan Sansthan India (RSKS India)

Kritische Reflektion eines Analyserahmens zur Erfassung agrarökologischer Transformationsprozesse | 1327

Programmkomponente: ASA Hochschule basis

Projekt-Nr.: 1327

Dauer: 6 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 5 Geschlechtergleichheit; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land

Studienrichtungen

grar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Deutsch; Hindi

Land | Region

Indien | Asien

Projektbeschreibung

Bist du an Umweltschutz und nachhaltiger Landwirtschaft interessiert? Möchtest du die Zukunft der Nahrungsmittelproduktion mitgestalten? In diesem Projekt kannst du ein Analyseinstrument mitentwickeln, das erfasst, inwiefern die Praktiken von Akteur*innen im Ernährungssystem mit agrarökologischen Prinzipien im Einklang stehen. Teil deines Engagements ist auch eine kritische ethische Hinterfragung etablierter agrarökologischer Prinzipien. Damit hast du die Chance, in diesem Projekt einen wesentlichen Beitrag zu nachhaltigen Transformationsprozessen zu leisten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die Zukunft nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährungssysteme engagieren möchtest,
- daran interessiert bist, ökologische, soziale und ökonomische Auswirkungen von Systemveränderungsprozessen zu erforschen,
- agrarökologische Prinzipien und ihre Bedeutung für Landwirt*innen verstehen möchtest,
- dich für die Herausforderungen des Klimawandels in Bezug auf die Landwirtschaft interessierst.

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg arbeitet an transdisziplinären Forschungsprojekten, die sich mit den Themen Umweltschutz, soziale Verantwortung und finanzielle Sicherheit befassen und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit erfordern. In diesem Rahmen arbeitet sie auch mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Organisationen weltweit zusammen, um die globale

Kooperation bei der Bewältigung von Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu fördern.

Das International Food Policy Research Institute (IFPRI) fördert die nachhaltige Entwicklung, insbesondere im Kontext der Armutsreduzierung und der Bekämpfung von Mangelernährung. Das IFPRI wurde 1975 gegründet und hat sich forschungsbasierten sozialen Innovationen verschrieben, die nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssysteme unterstützen. Durch die Zusammenarbeit mit Interessengruppen in über 70 Ländern fördert es aktiv die internationale Kooperation, die zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung notwendig ist.

In Freiburg unterstützt du die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg bei:

- der Sichtung relevanter Literatur im Zusammenhang mit bestehenden Agrarökologie-Bewertungsrahmen, insbesondere zum Tool for Agroecology Performance Evaluation (TAPE) und zum Holistic Localized Agroecology Performance Assessment (HOLPA),
- der Entwicklung eines Entwurfs für ein Datenerfassungsinstrument zur Erfassung systemischer Indikatoren für die Agrarökologie-Transformation auf der Grundlage dieser Literaturrecherche,
- der virtuellen Präsentation der Ergebnisse deiner Literaturrecherche und des Entwurfs für das Bewertungsinstrument,
- der Koordination und Organisation der verschiedenen Schritte im Rahmen des Forschungsprojekts.

In Neu-Delhi und Mandla unterstützt du das IFPRI bei:

- der Datensammlung auf Grundlage des Entwurfs für das Bewertungsinstrument,
- der Überarbeitung des Bewertungsinstruments,
- Reflexionen über konzeptuelle Erkenntnisse während des Entwurfs und der Testphase des Bewertungsinstruments,
- dem Verfassen eines Ergebnisberichts.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Indien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Ende Juli und Anfang November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; International Food Policy Research Institute (IFPRI)

Nachhaltige Ernährung: Einflussfaktoren auf die Anwendung agrarökologischer Praktiken untersuchen | 1328

Programmkomponente: ASA Hochschule basis

Projekt-Nr.: 1328

Dauer: 6 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 5 Geschlechtergleichheit; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Deutsch; Hindi

Land | Region

Indien | Asien

Projektbeschreibung

Möchtest du die Zukunft nachhaltiger Ernährungssysteme mitgestalten? Möchtest du Landwirt*innen in Indien dazu befähigen, ihre Betriebe nach agrarökologischen Prinzipien auszurichten? Dieses Projekt erforscht, wie strukturelle Veränderungen in Ernährungssystemen durch die Einführung agrarökologischer Praktiken angestoßen werden können. Die Forschung kann die Grundlage für das Design zukünftiger Maßnahmen indischer Nichtregierungsorganisationen (NRO) oder des Staates bilden. Damit hast du die Chance, einen wesentlichen Beitrag zu nachhaltigen Veränderungsprozessen zu leisten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- bereits erste Erfahrungen mit wissenschaftlichen Methoden hast,
- an nachhaltiger Landwirtschaft interessiert bist,
- dich mit Ansätzen von Verhaltensveränderungen beschäftigen möchtest,
- kommunikativ bist und Interesse an interkultureller Kommunikation mitbringst.

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg arbeitet an transdisziplinären Forschungsprojekten, die sich mit den Themen Umweltschutz, soziale Verantwortung und finanzielle Sicherheit befassen und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit erfordern. In diesem Rahmen arbeitet sie auch mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Organisationen weltweit zusammen, um die globale Kooperation bei der Bewältigung von Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu fördern.

Das International Food Policy Research Institute (IFPRI) fördert die nachhaltige Entwicklung, insbesondere im Kontext der Armutsreduzierung und der Bekämpfung von Mangelernährung. Das IFPRI wurde 1975 gegründet und hat sich forschungsbasierten sozialen Innovationen verschrieben, die nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssysteme unterstützen. Durch die Zusammenarbeit mit Interessengruppen in über 70 Ländern fördert es aktiv die internationale Kooperation, die zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung notwendig ist.

In Freiburg unterstützt du die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg bei:

- der Überprüfung relevanter Literatur im Zusammenhang mit den Faktoren für die Einführung agrarökologischer Praktiken,
- der Ausarbeitung eines ersten Diskrete-Choice Experimentdesigns,
- der Ausarbeitung eines empirischen Erhebungsdesigns,
- der Beantragung der ethischen Freigabe für die geplante empirische Arbeit.

In Neu-Delhi und Mandla unterstützt du das IFPRI bei:

- der Datensammlung unter Anwendung eines Mixed-Methods-Ansatz, der Fokusgruppensitzungen und Interviews mit Schlüsselinformant*innen einschließt,
- der Kommunikation mit Menschen aus der Landwirtschaft, zivilgesellschaftlich Handelnden, Verwaltungspersonal und Akteur*innen des privaten Sektors,
- der Analyse der gesammelten Daten mit qualitativen Methoden,
- der datenbasierten Überarbeitung des Diskrete-Choice Experimentdesigns,
- dem Erstellen eines Experimentprotokolls und der Experimentmaterialien,
- der Synthese und Erstellung eines Abschlussberichts.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Indien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Ende Juli und Anfang November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; International Food Policy Research Institute (IFPRI)

Palmbblätter statt Plastik: Produktionsprozesse für nachhaltige Verpackungsmaterialien optimieren | 1337

Programmkomponente: ASAPreneurs basis

Projekt-Nr.: 1337

Dauer: 6 Monate

SDGs

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Maschinen- und Fahrzeugtechnik; Mechatronik, Energie- und Elektrotechnik; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Ingenieurwissenschaften und Technik; Naturwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Automatisierung; Ingenieurwesen; Produktionsmanagement; Produkt- & Industriedesign; Prozessmanagement

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Hindi, Kannada, Tamil

Land | Region

Indien | Asien

Projektbeschreibung

Begeisterst du dich für nachhaltige Innovationen? Möchtest du gern etwas gegen das globale Abfall- und Plastikproblem unternehmen und dabei deine Fachkenntnisse im Produktionsmanagement erweitern? In diesem Projekt kannst du gemeinsam mit den beiden Partnerinstitutionen daran arbeiten, die Produktionseffizienz bei der Herstellung innovativer Verpackungsmaterialien aus natürlichen Rohstoffen wie Palmbblättern zu steigern. Außerdem kannst du dabei unterstützen, das Material weiter zu erforschen und Verarbeitungsmethoden zu optimieren. Im Gegensatz zu vielen anderen Materialien haben Verpackungen aus Palmbblättern nur einen kleinen CO₂-Fußabdruck und sind vollständig kompostierbar. Die beiden Partnerinstitutionen kooperieren schon seit einigen Jahren erfolgreich bei der Produktion und weltweiten Vermarktung dieser Produkte.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für innovative Lösungen zu Nachhaltigkeitsproblemen interessierst,
- dich mit Ingenieurwesen, Technik und dem Prozessmanagement in der Produktion auskennst,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

Die LEEF Blattwerk GmbH (LEEF) mit Sitz in Potsdam vertreibt innovative Produkte aus Palmblättern auf der ganzen Welt. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf Verpackungsmaterial, welches sonst aus Plastik hergestellt werden würde. LEEF ist hauptsächlich für die Entwicklung, Vermarktung, Zertifizierung, Produktionskontrolle und den Kundenservice verantwortlich, während die LEEF India Products Pvt. Ltd. die Produktion übernimmt.

Die LEEF India Products Pvt. Ltd. (LIP) mit Sitz in Coimbatore ist bereits seit 2016 Produktionspartner der LEEF. LIP ist insbesondere auf nachhaltige Produktionsprozesse bedacht und verwendet hauptsächlich erneuerbare Energiequellen. Zudem hat die LIP mehr als 600 Arbeitsplätze überwiegend für Frauen im ländlichen Süden von Indien geschaffen und kann den Arbeitnehmer*innen überdurchschnittliche Löhne auszahlen.

In Potsdam unterstützt du LEEF bei:

- der Entwicklung oder Identifikation von Prozessen und Technologien, die in der indischen Fabrik die Effizienz steigern können,
- der Suche nach Maschinen, Techniken und Prozessen für die Verarbeitung von Palmblättern für unterschiedliche Anwendungen.

In Coimbatore unterstützt du LIP bei:

- der Identifikation von Problemen, Effizienzverlusten und von ungenutztem Potential in der Produktion,
- der Suche nach Maschinen, Techniken und Prozessen, um die Produktionseffizienz zu steigern,
- der Umsetzung der identifizierten Verbesserungsvorschläge und Neuerungen.

Zusätzlich zu den genannten Aufgaben wirst du während der Projektphase in Deutschland vieles über LEEF und den Markt der Palmblätterprodukte lernen. In der Projektphase in Indien wirst du dann auch vor Ort die Produktionsabläufe und den Produktionsalltag kennenlernen und eventuell neben Coimbatore auch einen zweiten Standort besuchen.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Indien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Deutschland zwischen 20. April und 20. Juli 2024; in Indien zwischen 21. Juli und 21. Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

LEEF Blattwerk GmbH (LEEF); LEEF India Products Pte. Ltd. (LIP)

Slow Fashion statt Wegwerfmode: Nachhaltige Kleidung entwerfen, produzieren und bewerben | 1338

Programmkomponente: ASAPreneurs basis

Projekt-Nr.: 1338

Dauer: 6 Monate

SDGs

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Textil- und Ledertechnik und -verarbeitung; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Grafikdesign; Humangeographie; Marketing; Modedesign; Nachhaltige Wirtschaft

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Indien | Asien

Projektbeschreibung

Ansprechendes Design, faires Handwerk und transparenter Handel – all das verspricht der Slow Fashion-Ansatz. Er zielt darauf ab, eine nachhaltige Textilproduktion von der Idee bis zum Endprodukt zu etablieren und damit billige, giftige und unbeständige Wegwerfmode zu ersetzen. Ein kleines deutsches Label und ein indischer Textilhersteller haben sich deshalb entschlossen, gemeinsam hochwertige Kleidungsstücke aus recycelten Sari- und Hanfstoffen zu produzieren. In diesem Projekt unterstützt du alle Teilschritte einer kunsthandwerklichen Textilproduktion, von der Herstellung bis zum Vertrieb. Dabei erhältst du die Möglichkeit, eine eigene Design-Idee gemeinsam mit den Partnerinstitutionen umzusetzen und das Endprodukt anschließend über online-Kanäle zu vermarkten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Bewusstsein für faire Slow Fashion-Labels schaffen möchtest,
- einen sicheren Umgang mit Fotografie, Videografie und sozialen Medien hast,
- idealerweise schon Erfahrungen aus der Welt des Modedesigns mitbringst,
- Kreativität, Vielseitigkeit und Offenheit in der Kommunikation zu deinen persönlichen Stärken zählst,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

Sugarcane Clothes ist ein fair produzierender Modehersteller im nordindischen Rajasthan. Er verwendet recycelte Stoffe oder Stoffe, die aus Hanfpflanzen hergestellt sind und bedruckt sie mit pflanzlichen Farben. Der Inhaber setzt in seinem Unternehmen auf die Gleichstellung der Geschlechter, faire Bezahlung sowie faire Bedingungen und Arbeitszeiten. Bisher vertreibt Sugarcane Clothes seine Produkte vor allem in Spanien.

The Wild Folk ist ein Slow Fashion Label in Woltersdorf bei Berlin. Die Kollektionen des Labels werden von Fairtrade-Partner*innen in Indien hergestellt. Durch den Verzicht auf Zwischenhändler*innen können die indischen Kunsthandwerker*innen direkt unterstützt werden. Die Mode des Labels wird aus recycelten Sari-Stoffen oder aus Hanf-Leinen hergestellt und mit pflanzlichen Farben bedruckt. Die Farben sind chemiefrei und abbaubar.

In Berlin unterstützt du The Wild Folk bei:

- dem Verfassen von Social Media-Beiträgen und Blogartikeln,
- dem Design neuer Kleidungsstücke, indem du erste Entwürfe deines individuellen Kleidungsstücks anfertigst.

In Púshkar unterstützt du Sugarcane Clothes bei:

- der Fertigstellung des Entwurfs für dein individuelles Kleidungsstück, um danach ein Muster anfertigen zu lassen und dieses zu vervielfältigen,
- der Durchführung einer Qualitätskontrolle,
- der Organisation, Betreuung und Dokumentation eines Fotoshootings.

In beiden Projektphasen wirst du zunächst die Arbeitsweisen und Produktionsprozesse der Unternehmen kennenlernen. In der ersten Projektphase wirst du überwiegend aus dem Home Office arbeiten. In der zweiten Projektphase wirst du gegebenenfalls eine weitere Produktionsstätte in Delhi besuchen.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Indien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Für das Projekt ist eine zweimonatige Anfangsphase in Deutschland vorgesehen, der ein dreimonatiger Aufenthalt in Indien folgt. Anschließend ist eine einmonatige Abschlussphase in Deutschland geplant.

In Zusammenarbeit mit

Sugarcane Clothes; The Wild Folk

Indonesien

Eine Schule für blinde Menschen unterstützen: Website erstellen und Social-Media-Präsenz ausbauen | 1311

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1311

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Sprach- und Literaturwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Indonesisch

Land | Region

Indonesien | Asien

Projektbeschreibung

Blinde Kinder und Jugendliche werden in Indonesien meistens nicht im regulären Schulbetrieb unterrichtet. Eine Schule in Medan bietet ihnen die Möglichkeit, trotz ihrer Erblindung Schulbildung zu erhalten und auf den Arbeitsmarkt vorbereitet zu werden. In diesem Projekt unterstützt du die Leitung der Schule dabei, ihren öffentlichen Auftritt im Netz neu zu gestalten und lernst gleichzeitig mehr über die Lebensrealität von Menschen mit Behinderung in Indonesien, indem du die Arbeit an der Schule aktiv unterstützt.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeitest,
- offen bist, mit Menschen mit Behinderung zu arbeiten und dich an ihre Bedürfnisse anpassen kannst,
- vertraut bist mit Office-Anwendungen und Erfahrung in Web-Design, Fotobearbeitung und Social Media hast.

Der Hildesheimer Blindenmission e.V. ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO), die blinde Kinder und Jugendliche in asiatischen Ländern fördert. Dafür unterhält sie Blindenschulen und schafft

Ausbildungsplätze für blinde junge Menschen. Ihr Ziel ist es, blinden Kindern ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Außerdem zielt die Arbeit der NRO darauf ab, Menschen mit Behinderung zu integrieren und Ungleichheiten abzubauen.

Die Yayasan Pendidikan Tunanetra Sumatera (Yapentra) Blindenschule in Medan unterstützt seit 40 Jahren blinde Kinder und Jugendliche, die vom regulären indonesischen Schulsystem ausgeschlossen sind. An der Schule werden sie entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert und auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Die Ausbildung an der Yapentra-Schule zielt darauf ab, die Benachteiligung von Menschen mit Behinderung in Indonesien zu reduzieren.

In Medan unterstützt du Yapentra bei:

- der Aktualisierung und Umgestaltung der Website,
- dem Erstellen von Social-Media-Beiträgen,
- der Gestaltung von Englischunterricht für die Kinder und Jugendlichen,
- der gemeinsamen Erstellung eines Radiobeitrages.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Hildesheimer Blindenmission e.V.; Yayasan Pendidikan Tunanetra Sumatera (Yapentra)

Eine gerechte ländliche Entwicklung fördern: Mit indigenen Gemeinschaften Urwaldgebiete erforschen | 1312

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1312

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kunst, Musik und Design

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Geografie; Geoinformatik; Webdesign

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Indonesien | Asien

Projektbeschreibung

Interessierst du dich für nachhaltige und gerechte ländliche Entwicklung? In diesem Projekt wirst du gemeinsam mit den Partnerinstitutionen in der Region sowie mit den indigenen Gemeinschaften vor Ort den Urwald im Projektgebiet erforschen. Mit dem Ziel, euch fachlich zu ergänzen, wirst du zudem gemeinsam mit einer zweiten Person aus Deutschland teilnehmen. Du musst also nicht in allen unten genannten Punkten Expert*in, sondern vielmehr offen für das gemeinsame Lernen sein.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- gern in einem vielseitigen Team arbeiten möchtest, in dem ihr gemeinsam und voneinander lernt,
- dich gut mit GPS-Technologie, Kartierung und GIS-Werkzeugen auskennst,
- bereits Erfahrung mit Webdesign und Digitaldruck hast,
- eine gute schriftliche Ausdrucksweise in englischer Sprache mitbringst.

Die Borneo Institute Foundation ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Sitz in Palangka Raya, die sich die Unterstützung der indigenen Bevölkerung der Region zum Ziel gesetzt hat. Sie ist insbesondere in ländlichen Regionen tätig und arbeitet daran, den Gemeinschaften dort einen besseren Zugang zu Kommunikation, Informationen und Bildung zu ermöglichen.

Die Indonesian Conference on Religion and Peace (ICRP) ist eine in der indonesischen Hauptstadt Jakarta ansässige NRO. Zur Förderung von Frieden und Gerechtigkeit entwickelt sie gemeinsam mit Partnerorganisationen Forschungsprojekte, unter anderem zu Ansätzen der Konfliktbearbeitung und -lösung.

In Palangka Raya und Kuala Kurun unterstützt du die Borneo Institute Foundation und die ICRP bei:

- Aktivitäten im Kommunikationsbereich, wie der Fotografie oder Verwaltung der Website,
- einem Projekt zur Erhaltung von Saatgut zusammen mit der indigenen Gemeinschaft vor Ort,
- der Erstellung einer Karte des Urwaldes im Projektgebiet mithilfe von GIS-Werkzeugen,
- dem Verfassen von Berichten und journalistischen Artikeln.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Borneo Institute Foundation; Indonesian Conference on Religion and Peace (ICRP)

Abfälle weiterverwerten: Ein Plastikrecycling- und Umweltbildungsprojekt unterstützen | 1339

Programmkomponente: ASApreneurs basis

Projekt-Nr.: 1339

Dauer: 6 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Bildung für nachhaltige Entwicklung; Controlling; Entwicklungspolitik; Impact-Messung; Prozessmanagement; Umweltbildung

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Indonesien | Asien

Projektbeschreibung

Dieses Projekt ermöglicht es dir, die Projektarbeit einer Nichtregierungsorganisation (NRO) zum Thema Abfallwirtschaft zu begleiten. Die Project Wings gGmbH baut derzeit auf der Insel Sumatra das größte Recyclingdorf der Welt, welches Abfalltrennung und -weiterverarbeitung, nachhaltiges Bauen und Umweltschutz miteinander kombiniert. Die Projektleitung vor Ort freut sich auf deine Unterstützung und Impulse, um das bestehende Waste Management System zu professionalisieren sowie die Arbeit der NRO wirkungsvoller zu gestalten. In diesem Kontext sollen einerseits eine Evaluierung und andererseits strategische Kooperationen mit relevanten Stakeholdern vor Ort realisiert werden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- etwas über Abfallmanagement, nachhaltiges Bauen und Aufforstung lernen möchtest,
- motiviert bist, eine NRO mit deiner Expertise voranzubringen,
- dich mit der Optimierung von Prozessen und Wirkungsanalyse auskennst,
- Einfühlungsvermögen und interkulturelle Erfahrungen, idealerweise aus dem asiatischen Raum, mitbringst,
- idealerweise Vorerfahrung in der Projektleitung hast und/oder dir eine verantwortungsvolle Rolle zutraust,

- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

Die Project Wings gGmbH mit Sitz in Koblenz ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das globalen Problemen wie Regenwaldrodung, Artensterben und Plastikproduktion mit einem ganzheitlichen Projektkonzept begegnen will. Dafür errichtet die Partnerinstitution Project Wings Sumatra by Yayasan Sayap Proyek Indonesia auf der indonesischen Insel Sumatra ein Recyclingdorf, in dem Plastikabfälle gesammelt, gesäubert und nach Möglichkeit direkt weiterverarbeitet werden. Eine mögliche Verwendung ist Verarbeitung zu sogenannten Ecobricks, welche mit Hilfe einer innovativen Bauweise in öffentlichen Gebäuden zu nicht tragenden Wänden verbaut werden. Die Aktivitäten von der Project Wings gGmbH erstrecken sich auch auf andere Bereiche, beispielsweise Initiativen zum Schutz der Artenvielfalt und Umweltbildung für Kinder und Erwachsene. Die Partnerinstitution Project Wings Sumatra by Yayasan Sayap Proyek Indonesia wird von indonesischen Projektmanager*innen geleitet und praktiziert nach regionalen Standards und Gesetzen.

In Koblenz unterstützt du die Project Wings gGmbH bei:

- der Öffentlichkeitsarbeit, Social Media und Marketing,
- Finanzen und Controlling,
- der Akquise neuer Kooperationspartner*innen,
- der Verwaltung und der Akquise von Fördermitteln,
- der Umweltbildung.

In Bukit Lawang unterstützt du Project Wings Sumatra by Yayasan Sayap Proyek Indonesia bei:

- der Koordination von Einsätzen von Freiwilligen,
- dem Projektmanagement und der Prozessoptimierung,
- der Planung und Durchführung konkreter Aktivitäten, beispielsweise Clean Ups oder handwerkliche Tätigkeiten,
- Aufgaben in diversen Bereichen nach individueller Abstimmung vor Ort.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Indonesien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitutionen empfehlen allerdings die Durchführung der gesamten Projektzeit zwischen Mitte April und Mitte Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Project Wings gGmbH; Project Wings Sumatra by Yayasan Sayap Proyek Indonesia

Jordanien

Bewusstsein für eigene Rechte fördern: Bildungsarbeit in einem sozialen Zentrum planen und umsetzen | 1313

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1313

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Kunst, Kultur und Gestaltung; Recht und Verwaltung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Naturwissenschaften; Sprach- und Literaturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Grafikdesign; Technisches Schreiben

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Jordanien | Asien

Projektbeschreibung

Gemeinsam mit einer jordanischen Nichtregierungsorganisation (NRO) trägst du in diesem Projekt dazu bei, lokale Akteur*innen mit syrischen Geflüchteten zusammenzubringen, um so die Lebens- und Arbeitsbedingungen für beide Seiten zu verbessern. Ziel ist es dabei, Zugang zu menschenwürdigen Erwerbsmöglichkeiten für syrische Geflüchtete sowie besonders gefährdete Teile der jordanischen Bevölkerung zu schaffen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die Rechte Geflüchteter einsetzen möchtest,
- über eine sichere und sehr gute schriftliche Ausdrucksweise in englischer Sprache verfügst,
- bereits Kenntnisse im Bereich Grafikdesign gesammelt hast,
- dir vorstellen kannst, Projekte administrativ zu begleiten und unterstützen,
- über interkulturelle Kompetenzen verfügst und Lust hast, in einem interkulturellen Team zu arbeiten.

Horizons for Green Development (HFGD) ist eine 2014 gegründete jordanische NRO, die sich für die Stärkung von Gemeinschaften durch nachhaltige Entwicklung einsetzt. Die Organisation engagiert sich gegen Wasserknappheit und setzt sich für eine stärkere Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz ein. Außerdem strebt sie an, durch ihre Arbeit einen Teil zur Lebensmittelsicherheit

beizutragen. Dabei legt sie großen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit besonders schutzbedürftigen Teilen der Gesellschaft, um deren Bedürfnisse kennenzulernen und diesen begegnen zu können.

Im Aqaba Governorate (South) und Mafrq Governorate (North-East) unterstützt du HFGD bei:

- dem Korrekturlesen englischsprachiger Dokumente,
- Recherchen über Verfahren, die für die Projekte von HFGD nützlich wären,
- der Entwicklung von Exposés sowie der Gestaltung entsprechender Infografiken,
- der Erstellung von technischen Berichten, einschließlich Fortschritts- und Schulungsberichten,
- der Berichterstattung über umgesetzte Projekte,
- der Aktenführung.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Horizons for Green Development (HFGD)

Nachhaltige Wirtschaft fördern: Junge Menschen und Unternehmer*innen finanziell weiterbilden | 1314

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1314

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Nachhaltige Finanzwirtschaft

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Arabisch

Land | Region

Jordanien | Asien

Projektbeschreibung

In diesem Projekt gestaltest du eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Jordanien mit, indem du die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. bei der Förderung des Mikrofinanzsektors und der Teilhabe von Kleinstunternehmer*innen, Frauen und Jugendlichen am Wirtschaftsleben unterstützt. Durch verschiedene Bildungs- und Professionalisierungsmaßnahmen sollen mehr finanzielle Inklusion und weniger Armut entstehen. Du arbeitest in Jordanien in zwei BMZ-geförderten Projekten mit, bei denen eine praxisnahe finanzielle und wirtschaftliche Grundbildung im Zentrum steht.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die finanzielle Inklusion von Kleinstunternehmer*innen, Frauen und Jugendlichen einsetzen willst,
- an Methoden und Konzepten im Bereich der finanziellen Bildung interessiert bist,
- dir eine berufliche Zukunft in der technischen Entwicklungszusammenarbeit vorstellen kannst,

- bereits Erfahrungen im Bereich der beruflichen Bildung und/oder im Bank- und Finanzwesen hast,
- idealerweise eine Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann abgeschlossen hast.

Die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. ist die entwicklungspolitische Einrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe. Ihr Ziel ist es, Menschen in Ländern des Globalen Südens Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen und damit Perspektiven für einen Weg aus der Armut zu schaffen. Die Arbeit der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. steht im Einklang mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und bezieht sich konkret auf zehn der 17 Ziele. In Jordanien liegt der Schwerpunkt auf finanzieller Bildung sowie der Stärkung der jordanischen Partnerorganisationen und des Mikrofinanzsektors.

In Amman unterstützt du die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. bei:

- der Vorbereitung und Durchführung von Studien und Recherchen,
- der Planung, Logistik, Dokumentation und Begleitung von Schulungen,
- der Entwicklung von neuen Materialien für die Bereiche Weiterbildung, Professionalisierung und finanzielle Bildung,
- der Aufbereitung der Projektaktivitäten für öffentliche Publikationen in verschiedenen Medien,
- der Erstellung von Präsentationen, Protokollen, Übersetzungen sowie administrativen Tätigkeiten.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V.

Interreligiöse Verständigung fördern: Ein Kulturcafé organisieren

| 1315

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1315

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Sprach- und Literaturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Friedens- und Konfliktforschung; Politikwissenschaften; Religionswissenschaft

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Arabisch

Land | Region

Jordanien | Asien

Projektbeschreibung

Religiöse und kulturelle Unterschiede sorgen seit Jahrhunderten weltweit für Konflikte. Ist es dennoch möglich, einen gewaltfreien Dialog in einem multireligiösen Umfeld zu führen? Eines der größten Friedens- und interreligiösen Netzwerke im Nahen Osten, URI MENA, schafft hierfür Räume zum Austausch über Länder-, Kultur- und Religionsgrenzen hinweg. In diesem Projekt unterstützt du die Nichtregierungsorganisation (NRO) konkret bei der Planung und Umsetzung eines hybriden Kulturcafés, dessen Ansatz darin besteht, voneinander zu lernen und sich ungezwungen zu kultur- und kommunikationsbezogenen Themen auszutauschen. URI MENA erhofft sich nicht zuletzt eine bessere Sichtbarkeit sowie eine Stärkung und Erweiterung ihres Netzwerkes in der Region. Darüber hinaus versteht sie auch deine Teilnahme als eine wertvolle interkulturelle Bereicherung ihrer Arbeit.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Frieden und Gerechtigkeit engagieren willst,
- Interesse an interkultureller Konfliktlösung hast,
- gerne mit Gruppen unterschiedlichen Hintergrunds arbeitest und gut kommunizieren kannst,
- motiviert bist, Arabisch zu lernen,
- Erfahrungen in der Erstellung redaktioneller Inhalte mitbringst,
- Lust hast, selbst kreativ zu werden und eigene Ideen umzusetzen.

Die United Religions Initiative Middle East and North Africa (URI MENA) ist Teil eines globalen Graswurzel-Netzwerks, das sich über Religionen und Kulturen hinweg für Frieden und Gerechtigkeit einsetzt. Von ihrem Regionalbüro in Amman aus koordiniert die Dachorganisation die Aktivitäten und Vernetzung von über 90 Basisorganisationen aus der gesamten MENA-Region, die sich für interreligiösen Dialog, Konflikttransformation und Geschlechtergleichstellung einsetzen. Indem die Organisation und ihr Netzwerk Menschen aus bis zu 15 Ländern über universelle spirituelle und moralische Werte aufklären und ihre Fähigkeit zur gewaltfreien Kommunikation schulen, tragen sie aktiv zum Frieden in der MENA-Region bei.

In Amman unterstützt du URI MENA bei:

- der Recherche geeigneter Themen für das samstägliche Kulturcafé,
- der Vorbereitung, Moderation und Dokumentation des Kulturcafés,
- der Erstellung von medialen Inhalten – Flyer, Fotos, Kurzfilme – und deren Veröffentlichung auf dem YouTube-Kanal von URI MENA,
- der Stärkung des regionalen Netzwerkes über sogenannte Kooperationskreise,
- der Arbeit an einer eigenen Projektidee ab dem zweiten Monat,
- allgemeinen Büroaufgaben.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Oktober 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

United Religions Initiative Middle East and North Africa (URI MENA)

Kambodscha

Für saubere Meere: Eine Organisation bei der Umsetzung von Cleanup-Aktionen unterstützen | 1316

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1316

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Gebäudetechnik, Ver- und Entsorgung; Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Khmer

Land | Region

Kambodscha | Asien

Projektbeschreibung

Dir liegen Meere und Flüsse am Herzen und du würdest gern bei der Lösung des Plastikmüllproblems mit anpacken? Dann schließe dich der River Ocean Cleanup Organization in Kambodscha an und unterstütze sie dabei, große Mengen an Müll aus den Flüssen, Seen und von der Meeresküste des Landes zu entfernen. Hierbei leistest du gleichzeitig auch einen Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Region und schaffst Einkommensquellen für die Bevölkerung vor Ort. Dabei wirst du insbesondere in die Organisation und Umsetzung der verschiedenen Cleanup-Aktionen sowie in die Suche nach Lösungen gemeinsam mit Behörden vor Ort mit einbezogen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Umweltschutz begeisterst und dich regionale Ansätze zur Lösung globaler Probleme wie der Müllverschmutzung interessieren,
- Erfahrung in der Umsetzung von Umweltschutzprojekten hast und dich mit dem Thema Umweltökonomik auskennst,
- Fähigkeiten in der Forschung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie dem Betrieb von Anlagen mitbringst.

Die River Ocean Cleanup Organisation (ROC) ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Sitz in Phnom Penh (Kambodscha), die sich die Säuberung von Flüssen und dem Meer zum Ziel gesetzt hat. Dabei konzentriert sie sich besonders auf die Flüsse Mekong und Bassac, den Tonlé Sap See und Küstengebiete. Während an den Ufern ausgebildete Müllsammler*innen arbeiten und auch öffentliche Cleanup-Veranstaltungen stattfinden, nutzt die Organisation auf dem Wasser Boote und innovative Flussbarrieren. Der gesammelte Müll dient den Gemeinschaften der Region als Rohmaterial und Einkommensquelle für Ansätze der Kreislaufwirtschaft.

Je nach deiner Erfahrung und deinen Interessen hast du die Möglichkeit, die Organisation in all ihren Tätigkeiten zu unterstützen. In jedem Bereich kannst du viel zum Thema Plastikverschmutzung, aber auch zu Umwelt und Kultur in Kambodscha lernen.

In Phnom Penh unterstützt du die ROC bei:

- der Säuberung von Flüssen, Ufern und Stränden und der Organisation von Cleanup-Veranstaltungen,
- Recyclingaktivitäten, zum Beispiel dem Sortieren und Weiterverarbeiten des gesammelten Mülls, insbesondere zur Energiegewinnung,
- Bildungsinitiativen für die Bevölkerung vor Ort im Rahmen der Cleanup-Veranstaltungen,
- der Kooperation mit der Regierung und den Ordnungskräften vor Ort, um das ordnungswidrige Wegwerfen von Abfällen auf der Straße zu reduzieren.

Für die Arbeit auf den Booten benötigst du Schutzkleidung. Für Schwimmwesten sorgt die Partnerinstitution, für das Mitbringen fester Schuhe sowie eines Helms bist du selbst verantwortlich.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

River Ocean Cleanup Organization (ROC)

Umweltschutz und Sanitärentwicklung in Kommunen mit einer PR-Strategie fördern | 1317

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1317

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Grafikdesign; Marketingkommunikation; Mediendesign; PR-Management; UX-Design

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Kambodscha | Asien

Projektbeschreibung

Möchtest du die Lebensbedingungen von Menschen in benachteiligten Gemeinden verbessern und gleichzeitig die Umwelt schützen? In diesem Projekt entwickelst du eine PR-Strategie, Kommunikationsmittel und mediale Inhalte für BORDA. BORDA fördert die Lebensqualität und infrastrukturelle Widerstandsfähigkeit von Kleinstädten in Kambodscha – insbesondere durch nachhaltiges Abwassermanagement in der Stadtteilentwicklung und klimaresiliente Infrastrukturentwicklung. Mit deiner Unterstützung kann die Sichtbarkeit und Vernetzung von BORDA als Expert*innenorganisation für Wasser- und Sanitärversorgung national und international gestärkt werden. Ein weiteres Ziel deiner Teilnahme ist es, zielgruppenorientiert über das aktuelle Projektvorhaben zu informieren.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Wassermanagement, klimaresiliente Infrastruktur und Gemeindeentwicklung interessierst,
- Erfahrungen in Grafikdesign und PR hast,
- gerne schreibst,
- kommunikativ und aufgeschlossen bist.

Die Bremen Overseas Research and Development Association e.V. (BORDA) ist eine deutsche Nichtregierungsorganisation (NRO), die seit 2009 als BORDA Cambodia in Kambodscha aktiv ist. Die Organisation setzt sich dafür ein, die Lebensbedingungen und sanitäre Grundversorgung in benachteiligten Gemeinden zu verbessern und die Umwelt durch Sanitärdienstleistungen in den Bereichen dezentrale Abwasserentsorgung, Fäkalschlamm und Abfallmanagement zu schützen. Dafür kooperiert die Organisation mit Kommunalverwaltungen und Unternehmen, um Planungsprozesse und sanitäre Versorgungsstrukturen zu verbessern. Die Arbeit von BORDA ist an die Umsetzung der SDG der Agenda 2030 angelehnt.

In Phnom Penh unterstützt du BORDA Cambodia bei:

- der Entwicklung einer ganzheitlichen PR-Strategie inklusive Zeitplan,
- der Konzeption und Umsetzung einer Videoproduktion für das Projekt,
- der Erarbeitung eines Drehbuchs für die Videoproduktion und der Beauftragung einer beratenden Person, mit der das Video realisiert wird,
- der Entwicklung und Gestaltung von Broschüren und Info-Material mit Text-, Grafik- und Bildmaterial,
- der Planung und Erstellung von Machbarkeitsstudien für das Projekt mit Berichten und Datensammlungen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang Juli und Ende November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Bremen Overseas Research and Development Association e.V. (BORDA); BORDA Cambodia

Kasachstan

Anwendungsbezogen forschen: Ökologische Landwirtschaft wissenschaftlich und praktisch gestalten | 1112

Programmkomponente: ASA-Hochschule global

Projekt-Nr.: 1112

Dauer: 6 Monate

SDGs

12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Biodiversität; Ökologischer Landbau; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Kasachisch, Russisch, Türkisch

Land | Region

Kasachstan | Asien

Projektbeschreibung

Du begeisterst dich für ökologische Landwirtschaft und Forschung dazu? Du interessierst dich außerdem für zukunftsfähige Kultivierungsmethoden und denkst gern über den Tellerrand hinaus? In diesem Projekt lernst du anwendungsbezogene Forschung zur ökologischen Landwirtschaft mit Hinblick auf den Klimawandel kennen und setzt dich zum Beispiel mit Agrarpolitiken in Deutschland und Kasachstan oder eigenen Forschungsideen auseinander.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für ökologische Landwirtschaft und Biodiversität begeisterst,
- ein hohes Maß an Eigeninitiative mitbringst,
- Lust hast, ein eigenes Projekt oder Forschungsinteresse umzusetzen,
- einen Studienhintergrund in Landwirtschaft mitbringst,
- idealerweise an der Universität Hohenheim eingeschrieben bist.

Die Agrotechnologische Fakultät der Kozybayev University in Petropawl (Kasachstan) bietet Studiengänge in den Bereichen landwirtschaftliche Produktion und Lebensmittelverarbeitung an. Sie besteht aus den beiden Abteilungen Agronomie und Forstwirtschaft sowie Ernährungssicherheit.

Der Verein LOGO e.V. mit Sitz in Lienen setzt sich für berufliche Bildung in der Landwirtschaft und für Wissensvermittlung zum ökologischen Landbau ein. Im Rahmen des Projektes bietet dir LOGO e.V. Einblicke zum ökologischen Landbau an, wobei der Verein eine koordinierende Rolle im Projekt einnimmt und dich an Netzwerke vermittelt.

Das Zentrum Ökologischer Landbau der Universität Hohenheim bringt Forschung mit der Praxis ökologischer Landwirtschaft zusammen. Es koordiniert ressourcenschonende Projekte und setzt diese mit weiteren Akteur*innen um.

In Stuttgart unterstützt du das Zentrum Ökologischer Landbau der Universität Hohenheim bei:

- Feldforschung und Datenauswertung in Bezug auf die klimatischen Bedingungen des Anbaus von Kichererbsen und indischen Erbsen,
- unterschiedlichen wissenschaftlichen Auftragsarbeiten,
- der Organisation von Veranstaltungen für Beschäftigte in der Landwirtschaft,
- dem Verfassen von nicht-wissenschaftlichen Artikeln.

In Petropawl unterstützt du die Agrotechnologische Fakultät der Kozybayev University bei:

- der ökologischen Prüfung landwirtschaftlicher Kulturpflanzen, insbesondere ausländischer Sorten wie Weizen oder Kartoffeln,
- der Bewertung neuer Sorten bezüglich einer möglichen Einführung von diesen in die landwirtschaftliche Produktion,
- der Erfassung von Zuständen verschiedener Kulturpflanzen mit etablierten Methoden,
- möglicherweise einem Forschungsprojekt zur Entwicklung ressourcenschonender Technologien zur Schaffung von Mehrkomponenten-Weideland

oder

- zur Entwicklung von Techniken für die Schaffung eines Heu-Weide-Förderbandes aus einjährigen und mehrjährigen Kulturen unter den Bedingungen der Steppen- und Waldsteppenzone Kasachstans.

Generell hast du in diesem Projekt viele Freiheiten und du kannst größtenteils selbst entscheiden, zu welchen Themen du arbeiten möchtest. Die Aufgaben sind eher eine Orientierung und können flexibel angepasst werden.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Kasachstan – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Deutschland zwischen Mitte April und Mitte Juli 2024; in Kasachstan zwischen Mitte Juli und Mitte November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Agrotechnologische Fakultät der Kozybayev University; LOGO e.V.; Zentrum Ökologischer Landbau der Universität Hohenheim

Kirgisistan

Artenvielfalt und Biodiversität bewahren: Methoden zur Bekämpfung von Klimawandelfolgen entwickeln | 1318

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1318

Dauer: 3 Monate

SDGs

6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Nachhaltigkeitswissenschaften; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Kirgisisch, Russisch, Türkisch

Land | Region

Kirgisistan | Asien

Projektbeschreibung

Der Klimawandel gefährdet Menschen ebenso wie Tier- und Pflanzenarten weltweit. Bei diesem Projekt unterstützt du eine Nichtregierungsorganisation (NRO) in Kirgistan dabei, Methoden zu entwickeln, um die lokale Bevölkerung und Umwelt widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen. Dazu gehört, dass du dich mit Wildtierschutz, Biodiversität und nachhaltigem Wirtschaften auseinandersetzt und herausfindest, wie deine Erkenntnisse und weiteres Wissen an Menschen vor Ort weitergegeben werden können.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Biodiversität, Artenvielfalt und nachhaltiges Wirtschaften einsetzen und dazu beitragen willst, Naturschutzgebiete zu schaffen und zu erhalten,
- mehr über Viehzucht, Landwirtschaft, Schutzgebietsmanagement sowie Natur- und Wildtierschutz lernen möchtest,
- vertraut bist mit den Open Standards for the Practice of Conservation,
- dich mit der Software Miradi auskennst.

CAMP Alatoo ist eine NRO, die sich aktiv für die Verbesserung des Lebensstandards zentralasiatischer Gemeinden einsetzt. Um das zu erreichen, fördert sie eine nachhaltige

Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen. Die NRO ist zudem mit verschiedenen Projekten in den Bereichen Umweltbildung, Energieeffizienz, Weide- und Wassermanagement, Konflikte um natürliche Ressourcen, Anpassungen an den Klimawandel sowie Wald und Artenvielfalt tätig.

In Bishkek sowie in den Gebieten um den See Yssykköl und den Fluss Naryn unterstützt du CAMP Alatoo bei:

- der Entwicklung von Leitlinien in den Bereichen Klimawandel, Weidemanagement, Schutzgebietsmanagement, Wildtierschutz und biologische Vielfalt,
- der Vermittlung von Kenntnissen an lokale Gemeinschaften in den Bereichen biologische Vielfalt, Schutz von Wildtieren und Anpassung von Ökosystemen,
- der Bewertung von Strategien für eine nachhaltige Bewirtschaftung in Verbindung mit dem Klimawandel, der biologischen Vielfalt und Wildtieren,
- der Durchführung einer Literaturstudie über die Errichtung eines Naturschutzgebiets,
- der Entwicklung einer Methodik zur Einrichtung dieses Naturschutzgebiets.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang Juli und Ende September 2024.

In Zusammenarbeit mit
CAMP Alatoo

Laos

Bildung und Infrastruktur: Initiativen zur ländlichen Entwicklung durchführen und weiterentwickeln | 1321

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1321

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Kommunikation und Medien; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Laos | Asien

Projektbeschreibung

Du interessierst dich für das Thema ländliche Entwicklung und möchtest gern deine Fähigkeiten im Projektmanagement im Bereich der nachhaltigen Entwicklung anwenden? Dann ist dieses Projekt in Laos genau das Richtige für dich. Du wirst die Partnerinstitution in verschiedenen Projekten bei der Öffentlichkeitsarbeit, dem Fundraising und der Projektentwicklung unterstützen. Der Fokus wird dabei voraussichtlich auf Bildungsaktivitäten sowie der Umsetzung kleiner Initiativen zum Ausbau der Infrastruktur liegen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich mit nachhaltiger ländlicher Entwicklung auskennst,
- Fähigkeiten und idealerweise erste Erfahrungen im Projektmanagement und der strategischen Projektentwicklung hast,
- dich mit dem Wissens- und Informationsmanagement in Organisationen auskennst.

Die German-Lao Association for Development (GLAD) ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Sitz in der laotischen Hauptstadt Vientiane. Sie arbeitet mit einer Reihe von Partnerorganisationen in Deutschland zusammen und setzt eine Vielzahl von Projekten zur Förderung der ländlichen Entwicklung in der Region um. Insbesondere liegt der Fokus von GLAD dabei auf der Unterstützung unternehmerischer Initiativen der Bevölkerung, der Verbesserung der Infrastruktur und dem Aufbau von Kapazitäten zum Thema ländlicher Entwicklung in Regierungsstrukturen vor Ort.

In Dakchung, Ta Oi, Toumlan und Vientiane unterstützt du GLAD bei:

- dem Aufbau einer Informationsplattform auf Basis des gesammelten Wissens und der Erfahrung von GLAD,
- der Entwicklung von Material für die Öffentlichkeitsarbeit,
- der Planung und Durchführung von Fundraising-Aktivitäten,
- der Sammlung und Analyse von Daten zur Projektentwicklung.

Während des Projekts wirst du sowohl in den ländlichen Gemeinden als auch im Büro von GLAD in Vientiane arbeiten.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

German-Lao Association for Development (GLAD)

Nepal

Eine Studie zur Verbesserung sozialer und ökologischer Programme auf Gemeindeebene umsetzen | 1322

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1322

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Berufsfelder (Spezifikation)

Klimawissenschaften; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Nepal | Asien

Projektbeschreibung

Du möchtest die Entwicklung von Gemeinden in Nepal gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung stärken? In diesem Projekt werden interaktive Plattformen geschaffen, auf denen Jugendliche, Frauen und Vertreter*innen verschiedener Interessengruppen ihre Bedürfnisse und Erfahrungen zu Umweltbewusstsein, Gemeindeentwicklung und schulischer Bildung in den Projekten der Nichtregierungsorganisation (NRO) ECCA austauschen können. Dafür entwickelst du Fragebögen, führst Feldbesuche durch und erstellst auf dieser Grundlage eine Studie zur Verbesserung der sozialen Programme von ECCA für ganz Nepal. Als bisher unbeteiligte Person bist du damit eine wertvolle Ressource für konstruktives Feedback.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- über gute Kenntnisse im Bereich Klima- und Umweltschutz sowie Bildungsarbeit verfügst,
- Erfahrungen mit sozial- und umweltwissenschaftlichen Studien hast,
- Freude an der Arbeit in interkulturellen Teams hast,
- kommunikativ und aufgeschlossen bist.

Environmental Camps for Conservation Awareness (ECCA) engagiert sich in Nepal in den Bereichen Umwelt und Management natürlicher Ressourcen, Ernährungssicherheit, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Förderung erneuerbarer Technologien, Armutsbekämpfung, Advocacy, Schutz von kulturellem Erbe sowie Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH). Die Projekte in diesen Bereichen werden auf Gemeindeebene und durch soziale Mobilisierung umgesetzt.

In Kathmandu und Chitwan unterstützt du ECCA bei:

- dem Zusammentragen der Ziele, durchgeführten Aktivitäten und Vorgaben der laufenden Programme,
- der Formulierung und Entwicklung von Fragebögen zur Sammlung von Feedback und Vorschlägen für die bestehenden Aktivitäten und Programme,
- der Durchführung von Umfragen und Feldbesuchen,
- der Erstellung eines Berichts zur Verbesserung laufender Programme sowie zur Ausarbeitung von Vorschlägen für die Entwicklung neuer Projekte,
- der Zusammenstellung von Erfolgsgeschichten für die Öffentlichkeitsarbeit,
- der Nutzung der Austauschplattform für Jugendliche bei ECCA.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Environmental Camps for Conservation Awareness (ECCA)

Social Media Marketing für kompostierbares Geschirr: Ein sozial-ökologisches Start-up bekannt machen | 1340

Programmkomponente: ASApreneurs basis

Projekt-Nr.: 1340

Dauer: 6 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 5 Geschlechtergleichheit; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder (Spezifikation)

Marketing; Social Media Marketing

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Nepal | Asien

Projektbeschreibung

Wer kennt es nicht: zum Picknick im Park, für eine Geburtstagsparty oder beim schnellen Mittagessen im Büro werden die Einwegteller und -becher ausgepackt und im Anschluss achtlos in den Müll geworfen. Wenn auch du der Meinung bist, dass das anders geht, und mehr Menschen für nachhaltige Alternativen gewinnen möchtest, bist du in diesem Projekt richtig. Denn sowohl für Pleta UG in Deutschland als auch für Leafplus Pvt. Ltd. in Nepal ist ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen unabdingbar für klimafreundliches Wirtschaften. Deshalb liegt ihre Lösung für einen ökologischen und sozial nachhaltigen Einweg-Gebrauch in der Produktion von plastikfreiem Geschirr aus Resten der Betelnusspalmbblätter. Verbessere mit kreativen Ideen die Sichtbarkeit und Qualität dieser Naturprodukte, die bereits mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis in Design ausgezeichnet wurden!

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Freude an Bildgestaltung und Texten hast,
- ein transnationales, ökologisches und faires Unternehmen kennenlernen möchtest,
- dich Lust auf Social Media Marketing hast,
- dich mit Design-Tools auskennst und idealerweise Erfahrung in Bild- und Videobearbeitung mitbringst,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

Leafplus Pvt. Ltd. fertigt und vertreibt Verpackungslösungen sowie Geschirr aus Betelnusspalmbältern für den nepalesischen Markt. Die Produkte für Leafplus Pvt. Ltd. und die Pleta UG werden in derselben Produktion gefertigt. Beide Unternehmen arbeiten eng zusammen und teilen das Ziel, die Welt plastikfreier zu machen. Das nepalesische Gründerteam lehnt sich mit seiner Start-up-Idee an den Gebrauch von Palmblatt-Tellern in der nepalesischen Hindu-Kultur an. Als die Pleta UG für den deutschen Markt gegründet wurde, schlossen sich die beiden Gründerteams zusammen.

Die Pleta UG aus Dorsten fertigt und vertreibt individuelle Verpackungslösungen sowie Geschirr aus herabgefallenen Blättern der Betelnuss-Palme. Alle Produkte sind biologisch abbaubar, chemiefrei und zu 100 Prozent aus natürlichen Materialien. Die Produktion liegt bei der Pleta UG in eigener Hand, was Transparenz und Kontrolle über einen fairen Wertschöpfungsprozess garantiert. Ein eigenes Baumpflanz-Projekt kompensiert den CO₂-Ausstoß der Produktion und des Transports. Außerdem setzt sich die Pleta UG für das Empowerment von Frauen in Nepal ein.

In der ersten Projektphase unterstützt du die Pleta UG digital bei:

- der Betreuung der Social Media-Kanäle,
- der Entwicklung von digitalem Content,
- Tätigkeiten im Marketing,
- der Recherche von EU-Förderungen.

In Charali wirst du bei Leafplus Pvt. Ltd.:

- direkten Einblick in die Produktion in Nepal bekommen,
- die verschiedenen Produktionsabläufe kennenlernen,
- die Qualitätssicherung der Produkte unterstützen.

In der Projektphase in Deutschland wirst du digital aus dem Home-Office arbeiten, in der Projektphase in Nepal vor Ort.

Die digitale Projektphase in Deutschland findet zwischen Anfang Mai und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Nepal – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Nepal zwischen Anfang September und Ende November 2024.

In Zusammenarbeit mit
Leafplus Pvt. Ltd.; Pleta UG

Pakistan

Gesundheit und Nachhaltigkeit: Durch interdisziplinäre Kooperation die Typhusdiagnostik verbessern | 1105

Programmkomponente: ASA-Hochschule global

Projekt-Nr.: 1105

Dauer: 6 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Naturwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Pakistan | Asien

Projektbeschreibung

Bist du davon überzeugt, dass wir Nachhaltigkeitsziele nur mit interdisziplinärer und kooperativer Zusammenarbeit erreichen können? Kennst du dich mit globalen Herausforderungen in Medizin und Gesundheit aus? Dann solltest du dich den zwei Partnerinstitutionen in Deutschland und Pakistan und ihrer Forschung zur Typhuserkrankung anschließen. Typhus ist eine schwere bakterielle Infektionskrankheit und unter anderem in Pakistan weit verbreitet. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit soll in diesem Projekt insbesondere die Typhusdiagnostik verbessert werden. In diesem Rahmen wirst du bei der Literaturrecherche helfen, mit Expert*innen und Fachkräften aus diversen Fachbereichen sprechen und eigene Ideen einbringen, um so einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung zu leisten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für innovative Ansätze in der Gesundheitswissenschaft im Kontext der Nachhaltigkeitsziele interessierst,
- gern mit Forschenden verschiedener Disziplinen zusammen Ideen und Lösungen erarbeiten möchtest.

Die Aga Khan University (AKU) ist in Karatschi ansässig und hat weitere Standorte in Pakistan und anderen Ländern. Ihr Ziel ist es, durch hochwertige Bildung, Forschung und medizinische Versorgung zur Verbesserung der Lebensqualität beizutragen. Ihre Studierenden sollen zu lokalen und globalen Führungskräften ausgebildet werden und ihre Forschungserkenntnisse zur Lösung wichtiger Probleme dienen.

Die Technische Hochschule Deggendorf (THD) hat ihren Sitz in Pfarrkirchen. Ihr Fokus liegt auf der Ausbildung von Studierenden aus der ganzen Welt in den Disziplinen Ingenieur- und

Gesundheitswissenschaften. Neben der Ausbildung haben sich auch ihre Labore und Forschungsprojekte der Lösung von lokalen, nationalen und globalen Nachhaltigkeitsproblemen gewidmet.

In Pfarrkirchen unterstützt du die THD bei:

- Literaturrecherchen und Expert*innenbefragungen zum Thema Typhus und Krankheitsdiagnose,
- der Vorbereitung von Interviews, inklusive einer Präsentation mit Informationen zu Typhus,
- der Erstellung einer Übersicht zu den Verbindungen des Themas Typhus mit anderen Disziplinen und den Nachhaltigkeitszielen.

In Karatschi unterstützt du die AKU bei:

- der Arbeit im Mikrobiologie-Labor, um mehr über Typhus zu lernen,
- Interviews mit weiteren Expert*innen, Universitätsmitarbeitenden und möglicherweise auch der Bevölkerung vor Ort,
- der Präsentation von Forschungsergebnissen für deutsche und pakistanische Gruppen von Ingenieur*innen, um die Suche nach weiteren Lösungen anzuregen.

Das übergreifende Ziel des Projektes ist es, ein besseres interdisziplinäres Verständnis von Typhus und seiner Diagnostik im Kontext der Nachhaltigkeitsziele zu entwickeln. Diese Aufgabe wird dich also über den gesamten Projektzeitraum sowohl in Deutschland als auch in Pakistan begleiten.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Pakistan – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Aga Khan University (AKU); Technische Hochschule Deggendorf (THD)

Für mehr Geschlechtergerechtigkeit: Aufklärungsinitiativen zu reproduktiver Gesundheit durchführen | 1330

Programmkomponente: ASA-Hochschule basis

Projekt-Nr.: 1330

Dauer: 6 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Pakistan | Asien

Projektbeschreibung

Dir liegt Geschlechtergerechtigkeit am Herzen und du kennst dich in diesem Zusammenhang auch mit der Bedeutung von reproduktiver Gesundheit und Selbstbestimmung aus? Die drei Partnerinstitutionen in Deutschland und Pakistan haben eine gemeinsame Initiative ins Leben gerufen, welche die ländliche Bevölkerung im Raum Lahore über reproduktive Gesundheit und bewusste Familienplanung aufklären soll. Zudem sollen Verhütungsmittel, Beratungs- und Hilfsangebote zugänglicher gemacht werden. Du wirst in diesem Projekt sowohl in der Konzeption und Planung sowie in der Durchführung und Auswertung der Initiative deine Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen können.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich mit dem Thema reproduktiver Gesundheit auskennst und idealerweise sogar im Kontext der Gesundheitswissenschaften, Medizin oder Sozialwissenschaft studierst,
- gute Fähigkeiten in der Recherche und im Präsentieren besitzt und diese zum Beispiel bei der Konzeption und Durchführung von Trainings einsetzen möchtest,
- gute Kommunikationsfähigkeiten in englischer Sprache mitbringst,
- dir soziale und Geschlechtergerechtigkeit wichtig sind und du dein interkulturelles Verständnis erweitern möchtest.

Die Akkon Hochschule für Humanwissenschaften in Berlin ist eine staatlich anerkannte private Hochschule in Trägerschaft der Johanniter Unfall-Hilfe e.V. Die Hochschule ist in den Bereichen Medizin und Gesundheitswissenschaften, Bildung, soziale Arbeit, Zivilschutz und humanitäre Hilfe tätig. Durch ihre interdisziplinäre, zukunftsgerichtete und praxisorientierte Forschung und Lehre will sie verantwortungsbewusste Führungskräfte ausbilden und so einen Beitrag zur nachhaltigen

Entwicklung leisten. Das Institute for Research in International Assistance (IRIA) verfügt über eine breite Expertise im Bereich wissenschaftlich fundierter, nachhaltiger Projekte in den Bereichen globale Gesundheit, Stärkung der Gesundheitssysteme, humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit.

Die Superior University (SU) ist eine private Hochschule in Lahore und bietet eine große Auswahl an Studiengängen in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Technologie und Gesundheitswissenschaften an. Sie legt insbesondere Wert auf hochwertige und praxisnahe Bildung, Forschung und Weiterbildung, unter anderem durch die Förderung von Kooperationen mit Industriepartner*innen, Forschungsinitiativen und der Zivilgesellschaft.

Die University of the Punjab (PU) ist eine ebenfalls in Lahore ansässige Hochschule mit 138 verschiedenen Fakultäten, Forschungszentren und Instituten. Durch weitreichende Bildungs- und Forschungsinitiativen widmet sie sich Lösungsansätzen zum Erreichen der Ziele für nachhaltige Entwicklung. In Kooperationen mit der Bevölkerung, Nichtregierungsorganisationen (NRO) sowie Regierungsinstitutionen vor Ort widmet sie sich relevanten Themen wie der medizinischen Versorgung, Wasserversorgung, Bildung und dem Abbau von Armut.

In Berlin unterstützt du das IRIA der Akkon Hochschule für Humanwissenschaften bei:

- Literaturrecherchen und der Erstellung von Kommunikationsmaterialien,
- der Entwicklung einer effektiven Methode zur Erfolgsbewertung der geplanten Aufklärungsinitiativen,
- der Entwicklung von Richtlinien für Interviews.

In Lahore unterstützt du die SU und die PU bei:

- der Durchführung von Aufklärungsinitiativen in direktem Kontakt mit der ländlichen Bevölkerung,
- der Sammlung, Analyse und Auswertung von Daten zur Erfolgsbewertung,
- der Sichtung und Zusammenfassung des gesammelten Materials im Rahmen eines Manuskripts zur Veröffentlichung.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Pakistan – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Oktober und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Institute for Research in International Assistance (IRIA) der Akkon Hochschule für Humanwissenschaften; Superior University (SU); University of the Punjab (PU)

Philippinen

Sicherer unterwegs: Eine Studie zur Analyse von Verkehrskonflikten mit Fahrradfahrer*innen durchführen I 1106

Programmkomponente: ASA-Hochschule global

Projekt-Nr.: 1106

Dauer: 6 Monate

SDGs

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Studienrichtungen

Ingenieurwissenschaften und Technik; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Bauingenieurwesen; Geografie; Stadtplanung; Transportwissenschaften; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land I Region

Philippinen I Asien

Projektbeschreibung

Möchtest du gern den Stadtverkehr nachhaltiger gestalten? In diesem Projekt kannst du dich gemeinsam mit den drei Partnerinstitutionen in Deutschland und auf den Philippinen dafür engagieren, dass Straßen für Fahrradfahrer*innen sicherer werden. Gemeinsam mit zwei Teilnehmenden von den Philippinen arbeitest du an Recherchen, Verkehrskonfliktanalysen und Umfragen, um herauszufinden, warum und wie Unfälle passieren und vermieden werden könnten. Zudem trägst du dabei auch zur Evaluierung und Weiterentwicklung der angewandten Forschungsmethoden bei und lernst die unterschiedlichen Verkehrssysteme der beiden Städte Karlsruhe und Manila kennen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich mit Themen der Stadt- und Verkehrsplanung auskennst und ein verwandtes Fach studierst,
- gern in einem internationalen und interdisziplinären Forschungsteam arbeiten möchtest.

Die Hochschule Karlsruhe (HKA) ist eine der größten Hochschulen in Baden-Württemberg. Ihr Institut für Verkehr und Infrastruktur wurde 2015 gegründet und bringt Forschende aus den Disziplinen des Bauingenieurwesens, der Humangeographie und der Stadtplanung zusammen. Insbesondere soll so neben der Forschung auch zur Wissensverbreitung, dem nationalen und internationalen Austausch und dem Technologietransfer beigetragen werden.

Das National Center for Transportation Studies (NCTS) hat seinen Sitz in Quezon City auf dem Universitätscampus der UP. Es ist seit 1993 ein Teil der Universität und widmet sich insbesondere den Themen nachhaltiger Verkehr, integrative Verkehrssysteme, Straßensicherheit und

institutionelle Entwicklung. Dabei teilt es seine Expertise zu Verkehrsthemen mit Studiengängen und der Forschung anderer verwandter Institute und Fakultäten der Universität.

Die School of Urban and Regional Planning (SURP) der University of the Philippines (UP) hat ihren Sitz in Quezon City in der Metropolregion von Manila. Sie wurde 1965 gegründet und bietet sowohl spezialisierte Studiengänge in Stadtplanung als auch Trainings, Seminare und Workshops für die Öffentlichkeit und Unternehmen an. Zudem ist sie in der Forschung aktiv, veröffentlicht Informations- und Bildungsmaterialien und bietet öffentlichen und privaten Organisationen Beratungsdienstleistungen an.

In Karlsruhe unterstützt du die HKA bei:

- der Literaturrecherche zur Verkehrskonfliktanalyse mit Fokus auf Fahrradfahrer*innen in Europa und weltweit,
- Interviews mit Fachleuten und Expert*innen,
- Planung, Durchführung und Evaluierung von videobasierten Verkehrskonfliktanalysen in Karlsruhe,
- Entwicklung einer Strategie zur Übertragung der Methode in den philippinischen Kontext.

In Manila unterstützt du die SURP an der UP und das NCTS bei:

- der Analyse von Daten aus Berichten und Statistiken zu Verkehrsunfällen mit Fahrradfahrer*innen in der Metropolregion von Manila,
- der Planung, Durchführung und Evaluierung von videobasierten Verkehrskonfliktanalysen in Manila sowie einer kurzen ergänzenden Umfrage zur subjektiven Sicherheitswahrnehmung,
- dem Vergleich aller gesammelten Daten aus Berichten, Statistiken, den Verkehrskonfliktanalysen und der Umfrage zur Reflexion über die Anwendung der genutzten Methoden im Kontext von Manila.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April 2024 und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in den Philippinen – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli 2024 und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Hochschule Karlsruhe (HKA); National Center for Transportation Studies (NCTS); School of Urban and Regional Planning (SURP) der University of the Philippines (UP)

LATEINAMERIKA UND KARIBIK

Argentinien

Nachhaltige Klänge: Zugang zu Musik in einem Jugendorchester mit recycelten Instrumenten ermöglichen | 1001

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1001

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 10 Weniger Ungleichheiten; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Sprach- und Literaturwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Betriebswirtschaft; Fundraising; Kommunikationswissenschaft; Management; Marketing; Musikpädagogik; Öffentlichkeitsarbeit; Pädagogik; Psychologie; Soziale Arbeit

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch, Portugiesisch

Land | Region

Argentinien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Durch den Zugang zu Musik, Kultur und Kreativität kann das Selbstbewusstsein und die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden. Bei diesem Projekt kannst du dich genau dafür einsetzen und die Organisation JUVIPS bei ihrem Orchester aus recycelten Instrumenten und ihrer Musikschule unterstützen.

Je nach deinen spezifischen Kenntnissen wirst du in einem der Bereiche Musikpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Marketing oder Soziale Arbeit eingesetzt.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrung im Unterrichten der Instrumente Geige, Gitarre, Cello oder Saxophon hast und Erfahrung in Kunst- oder Musikerziehung mitbringst,

oder

- Kenntnisse in den Bereichen Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Storytelling sowie in Microsoft Excel und Datenverarbeitung mitbringst,

oder

- dich in den Bereichen Marketing, Betriebswirtschaft und Fundraising auskennst,

oder

- einen Hintergrund in Psychologie, Pädagogik oder Sozialer Arbeit hast und Erfahrung im Bereich interkultureller Bildung sowie der Durchführung von Workshops mitbringst.

Die Nichtregierungsorganisation (NRO) Juventud por la Inclusión y la Participación Social (JUVIPS) engagiert sich seit 2012 in Córdoba, der zweitgrößten Stadt Argentiniens, für eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft. Ihre Aktivitäten konzentrieren sich hauptsächlich auf Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Stadtvierteln. Die Projekte in den Bereichen Sport, Kultur und Umwelt haben zum Ziel, Menschen zur Teilhabe zu motivieren und Gemeinschaften zu stärken, um so zu einem gesellschaftlichen Wandel beizutragen. Ein zentrales Projekt in diesem Kontext ist das Orchester der recycelten Instrumente. In einer Werkstatt bauen Kinder und Jugendliche Instrumente aus recycelten Materialien. Sie lernen in der dazugehörigen Musikschule, diese Instrumente zu spielen, um sie schließlich in einem Orchester einzusetzen und gemeinsam Musik zu machen. Das Ziel besteht darin, das Bewusstsein der Jugendlichen für die sinnvolle Verwertung von Abfällen zu schärfen und so einen Beitrag zur sozialen Transformation der Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit zu leisten.

Als Musiklehrkraft unterstützt du JUVIPS bei:

- der Vorbereitung und Durchführung der Unterrichtsstunden mit Kindern und Jugendlichen (Noten lesen, Musik verstehen und interpretieren, ein Instrument spielen),
- der Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen für Prüfungen oder Vorführungen.

Im Bereich Kommunikation unterstützt du JUVIPS bei:

- der externen Kommunikation, beispielsweise der Kommunikation mit Journalist*innen, um öffentliches Interesse auf die Organisation zu lenken,
- Aktivitäten für das digitale Marketing.

Im Bereich Fundraising unterstützt du JUVIPS bei:

- der Entwicklung und Umsetzung einer Fundraising-Strategie für die Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen und anderen Unterstützenden,
- der Entwicklung von Veranstaltungen und Aktionen zur Mittelbeschaffung und zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Aktivitäten der Organisation,
- der Koordinierung und Aktivierung von Freiwilligen.

Im Bereich Pädagogik/Psychologie/Soziale Arbeit unterstützt du JUVIPS bei:

- der Durchführung von Schulungen zur persönlichen Entwicklung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien,
- der Durchführung von Weiterbildungen für Mitarbeitende, Freiwillige und Praktikant*innen der Stiftung,
- der Planung und Durchführung von Workshops zu Nachhaltigkeit, Geschlechtergleichstellung und anderen Themen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Juventud por la inclusión y la participación social (JUVIPS)

Soziale Teilhabe von Jugendlichen fördern: In Workshops Aktionen erarbeiten und umsetzen I 1002

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1002

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen ; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 10 Weniger Ungleichheiten; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Gemeinwesenarbeit; Gender Studies; Grafikdesign; Kommunikation; Marketing; Menschenrechte; Soziale Arbeit; Soziologie

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Land I Region

Argentinien I Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Interessierst du dich für gesellschaftliche Teilhabe und arbeitest gerne mit Jugendlichen zusammen? Dann kannst du dich in diesem Projekt für die Rechte von Jugendlichen einsetzen. **In Zusammenarbeit mit** einer Organisation entwickelst du in Workshops mit jungen Menschen Aktionen zu den Themen Sexuelle Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und Gesundheit.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- gerne mit Jugendlichen zu den Themen Geschlechtergerechtigkeit, Sexuelle Diversität und Partizipation arbeiten möchtest,
- idealerweise erste Erfahrungen in Gemeinwesenarbeit oder zu menschenrechtlichen Themen hast.

Die Organisation Unidos Todos Asociación Civil (Unidos Todos) setzt sich seit 2001 für die soziokulturelle und ökonomische Inklusion vulnerabler Gruppen und insbesondere von Jugendlichen ein. Ansatz der Organisation ist es, Jugendliche ins Zentrum sozialer Transformation zu stellen. Daher fördert sie die politische und soziale Teilhabe von Jugendlichen aus einer generationenübergreifenden und interkulturellen Perspektive, bei der verschiedene Dimensionen von Diskriminierung berücksichtigt werden. In ihrer Arbeit fokussiert sich Unidos Todos auf drei

Hauptthemen: Sexuelle Diversität, HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen sowie problematischen Substanzkonsum.

In Rosario unterstützt du Unidos Todos bei:

- der Planung und Gestaltung von Ausschreibungen für Workshops mit Jugendlichen,
- der Entwicklung einer Kommunikationsstrategie zum Verbreiten der Ausschreibungen über soziale Medien,
- der Durchführung von Präsenz- und digitalen Workshops zu menschenrechtlichen Themen,
- der Durchführung der in den Workshops entwickelten Aktionen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2023 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang September und Ende November 2023. Die ASA-Seminare runden deine Teilnahme ab.

Das Projekt kann digital durchgeführt werden, falls eintretende Sicherheitsrisiken (Reisewarnung Auswärtiges Amt) einen Aufenthalt vor Ort nicht erlauben sollten.

In Zusammenarbeit mit

Unidos Todos Asociación Civil (Unidos Todos)

Öffentlichen Raum zur Minderung von Ungleichheiten nutzen: Zusammenhalt in Gemeinschaften fördern | 1109

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1109

Dauer: 6 Monate

SDGs

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Pflichtsprache(n)

Englisch; Spanisch

Land | Region

Argentinien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Du hältst gemeinschaftliche Arbeit für wichtig für eine funktionierende Gesellschaft? Du bist an der Stärkung einer kollektiven Identität durch Kunst und Kultur interessiert? Dieses Projekt hat das Ziel, Strategien zu entwickeln, die kollektive Identitäten fördern und Solidarität innerhalb von Gemeinschaften stärken. Es zielt darauf ab, das kollektive Vorstellungsvermögen durch künstlerische und kulturelle Aktivitäten neu zu gestalten, um ein Gefühl der Zugehörigkeit und Gemeinschaft zu schaffen und so einen positiven Impuls für alle zu setzen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- über interkulturelle Interaktionsfähigkeiten verfügst,
- soziale Fähigkeiten und kommunikative Kompetenzen mitbringst,
- Interesse an der Entwicklung sozialer Projekte zeigst,
- Erfahrung mit Kunst im öffentlichen Raum hast.

Die V Social Foundation e.V. ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO), die seit mehr als 20 Jahren die Entwicklung von Gemeinden in touristischen Regionen fördert. Sie unterstützt Gemeinden dabei, unabhängig zu werden und die Lebensqualität ihrer Bewohner*innen zu verbessern, indem sie die Beziehung zwischen den Menschen und ihrem Lebensraum stärkt. Gemeindebasierte Tourismuskonzepte sind für die NRO ein wichtiges Werkzeug zur Gestaltung der Zukunft, da der internationale Tourismus authentische Begegnungen und bedeutsamen Austausch mit den lokalen Gemeinschaften fördern kann.

Die Asociación Civil Museo Comunitario Isla Maciel ist eine Zivilvereinigung in Buenos Aires (Argentinien) im Stadtteil Avellaneda. Ihr Ziel ist es, die Identität des Ortes Isla Maciel zu stärken und ihm anheftende Stigmata zu entkräften. Ihre Aktivitäten konzentrieren sich darauf, Armut und Ungleichheit zu reduzieren und Brücken in der Gemeinschaft zu bauen. Zu den durchgeführten Aktivitäten gehört das Projekt Pinto la Isla, bei dem die Außenmauern der Häuser im Stadtteil bemalt und Kunst, Lebensweisen, Hoffnungen und Erwartungen der Gemeinschaft miteinander verknüpft werden.

In Berlin unterstützt du den V Social Foundation e.V. bei:

- der Planung des Projekts in Bezug auf Kernbotschaft, Zeitrahmen und Finanzierung,
- der Entwicklung und Präsentation von Arbeitsmethoden zur Analyse und Bewertung,
- der Festlegung der Ziele und der Konzeption für deren Umsetzung in der zweiten Projektphase,
- der Recherche zu Konzepten für die Entwicklung kollektiver Identitäten in Europa und Lateinamerika,
- der Recherche zu Konzepten für Freilicht-Museen,
- der Recherche zu inspirierenden Beispielen zur Gestaltung des öffentlichen Raums von lokalen Initiativen und Künstler*innengruppen in Berlin,
- dem Aufbau möglicher Kooperationen zwischen lokalen Gruppen/Organisationen aus Berlin und Isla Maciel in Buenos Aires.

In Buenos Aires unterstützt du die Asociación Civil Museo Comunitario Isla Maciel bei:

- der Umsetzung des Projektes,
- der Eröffnung eines Freilicht-Museums,
- der Vernetzung innerhalb der Gemeinschaft und mit anderen Institutionen,
- der Erstellung eines Berichts mit den gesammelten Informationen und Ergebnissen des interkulturellen Austauschs.

Beide Projektphasen durchläufst du gemeinsam mit einer weiteren teilnehmenden Person aus Argentinien.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Argentinien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte August und Mitte November 2024

In Zusammenarbeit mit

V Social Foundation e.V.; Asociación Civil Museo Comunitario Isla Maciel

Bolivien

Nachhaltige Landwirtschaft fördern: Solarenergie und Hydroponik im Anbau von Lebensmitteln nutzen I 1003

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1003

Dauer: 3 Monate

SDGs

2 Kein Hunger; 5 Geschlechtergleichheit; 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Berufsrichtung

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Land | Region

Bolivien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wie wir saubere Energie nutzen können, um frische und ökologische Lebensmittel anzubauen? Überlegst du, wie du einen Beitrag zu einer grüneren und gesünderen Welt leisten kannst? In diesem Projekt werden Solarenergie mit Hydroponik kombiniert, um gesunde Lebensmittel ohne den Einsatz von Chemikalien anzubauen. Diese innovative Technologie nutzt die Energie der Sonne, um ein ideales Mikroklima für den Pflanzenanbau zu schaffen. Deine Unterstützung trägt dazu bei, innovative Lösungen für die Landwirtschaft zu entwickeln und für alle zugänglich zu machen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für ökologische Anbaumethoden oder nachhaltige Energieversorgung begeisterst und mehr darüber lernen möchtest,
- dich gut mit gängigen Computerprogrammen und SPSS auskennst sowie sehr gute Kenntnisse in Microsoft Excel mitbringst,
- dich dafür interessierst, wie innovative Technologien und Instrumente zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen beitragen können,
- dich idealerweise mit Solarenergietechnik auskennst.

Die Universidad Amazónica de Pando (UAP) befindet sich in Cobija (Bolivien), der Hauptstadt des Bundesstaates Pando. Die staatliche Universität wurde 1984 gegründet und nahm 1993 den

akademischen Betrieb auf. Ihr Anspruch ist es, neben der fachlichen Ausbildung auch kritisches Denken und soziales Engagement zu fördern. Dies ist insbesondere angesichts der sozialen und kulturellen Diversität der Region bedeutsam. So möchte die öffentliche Institution einen Beitrag zu einer ganzheitlichen Weiterentwicklung der bolivianischen Amazonasregion leisten. Ein weiteres Ziel liegt darin, die technologische Forschung in den Dienst der lokalen Gesellschaft zu stellen und mit den entwickelten Produkten zu einer verbesserten Lebensqualität vor Ort beizutragen.

In Cobija unterstützt du die UAP bei:

- der Durchführung von Interviews zur Erhebung von Daten,
- der Datenverarbeitung mit dem Programm SPSS,
- der Kodierung und Tabulierung der gesammelten Daten,
- der Analyse der Daten und der Erstellung des Projektberichts,
- der Erstellung einer Fotodokumentation zur Analyse der Einführung von Hydroponik in den traditionellen Anbau von Lebensmitteln,
- der Werbung und Vermarktung der angebauten Produkte auf lokalen Märkten.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Universidad Amazónica de Pando (UAP)

Durch Erfahrungsaustausch partizipativ forschen: Nachhaltige Landwirtschaft fördern | 1004

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1004

Dauer: 3 Monate

SDGs

2 Kein Hunger; 5 Geschlechtergleichheit; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Naturwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Land | Region

Bolivien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Interessierst du dich einerseits für interkulturellen Dialog und andererseits für die Herausforderungen des Klimawandels? Dieses Projekt bietet dir die Möglichkeit, Sensibilisierung für Nachhaltigkeit durch interkulturellen Erfahrungsaustausch zu fördern und somit einen Teil dazu beizutragen, nachhaltige Gesellschaften aufzubauen. Du wirst dabei eine Forschungsarbeit unterstützen, die sich den Umwelt- und sozialen Herausforderungen unserer Zeit stellt und damit Perspektiven für eine nachhaltigere und gerechtere Welt öffnet.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Kenntnisse in qualitativen Forschungsmethoden oder zu partizipativer Forschung, systemischem Denken und interkulturellem Dialog mitbringst,
- Interesse an den Kulturräumen der Anden und dem Konzept des Vivir Bien hast,
- mit deinen Spanischkenntnissen ein partizipatives Forschungsprojekt durchführen kannst.

Seit 2007 arbeitet die Nichtregierungsorganisation (NRO) Fundación Comunidad y Axión mit Sitz in El Alto (Bolivien) daran, nachhaltige Ökosysteme zum Anbau von Gemüse und Obst für den Eigenverbrauch von Familien zu etablieren. Sie gibt Anstoß zu Gestaltungsprozessen auf Gemeindeebene, die eine individuelle, gesellschaftliche und ökologische Weiterentwicklung begünstigen. Weiterhin bietet die Partnerinitiative Workshops für Jugendliche an, um ihnen das lokale Konzept des Vivir Bien näherzubringen und sie so für eine naturverbundene und nachhaltige Lebensweise zu begeistern. Grundlage aller Projekte sind partizipative Untersuchungen, die die lokalen Bedarfe und die Wirksamkeit entsprechender Projekte dokumentieren, Räume zum

Wissens- und Meinungsaustausch schaffen und neue Erkenntnisse, beispielsweise zum Lebensmittelanbau auf der Hochebene auf rund 4.000 Meter, liefern.

In El Alto unterstützt du die Fundación Comunidad y Axión bei:

- der Vorbereitung und Erstellung des Forschungsdesigns zu einer Forschungsfrage,
- der Durchführung der partizipativen Untersuchung,
- der Erarbeitung eines finalen Dokuments zur Präsentation der Forschungsergebnisse.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang September und Ende November 2024.

[In Zusammenarbeit mit](#)
Fundación Comunidad y Axión

Junge Frauen bestärken: Bildungsinitiativen zur Förderung der Geschlechtergleichstellung | 1005

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1005

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Pflege und Gesundheit; Soziales, Lehre und Erziehung; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder (Spezifikation)

Agrartechnik; Agroökologie; Kommunikationswissenschaften; Marketing; Pädagogik; Psychologie; Soziologie

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Land | Region

Bolivien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Ist dir die Stärkung der Rechte von Frauen und jungen Menschen ein Anliegen? In diesem Projekt kannst du aus verschiedenen Perspektiven einen Beitrag zur Stärkung der Chancengleichheit leisten. Die Partnerinstitution hat drei Arbeitsbereiche entwickelt, in denen du mitwirken kannst, wobei dein Profil und Interesse das Arbeitsfeld bestimmen, indem du tätig sein wirst: Du kannst dich erstens für dynamische Agroforstsysteme, zweitens für landwirtschaftliche Produktion und Lebensmittelverarbeitung oder drittens für sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte engagieren.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- empathisch bist und gerne in ländlichen Gebieten oder Gemeinden auf dem Land arbeitest,
- Kenntnisse über didaktische Bildungsprozesse mitbringst,
- selbstständig arbeiten kannst und dich durch hohe Eigeninitiative auszeichnest,
- dich entweder in Agrarökologie, Agroforstwirtschaft und dem Klimawandel auskennst und dich nicht vor landwirtschaftlichen Tätigkeiten scheust

oder

- Erfahrung mit Produktionsinitiativen, Lebensmittelverarbeitung und Vermarktung hast

oder

- Kenntnisse über sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte mitbringst und dabei einen ganzheitlichen Ansatz verfolgst.

Die Nichtregierungsorganisation (NRO) Centro de Estudios y Trabajo de la Mujer (CETM) führt in Cochabamba und Molino Blanco vielfältige Programme zu den Themen Geschlechtergleichstellung, Umwelt und Bürger*innenrechte durch. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt dabei auf der Durchführung von Bildungsangeboten in den Bereichen Agrarökologie, Klimawandel, nachhaltige Landwirtschaft sowie zu den Rechten von Frauen und jungen Menschen in der Region Cochabamba. Das Hauptziel von CETM ist es, die Unterdrückungen, Unterordnungen und Geschlechterdiskriminierungen zu reduzieren, denen sich Frauen im Land ausgesetzt sehen.

Im Bereich Dynamischer Agroforst unterstützt du das CETM bei:

- der Begleitung der Landwirt*innen in der Gegend um Cochabamba bei der Umsetzung der dynamischen Agroforstsysteme,
- Workshops zu den Themen Klimawandel und dynamischer Agroforst,
- der Organisation von Märkten und Treffen der Landwirt*innen zum Austausch ihrer Erfahrungen.

Im Bereich Landwirtschaftliche Produktion unterstützt du das CETM bei:

- Besuchen der ländlichen Gemeinden und Frauenorganisationen in der Nähe von Cochabamba,
- einer Marktanalyse für agrarökologisch erzeugte Produkte, beispielsweise Quinoa und Amarant,
- der Vermarktung dieser Erzeugnisse,
- der Teilnahme an Märkten und Treffen der Landwirt*innen zum Austausch ihrer Erfahrungen.

Im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte unterstützt du das CETM bei:

- der Vorbereitung und Durchführung von Workshops an Bildungseinrichtungen,
- der Weiterentwicklung didaktischer Methoden zum Vermitteln von Wissen über sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte,
- der Ausarbeitung von Bildungs- und Informationsmaterialien sowohl für die Workshops als auch für soziale Medien.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Mitte August und Mitte November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Centro de Estudios y Trabajo de la Mujer (CETM)

Eine neue Chance: Rehabilitation und Suchtprävention von und für Schuhputzer*innen | 1006

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1006

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Pflege und Gesundheit; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Rechtswissenschaften

Berufsfelder (Spezifikation)

Soziale Arbeit

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Land | Region

Bolivien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Möchtest du Menschen mit Alkoholproblemen, die auf der Straße arbeiten und/oder leben, dabei unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben zurückzugewinnen? Die Nichtregierungsorganisation (NRO) VAMOS JUNTOS setzt sich für eine Verbesserung der Situation von Menschen ein, die Schuhe auf der Straße putzen. Dieses Projekt konzentriert sich speziell auf Suchtprävention von Schuhputzer*innen. VAMOS JUNTOS bietet eine individuelle Betreuung an und organisiert Workshops sowie Selbsthilfegruppen. Mit deinem Engagement und deiner Mitarbeit kannst du so einen Beitrag zu Chancengerechtigkeit leisten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- empathisch bist und gut im Team arbeiten kannst,
- Freude an der Planung und Durchführung von Workshops hast,
- idealerweise bereits Erfahrung in der Arbeit mit alkoholabhängigen Menschen hast,
- soziale Kompetenzen mitbringst und mit herausfordernden Situationen umgehen kannst.

Die ONG Asociación de apoyo social y educativo VAMOS JUNTOS leistet soziale Straßen-, Bildungs- und Gesundheitsarbeit und unterstützt so Familien von Menschen, die dem Beruf des Schuhputzers oder der Schuhputzerin nachgehen. Sie setzt sich dabei für die Einhaltung und Stärkung der Menschenrechte ein. Dazu arbeitet sie mit den Familien der Schuhputzer*innen zusammen, die kein festes Einkommen haben, und unterstützt sie dabei, ihre Grundbedürfnisse zu decken.

Der Verein VAMOS JUNTOS Freundeskreis Deutschland - Bolivien e.V. arbeitet seit 2000 mit der NRO VAMOS JUNTOS in Bolivien zusammen. Gemeinsam erarbeiten sie Finanzierungsmöglichkeiten und Projekte. Die Hauptaufgabe des Vereins in Deutschland besteht darin, die soziale Straßenarbeit in La Paz finanziell und durch die Vermittlung von Freiwilligen- und Praktikumsplätzen zu unterstützen.

In La Paz unterstützt du VAMOS JUNTOS bei:

- der Organisation von Workshops zur Kontrolle des Alkoholkonsums und zur Stärkung des Selbstwertgefühls,
- der Gestaltung von Gruppenaktivitäten zur Förderung des Selbstvertrauens,
- der Sensibilisierung der Familien der Teilnehmenden für die Problematik und Unterstützung,
- der Erstellung von Erfahrungsberichten zu durchgeführten Aktivitäten.

Die Projektphase findet zwischen Anfang September und Ende November 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

ONG Asociación de apoyo social y educativo VAMOS JUNTOS; VAMOS JUNTOS Freundeskreis Deutschland - Bolivien e.V.

Brasilien

Öffentliche Wirksamkeit fördern: Visuelles Material zur Kommunikation und Bildungsarbeit erstellen | 1007

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1007

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 10 Weniger Ungleichheiten; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Grafikdesign; Kommunikationswissenschaft; Öffentlichkeitsarbeit

Pflichtsprache(n)

Portugiesisch

Land | Region

Brasilien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Wer nicht auffällt, fällt weg! Hast du Lust, einer Nichtregierungsorganisation (NRO) in Recife (Brasilien) zu mehr öffentlicher Sichtbarkeit zu verhelfen? Das Team von Grupo AdoleScER, das sich für die Bekämpfung von Gewalt in den Favelas der nordbrasilianischen Stadt einsetzt, möchte seine institutionelle Kommunikation verbessern. Für Bildungsmaterialien, Broschüren und digitale Verbreitungskanäle braucht es dafür ein ansprechendes visuelles Erscheinungsbild. Dafür wirst du einerseits bestehendes Material überarbeiten und andererseits neue grafische Produkte für die Öffentlichkeitsarbeit entwickeln. Im Rahmen deiner Projektteilnahme wirst du außerdem die Möglichkeit haben, die pädagogische Arbeit vor Ort zu begleiten und so dazu beitragen, Kinder, Jugendliche und Familien für körperliche und verbale Gewalt zu sensibilisieren.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitest,
- jede Menge Kreativität mitbringst und dich idealerweise mit der Konzeption von Kommunikationsmaterialien auskennst,
- an interkulturellem Austausch interessiert bist und mehr über die politische und soziale Realität vor Ort lernen möchtest.

Die Nichtregierungsorganisation (NRO) Grupo AdoleScER – Saúde, Educação e Cidadania hat sich zum Ziel gesetzt, das Maß an Gewalt in Recife zu reduzieren und das Leben von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien dort nachhaltig zu verbessern. Seit dem Jahr 2000 unterstützt sie daher die Gemeindeentwicklung und trägt zur Bildung von Kindern und Jugendlichen in vier sozial-ökonomischen Brennpunkten bei. Ihr Engagement zielt darauf ab, die Bevölkerung zu motivieren, selbst für ihre Rechte einzustehen und erlerntes Wissen untereinander zu teilen. Dies geschieht durch gruppenbasierte Lern- und Austauschprozesse. So soll nachhaltig die Gewalt an Schulen und in den Favelas reduziert sowie eine Kultur des Friedens gefördert werden.

In Recife unterstützt du Grupo AdoleScER – Saúde, Educação e Cidadania bei:

- der Überarbeitung des analogen wie digitalen grafischen Informationsmaterials der Organisation,
- der Übersetzung von Dokumenten,
- monatlichen Sitzungen zur Auswertung und Planung sowie zum Fundraising und Monitoring der Gewaltsituation,
- pädagogischen Aktivitäten mit Jugendlichen in den Favelas, gemeinsam mit Sozialpädagog*innen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die ASA-Seminare runden deine Teilnahme ab.

In Zusammenarbeit mit

Grupo AdoleScER – Saúde, Educação e Cidadania

Empowerment und Leadership: Workshop-Reihe zur Stärkung der regionalen Entwicklung erarbeiten | 1008

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1008

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Sprach- und Literaturwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Portugiesisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch, Spanisch

Land | Region

Brasilien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Bist du eine aktive, offene und kreative Person, die sich gern in kooperative und partizipative Organisationsstrukturen einbringt? Bei diesem Projekt hast du die Chance, eine Workshop-Reihe für junge Menschen mitzugestalten. Die Nichtregierungsorganisation (NRO) FCAEB verbindet bei ihren Bildungsprojekten an Schulen und in Gemeinden ganzheitliche Bildung mit regionaler Entwicklung und legt dabei großen Wert auf einen Dialogprozess. Daher steht am Anfang eines jeden Projekts der Austausch mit den Beteiligten und ein gemeinsames Verständnis über die aktuellen Anliegen und Bedarfe. Abhängig von deinen Kenntnissen und den aktuellen Bedürfnissen der Partnerinstitution kannst du durch Workshops und andere Aktivitäten zum Empowerment junger Menschen, zur Ausbildung von Führungspersönlichkeiten und damit zur Stärkung der Gemeinden beitragen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für ganzheitliche Bildung und regionale Entwicklung interessierst,
- Erfahrung mit der Durchführung von Workshops in den Bereichen Geisteswissenschaften, Technologie, Wissenschaft, Sport, Kommunikation, Berufsausbildung oder bürgerschaftliches Engagement mitbringst,
- dich für einen offenen und interkulturellen Dialog begeisterst,
- mehr über die Themen Antirassismus, Dekolonialisierung und soziale Gerechtigkeit lernen möchtest.

Die NRO Formação – Centro de Apoio à Educação Básica (FCAEB) hat ihren Sitz in São Luis, einer Großstadt im Nordosten Brasiliens. Sie wurde 1999 von Beschäftigten im Bildungswesen ins Leben gerufen, um der als unzureichend empfundenen Bildungspolitik des Bundesstaats Maranhão etwas entgegenzusetzen. Erklärtes Ziel ist es, durch ganzheitliche Bildungsarbeit persönliche, familiäre und lokale Realitäten in den Randbereichen der Stadt und im ländlich geprägten Umland in den Blick zu nehmen und eine nachhaltige Entwicklung der Region zu fördern. Seit rund 20 Jahren hat die gemeinnützige Organisation zahlreiche Projekte durchgeführt. Diese sollen Jugendliche in ihrer persönlichen Weiterentwicklung bestärken, Debatten zur Rolle der Politik für das Gemeinwohl anstoßen und zu einer verbesserten Politik zugunsten junger Menschen beitragen.

In São Luis unterstützt du FCAEB bei:

- der Implementierung von Dialogverfahren zur Stärkung von Bürger*innenbeteiligung an Entscheidungsprozessen,
- der Koordination von Workshops, Lernzirkeln und Festivals,
- der Anleitung von Workshops und Schulungen im Sinne einer ganzheitlichen Bildung, zur persönlichen Weiterentwicklung und zur Stärkung von Führungskompetenzen,
- der Zusammenarbeit im Team bei der Planung und Organisation von wöchentlichen Arbeitstreffen sowie weiteren alltäglichen Aufgaben.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Formação – Centro de Apoio à Educação Básica (FCAEB)

Pflanzenöl, Kosmetika, ätherische Öle: Natürliche Ressourcen aus dem Regenwald gewinnen | 1009

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1009

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land

Berufsfelder

Naturwissenschaften und Umweltschutz; Rohstoffgewinnung und -verarbeitung;
Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Agrarforstwissenschaften; Agrarökologie; Biochemie; Nachhaltigkeitsstudien; Ökologische Ökonomie

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprachen

Portugiesisch, Spanisch

Land | Region

Brasilien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Welche natürlichen Ressourcen bietet der atlantische Regenwald Brasiliens? Das kannst du in diesem Projekt in Rosário da Limeira herausfinden. Dafür arbeitest du mit einer Nichtregierungsorganisation (NRO) zusammen, die sich dafür einsetzt, den Regenwald vor Ort zu bewahren. Für das Programm Forest Therapies kümmerst du dich darum, Öle aus der Jeriva-Kokosnuss sowie der Erva Canudo zu gewinnen und diese zu vermarkten. Damit unterstützt du die lokale Wirtschaft und trägst dazu bei, den atlantischen Regenwald als ökologische Ressource aufzuwerten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich gerne in der Natur aufhältst und bereit bist, bei Sonne und Regen unter freiem Himmel zu arbeiten,
- einen Hintergrund in Nachhaltigkeitsstudien hast und dich mit ökologischer Ökonomie auseinandersetzen möchtest,

- dazu beitragen willst, den atlantischen Regenwald zu schützen und zu erhalten,
- dich für die Gewinnung natürlicher Ressourcen interessierst und etwas über die Destillation von ätherischen Ölen lernen möchtest,
- verstehen willst, wie nachhaltiges Wirtschaften aussehen kann.

Die Associação Amigos de Iracambi (Iracambi) fokussiert sich auf die Erhaltung und Wiederherstellung des atlantischen Regenwaldes. Im Rahmen ihres Programmes Forest Therapies pflanzt die NRO medizinisch verwertbare Pflanzen und forscht dazu, welche Pflanzen natürliche Ressourcen wie Öl oder pflanzenbasierte Kosmetika liefern können. Aus den entsprechenden Pflanzen will Iracambi Produkte herstellen, in die lokale Landwirt*innen investieren können.

In Rosário de Limeira in Brasilien unterstützt du die Associação Amigos de Iracambi bei:

- der Ernte der Jeriva-Kokosnuss und der Erva Canudo sowie der Gewinnung ihrer Öle,
- dem Ziehen von Setzlingen und deren Einpflanzung,
- der Entwicklung einer Verpackung für ätherische Öle und Pflanzenöle,
- der Erstellung eines Forschungsberichts über die Ergebnisse des Projektes.

Der Projektstandort ist sehr ländlich und mitten im Regenwald gelegen. Die Unterbringung erfolgt in einfachen Schlafhütten im eigenen Research Center von Iracambi. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind mit der Organisation Iracambi zu vereinbaren.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Ende September und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit
Associação Amigos de Iracambi

Gesund essen für wenig Geld: In Workshops über ausgewogene Ernährung aufklären | 1010

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1010

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 2 Kein Hunger; 3 Gesundheit und Wohlergehen; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Land-, Forst- und Tierwirtschaft, Gartenbau; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Pflege und Gesundheit; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Ernährungsberatung; Gesundheitserziehung; Koch/Köchin; Lebensmittelwissenschaft; Ökotrophologie

Pflichtsprache(n)

Portugiesisch

Land | Region

Brasilien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Du kennst dich mit gesunder Ernährung aus und kochst gern in Gemeinschaft? Wenn du dein Wissen zum Thema Ernährung und Gesundheit weitergeben, aber auch neue Rezepte kennen lernen möchtest, dann schließe dich dem Projekt des Menschenrechtszentrums von Nova Iguaçu an. Hier setzt du dich für die Ernährungssicherheit von Menschen in vulnerablen Lebenssituationen, insbesondere für Kinder, Schwangere und Senior*innen, ein. Über niedrigschwellige Angebote sollen diese über eine nährstoffreiche Ernährung aufgeklärt und in Kochkursen auch zur Zubereitung gesunder Gerichte angeleitet werden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich mit ausgewogener Ernährung und der Zubereitung gesunder Gerichte auskennst,
- Menschen für gesunde Ernährung sowie für globale Ernährungsmodelle und die Rolle von großen Lebensmittelkonzernen sensibilisieren möchtest,
- gerne mit Personen jeden Alters – von Kind bis Senior*in – interagierst,
- eine Portion Kreativität und Offenheit für kulturellen Austausch mitbringst.

Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. blickt auf knapp 60 Jahre Engagement in den Bereichen Ernährungssicherheit, Generierung von Einkommensalternativen, Agrarökologie, alternative Vermarktungsmöglichkeiten, Förderung traditioneller Kulturformen sowie politischer Partizipation zurück. Seit mehr als zehn Jahren ist es dem Aktionskreis ein zentrales Anliegen, seine Partnerorganisationen und -institutionen systematisch zu stärken und hinsichtlich ihrer finanziellen Handlungskompetenzen dahingehend zu befähigen, selbständig Projektvorhaben zu entwickeln und umzusetzen. Daneben werden weiterhin spezifische Projekte mit einzelnen Partnerorganisationen realisiert, vor allem in der politischen Bildung, Umweltbildung und Förderung von Frauen.

Das 1978 gegründete Centro dos Direitos Humanos de Nova Iguaçu (CDHNI) setzt sich für die Menschenrechte von vulnerablen Bevölkerungsgruppen ein. Seit seiner Gründung während der Militärdiktatur prangert die Nichtregierungsorganisation (NRO) die Verletzungen der bürgerlichen und politischen Rechte an. Aktuelle Tätigkeiten umfassen die rechtliche Beratung in sozial gefährdeten Gemeinschaften, die Aus- und Weiterbildung von lokalen Führungspersonen sowie Aktivitäten im Bereich der Ernährungssicherheit, der Förderung von urbanen Gärten und der Umweltbildung. Da langfristige Ermächtigungsprozesse für das CDHNI einen Schlüsselfaktor in Bezug auf Nachhaltigkeit darstellen, engagiert es sich für politische Partizipation und Vernetzung zwischen zivilgesellschaftlichen, staatlichen und privaten Organisationen.

In Nova Iguaçu unterstützt du das CDHNI bei:

- der Forschung zu Ernährungsgewohnheiten und gesundheitlichen Risiken von Menschen in Gemeinschaften vor Ort,
- der Erstellung von Informationsmaterialien für Präsentationen, Kochkurse, Workshops und Social-Media-Kampagnen,
- der Durchführung von Hausbesuchen sowie Kochkursen mit spezifischen Zielgruppen.

Die Partnerinstitution empfiehlt, für ein unabhängigeres Arbeiten einen eigenen Laptop mitzubringen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit den Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.; Centro dos Direitos Humanos de Nova Iguaçu (CDHNI)

Hochschulen der Zukunft: Analyse und Ausarbeitung postfossiler Mobilität gestalten | 1101

Programmkomponente: ASA-Hochschule global

Projekt-Nr.: 1101

Dauer: 6 Monate

SDGs

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Bau, Architektur und Vermessung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Verkehr, Logistik und Fahrzeugführung

Studienrichtungen

Ingenieurwissenschaften und Technik

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Bauingenieurwesen; Geografie; Raumplanung; Regionalplanung; Stadtplanung; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Land | Region

Brasilien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Du begeisterst dich für nachhaltigen Verkehr und kohlenstofffreie Mobilität? In diesem Projekt werden zunächst die Treibhausgasemissionen (THG) an den Hochschulen in Karlsruhe und Brusque bilanziert, um die Quellen und Mengen der Schadstoffe zu identifizieren. Daraufhin erarbeitest du im Team mit einer*em Teilnehmenden aus Brasilien Lösungen für postfossile Mobilität für Studierende und Mitarbeitende mit alternativen Verkehrsarten und Fahrzeugen. Dabei kannst du an der Entwicklung und Umsetzung dieser nachhaltigen Mobilitätslösungen teilhaben und die Zukunft der Mobilität an Hochschulen mitgestalten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich gerne aktiv für Lösungen im Bereich Klimaschutz einsetzen möchtest,
- dich für postfossile Mobilität begeisterst,
- einen Abschluss in den Bereichen Ingenieurwesen, Mobilität, Verkehrswesen, Stadt- und Raumplanung oder Energietechnologien hast.

Das Institut für Verkehr und Infrastruktur der Hochschule Karlsruhe (HKA) widmet sich der Forschung, Wissensvermittlung und dem Technologietransfer im Bereich Verkehrswesen. Schwerpunkte umfassen Verkehrsplanung, Straßenraumgestaltung, Verkehrssicherheit, urbane

Mobilität und Verkehrsinfrastruktur. Das interdisziplinäre Team integriert Stadt-, Verkehrs- und Umweltplanung mit Fokus auf Klimaschutzstrategien und klimaneutralen Verkehr.

Das Centro Universitário de Brusque (UNIFEBE) orientiert sich in Forschung, Lehre und in der Einbindung der lokalen Gemeinschaften an den SDG. Die Universität beteiligt sich aktiv an lokalen Projekten, insbesondere im Bereich städtischer Mobilität und Raumplanung. Das UNIFEBE gestaltet auch seinen Campus in Anlehnung an die SDG um, beispielsweise mit Gemeinschaftsgärten, neuen Sporteinrichtungen oder mit der Umgestaltung des Areals zu einem städtischen Park.

In Karlsruhe unterstützt du die HKA bei:

- einer umfassenden Literaturanalyse über postfossile Mobilität und Treibhausgasbilanzierung für Universitäten in Europa und weltweit,
- Expert*innen-Interviews zur THG-Bilanzierung in Deutschland,
- der Ausarbeitung eines Konzepts zur THG-Bilanzierung des Verkehrs von Hochschulen im internationalen Vergleich,
- der Erstellung einer THG-Bilanz des Verkehrs an der Hochschule Karlsruhe.

In Brusque unterstützt du das UNIFEBE bei:

- der Erhebung von Daten für die Erstellung einer THG-Bilanz für den von der UNIFEBE verursachten Verkehr,
- der Verifizierung der THG-Bilanz und der Erstellung von Prognosen,
- der Entwicklung und Berechnung von Handlungsalternativen,
- einer vergleichenden Analyse des Verkehrs an der HKA und der UNIFEBE.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Brasilien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Deutschland zwischen Anfang Mai und Ende Juli 2024; in Brasilien zwischen Anfang September und Ende November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Hochschule Karlsruhe (HKA); Centro Universitário de Brusque (UNIFEBE)

Multiplikationseffekte und Globales Lernen: Workshops zu Geschlechter(un)gleichheit entwickeln | 1403

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1403

Dauer: 6 Monate

SDGs

5 Geschlechtergleichheit; 10 Weniger Ungleichheiten; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Sprach- und Literaturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Bildung für nachhaltige Entwicklung; Gender Studies; Politikwissenschaften; Politische Bildung

Pflichtsprache(n)

Portugiesisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Brasilien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Dieses Projekt bietet dir die Möglichkeit, Wissen zum Thema Geschlechter(un)gleichheit zu erlangen, zu vertiefen und anschließend weiterzugeben. Dafür arbeitest du mit zwei Partnerinstitutionen in Berlin und Porto Alegre (Brasilien) zusammen, die in der politischen Bildungsarbeit tätig sind. Gleichmaßen werden deine Eigeninitiative und Ideen für neue Methoden begrüßt, die du in einem virtuellen internationalen Jugendaustausch direkt austesten und evaluieren kannst. Dabei wirst du mit deiner Teilnahme selbst zum* zur (digitalen) Multiplikator*in für die globale und lokale Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Lust hast, dich zum Thema Geschlechterrollen auszutauschen und idealerweise schon Erfahrung mit dem Thema hast,
- dich für (internationale) politische Bildungsarbeit interessierst,
- mit kritischem Denken und prozessorientiertem Arbeiten vertraut bist,
- idealerweise Erfahrungen in internationaler Begegnungs-Pädagogik mitbringst,

- neben Portugiesisch idealerweise Englisch und eine weitere Fremdsprache verstehtst.

Seit 1980 ist der Berliner Arbeitskreis für politische Bildung e.V. (bapob) als gemeinnütziger, unabhängiger und selbstverwalteter Verein in der internationalen politischen Bildungsarbeit aktiv. Gemeinsam und auf Augenhöhe mit lokalen und internationalen Partner*innen realisiert er Jugendbegegnungen sowie Fortbildungen für Multiplikator*innen. Die internationale Jugendarbeit des Vereins adressiert Schwerpunktthemen wie Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit, Antirassismus und -sexismus, Migration und Identität(en). In regelmäßigen Fortbildungen für Multiplikator*innen kommen Peer-to-Peer-Ansätze zur Anwendung, um Zukunftsperspektiven zu (v)ermitteln. Erklärtes Vereinsziel ist es, Ungleichheiten durch Aufklärungs- und Bildungsarbeit auf vielerlei Ebenen zu verstehen und zu verringern.

Die Nichtregierungsorganisation (NRO) nuances – Grupo pela Livre Expressão Sexual mit Sitz in Porto Alegre setzt sich seit 30 Jahren für die Förderung und Verteidigung der Menschen- und Bürger*innenrechte der LGBTQIA+-Community vor Ort ein. Die NRO organisiert Veranstaltungen, die die Kulturlandschaft der Region prägen. Die Seminare und Projekte von nuances setzen sich insbesondere mit den Themen Gender und Nachhaltigkeit und ihrer Verwobenheit auseinander. Seit 2009 entwickelt und realisiert die NRO mit bapob gemeinsame (Jugend-)Austauschprojekte in Brasilien und Deutschland, bei denen die Entwicklung eines Bewusstseins für die eigene gesellschaftliche Rolle und Konzepte des Globalen Lernens im Vordergrund stehen.

In Berlin unterstützt du bapob bei:

- der Vereinsarbeit und der Projektentwicklung sowie -durchführung,
- Recherchen zum Thema Gender,
- dem Austausch mit anderen NRO und Institutionen,
- der Erstellung eines Workshop-Katalogs, in den du deine erlernten Informationen und Methoden einfließen lassen kannst.

In Porto Alegre unterstützt du nuances bei:

- der Vervollständigung des Workshop-Katalogs auf Grundlage deiner neuen Erfahrungen,
- der Konzeption eines virtuellen Austauschs zum Thema Geschlechterrollen und - (un)gleichheit,
- der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Austauschs gemeinsam mit den Partnerinstitutionen.

In Berlin wirst du neben deinen Aufgaben die Möglichkeit haben, dich durch den Besuch von Gastvorlesungen an der Freien Universität Berlin selbst weiterzubilden.

Die Projektphase in Deutschland findet zwischen Mitte April und Mitte Juli 2024 statt; die Projektphase in Brasilien zwischen Anfang August und Ende Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Berliner Arbeitskreis für politische Bildung e.V. (bapob); nuances – Grupo Pela Livre Expressão Sexual

Integration von Bäumen in die Weidewirtschaft: An nachhaltigen Ansätzen forschen | 1404

Programmkomponente: ASA-Hochschule global

Projekt-Nr.: 1404

Dauer: 6 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 2 Kein Hunger; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder (Spezifikation)

Agrarökonomie; Forstwissenschaft; Geografie; Lebensmittelwissenschaften; Management natürlicher Ressourcen; Pflanzenbau

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Portugiesisch

Land | Region

Brasilien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Interessierst du dich für nachhaltige Land- und Forstwirtschaft? Würdest du dein Wissen und deine akademischen Fähigkeiten gern in ein partnerschaftliches Forschungsprojekt einbringen? Bereits seit 2021 arbeiten Forschende und Studierende der Hochschule Rhein-Waal und der Universidade de Brasília zusammen an nachhaltigen Entwicklungsansätzen für die Cerrado-Region in Brasilien. In die großen Weidelandschaften der Region sollen zum Schutz der Umwelt vermehrt heimische Bäume integriert werden, deren Früchte eine weitere nachhaltige Einkommensquelle für die Bewohner*innen der Region darstellen könnten. In diesem Projekt wirst du gemeinsam mit den Partnerinstitutionen untersuchen, wie das am besten funktionieren kann und worauf dabei geachtet werden muss.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für nachhaltiges Wirtschaften im Landwirtschafts- und Forstsektor interessierst,
- dich mit den Grundlagen wissenschaftlicher Datenerhebung und -analyse auskennst,
- Fähigkeiten in der Planung und Gestaltung von Befragungen mitbringst.

Die Hochschule Rhein-Waal (HSRW) bietet in vier Fakultäten an zwei Standorten in Kleve 25 Bachelor- und elf Masterstudiengänge an, von denen ein Großteil vollständig auf Englisch unterrichtet werden. Die international ausgerichtete Hochschule forscht insbesondere an praxisnahen Lösungen und orientiert sich dabei an den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDG).

Die Universidade de Brasília (UnB) ist eine staatliche Hochschule in der brasilianischen Hauptstadt Brasília. Im Jahr 2021 hat die Universität mit ihrer Strategie 2030 ein Programm zur Erreichung der 17 SDG vorgestellt und verfolgt dieses sowohl in der Forschung als auch in der Lehre.

In Kleve unterstützt du die HSRW bei:

- der Literaturrecherche und Analyse von Primärquellen und Dokumenten zu Nichtholzprodukten in der Cerrado-Region,
- der Entwicklung von Forschungsprotokollen und Instrumenten zur Datenerhebung für die spätere Feldforschung in Brasilien,
- dem Verfassen wissenschaftlicher Berichte.

In Brasília und der Cerrado-Region unterstützt du die UnB bei:

- der Finalisierung des Forschungsprotokolls und der Datenerhebungsinstrumente,
- der Durchführung von Feldarbeiten und der Datenerhebung bei der ländlichen Bevölkerung und anderen Stakeholdern,
- weiteren Literaturrecherchen, Dokument- und Primärquellenanalysen und dem Verfassen von Berichten.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April 2024 und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Brasilien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Hochschule Rhein Waal (HSRW); Universidade de Brasília (UnB)

Costa Rica

Ländliche Entwicklung fördern: Nachhaltigen Tourismus im Kaffeeanbau bewerben | 1011

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1011

Dauer: 3 Monate

SDGs

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Betriebswirtschaftslehre; Kommunikationsmanagement; Marketing; Nachhaltiger Tourismus; Projektmanagement

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Costa Rica | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Wenn du morgens nicht einfach irgendeinen beliebigen Kaffee trinkst, weil dir Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit am Herzen liegen, dann freut sich eine Kaffeefinca in Costa Rica auf dich. Unterstütze die Nichtregierungsorganisation (NRO) VISIONEERS bei ihren Bemühungen, Kaffee nachhaltig und umweltfreundlich herzustellen, und beteilige dich an der Erarbeitung eines nachhaltigen Tourismuskonzeptes. Dadurch sollen faire und ökologische Anbaumethoden gestärkt sowie soziale Projekte und Bildungsmaßnahmen in der Region ermöglicht werden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für nachhaltige Produktion und Umweltschutz einsetzen möchtest,
- bereits erste Erfahrungen im Marketing bzw. der Öffentlichkeitsarbeit gesammelt hast,
- dich als Organisationstalent beschreiben würdest,
- idealerweise Kenntnisse im Bereich der nachhaltigen Tourismusentwicklung mitbringst.

Die Asociación VISIONEERS Costa Rica wurde 2020 mit dem Ziel gegründet, soziale Projekte mit Schwerpunkten in den Bereichen Umweltschutz und nachhaltiger Entwicklung in Mittelamerika zu entwickeln und umzusetzen. In San Andrés de León Cortés betreibt die Organisation eine Kaffeeplantage sowie eine kleine Bildungs- und Begegnungsstätte für junge Menschen aus dem In- und Ausland.

Die gemeinnützige VISIONEERS gGmbH setzt sich als freier Träger der Jugendhilfe für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche an ihrem Hauptstandort Berlin, aber auch in ganz Europa und weltweit ein und ist in entwicklungspolitischen nationalen wie internationalen Themenfeldern aktiv. Dazu arbeitet die Organisation mit Partner*innen weltweit zusammen. In Costa Rica setzt sich die VISIONEERS gGmbH für Umweltbildung, nachhaltigen Kaffeeanbau und faire Produktionsbedingungen ein.

In San Andrés unterstützt du Asociación VISIONEERS Costa Rica bei:

- der Überarbeitung des Projekt- und Finanzplans für die Vermarktung des lokalen Kaffees,
- der Erarbeitung eines nachhaltigen Tourismuskonzeptes,
- der Suche nach neuen Kooperationspartner*innen sowie weiteren Finanzierungsquellen für den Betrieb der Kaffeefinca,
- der Vorbereitung lokaler Jugendlicher auf einen Freiwilligendienst in Deutschland mithilfe von Englisch- und Deutschworkshops.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Mitte Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Asociación VISIONEERS Costa Rica; VISIONEERS gGmbH

Agrarwirtschaft modernisieren: Partnerschaften für internationale technische Kooperationen vertiefen | 1012

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1012

Dauer: 3 Monate

SDGs

5 Geschlechtergleichheit; 7 Bezahlbare und saubere Energie; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Lebensmittelherstellung und -verarbeitung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Internationale Beziehungen; Klimawandel; Politikwissenschaften; Soziologie

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprachen

Englisch

Land | Region

Costa Rica | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Möchtest du ein wirkungsvolles Projekt unterstützen und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen in der technischen Zusammenarbeit sammeln? In diesem Projekt kannst du dich in der Abteilung Technische Kooperation eines internationalen Fachinstituts für Landwirtschaft engagieren.

Mögliche Betätigungsfelder sind die Bereiche Innovation und Bioökonomie, Lebensmittelsicherheit, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, Geschlechtergleichheit, horizontale Entwicklungszusammenarbeit und einige mehr. Abhängig von deinen spezifischen Qualifikationen und Interessen wirst du gemeinsam mit der Partnerinstitution vor Projektbeginn den Bereich wählen, in welchem du tätig sein wirst. Mit deinem Engagement kannst du einen Beitrag zur Entwicklung und Modernisierung der Agrarwirtschaft leisten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für landwirtschaftliche Entwicklung und technische Zusammenarbeit im interamerikanischen Raum interessierst,
- idealerweise Kenntnisse in den Bereichen Agrarwissenschaften, Landwirtschaft, natürliche Ressourcen oder Klimawandel mitbringst,
- neben guten Spanischkenntnissen auch sehr gute Englischkenntnisse vorweisen kannst.

Das Instituto Interamericano de Cooperación para la Agricultura (IICA) ist ein interamerikanisches Fachinstitut für Landwirtschaft mit Sitz in San José (Costa Rica) und unterstützt seine 34 Mitgliedstaaten in Nord, Zentral- und Südamerika hinsichtlich ihrer landwirtschaftlichen Entwicklung. Dabei arbeitet es mit den Mitgliedstaaten in den Bereichen Agrartechnologie und -innovation, landwirtschaftliche Gesundheit, Lebensmittelqualität, internationaler Agrarhandel, ländliche Entwicklung, Management natürlicher Ressourcen und Bioökonomie zusammen.

In San José unterstützt du das IICA bei:

- administrativen Aufgaben, einschließlich der Vorbereitung und Organisation von Veranstaltungen und der Teilnahme an globalen Konferenzen,
- der Umsetzung relevanter Aktivitäten im Rahmen der internationalen technischen Zusammenarbeit im Entwicklungsprozess,
- der Entwicklung von Maßnahmen zur Stärkung der strategischen Ausrichtung der Mitgliedstaaten.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Instituto Interamericano de Cooperación para la Agricultura en Costa Rica (IICA)

Innovative Lösungen fördern: Wasserschutz durch Geodatenmanagement und Ressourcenoptimierung | 1013

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1013

Dauer: 3 Monate

SDGs

6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Big Data Processing; Künstliche Intelligenz; Maschinelles Lernen; Programmierung

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Costa Rica | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Wasser ist die Quelle des Lebens! In diesem Projekt hast du die Gelegenheit, kreative Ansätze zu entwickeln, um diese wertvolle Ressource auf nachhaltige Weise zu nutzen. Die Partnerinstitution sucht engagierte Personen, die sich für Programmierung und Geodatenverarbeitung begeistern, um aktiv an ihrem Vorhaben mitzuwirken. Dabei kannst du deine Programmierkenntnisse nutzen, um Echtzeitdaten zu Wasserressourcen zu analysieren und diese effektiver zu verwalten. Bei diesem Projekt soll ein GIS-Viewer entworfen werden, der mit Hilfe von maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz diese Daten verarbeitet und analysiert. Neben dem Schutz der Wasserressourcen legt die Partnerinstitution Wert auf die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, mit öffentlichen Institutionen und der Privatwirtschaft.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- erste Kenntnisse zu natürlichen Ressourcen und Umweltschutz mitbringst,
- Programmierkenntnisse und Kenntnisse in der Verwaltung von Geodaten hast,
- lernen möchtest, wie man mit wissenschaftlichen Daten eine nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen für die Zukunft sichert,
- neben Spanischkenntnissen auch Englischkenntnisse mitbringst.

Agua Tica ist der erste Wasserfonds Costa Ricas und trägt als Kooperationsbündnis aus Zivilgesellschaft, öffentlichen Institutionen und privaten Unternehmen zum Schutz von Wasserressourcen durch die Regeneration von Ökosystemen bei. Ziel von Agua Tica ist es, die Wasserversorgung für die Bewohner*innen der Metropolregion San José nachhaltig zu sichern und durch Maßnahmen in der Umweltbildung zu einem ressourcenschonenden Verbrauch beizutragen.

In San José unterstützt du Agua Tica bei:

- der Gestaltung des Programmablaufplans,
- der Entwicklung von Algorithmen zur Datenanalyse,
- der Einrichtung des Datenhosts,
- dem Entwurf des GIS-Viewers zur räumlichen Darstellung von Daten sowie zur Präsentation in Form von Datenbanken und Grafiken.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Agua Tica

Klimaschützer*innen empowern: Wissenschaftliche Daten für Kampagnenarbeit aufbereiten | 1014

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1014

Dauer: 3 Monate

SDGs

5 Geschlechtergleichheit; 10 Weniger Ungleichheiten; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Mechatronik, Energie- und Elektrotechnik; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Recht und Verwaltung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Datenanalyse; Internationale Beziehungen; Kommunikationswissenschaft; Klimawissenschaften; Medienproduktion; Medienwissenschaften; Politische Bildung

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Costa Rica | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Hast du dich schon einmal gefragt, wie du Teil des Wandels im Kampf gegen die Klimakatastrophe und für nachhaltige Entwicklung sein kannst? Möchtest du dazu beitragen, die Menschenrechte und den Planeten zu schützen? Dieses Projekt zielt darauf ab, Klimaaktivist*innen dazu zu befähigen, in lokale und globale Entscheidungsstrukturen einzuwirken. In Zusammenarbeit mit Organisationen der Zivilgesellschaft werden Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels in Gemeinden erhoben, um auf dieser Grundlage eine Kampagne für die Lobbyarbeit bei Entscheidungsträger*innen zu entwickeln. Die Aktivitäten umfassen Podcast-Moderationen, Arbeitstreffen zur Klimapolitik, Social-Media-Management und das Verfassen von Meinungsbeiträgen zur Klimapolitik.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Interesse an Umweltschutz, Klimawandel und Menschenrechten hast und dich für politische Veränderungen im Zusammenhang mit Klima- und Umweltthemen engagieren möchtest,
- aktiv dazu beitragen möchtest, Daten und Informationen über Umweltauswirkungen zu sammeln und zu analysieren,
- idealerweise Kenntnisse mit qualitativer und quantitativer Forschung mitbringst,
- die Fähigkeit besitzt, komplexe Themen verständlich zu kommunizieren, sei es durch Podcast-Moderation oder Meinungsbeiträge,
- dich mit sozialen Medien und Videobearbeitung auskennst und idealerweise Erfahrung mit der Lernplattform Moodle mitbringst.

Die Nichtregierungsorganisation (NRO) Asociación La Ruta del Clima setzt sich für das Recht der Öffentlichkeit auf Beteiligung an Klima-Governance-Prozessen ein. Ziel ihrer Arbeit ist es, Aufmerksamkeit für die Auswirkungen des Klimawandels in Costa Rica zu schaffen, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Klimaschützer*innen in ihrem Einsatz durch Forschung, Wissensvermittlung und Vernetzungsarbeit zu unterstützen und zu empowern.

In San José unterstützt du die Asociación La Ruta del Clima bei:

- der Konzipierung und Umsetzung partizipativer Workshops für lokale Klimaschützer*innen,
- der Vorbereitung und Durchführung einer Feldforschung, bei der du gemeinsam mit anderen Mitarbeiter*innen Besuche bei lokalen Organisationen und Gemeinden durchführst,
- der visuellen und schriftlichen Aufbereitung der Forschungsergebnisse und der Ausarbeitung eines Aktionsplans in Zusammenarbeit mit den Klimaaktivist*innen in der Gemeinde,
- alltäglich anfallenden Aufgaben wie der Betreuung der sozialen Medien, der Mitarbeit an einem Podcast, dem Verfassen von Texten und der Vorbereitung und Durchführung von klimapolitischen Treffen mit lokalen Organisationen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Asociación La Ruta del Clima

Dominikanische Republik

Ganzheitliche Bildung: Kindern und Jugendlichen Kompetenzen für eine erfolgreiche Zukunft vermitteln | 1015

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1015

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit

Berufsfelder

Kunst, Kultur und Gestaltung; Pflege und Gesundheit; Recht und Verwaltung; Schutz und Sicherheit; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Rechtswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Projektmanagement; Psychologie; Sportwissenschaften; Straßensozialarbeit

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Dominikanische Republik | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Arbeitest du gern mit Kindern und liegt dir etwas daran, die emotionale Kompetenz und das Denkvermögen von Kindern zu fördern? Die Nichtregierungsorganisation (NRO) Acción Callejera – Fundación Educativa, Inc. verfolgt ebendiese Ziele und organisiert Workshops zur ganzheitlichen Entwicklung, spannende Ausflüge und Abenteuerwanderungen sowie Projekte, bei denen Kinder, Familien und Gemeinschaften zusammenarbeiten. Bei diesem Projekt kannst du deine Motivation, Fähigkeiten und Interessen einbringen, um an der Zukunft dieser Kinder und Jugendlichen durch ganzheitliche Bildungsangebote mitzugestalten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in sozialen Hochrisikosituationen hast,
- dich für pädagogische, sozialökonomische oder gesundheitliche Fragen sowie Fragen der Gleichstellung engagieren möchtest,
- über gute Kommunikationsfähigkeiten und ein interkulturelles Bewusstsein verfügst.

Die NRO Acción Callejera – Fundación Educativa, Inc. widmet sich seit 34 Jahren der Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher, die zum Teil auf der Straße leben oder beispielsweise durch familiäre Gewalt kein sicheres Zuhause haben. Ihr Ziel besteht darin, die grundlegenden Rechte dieser jungen Menschen zu verteidigen und ihre Lebensqualität zu verbessern. Die NRO engagiert sich dafür, diesen Jugendlichen eine sichere Umgebung sowie Bildungsmöglichkeiten zu bieten, um ihre Zukunftsaussichten zu stärken. Die Organisation konzentriert sich darauf, maßgeschneiderte soziale Programme zu entwickeln und umzusetzen, die den individuellen Bedürfnissen dieser Kinder und Jugendlichen gerecht werden.

In Santiago de los Caballeros unterstützt du Acción Callejera – Fundación Educativa, Inc. bei:

- der Vorbereitung und Durchführung von Workshops, in denen die Kinder und Jugendlichen Fähigkeiten wie Selbstbewusstsein, Konfliktresolution, Zeitmanagement und emotionale Kompetenzen entwickeln sollen,
- Nachhilfeunterricht für Kinder mit Lernschwierigkeiten, besonders in den Bereichen Mathematik, Leseverständnis oder Naturwissenschaften,
- künstlerischen Aktivitäten, bei denen die Kinder und Jugendlichen sich durch Musik, Tanz, Theater oder Kunst kreativ ausdrücken können,
- Sportangeboten für Kinder,
- der Begleitung von Ausflügen zu Museen, Bibliotheken oder Naturparks,
- der Koordination der Arbeit mit Familien und Gemeinschaften.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Anfang November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Acción Callejera – Fundación Educativa, Inc.

Ecuador

Internationale Kooperation: Den Ozean und die Biodiversität in Küstenregionen schützen I 1016

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1016

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 2 Kein Hunger; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 14 Leben unter Wasser

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz;
Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Naturwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Fundraising; Organisationsentwicklung; Projektmanagement; Public Management

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Ecuador | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Möchtest du dich an der Entwicklung neuer Projekte von der ersten Idee an beteiligen und den gesamten Prozess verfolgen? Möchtest du mit lokalen Fischereigemeinschaften arbeiten und ein Projekt in der Nähe des pazifischen Ozeans durchführen? Dann kannst du die Abteilung Kooperation und Internationale Beziehungen eines Forschungsinstituts dabei unterstützen, Projekte zum Schutz der Ozeane zu entwickeln. Vom ersten Projektdesign, der Festlegung von Zielen und Indikatoren, der Erstellung des Budgets über die Suche nach möglichen Partner*innen und Geldgeber*innen bis hin zum Risikomanagement begleitest du die verschiedenen Etappen in der Planung und Umsetzung des Projekts.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- idealerweise Kenntnisse im Projektdesign und -management mitbringst,
- Erfahrung im Verfassen von Förderanträgen hast,
- gute Recherche- und Kommunikationsfähigkeiten besitzt,
- Interesse am maritimen Ökosystem hast.

Das Forschungsinstitut Instituto Público de Investigación de Acuicultura y Pesca (IPIAP) ist verantwortlich für die Planung, Förderung, Koordination, Durchführung und Unterstützung wissenschaftlicher Forschung in den Bereichen Aquakultur, Klimawandel und maritime Ressourcen an der Küste von Ecuador. Es untersteht dem Ministerium für Produktion, Außenhandel, Investitionen und Fischerei und arbeitet mit Universitäten und Instituten sowie privaten Unternehmen im Rahmen des Schutzes des maritimen Ökosystems zusammen. Seit 2019 arbeitet das IPIAP gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) und lokalen Fischereigemeinden am Schutz maritimer Ressourcen. Der Hauptsitz des IPIAP ist in Guayaquil, die Abteilung Kooperation und Internationale Beziehungen des Instituts befindet sich in einem Büro in Salinas.

In Salinas unterstützt du das IPIAP bei:

- der Entwicklung neuer Projekte zu Themen wie Meeresschutzgebiete, lokale Küstengemeinden, maritime Biodiversität oder Aquakultur,
- dem Aufbau neuer Partnerschaften und Kooperationen mit verwandten Einrichtungen, beispielsweise Instituten, Universitäten, Privatunternehmen, Stiftungen, Nichtregierungsorganisationen oder Genossenschaften,
- der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten und öffentlichen Ausschreibungen,
- der Erstellung eines Zeitplans für die Planung der Projektdurchführung,
- der Verbesserung der Abteilungsstruktur durch Vorschläge zu neuen Organisationsformen sowie der Überarbeitung von bestehenden Projektkonzepten,
- der Pflege des Netzwerks des Instituts durch Kontakte zu Partnerorganisationen im Rahmen laufender oder zukünftiger Projekte,
- der Teilnahme an Teamtreffen und Workshops sowie Management-Meetings.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Instituto Público de Investigación de Acuicultura y Pesca (IPIAP)

Zusammenarbeit im Agrarbereich: Bildungsangebote und nachhaltige Landwirtschaft im ländlichen Raum I 1017

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1017

Dauer: 3 Monate

SDGs

5 Geschlechtergleichheit; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 15 Leben an Land

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Recht und Verwaltung; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Rechtswissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Agrarmeteorologie; Geografie; Marketing

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land I Region

Ecuador I Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Dieses Projekt bietet dir ein breites Spektrum an Mitwirkungsmöglichkeiten. Du kannst direkt mit Landwirt*innen durch technische Unterstützung im Agrarbereich zusammenarbeiten, Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche durch Englischunterricht fördern oder durch die Erstellung von visuellem Material für soziale Netzwerke zur Aufklärung und Sensibilisierung beitragen. Dabei kannst du deine interkulturellen Kompetenzen erweitern und praktische Erfahrungen sammeln.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- ein Interesse an landwirtschaftlicher Entwicklung und technischer Zusammenarbeit hast,
- motiviert und interessiert bist, dich mit Nachhaltigkeit in ländlichen Regionen auseinanderzusetzen,
- idealerweise einen Hintergrund in der Bildungsarbeit oder ähnlichen Berufsfeldern hast,
- idealerweise Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit oder in der Foto- und Videobearbeitung mitbringst.

Die Nichtregierungsorganisation (NRO) Fundación COAGRO del Ecuador arbeitet daran, die Lebensbedingungen indigener Landwirt*innen in der Region Pedro Moncayo in Ecuador zu verbessern. Dafür vermittelt sie technische Kenntnisse zu nachhaltiger Landwirtschaft und stärkt die Führungskompetenzen der Landwirt*innen. Für die Stiftung sind soziale und ökologische Nachhaltigkeit wichtige Grundsätze. Die Entwicklung und das Wohlergehen der Gemeinschaften sollen im Gleichgewicht mit der Achtung und dem Schutz der Umwelt sowie kultureller Werte und sozialer Gerechtigkeit stehen. Durch die Qualifizierungsangebote werden auch die Rechte der Frauen, ihre Ernährungssicherheit, ihre finanziellen Ressourcen und ihr Zugang zur digitalen Welt gestärkt.

In Tabacundo unterstützt du die Fundación COAGRO del Ecuador bei:

- der Konzeption und Durchführung einer Bedarfsanalyse zur Kapazitätsentwicklung von Landwirt*innen im Bereich nachhaltige Entwicklung,
- der Feldforschung zu nachhaltiger Landwirtschaft, insbesondere durch die Entwicklung von Instrumenten zur Erhebung von Daten, beispielsweise zu Bewässerung, Bodenqualität und Ernte,
- Englischunterricht für Kinder, Jugendliche und das Arbeitsteam,
- der Planung und Umsetzung von Marketingaktivitäten in sozialen Medien und
- der Suche nach internationalen Kooperationspartner*innen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang September und Ende November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Fundación COAGRO del Ecuador

Ökosysteme erhalten: Schutz und Restauration von Bergökosystemen I 1018

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1018

Dauer: 3 Monate

SDGs

5 Geschlechtergleichheit; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Biologie; Geografie; Klimawissenschaften; Ökologie; Ressourcenmanagement; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Ecuador | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Interessierst du dich für die faszinierenden Ökosysteme der Anden? Möchtest du erfahren, wie nachhaltiges Management zur Bewahrung der natürlichen Ressourcen beiträgt? In diesem Projekt geht es darum, Bergökosysteme zu restaurieren, die Fähigkeiten der lokalen Gemeinschaften in der Gebietsplanung zu stärken, nachhaltige Einkommensquellen zu schaffen und Wissen über die nachhaltige Bewirtschaftung von Bergökosystemen auszutauschen. Du wirst im Büro der GIZ in Quito tätig sein und Reisen in verschiedene Andenregionen unternehmen. Je ein*e Teilnehmer*in wird für ein bestimmtes Einsatzgebiet verantwortlich sein. Die Ergebnisse deiner Arbeit werden einen Beitrag dazu leisten, die Erfolgsfaktoren und nachhaltigen Praktiken des Projektes herauszustellen. Außerdem werden Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zum Erfahrungsaustausch angeregt, um ihre nachhaltigen Praktiken auszubauen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- eine Affinität zu den Bergen hast und dich für ihr Ökosystem interessierst,
- Selbstorganisation, analytisches Denkvermögen und eine strukturierte Arbeitsweise mitbringst,
- bereits Erfahrungen im Durchführen von Interviews gesammelt hast und in der Lage bist, die gewonnenen Informationen systematisch aufzubereiten und verständlich zusammenzufassen,
- Spanisch auf verhandlungssicherem Niveau sprichst und verstehst,
- interkulturelle Kompetenzen und Genderkompetenz mitbringst.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) unterstützt die Bundesregierung bei der Umsetzung ihrer entwicklungspolitischen Ziele. Dabei kooperiert sie mit Unternehmen, zivilgesellschaftlichen Akteur*innen sowie wissenschaftlichen Institutionen. Ihr Hauptauftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. In Ecuador ist sie seit 1962 aktiv und konzentriert sich auf die Bereiche Umwelt und natürliche Ressourcen, Klima und Energie sowie friedliche und inklusive Gesellschaften.

In Quito unterstützt du die GIZ bei:

- der Systematisierung der Ergebnisse und Erfolge der ersten Phase des GIZ-Vorhabens (2020-2024), um darauf aufbauend die Aktivitäten der zweiten Phase (2024-2027) einzuläuten,
- der Erstellung eines Interviewleitfadens,
- der Durchführung von technischen Interviews zur Beschaffung von Informationen zu Einkommenssteigerung, Restaurationsmaßnahmen und Verbesserung der Lebensgrundlagen in den Einsatzgebieten,
- dem Verfassen von praktischen Dokumenten, um die wichtigsten Ergebnisse, Empfehlungen und neuen Erkenntnisse klar und ausführlich darzustellen,
- der Übersetzung des Abschlussberichts in Deutsch und Englisch.

Die Projektphase findet zwischen Anfang August und Mitte November 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)

Guatemala

Traditionelle Handwerkskunst: Weberinnen bei der Vermarktung ihrer Produkte unterstützen I 1019

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1019

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 5 Geschlechtergleichheit; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kunst, Kultur und Gestaltung; Textil- und Ledertechnik und –verarbeitung; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Betriebswirtschaftslehre; Kommunikationsmanagement; Marketing

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Land I Region

Guatemala I Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Hast du schon einmal die typischen bunten Stoffe aus Mittelamerika gesehen und dich gefragt, wie viel Arbeit eigentlich hinter ihrer Herstellung steckt? In diesem Projekt kannst du das kunstvolle Webhandwerk aus nächster Nähe erleben, die Weberinnen hinter dieser Arbeit kennenlernen und sie beim Vertrieb ihrer Produkte unterstützen. Durch gerechte Löhne und fairen Handel will die Nichtregierungsorganisation (NRO) Asociación Cojolya den Frauen zu finanzieller Unabhängigkeit verhelfen und sie zudem in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken. Dein Engagement für eine erfolgreiche Marketingkampagne kann einen Beitrag dazu leisten, die NRO bekannter zu machen, dadurch ihren Umsatz zu steigern und durch diese Einnahmen auch die sozialen Programme der Organisation zu fördern.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für Kunsthandwerk und indigene Traditionen in einer ländlichen Gegend interessierst,
- bereits einige Erfahrung im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sammeln konntest,
- idealweise Kenntnisse über fair gehandelte Produkte mitbringst,
- dich durch eine eigenständige Arbeitsweise auszeichnest,
- dich für die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen einsetzen möchtest.

Die Asociación Cojolya wurde 1983 gegründet, um die Weberinnen der Stadt Santiago Atitlán zu unterstützen, faire und wirtschaftlich lohnende Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen, und zum Erhalt der traditionellen Handwerkskunst des Webens beizutragen. Neben dem Verkauf von handgewebten Produkten wie Handtaschen, Geldbörsen, Schals und Kissenbezügen unterstützt die Organisation die meist indigenen Frauen auch in anderen Bereichen ihres Lebens. Durch finanzielle Unterstützung für Schulmaterial, dem Zugang zu Computern und Internet sowie durch Nachhilfeunterricht werden die Kinder der Weberinnen auf ihrem Bildungsweg gefördert. Das Gesundheitsprogramm der Organisation ermöglicht den Kunsthandwerkerinnen Zugang zu medizinischer Versorgung und bietet finanzielle Unterstützung für Behandlungen und Medikamente. Außerdem können sich die Weberinnen durch Workshops zu verschiedenen handwerklichen Techniken, Geschlechtergleichheit, Frauenrechten, wirtschaftlichem Empowerment und anderen Themen weiterbilden.

In Santiago Atitlán unterstützt du die Asociación Cojolya bei:

- ihrer Öffentlichkeitsarbeit und der Vergrößerung ihrer Reichweite auf verschiedenen Sozialen Medien,
- Workshops zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,
- der Suche nach externen Finanzierungsmöglichkeiten für die Durchführung ihrer sozialen Programme,
- dem Design und der Erstellung von Werbematerial zur Gewinnung neuer Kund*innen,
- der Recherche über neue digitale Plattformen zur Vermarktung von fair gehandelten handwerklichen Produkten,
- der Prüfung möglicher Teilnahmen an internationalen Messen und Kunsthandwerksmärkten.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Ende Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Asociación Cojolya

Honduras

Dem Klimawandel begegnen: Durch den Schutz von Mangrovenwäldern natürliche Ressourcen erhalten I 1020

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1020

Dauer: 3 Monate

SDGs

2 Kein Hunger; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 14 Leben unter Wasser

Berufsfelder

Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Meeresbiologie; Ökologie; Umweltbildung; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Land | Region

Honduras | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Möchtest du Teil eines Projekts sein, das wissenschaftliche Forschung, nachhaltiges Ressourcenmanagement und Umweltbewusstsein fördert? In Zusammenarbeit mit der Nichtregierungsorganisation (NRO) CODDEFFAGOLF konzentriert sich dieses Projekt auf die Erhaltung und den Schutz natürlicher Ressourcen im Golf von Fonseca. Dieses Küstenökosystem grenzt an El Salvador, Nicaragua und Honduras und gilt als Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung. Es gibt drei Bereiche, in denen du dich engagieren kannst: nachhaltiges Mangrovenmanagement, Kapazitätsentwicklung im Bereich Abfallmanagement und die Sammlung von Daten zu Küstenökosystemen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich durch wissenschaftliche Forschung für den Schutz von natürlichen Ressourcen engagieren möchtest,
- einen naturwissenschaftlichen Hintergrund hast und dich idealerweise mit dem Schutz von Mangrovenwäldern oder Küstenökosystemen auskennst,
- idealerweise Kenntnisse in der naturwissenschaftlichen Feldforschung mitbringst,
- gemeinsam mit lokalen Fischereigemeinschaften zusammenarbeiten und sie beim Schutz ihrer Lebensgrundlage unterstützen möchtest,
- daran interessiert bist, nachhaltige Lösungen für Umweltprobleme zu finden.

Comité para la Defensa y Desarrollo de la Flora y Fauna del Golfo de Fonseca (CODDEFFAGOLF) ist eine NRO, die seit 1988 in Honduras im Bereich des Golfs von Fonseca tätig ist. Die Organisation verfolgt zwei Hauptziele: einerseits den Schutz der Meeresküstenressourcen und der damit verbundenen Ökosysteme und andererseits die Unterstützung und Förderung der Gemeinschaften, die von diesen Ressourcen leben.

Die Tropenwaldstiftung OroVerde setzt sich seit über 30 Jahren weltweit für intakte Tropenwälder ein. In ihren Projekten verknüpft sie Naturschutz und Entwicklungszusammenarbeit und nimmt durch Handlungsempfehlungen und Kampagnen Einfluss auf Gesetzgebungsprozesse zum Schutz der tropischen Wälder. In Honduras arbeitet OroVerde seit 2021 mit CODDEFFAGOLF zusammen.

In San Lorenzo unterstützt du CODDEFFAGOLF bei:

- der Durchführung von biologischen Analysen im Mangrovenwald des Golfs von Fonseca,
- der Digitalisierung und Analyse von Daten zur Wasserqualität und über das Küstenökosystem,
- der Organisation von Sensibilisierungskampagnen zu Themen des Umweltschutzes in Schulen und Gemeinden,
- der Erstellung und Präsentation von Berichten zu den durchgeführten Aktivitäten.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Comité para la Defensa y Desarrollo de la Flora y Fauna del Golfo de Fonseca (CODDEFFAGOLF);
OroVerde

Kolumbien

Finanzielle Bildung für Migrant*innen: Wirtschaftliche Integration in Aufnahmeländern stärken | 1021

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1021

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 2 Kein Hunger; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Recht und Verwaltung

Studienrichtungen (Kategorie): Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Rechtswissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Berufsfelder (Spezifikation)

Anthropologie; Finanzen

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Land | Region

Kolumbien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Die Zahl der Auswanderungen aus Venezuela in andere südamerikanische Länder ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Dies stellt die Aufnahmeländer vor große Herausforderungen, was deren wirtschaftliche und finanzielle Integration betrifft. Durch deine Mitarbeit im kolumbianischen Büro der Deutschen Sparkassenstiftung erhältst du die Möglichkeit, einen Beitrag zur Armutsbekämpfung zu leisten sowie Ungleichheiten zwischen den jeweiligen Staatsbürger*innen und Migrant*innen abzubauen. In gleichem Maße, wie die finanziellen Kompetenzen von venezolanischen Migrant*innen in Ecuador, Kolumbien und Peru verbessert werden, sollen auch wirtschaftlich benachteiligte Bevölkerungsgruppen der Aufnahmeländer ein adressat*innengerechtes Angebot an Finanzdienstleistungen erhalten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für einen Einsatz im Kontext von Flucht und Migration interessierst,
- dir vorstellen kannst, längerfristig in der technischen Entwicklungszusammenarbeit, speziell im Bereich der Finanzdienstleistungen, zu arbeiten,
- bereits Erfahrungen im Bank- und Finanzwesen mitbringst,
- idealerweise eine Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann abgeschlossen hast.

Die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. ist die entwicklungspolitische Einrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe. Ihr Ziel ist es, Menschen in Ländern des Globalen Südens Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen und damit Perspektiven für einen Weg aus der Armut zu schaffen. Die Arbeit der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. steht im Einklang mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und bezieht sich konkret auf zehn der 17 Ziele. Die Projektaktivitäten zur finanziellen Inklusion in den einzelnen Ländern werden aus dem Bonner Hauptsitz und aus je einem Regionalbüro in Querétaro, Mexiko (für Mittelamerika), und Bogotá, Kolumbien (für Südamerika), koordiniert.

In Bogotá unterstützt du das Regionalbüro Südamerika der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. bei:

- der Planung, Durchführung und Dokumentation von Schulungen, digitalen Seminaren und Veranstaltungen im Bereich der finanziellen Bildung für Migrant*innen,
- der Durchführung von Netzwerkaktivitäten für Migrant*innen und der Sensibilisierung von Bankpersonal,
- Kontextanalysen und Datenauswertungen zum Thema Migration,
- der Konzeption und Revision von Lehrmaterialien und internen Dokumenten und Präsentationen,
- der Aufbereitung von aussagekräftigem Material für die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V.

Trainingskonzepte und Workshops entwickeln: Durch Sport die Kompetenzen von Jugendlichen fördern | 1022

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1022

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Pflege und Gesundheit; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder (Spezifikation)

Regionalstudien Lateinamerika; Sportwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Kolumbien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Durch Sport das Leben von Jugendlichen nachhaltig verbessern – das ist das Ziel des Globalvorhabens S4D – Sport für Entwicklung der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Bogotá. In diesem Projekt werden Sportangebote eingesetzt, um die Kompetenzen von Jugendlichen zu stärken, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern. 25 sogenannte Youth Ambassadors of Sport sollen dabei durch Fortbildungen in ihren Kompetenzen gestärkt werden. Deine Rolle besteht in diesem Projekt in der Mitentwicklung von Kommunikationsprodukten und Trainingskonzepten, der Betreuung kolumbianischer Partner*innen, der Kommunikation mit Kolleg*innen der anderen Projektländer und der Unterstützung des lokalen Teams mit diversen Aktivitäten. Durch das Projekt soll auch der langfristige gesellschaftliche Frieden und Zusammenhalt gestärkt werden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Menschen mitbringst,
- Erfahrungen in der Entwicklung und Durchführung von (digitalen) Workshops und Aktivitäten mit innovativen Methoden hast,
- Erfahrungen in der Konzeption und Entwicklung von Kommunikationsprodukten mitbringst,
- Erfahrungen und Fachwissen zu Gender- und Diversity-Themen hast,
- dich für Sport begeisterst.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) setzt sich weltweit für nachhaltige Entwicklung und internationale Bildungsarbeit ein. Dafür kooperiert sie mit Unternehmen, zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und wissenschaftlichen Institutionen. Ihr Hauptauftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. In Kolumbien hat der Sport inzwischen fast ein Jahrzehnt zu friedensschaffenden Prozessen beigetragen. Diese Erfahrung wird nun in anderen Ländern der Region nachgeahmt. Im Rahmen des Globalvorhabens Sport für Entwicklung sollen die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen für ein friedliches Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft gestärkt werden.

In Bogotá unterstützt du die GIZ bei:

- der Betreuung von 25 lateinamerikanischen Youth Ambassadors of Sport,
- der Betreuung von Partner*innen,
- der Veranstaltungsorganisation,
- der Erstellung und Qualitätssicherung von Workshops und Trainings,
- der Umsetzung von Projektaktivitäten im virtuellen Bereich,
- der Konzipierung und Entwicklung von Kommunikationsprodukten auf Spanisch, Deutsch und Englisch,
- der Koordinierung der S4D-Global Community, einer Austauschplattform für Trainer*innen, Jugendliche und Partnerinstitutionen in Lateinamerika,
- der Teamarbeit und im allgemeinen Tagesgeschäft.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)

Durch soziale Innovation Gemeinwohl fördern: Marketingkampagne für eine Projektwerkstatt erarbeiten | 1023

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1023

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 4 Hochwertige Bildung; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kunst, Kultur und Gestaltung

Studienrichtungen

Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Audiovisuelle Produktion; Digitales Marketing; Grafikdesign

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprachen

Englisch

Land | Region

Kolumbien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Legst du Wert auf die Bewältigung sozialer Herausforderungen durch Innovationen? Möchtest du dieses Ziel mit der Arbeit an einem Kurzfilm verbinden? In diesem Projekt kannst du dazu beitragen, Kinder zum Träumen und Gestalten zu ermutigen und einen Dokumentar-Kurzfilm über Kinder und Jugendliche in Bogotá produzieren, der ihre Geschichten sowie die Arbeit der Partnerinstitution zeigen soll.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen (NRO) interessierst,
- erste journalistische oder redaktionelle Praxiserfahrung hast,
- dich mit Videoschnitt und -design auskennst und dein Wissen mit praktischen und theoretischen Übungen kreativ vermitteln kannst.

Die Fundación BiblioSEO ist eine Stiftung mit Sitz in Bogotá, die sich dem sozialen Wandel durch die Förderung von Kenntnissen zu Innovation, Kreativität und nachhaltigem Entrepreneurship verschrieben hat. Seit 2009 führt sie Programme und Bildungsangebote durch, die sozial-

emotionale Fähigkeiten, Führungsqualitäten und unternehmerisches Denken von jungen Menschen fördern. Das Ziel der Fundación Biblioseo ist es, einen Raum zu schaffen, in dem junge Menschen die Möglichkeit zum Träumen, Gestalten, Verändern und Erschaffen finden. So sollen soziale Innovationen zur Stärkung des Gemeinwohls gefördert werden.

In Bogotá unterstützt du die Fundación Biblioseo bei:

- der Erstellung des Drehbuchs für den Kurzfilm,
- der Sichtung und Auswahl bestehenden Videomaterials sowie gegebenenfalls der Aufnahme von neuem Videomaterial,
- der Postproduktion des Kurzfilms,
- der Untertitelung des Kurzfilms in Englisch und Deutsch,
- der Werbung und dem Vertrieb des Kurzfilms.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit
Fundación Biblioseo

Studie zum Dengue-Fieber: Mückenpopulationen untersuchen und Eindämmungsstrategien entwickeln | 1326

Programmkomponente: ASA-Hochschule basis

Projekt-Nr.: 1326

Dauer: 6 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 5 Geschlechtergleichheit; 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Land-, Forst- und Tierwirtschaft, Gartenbau; Schutz und Sicherheit; Soziales, Lehre und Erziehung; Pflege und Gesundheit

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Naturwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Kolumbien | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Das Dengue-Fieber hat sich in den letzten Jahrzehnten weltweit stark ausgebreitet und ist vor allem in tropischen und subtropischen Regionen anzufinden. Aber auch in Europa sind aufgrund der wärmer werdenden klimatischen Bedingungen bereits Fälle der manchmal tödlichen Krankheit aufgetreten. In Kolumbien infizieren sich ebenfalls viele Menschen an Dengue. In diesem Projekt unterstützt du zwei Universitäten, die die Mückenpopulationen, das Wissen der lokalen Bevölkerung über das Virus sowie Strategien zur Ausbreitungsverhinderung erforschen möchten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die Eindämmung tropischer Krankheiten engagieren möchtest,
- lernen willst, wie du Larven- und Puppenstudien durchführst,
- gerne eng mit lokalen Communities zusammenarbeitest.

Die Universidad Popular del Cesar (UPC) fokussiert seine Forschung auf nachhaltige Entwicklung und Umweltmanagement. Neun Fakultäten der UPC legen einen Schwerpunkt auf Umwelt. Gemeinsam mit dem ZMG will die UPC tropische Krankheiten erforschen und Methoden entwickeln, um deren Ausbreitung zu verhindern.

Das Zentrum für Medizin und Gesellschaft (ZMG) ist eine Einrichtung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Forschungsprojekte auf fast allen Kontinenten unterstützt. Ein Fokus liegt dabei auf der Ausbildung und Forschung in den Bereichen Global Health, Nachhaltigkeit, Klimawandel und Gesundheit.

Beim ZMG der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in Freiburg lernst du:

- Literatur und aktuelle Studien zu überprüfen und darüber Protokoll zu führen,
- wie du qualitative Forschung betreibst und sowohl Interviews als auch Gruppendiskussionen führst,
- Larven- und Puppenstudien durchzuführen und entsprechende Datenerfassungsblätter vorzubereiten.

In Valledupar unterstützt du die UPC bei:

- der Durchführung einer Akzeptanzstudie über das Dengue-Virus, inklusive Gesprächen mit lokalen Communities über ihren Wissensstand bezüglich der Mückenbekämpfung,
- der Inspektion von Wassercontainern in der Region hinsichtlich Mückenlarven und -Puppen,
- der Erarbeitung einer Kostenkalkulation für die Maßnahmen der Wasserabdeckung und Mückenbekämpfung.

Den Teilnehmenden wird eine Schutzuniform gestellt. Basierend auf den Ergebnissen beider Studien wird anschließend an die Projektphase eine Umsetzung der Empfehlungen in staatlichen Maßnahmen zur Mückenbekämpfung angestrebt.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Mitte Juli 2024 statt; die Projektphase in Kolumbien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Mitte Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Universidad Popular del Cesar (UPC); Zentrum für Medizin und Gesellschaft (ZMG) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Mexiko

Unterwegs in die Zukunft: Junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben begleiten | 1024

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1024

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen; Vertrieb, Handel und Verkauf

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Innovationsmanagement; Marketing; Öffentlichkeitsarbeit; Personalwesen; Psychologie; Unternehmensführung

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Land | Region

Mexiko | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Wie können Studierende besser auf den Start ins Berufsleben vorbereitet werden? Diese Frage hat sich eine Hochschule gestellt, nachdem viele ihrer Alumni trotz guter fachlicher Voraussetzungen keinen Einstieg in den Arbeitsmarkt oder in die Selbstständigkeit fanden. Nun möchte sie diesem Problem mit einem außerfachlichen Kompetenztraining begegnen. Im Rahmen des Projekts hast du die Chance, am Aufbau dieses Angebotes mitzuwirken. Für die Teilnahme am Projekt sind drei unterschiedliche Profile gefragt: Eine Person sollte im Bereich Psychologie ausgebildet sein, um die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden sowie Schlüsselkompetenzen und Führungsqualitäten zu stärken. Eine weitere Person sollte einen professionellen Hintergrund in Verwaltung oder einem verwandten Bereich haben, um den Unternehmer*innengeist der Studierenden zu fördern und Kompetenzen in der Geschäftsführung und im Innovationsmanagement zu entwickeln. Eine dritte Person sollte im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz qualifiziert sein, um erklären zu können, wie globale Herausforderungen bewältigt werden können und welches Profil die Jugendlichen für eine erfolgreiche Karriere im Ausland benötigen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Interesse am interkulturellen Austausch und an der Bildung junger Menschen hast,
- Erfahrung in der Gestaltung und Durchführung von Seminaren und Workshops mitbringst,
- Interesse daran hast, Interviews mit Menschen zu führen, um das lokale sozioökonomische Umfeld zu verstehen.

Das Instituto Tecnológico del Valle de Morelia befindet sich in Morelia im Zentrum Mexikos. Die technische Hochschule wurde 1975 gegründet und hat sich auf die akademische Ausbildung in den Bereichen Agrarwissenschaft, Umweltwissenschaft, Forstwirtschaft und Verwaltung spezialisiert. Die Bildungsinstitution sieht ihre Aufgabe darin, verantwortungsvolle Menschen mit Unternehmer*innengeist auszubilden, die ihr Wissen weitergeben und sich für eine nachhaltige Entwicklung ihres Umfeldes einsetzen wollen.

In Morelia unterstützt du das Instituto Tecnológico des Valle de Morelia bei:

- der Durchführung einer Analyse des psychologischen, sozialen und wirtschaftlichen Hintergrunds der Studierenden anhand von offiziellen statistischen Daten und Interviews mit den Studierenden, Lehrenden und der Verwaltung der Hochschule,
- der Ausarbeitung, Vorbereitung und Durchführung eines Bildungsprogramms zu Lebenskompetenzen, Führungsqualitäten und unternehmerischen Kenntnissen durch Workshops, Foren, Debatten, Teamarbeit und Präsentationen,
- der Durchführung von Feedback-Sitzungen mit den Lehrkräften und der Verwaltung, um Verbesserungsvorschläge für die Ausbildung zu erarbeiten.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang September und Anfang Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Instituto Tecnológico del Valle de Morelia

Die Finanzwirtschaft grün umgestalten: Nachhaltigkeit und Resilienz finanziell fördern | 1025

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1025

Dauer: 3 Monate

SDGs

7 Bezahlbare und saubere Energie; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Mechatronik, Energie- und Elektrotechnik; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Energietechnik; Nachhaltige Finanzwirtschaft

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprachen

Englisch

Land | Region

Mexiko | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Green Economy scheint in Wirtschaftskreisen das Modewort der Stunde zu sein: ein neues Wirtschaftsmodell, das gleichermaßen an ökologischer Nachhaltigkeit, wirtschaftlicher Profitabilität und sozialer Inklusion ausgerichtet ist. Um dieses Ziel einer „grünen“ Wirtschaft in Mexiko zu unterstützen, hat es sich die Deutsche Sparkassenstiftung zur Aufgabe gemacht, eine entsprechende Finanzsystementwicklung in der Region anzustoßen. Als Teil des lokalen Teams arbeitest du gemeinsam mit Partnerinstitutionen im Finanzsektor daran, tragfähige Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln und konkrete Maßnahmen umzusetzen. Finanzinstitutionen sollen darin bestärkt werden, ihre Investitionen an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten, indem sie Kredite für Investitionen in erneuerbare Energien und andere neue Finanzprodukte entwickeln und sich bezüglich des Umgangs mit Klimafolgen und -risiken weiterbilden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- die Klimafreundlichkeit eines Wirtschaftssystems fördern möchtest,

- dir vorstellen kannst, längerfristig in der technischen Entwicklungszusammenarbeit, speziell im Bereich der Finanzdienstleistungen, zu arbeiten,
- dich für Green Tech interessierst oder sogar Fachkenntnisse dazu hast,
- bereits Erfahrungen im Bank- und Finanzwesen mitbringst.

Die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. ist die entwicklungspolitische Einrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe. Ihr Ziel ist es, Menschen in Ländern des Globalen Südens Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen und damit Perspektiven für einen Weg aus der Armut zu schaffen. Die Arbeit der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. steht im Einklang mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und bezieht sich konkret auf zehn der 17 Ziele. Die Projektaktivitäten zur finanziellen Inklusion in den einzelnen Ländern werden aus dem Bonner Hauptsitz und aus je einem Regionalbüro in Querétaro, Mexiko (für Mittelamerika), und Bogotá, Kolumbien (für Südamerika), koordiniert.

In Santiago de Querétaro unterstützt du das Regionalbüro Mittelamerika der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. bei:

- der Vorbereitung und Durchführung von Recherchen und Studien,
- der Planung, Durchführung und Dokumentation von Schulungen und anderen Veranstaltungen,
- der Konzeption von neuen Lehrmaterialien in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz und ESG-Risiken,
- der Aufbereitung von aussagekräftigem Material für die Öffentlichkeitsarbeit,
- der Erstellung von Präsentationen, Protokollen, Übersetzungen und anderen administrativen Tätigkeiten.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V.

Ein Bundesamt unterstützen: Implementierung von Klimaschutzpolitik zur Bekämpfung des Klimawandels | 1026

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1026

Dauer: 3 Monate

SDGs

13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Naturwissenschaften und Umweltschutz; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Naturwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Land | Region

Mexiko | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Du interessierst dich für Klima- und Umweltschutz und möchtest dich für eine effektive Klimapolitik engagieren? In diesem Projekt kannst du bei der Überprüfung der von der Regierung des Bundesstaats Jalisco (Mexiko) durchgeführten Klimaschutzmaßnahmen unterstützen. Ein Ziel des Projekts ist außerdem die Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung von Klimatransparenz in der Öffentlichkeit. Durch eine Offenlegung von Klimabilanzen können Klimabelastungen und die Wirkung von Klimaschutzmaßnahmen verschiedener Akteur*innen besser nachvollziehbar und glaubwürdiger gemacht werden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Interesse an den Themen Klimaschutz und Klimatransparenz hast,
- dich für die Arbeit eines Bundesamts in Mexiko interessierst,
- dich für die Evaluierung von Klimaschutzmaßnahmen auf lokaler und staatlicher Ebene interessierst.

Das Bundesamt für Umwelt und territoriale Entwicklung Secretaría de Medio Ambiente y Desarrollo Territorial del Estado de Jalisco (SEMADET) ist für die Koordination klimapolitischer Aktionen im mexikanischen Bundesstaat Jalisco verantwortlich. Dazu gehört auch die Umsetzung politischer Entscheidungen in den Bereichen Raumplanung, Stadtentwicklung und Naturschutz. Das Bundesamt trägt zur Entwicklung der natürlichen Ressourcen durch eine dezentrale und partizipative Verwaltung bei, die ein sozioökonomisches Wachstum und eine territoriale Entwicklung ermöglichen. Außerdem ist SEMADET für die transparente Überwachung der durch

die Regierung des Bundesstaates durchgeführten Klimaschutzmaßnahmen zuständig. Dafür entwickelt das Bundesamt ein MRV-System (Monitoring, Reporting und Verifizierung) sowie weitere Evaluierungsmaßnahmen und führt diese durch.

In Guadalajara unterstützt du SEMADET bei:

- der Durchführung einer historischen Recherche zu staatlichen Maßnahmen für den Klimaschutz in Jalisco,
- der Untersuchung von nationalen und internationalen Methoden zur Evaluierung von Klimaschutzmaßnahmen,
- der Zusammenarbeit mit dem staatlichen Rat für den Klimawandel bei der Ausarbeitung eines Arbeitsplans zur Festlegung des Zeitraums, der Methode und des Umfangs der Evaluierung,
- der Erstellung eines Dokuments über den aktuellen Entwicklungsstand sowie die wichtigsten Ergebnisse,
- der Teilnahme an den Arbeitstreffen.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Ende Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

Secretaría de Medio Ambiente y Desarrollo Territorial del Estado de Jalisco (SEMADET)

Zertifizierte ökologische Produktion: Eine Brücke zwischen Tradition und nachhaltiger Landwirtschaft | 1027

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1027

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Ingenieurwissenschaften und Technik

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Marketing; Ökologischer Landbau

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Mexiko | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Interessierst du dich für ökologische Landwirtschaft und nachhaltige Lebensmittelproduktion? Möchtest du gleichzeitig mehr über die Techniken der traditionellen Landwirtschaft lernen? Dann kannst du an diesem Projekt teilnehmen und einen Beitrag zur nachhaltigen landwirtschaftlichen Entwicklung leisten, indem du die Zertifizierung ökologischer Erzeugnisse über Partizipative Garantiesysteme (PGS) unterstützt. Deine Teilnahme fördert nicht nur verantwortungsvollen Konsum, sondern auch eine nachhaltige Lebensmittelversorgung.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für ökologische Landwirtschaft, nachhaltigen Konsum und Ernährungssouveränität interessierst,
- offen für traditionelle Formen der Agrarproduktion bist,
- Interesse an entwicklungspolitischen Fragestellungen in der Landwirtschaft hast,
- einen Hintergrund in ökologischer Landwirtschaft, Kommunikation oder Sozialwissenschaften mitbringst und idealerweise technologieaffin bist,
- organisiert, kommunikativ, sorgfältig und gleichzeitig kreativ arbeitest.

Die Nichtregierungsorganisation (NRO) Tijtoca Nemiliztli A.C. (Sembramos Vida) fördert die ökologische Produktion von Agrarrohstoffen und unterstützt kleine Landwirtschaftsbetriebe. Mit der Zertifizierung nach ökologischen Standards können die erzeugten Produkte auf dem lokalen und nationalen Markt verkauft werden. Die Zertifizierung betont die Bedeutung des traditionellen Wissens, das die kulturelle Identität stärkt und neue Generationen mit ihren historischen Wurzeln verbindet. Darüber hinaus fördert das Projekt nachhaltigen und regionalen Konsum, während gleichzeitig die Umwelt und die Gesundheit der Menschen geschützt werden.

In Tlaxcala unterstützt du Tijtoca Nemiliztli A.C. (Sembramos Vida) bei:

- der Zertifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe,
- dem Besuchen von Familienbetrieben und der Durchführung von Interviews zu ihren Produktionsprozessen,
- allgemein anfallenden Aufgaben innerhalb der Organisation, wie die Teilnahme an Sitzungen, Veranstaltungen und Workshops,
- der Entwicklung neuer Ideen und der Verbesserung interner Prozesse.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Tijtoca Nemiliztli A.C. (Sembramos Vida)

Panama

Nachhaltige Forstwirtschaft: Bäume pflanzen für eine Langzeitstudie zur Wiederaufforstung | 1028

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1028

Dauer: 3 Monate

SDGs

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land

Berufsfelder

Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Tropische Forstwirtschaft; Umweltwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch; Spanisch

Land | Region

Panama | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Interessierst du dich für nachhaltige Forstwirtschaft? Dann schließe dich in diesem Projekt den beiden Partnerinstitutionen in Panama an, die gemeinsam mit einer Universität in Deutschland eine Langzeitstudie zu waldbaulichen Verfahren bei der Wiederaufforstung in tropischen Gebieten durchführen. In der ersten Phase der Langzeitstudie soll der Einfluss verschiedener waldbaulicher Maßnahmen auf das Wachstum einheimischer Baumarten untersucht werden. Du unterstützt dieses Vorhaben durch die Pflanzung von einheimischen Bäumen unter Anwendung verschiedener Methoden wie unterschiedlicher Pflanzabstände, unterschiedlicher Düngeverfahren oder der Bepflanzung mit und ohne Schatten. Durch die anschließende Auswertung der Daten wollen die Partnerinstitutionen herausfinden, welche Verfahren sich für die nachhaltige Wiederaufforstung einheimischer Bäume in Panama am besten eignen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich gut mit Ansätzen der nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft auskennst, insbesondere im Kontext tropischer Wälder,
- entweder einen akademischen Hintergrund in Umweltwissenschaften und gute Fähigkeiten in Statistik und Datenanalyse mitbringst oder eine Ausbildung und einen praktischen Hintergrund in den Bereichen Waldbau oder Forstwirtschaft hast,
- einen eigenen Laptop mitbringen kannst.

Du solltest dir zudem darüber bewusst sein, dass die Arbeit im feuchten, tropischen Klima der Region körperlich anstrengend sein wird. Falls du schwere Allergien oder andere Krankheiten hast, bei denen eine sofortige medizinische Versorgung notwendig sein kann, solltest du wissen, dass das nächste Krankenhaus ungefähr dreißig Minuten vom Einsatzort entfernt ist.

Futuro Forestal ist ein Unternehmen mit Sitz in Panama-Stadt, das in die Wiederaufforstung entwaldeter Gebiete in Panama investiert. Dabei achtet das Unternehmen insbesondere darauf, auch soziale Nachhaltigkeitsziele in seine Projekte einzubeziehen und pflanzt in erster Linie einheimische Bäume, die die lokale Wirtschaft unterstützen und Arbeitsplätze für die Bevölkerung vor Ort schaffen.

Die Community and Forest Foundation ist die gemeinnützige Schwesterorganisation von Futuro Forestal und hat ihren Sitz ebenfalls in Panama-Stadt. Sie konzentriert sich insbesondere auf Projekte, die die lokale Bevölkerung rings um die Wiederaufforstungsprojekte von Futuro Forestal unterstützen. Dazu sammelt sie auch Spenden für Entwicklungsprojekte und Katastrophenhilfe für betroffene Orte.

In Agua Fría und Panama-Stadt unterstützt du Futuro Forestal und die Community and Forest Foundation bei:

- dem Anlegen und Abstecken von Parzellen auf der für die Studie vorgesehenen Fläche,
- dem Pflanzen von einheimischen Bäumen mit unterschiedlichen Verfahren und Methoden sowie dem Anlegen von Kontrollparzellen,
- der Überwachung der Parzellen und der Sammlung, Verwaltung und Auswertung von Daten zu den unterschiedlichen Parzellen.

Die Projektphase findet aufgrund der Pflanzsaison zwischen Anfang Juli und Ende September 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Community and Forest Foundation; Futuro Forestal

Grenzenlose Naturerfahrungen: Umweltbildung vermitteln und Greifvögel schützen | 1029

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1029

Dauer: 3 Monate

SDGs

13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 15 Leben an Land; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Marketing; Öffentlichkeitsarbeit; Umweltwissenschaften; Biologie

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Land | Region

Panama | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Interessierst du dich für Natur- und Tierschutz? In diesem Projekt in Espavé de Chame (Panama) hast du die Möglichkeit, den Schutz von Greifvögeln mit Umweltbildung zu verbinden. Unter anderem unterstützt du die Fundación Naturaleza y Ciencia 507 bei der Suche nach europäischen Partnerschaften für Bildungsinitiativen. Dadurch leistest du einen Beitrag zur Entwicklung eines Umweltbildungsprogramms zur Erhaltung von Greifvögeln.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- daran interessiert bist, Umweltbildungsinitiativen zu entwickeln und zu fördern,
- eine aktive Rolle in internationalen Naturschutzprojekten, insbesondere im Greifvogelschutz, spielen möchtest,
- deine Leidenschaft für den Naturschutz in die Praxis umsetzen und einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben möchtest,
- dich durch eine selbstständige Arbeitsweise und hohe Eigeninitiative auszeichnest,
- einen eigenen Laptop mitbringen kannst.

Die Nichtregierungsorganisation (NRO) Fundación Naturaleza y Ciencia 507 ist seit 1994 im Bereich des Greifvogelschutzes und der Umweltbildung aktiv. Mit einem Auffangzentrum in Espavé de

Chame und Bildungsprogrammen in Schulen setzt sie sich für den Schutz von Greifvögeln und die Förderung der Umweltbildung ein.

In Espavé de Chame unterstützt du die Fundación Naturaleza y Ciencia 507 bei:

- der Erstellung von Bildungsmaterialien und eines Handbuchs für das Umweltbildungsprogramm,
- der Organisation und Durchführung von Umweltworkshops und Schulungen für Schulen und Gemeinden, um die Bedeutung des Greifvogelschutzes zu vermitteln,
- der Pflege von Partnerschaften mit anderen Umweltschutzorganisationen,
- der Suche nach internationalen Kooperationen für eine technische und finanzielle Zusammenarbeit,
- der Pflege von verletzten Greifvögeln, damit sie wieder in die Wildnis zurückkehren können.

Die Lebenshaltungskosten in Panama sind im Allgemeinen recht hoch. Die Organisation kann auf dem Grundstück der Auffangstation zwei Zimmer für jeweils 700 \$ pro Monat bereitstellen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich ein Zimmer zu teilen.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Fundación Naturaleza y Ciencia 507

Peru

Gemeinsam auf der Bühne: Theater zur Stärkung der Geschlechtergleichstellung in der Schule | 1030

Programmkomponente ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1030

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Berufsfelder (Spezifikation)

Theaterpädagogik

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Peru | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Bist du daran interessiert, die soziale Gleichstellung der Geschlechter zu fördern? Hast du kreative Fähigkeiten und arbeitest gern mit Kindern zusammen? In diesem Projekt tauchst du in die schulische Realität, die Bildungsinfrastruktur und die soziale Gemeinschaft von Schüler*innen ein. Deine Aufgabe besteht darin, eine Gruppe von Kindern im Alter von neun bis zwölf Jahren mit grundlegenden Fähigkeiten auszustatten, damit sie aktiv eine gemeinsame Theateraufführung realisieren können. Außerdem arbeitest du an dem gemeinsam geschriebenen Stück, das die Bedeutung der Geschlechtergleichstellung in sozialen Beziehungen herausstellt. Du kannst somit einen Teil dazu beitragen, stereotype Geschlechterrollen zu entkräften und gleiche Chancen für alle zu fördern.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Interesse daran hast, mit Kindern und Jugendlichen künstlerisch zu arbeiten,
- Erfahrung in darstellenden Künsten, beispielsweise Theater, Tanz, Musik oder Puppenkunst, mitbringst,
- Erfahrung in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und (Theater-)Pädagogik hast,
- dich für Geschlechtergerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit einsetzen möchtest.

Die Asociación Pies Descalzos – Centro de Formación, Arte y Cultura realisiert Projekte in öffentlichen Bildungseinrichtungen und mit der lokalen Bevölkerung in Lima (Peru). Mithilfe inklusiver Theaterarbeit sollen Menschen aus marginalisierten Gruppen ermächtigt werden, sich für soziale Gerechtigkeit einzusetzen. Dabei geht es in den Projekten zum Beispiel um Themen der Geschlechtergerechtigkeit und des Umweltschutzes. Ein besonderer Fokus liegt auf der Theaterarbeit mit Kindern.

In Lima unterstützt du die Asociación Pies Descalzos – Centro de Formación, Arte y Cultura bei:

- der Bekanntmachung des Projekts und der Thematik Geschlechtergleichstellung,
- der Integration verschiedener Akteur*innen der schulischen Gemeinschaft in der Umsetzung des Projekts,
- der Entwicklung und dem Einstudieren eines Theaterstücks mit neun- bis zwölfjährigen Kindern zur Förderung der Geschlechtergleichstellung,
- der Aufführung des Theaterstücks.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Anfang November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Asociación Pies Descalzos – Centro de Formación, Arte y Cultura

Mit einer partizipativen Umweltbildungsorganisation die nachhaltige Stadtentwicklung voranbringen | 1031

Programmkomponente ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1031

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 15 Leben an Land

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien; Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtungen

Agrar- und Forstwissenschaften; Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Betriebswirtschaft; Fundraising; Grafikdesign; Kommunikationswissenschaften; Öffentlichkeitsarbeit; Projektmanagement

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Peru | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Interessierst du dich dafür, wie Städte grüner, nachhaltiger und für alle lebenswerter gestaltet werden können? In diesem partizipativen Projekt kannst du deine Ideen einbringen und zu einer Erhöhung der Lebensqualität in städtischen Gemeinschaften beitragen. Dafür stehen dir mehrere Möglichkeiten zur Verfügung: Zum einen kannst du die Partnerinstitution dabei unterstützen, die Nutzung von Grünflächen für naturbasierte Therapien zu erforschen. Daneben kannst du am Bau von kommunalen Wassertürmen für Schulen mitwirken sowie die Renaturierung von Trockengebieten zum Anlegen agroforstwirtschaftlicher Gärten fördern. Schließlich kannst du dich an der Weiterbildung von Lehrkräften für Bildungsprojekte beteiligen. Nebenbei wirst du an Aktionen, Workshops und Seminaren teilnehmen und auch so in den Arbeitsalltag der Partnerinstitution eingebunden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Kenntnisse im Projektmanagement hast

oder

- Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit und Marketing mitbringst und sowohl in Grafikdesign als auch Videobearbeitung fit bist

oder

- einen Hintergrund in Natur-, Agrar- oder Forstwissenschaft mitbringst und dich besonders mit Nutzgärten auskennst,
- Interesse an Umweltbildungsprojekten hast und gerne mit partizipativen Ansätzen arbeitest,
- dich durch eine selbstständige Arbeitsweise auszeichnest,
- einen eigenen Laptop mitbringen kannst.

Ficus Perú – Desarrollo Socioambiental ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO), die sich für eine sozial-ökologische Transformation einsetzt. Die Organisation verfolgt einen partizipativen Ansatz und arbeitet mit der Zivilgesellschaft, Fachleuten und Behörden zusammen, um die Lebensqualität vulnerabler Gruppen in Lima (Peru) zu verbessern. Gemeinsam mit betroffenen Personen entwickelt die Organisation Strategien und Projekte, um Maßnahmen zur Lösung von Umwelt- und Sozialproblemen zu fördern.

In Lima unterstützt du Ficus Perú – Desarrollo Socioambiental bei:

- der Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur Optimierung der Projektplanung, Kommunikationsaktivitäten und Finanzierung,
- der Evaluierung der erarbeiteten Strategie und der Durchführung des Projekts,
- der Organisation und Durchführung von Aktionen zu sozial-ökologischen Themen,
- dem Erstellen von Evaluierungsberichten mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung zukünftiger Projekte.

Da die Organisation derzeit keine festen Büroräume hat, wird die Zusammenarbeit vor Ort nach Absprache flexibel gestaltet. Die Arbeit kann von zu Hause aus oder in einem Co-Working-Space durchgeführt werden.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Ficus Perú – Desarrollo Socioambiental

Neues Spielzeug durch Upcycling: Junge Menschen über ressourcenschonende Produktion aufklären | 1032

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1032

Dauer: 3 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 4 Hochwertige Bildung; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Kunst, Kultur und Gestaltung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Holzverarbeitung; Pädagogik; Schreinerei; Tischlerei

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Land | Region

Peru | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

In diesem Projekt unterstützt du Kinder und Jugendliche in Cajamarca (Peru) bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit der Zielgruppe sowie den Mitarbeitenden eines Bildungszentrums suchst du nach Gegenständen, die sich zum Upcycling eignen. Aus den gefundenen Materialien produziert ihr gemeinsam neues Spielzeug. Somit unterstützt du dabei, Kinder und Jugendliche über eine ressourcenschonende Produktion aufzuklären.

Das Projekt passt du zu dir, wenn du

- dich für nachhaltige und ressourcenschonende Produktionsprozesse einsetzen möchtest,
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hast,
- über gestalterische und handwerkliche Grundkenntnisse verfügst,
- Kreativität sowie soziale und interkulturelle Kompetenz mitbringst.

Das Centro Experimental de Talleres Artísticos (C.E.T.A.) bietet ein niedrigschwelliges Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche in Cajamarca. Unter anderem ermöglicht C.E.T.A., dass Kinder einen Vorschulabschluss machen können. Anschließend unterstützt das Zentrum die

Kinder bei der Einschulung und bietet Hausaufgabenbetreuung an. Parallel können die Kinder und Jugendlichen Kurse im Bildungszentrum besuchen und beispielsweise künstlerisch arbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt für C.E.T.A. in präventiver Beziehungsarbeit, um psychosozialen Problemen vorzubeugen.

Der Verein ALTERNATIVAS e.V. wurde 1999 gegründet, um die Arbeit von C.E.T.A. zu unterstützen. Durch Spenden und Mitgliedsbeiträge werden die in Cajamarca anfallenden Kosten für Mitarbeitende, Räumlichkeiten und Materialien gedeckt. ALTERNATIVAS e.V. fokussiert sich mit seiner Arbeit darauf, über Nachhaltigkeit aufzuklären und soziale Benachteiligungen abzubauen.

In Cajamarca unterstützt du C.E.T.A. bei:

- dem Aufbau einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen für das Upcycling-Projekt,
- Gesprächen mit Interessierten an nachhaltiger Produktion,
- der Planung des Upcycling-Projekts,
- der Herstellung und Gestaltung der Spielzeuge,
- der Organisation und Betreuung einer öffentlichen Ausstellung der fertigen Produkte.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Juli und Oktober 2024.

In Zusammenarbeit mit

ALTERNATIVAS e.V.; Centro Experimental de Talleres Artísticos (C.E.T.A.)

Einsatz für die Rechte von Migrant*innen: Geltende Rechtsstandards vermitteln und auswerten | 1033

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1033

Dauer: 3 Monate

SDGs

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Recht und Verwaltung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Rechtswissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Internationaler Menschenrechtsschutz; Migrationsrecht; Öffentlichkeitsarbeit; Rechtsberatung

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprachen

Englisch

Land | Region

Peru | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Mehrere Millionen Menschen sind in den letzten Jahren aus Venezuela emigriert, um vor den multiplen Krisen in ihrem Heimatland zu fliehen. Die große Mehrheit der venezolanischen Migrant*innen wird von einem der Nachbarländer aufgenommen. Doch wie geht es dort für sie weiter? In Lima (Peru) setzen sich die Konrad-Adenauer-Stiftung und VeneActiva für die Würdigung und Stärkung der Rechte dieser Menschen ein. Bei diesem Projekt kannst du Workshops zur peruanischen Migrationspolitik und ihrer Umsetzung mitgestalten. Der Fokus liegt dabei darauf, die Integration von venezolanischen Migrant*innen in Peru zu untersuchen. Auf lokaler Ebene soll außerdem ein besseres Verständnis der themenspezifischen Rechtslage und der geltenden internationalen Bestimmungen erreicht werden.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich für die aktuelle Situation venezolanischer Migrant*innen in Peru interessierst,
- einen Hintergrund in Rechtswissenschaften hast und dich für den internationalen Menschenrechtsschutz engagieren möchtest,
- Vorerfahrungen in der Planung und Durchführung von Workshops hast,

- die Ergebnisse deiner Analysen in unterschiedlichen Textformen ansprechend wiedergeben kannst.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS) ist eine Stiftung, die der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) nahesteht. Mit ihrer Arbeit versucht die KAS in Deutschland und weltweit die Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und soziale Marktwirtschaft zu fördern. In Peru setzt sie sich vor allem für die Förderung des Rechtsstaates und der politischen Bildung jüngerer Generationen ein.

VeneActiva ist eine gemeinnützige Vereinigung von Bürger*innen, die seit 2019 die internen und externen Migrationsprozesse in Peru unterstützt. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf dem Einsatz für das Garantieren der Grundrechte der Geflüchteten aus Venezuela, um in der Aufnahmegesellschaft zu einem friedlichen und geregelten Miteinander beizutragen.

In Lima unterstützt du die KAS und VeneActiva bei:

- der Planung, Organisation und Durchführung von Workshops und anderen Bildungsmaßnahmen,
- der Prüfung der Übereinstimmung internationaler Bestimmungen mit dem peruanischen Migrationsrecht,
- dem Verfassen von Berichten, Presseerklärungen und Inhalten für soziale Medien.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS); VeneActiva

Frauenrechte im Fokus: Durch Advocacy-Arbeit Opfer von Zwangssterilisation unterstützen | 1034

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1034

Dauer: 3 Monate

SDGs

1 Keine Armut; 5 Geschlechtergleichheit; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Berufsfelder

Druck- und Medientechnik; Kunst, Kultur und Gestaltung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Recht und Verwaltung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Rechtswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Gender Studies; Interkulturelle Studien; Kommunikationswissenschaften; Menschenrechte

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Peru | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Interessierst du dich für Menschenrechte, soziale Teilhabe und Geschlechtergleichstellung? In diesem Projekt trägst du dazu bei, dass die Stimmen, die diese Prinzipien verteidigen, lauter werden. Dabei geht es insbesondere um Advocacy-Arbeit zur Unterstützung von Frauen, die Opfer von Zwangssterilisationen geworden sind. Gemeinsam mit der Partnerinstitution entwickelst du eine Kommunikationsstrategie, um die Frauen während ihrer Gerichtsverfahren durch mehr Öffentlichkeit zu unterstützen und diese Themen in die politische Diskussion einzubringen. Neben der Teilnahme an öffentlichen Aktionen wirst du die Partnerinstitution auch bei mehrtägigen Reisen nach Santo Tomás und an weitere Orte begleiten, um direkt vor Ort mit den Frauen zu arbeiten.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Interesse an Menschenrechten und Advocacy-Arbeit hast und Kenntnisse in den Bereichen Gender, Interkulturalität und Kommunikation mitbringst,
- bereit bist, in einer hochgelegenen Region zu leben und mehrtägige Dienstreisen zu unternehmen,
- Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit zu politischen Themen hast,
- resilient genug bist, um dich intensiv mit dem Thema Zwangssterilisation zu beschäftigen.

Die Nichtregierungsorganisation (NRO) Asociación Apu Catequil de Estudios Territoriales, Comunicación y Promoción Social – Red Catequil setzt sich für humanitäre Maßnahmen in gefährdeten Gemeinschaften ein. Ziel ist die Sicherung und Förderung ihrer Rechte, insbesondere in von Bergbau geprägten und staatlich vernachlässigten Gebieten. In diesem Zusammenhang engagiert sich die NRO in Netzwerken zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und von Umwelt- und Territorialrechten. Dabei sollen lokale und regionale politische Maßnahmen gefördert und der Zugang zur Justiz gewährleistet werden.

In Cusco unterstützt du Red Catequil bei:

- mehrtägigen Besuchen von Frauen in verschiedenen Gemeinden,
- der Gestaltung und Durchführung von Workshops in den Gemeinden, unter anderem zu den Themen Kommunikation und öffentliches Sprechen,
- der Entwicklung methodischer Strategien für die Öffentlichkeitsarbeit,
- der Erstellung von Audio-Material für Radioprogramme zu den Themen Stärkung der Frauenrechte und Förderung der gesellschaftlichen Position von Frauen,
- der Schulung der Anwendung von Kommunikationstools und sozialen Medien,
- der Vorbereitung und Teilnahme an Pressekonferenzen, öffentlichen Veranstaltungen, Anhörungen und Besuchen verschiedener Medien.

Die Projektphase findet zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase zwischen Anfang August und Mitte Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Asociación Apu Catequil de Estudios Territoriales, Comunicación y Promoción Social – Red Catequil

Coastal Connections: Partizipativ sozialökologische Dynamiken in Küstenregionen erforschen | 1114

Programmkomponente: ASA-Hochschule global

Projekt-Nr.: 1114

Dauer: 6 Monate

SDGs

12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 14 Leben unter Wasser; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kunst, Kultur und Gestaltung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Gender Studies; Interkulturelle Studien; Kommunikationswissenschaften; Menschenrechte

Pflichtsprache(n)

Spanisch

Sonstige Sprache(n)

Englisch

Land | Region

Peru | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Hast du schon einmal über die Auswirkungen des Klimawandels an den Küsten und in den Ozeanen nachgedacht? Bist du an globalen Umweltfragen und entsprechenden Herausforderungen in Küstenregionen interessiert? In diesem Projekt wirst du die sozioökologischen Dynamiken an der Küste von Peru untersuchen und überprüfen, wie diese mit dem maritimen Leben im pazifischen Ozean zusammenhängen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- erste Kenntnisse zu natürlichen Ressourcen und Umweltschutz mitbringst,
- Kenntnisse in quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden oder zu partizipativer Forschung mitbringst,
- Interesse an sozioökologischen Dynamiken hast,
- kommunikativ bist und selbstständig arbeitest.

Das Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) ist ein Forschungsinstitut, das sich mit marinen Ökosystemen in tropischen und subtropischen Regionen sowie ihren Wechselwirkungen

mit Gesellschaften befasst. Das Ziel des ZMT besteht darin, eine wissenschaftliche Grundlage für den Schutz und die nachhaltige Nutzung von tropischen Küstenökosystemen zu schaffen, indem es Forschung, Kapazitätsentwicklung und Beratungsaktivitäten in enger Zusammenarbeit mit internationalen und nationalen Partner*innen durchführt.

Die Pontificia Universidad Católica del Perú (PUCP) in Lima ist eine private Universität in Peru. Sie bietet an 10 Fakultäten ca. 40 verschiedene Studiengänge an. Darunter sind auch mehrere Master- und Doktorandenprogramme an, die sich speziell auf Umweltfragen konzentrieren. Vor allem legt die Universität den Schwerpunkt auf postgraduale Programme, die sowohl nachhaltige Entwicklung als auch soziale Ungleichheiten in der Andenregion thematisieren.

In Bremen unterstützt du das ZMT bei:

- der Entwicklung der Methodik und des Fragebogens für die Datenerhebung,
- der Sichtung der Literatur zur Dynamik des Fischerei- und Aquakultursektors an der Pazifikküste,
- der Recherche zu möglichen Interessengruppen, um ihr potenzielles Anpassungsverhalten angesichts von Systemveränderungen und Transformationen zu verstehen,
- der Ausarbeitung der Schwerpunkte des Forschungsvorhabens sowie der Entwicklung der Interviewleitfäden.

In Lima und Piura unterstützt du die PUCP bei:

- der Durchführung von Fokusgruppendifkussionen und Interviews mit lokalen Akteur*innen,
- der Durchführung von sozioökonomischen Datenerhebungen,
- der Datenanalyse zur Berechnung von wirtschaftlichen Kenngrößen,
- der Aufbereitung von aussagekräftigem Material für die Öffentlichkeitsarbeit.

Beide Projektphasen durchläufst du in einem Team mit weiteren Teilnehmenden aus Peru.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die Projektphase in Peru – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Peru zwischen Anfang September und Ende November 2024.

In Zusammenarbeit mit

Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT); Pontificia Universidad Católica del Perú (PUCP)

Mobilität ermöglichen: Mobilität ermöglichen: Durch die Herstellung von Beinprothesen Menschen mit Beeinträchtigung unterstützen | 1117

Programmkomponente: ASApreneurs global

Projekt-Nr.: 1117

Dauer: 6 Monate

SDGs

3 Gesundheit und Wohlergehen; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10 Weniger Ungleichheiten

Berufsfelder

Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Maschinen- und Fahrzeugtechnik; Mechatronik, Energie- und Elektrotechnik; Soziales, Lehre und Erziehung; Unternehmensorganisation und Rechnungswesen

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Medizin und Gesundheitswissenschaften; Naturwissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

Bauzeichnung; Biomechanik; Coding; Industrial Engineering; Mechatronik; Metallarbeiten

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Spanisch

Land | Region

Peru | Lateinamerika und Karibik

Projektbeschreibung

Viele Menschen, die eine Beinamputation hinter sich haben, sehen sich mit enormen körperlichen und sozialen Einschränkungen konfrontiert. Auch wenn ihnen grundsätzlich die Nutzung von Gehhilfen oder eines Rollstuhls eine Mobilität möglich macht, sind sie in ihrer Unabhängigkeit und Autonomie stark eingeschränkt. Oft führt dies zum Verlust des Arbeitsplatzes, zu einer sozialen Belastung ihrer Familien und bis hin zur sozialen Isolation mit Folgeerkrankungen wie Depressionen. Eine Möglichkeit, um die Lebensqualität dieser Menschen zu verbessern, sind Beinprothesen. Bei diesem Projekt unterstützt du das Berliner Start-up Horus Prosthetics GmbH dabei, Beinprothesen zu entwickeln und diese für Menschen auf dem peruanischen Markt anzupassen.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Lust hast, Neues zu lernen,
- dich dafür einsetzen möchtest, dass Menschen mit Behinderung und Verletzungen die Möglichkeit bekommen, wieder laufen zu können,
- lernen möchtest, wie Beinprothesen hergestellt und auf die Bedürfnisse der Kund*innen angepasst werden,
- zum Zeitpunkt der beiden Projektphasen an einer Hochschule immatrikuliert bist.

Die Horus Prosthetics GmbH ist ein Medizintechnik-Start-up mit Sitz in Berlin, das funktionsfähige und finanziell erschwingliche Beinprothesen für Menschen aus dem Globalen Süden herstellt. Dabei hat sich die Horus Prosthetics GmbH auf den peruanischen Markt spezialisiert. Die Prothesen werden in Deutschland mit einer CNC-Maschine hergestellt und sollen dann Menschen in Peru die Möglichkeit geben, wieder laufen zu können.

Die LUCHA STARTUP STUDIO S.A.C. ist ein Start-up, welches Firmenanteile der Horus Prosthetics GmbH besitzt. Das Start-up investiert in Unternehmen in Lateinamerika und arbeitet daran, ihre Geschäftsergebnisse und ihre positive und nachhaltige Wirkung zu vervielfachen.

In Berlin unterstützt du die Horus Prosthetics GmbH bei:

- der Optimierung der mechanischen Komponenten der Prothesen sowie der Produktionsprozesse,
- der Zusammenarbeit mit Zuliefererfirmen
- der Qualitätskontrolle.

In Lima unterstützt du die Horus Prosthetics GmbH gemeinsam mit der LUCHA STARTUP STUDIO S.A.C. bei:

- der Beratung von Kund*innen,
- der Entwicklung von individuell angepassten Beinprothesen.

Beide Projektphasen wirst du im Team mit einer Person aus Peru durchlaufen.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende September 2024 statt; die Projektphase in Peru – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der Projektphase in Deutschland zwischen Anfang April und Ende Juni 2024; in Peru zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024.

In Zusammenarbeit mit

Horus Prosthetics GmbH; LUCHA STARTUP STUDIO S.A.C.

SÜDOSTEUROPA

Albanien

Sozialen Herausforderungen begegnen: Innovative Lösungen zur Stärkung vulnerabler Gemeinschaften I 1301

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1301

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 5 Geschlechtergleichheit; 10 Weniger Ungleichheiten; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Berufsfelder

Gebäudetechnik, Ver- und Entsorgung; Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie; Kommunikation und Medien; Schutz und Sicherheit; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Informatik und Mathematik; Ingenieurwissenschaften und Technik; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design

Pflichtsprache(n)

Albanisch

Land I Region

Albanien I Südosteuropa

Projektbeschreibung

In diesem Projekt unterstützt du gemeinsam mit einer Nichtregierungsorganisation (NRO) insbesondere Frauen und Kinder bei der Bewältigung sozialer Herausforderungen. Hierbei trägst du dazu bei, dass die NRO öffentlich sichtbar und bekannter wird. Außerdem beteiligst du dich an der Organisationsentwicklung. Dafür ist es erforderlich, die spezifischen Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung eingehend zu erfassen und diese aktiv einzubinden. Zusätzlich hast du die Möglichkeit, in diesem Rahmen konkrete Projekte zu entwickeln.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Interesse an Medien und Öffentlichkeitsarbeit hast,
- bereits Erfahrung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien sammeln konntest,
- über Erfahrungen oder Kenntnisse in der Organisationsverwaltung und -entwicklung verfügst,
- Kenntnisse zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Umsetzung sozialer Aktivitäten mitbringst.

Das Community Development Center „Today for the Future“ (CDC-TFF) ist eine gemeinnützige Organisation in Tirana (Albanien), die einen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter und zur

Linderung von geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt leisten möchte. Die Arbeit des Zentrums konzentriert sich auf die soziale und wirtschaftliche Stärkung von Frauen und Mädchen, indem sie Prozesse für Akuthilfe entwickelt und humanitäre Unterstützung für marginalisierte Gemeinschaften, Frauen, Kinder, Jugendliche und ältere Menschen anbietet. Zur Erreichung ihrer Ziele arbeitet die NRO gemeinsam mit der lokalen Regierung, nationalen und internationalen Agenturen sowie der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor.

In Tirana und Durrës unterstützt du das CDC-TFF bei:

- der Vorbereitung von Materialien für Treffen mit lokalen Gemeinschaften und Behörden,
- der Projektkoordination und dem Management von Veranstaltungen vor Ort,
- dem Verfassen von Publikationen über die Arbeit der NRO,
- der Veröffentlichung von Informationen auf sozialen Medien und der Website der Organisation,
- der Einführung innovativer Ansätze, digitaler Lösungen und effektiver Kommunikationsstrategien,
- administrativen Aufgaben,
- der Stärkung der Organisationskapazitäten in der Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften,
- dem Entwurf von Aktivitäten zur Einbeziehung von Frauen und Jugendlichen in ihren lokalen Gemeinschaften.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Community Development Center „Today for the Future“ (CDC-TFF)

Kosovo

Die Kriegsvergangenheit einer Region aufarbeiten: Den zivilgesellschaftlichen Dialog fördern | 1319

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1319

Dauer: 3 Monate

SDGs

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation):

Friedens- und Konfliktforschung

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Albanisch, Serbisch

Land | Region

Kosovo | Südosteuropa

Projektbeschreibung

Interessierst du dich für die Entwicklungsprozesse einer Nachkriegsregion? Hast du außerdem Erfahrung in sozialer Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit? Dieses Projekt fördert die Entwicklung von zivilgesellschaftlichen Bündnissen für Demokratie und kritische Vergangenheitsaufarbeitung, indem es sich für das friedliche Zusammenleben und gewaltfreie Konfliktlösung einsetzt.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Kenntnisse in Bereichen der Friedensförderung, Konflikttransformation oder Vergangenheitsbewältigung mitbringst,
- ein starkes Interesse an der Friedensforschung und der sensiblen Aufbereitung von Geschehnissen der Vergangenheit hast,
- idealerweise mit der jüngeren Geschichte und den Entwicklungen auf dem westlichen Balkan vertraut bist,
- es dir zutraut, kreativ und sensibel mit verschiedenen Akteur*innen in diesem Themenkomplex umzugehen.

Im Rahmen dieses Projekts arbeitest du mit dem Forum Ziviler Friedensdienst e.V. (forumZFD) zusammen. Das forumZFD unterstützt Menschen in gewaltsamen Konflikten auf dem Weg zu Frieden und wurde im Jahr 1996 von Friedens- und Menschenrechtsgruppen gegründet. Mit seinem Hauptsitz in Köln und Programmen in Deutschland, im Nahen Osten, in Südostasien und auf dem Westbalkan setzt das forumZFD Projekte um, in denen entsandte Friedensfachkräfte gemeinsam mit lokalen Partner*innen das friedliche Zusammenleben und gewaltfreie Konfliktlösungen fördern. In der ehemals jugoslawischen Region, die in jüngerer Vergangenheit durch Kriege geprägt wurde, findet aktuell ein komplexer gesellschaftlicher Prozess hin zu einer friedlichen und demokratischen Gesellschaft statt. Hierfür bietet das forumZFD Bildungsprogramme an, in denen sich Personen der lokalen Bevölkerung kritisch mit der Aufarbeitung der Vergangenheit der Region sowie mit kollektiven ethnozentrischen Narrativen befassen können.

In Pristina unterstützt du das forumZFD bei:

- der Erstellung von pädagogischem Material für den Einsatz in der formalen und nicht formalen Bildung,
- der Schulung von Jugendlichen und Bildungsakteur*innen zur Entwicklung von Fähigkeiten in den Bereichen Fundraising, Medien und Interessenvertretung,
- der Durchführung von Veranstaltungen, in denen Jugendliche, Bildungsakteur*innen und Initiativen trennende Strukturen in Frage stellen und zu kritischem Denken anregen,
- der Schulung von Lehrkräften und Berichterstattenden sowie Medienvertretenden zu Themen der Friedenssicherung und konfliktsensibler Aufarbeitung,
- der Organisation und Durchführung von öffentlichen Podiumsdiskussionen mit verschiedenen Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Medien und Politik,
- der Produktion von Dokumentarfilmen, Videos von Veranstaltungen und anderen visuellen Aktivitäten.

Während der Projektphase bist du herzlich dazu eingeladen, deine eigenen Ideen in den Prozess einzubringen.

Die Projektphase findet aufgrund der Ferienzeiten vor Ort zwischen Mitte September und Mitte Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

Forum Ziviler Friedensdienst e.V. (forumZFD)

Nachhaltigen Umgang mit Müll fördern: Abfalltrennung und Kreislaufwirtschaft | 1320

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1320

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Gebäudetechnik, Ver- und Entsorgung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Rohstoffgewinnung und -verarbeitung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Ingenieurwissenschaften und Technik; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Albanisch, Serbisch

Land | Region

Kosovo | Südosteuropa

Projektbeschreibung

Du hast Lust, das Interesse an Umweltthemen bei Kindern und Jugendlichen zu wecken? Du hast Spaß daran, Menschen für das Thema nachhaltige Abfallwirtschaft zu begeistern? Bei diesem Projekt bekommst du die Gelegenheit, Schüler*innen nachhaltiges Abfallmanagement näherzubringen. Außerdem stärkst du internationale Partnerschaften und förderst Wissens- und Erfahrungsaustausch für erfolgreichen Umweltschutz, biologische Vielfalt und mehr Nachhaltigkeit.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- motiviert und interessiert bist, dich mit nachhaltiger Abfallwirtschaft in ländlichen Regionen zu beschäftigen, und andere Menschen dafür begeistern möchtest,
- Veranstaltungen und Workshops organisieren kannst und gute Kommunikationsfähigkeiten mitbringst,
- einen pädagogischen oder umweltwissenschaftlichen Hintergrund hast,
- Interesse daran hast, dich mit dem Abfallmanagement in Nordrhein-Westfalen und Deutschland insgesamt zu beschäftigen.

Die Stadt Podujeva im Nordwesten Kosovos ist seit 2019 Partnerstadt von Velbert in Nordrhein-Westfalen. Die Gemeindeverwaltung arbeitet eng mit ihrer Partnerstadt zusammen, um die Lebensqualität der Bürger*innen zu verbessern und umweltfreundliche Praktiken zu fördern. Für das Jahr 2024 ist die flächendeckende Einführung von Abfalltrennung und Recycling von Papier, Plastik und anderen Wertstoffen geplant. Die Gemeindeverwaltung betrachtet ihre Partnerschaft mit Velbert und daraus resultierendes Engagement im Bereich Abfallmanagement und Umweltschutz als wichtige Schritte auf dem Weg zu einer grüneren und lebenswerteren Gemeinde.

Die Stadt Velbert in Nordrhein-Westfalen pflegt seit 1999 freundschaftliche Beziehungen zu Podujeva. Insbesondere in den Jahren nach dem Kosovo-Konflikt leistete Velbert humanitäre Hilfe und entwickelte seither starke Beziehungen zu verschiedenen Partnerstädten. Eine wichtige Initiative ist die Förderung des Recyclings und umweltfreundlicher Praktiken in den Partnerstädten. Im Jahr 2019 wurde die offizielle Städtepartnerschaftsurkunde von den Bürgermeister*innen Velberts und Podujevas unterzeichnet, die die Bedeutung der partnerschaftlichen Beziehungen für die Umwelt und nachhaltige Entwicklung betont.

In Podujeva unterstützt du die Stadt Podujeva bei:

- der Identifikation einer Abfallstrategie und ihrer Umsetzung,
- der Entwicklung einer Awarenessstrategie zum Thema Abfallvermeidung und Mülltrennung, die sich an Lehrkräfte und Schüler*innen richtet,
- der Durchführung des Awarenessprogramms an verschiedenen Schulen,
- der Erarbeitung von Empfehlungen für die Zukunft.

Die Projektphase findet aufgrund der Schuljahreslaufzeit in Kosovo zwischen Mitte August und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit
Stadt Podujeva; Stadt Velbert

Republik Moldau

Mehr Bewusstsein für eigene Rechte: Bildungsarbeit in einem sozialen Zentrum planen und umsetzen | 1323

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1323

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Berufsfelder

Kunst, Kultur und Gestaltung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Kunst, Musik und Design; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Pflichtsprache(n)

Englisch; Rumänisch

Sonstige Sprache(n)

Russisch

Land | Region

Republik Moldau | Südosteuropa

Projektbeschreibung

Begeisterst du dich für die Themen Menschen- und Kinderrechte und möchtest diese gerne an Kinder und ihre Familien vermitteln? In diesem Projekt kannst du gemeinsam mit Partnerinstitutionen in Deutschland und der Republik Moldau Bildungsinitiativen und Workshops in einem sozialen Zentrum in Zberoaia umsetzen. Du wirst dabei ein wichtiger Bestandteil des Alltagsbetriebs im Zentrum sein und hast zudem die Möglichkeit, für Besucher*innen Freizeitangebote zu deinen Interessen und Hobbies zu konzipieren.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- professionell mit anderen Menschen und Kindern umgehen kannst, idealerweise belegt durch einen pädagogischen Hintergrund oder Erfahrung in der Sozialarbeit,
- dich mit Menschenrechten und den Rechten von Kindern auskennst und vielleicht sogar mit Themen des Umweltschutzes vertraut bist,
- idealerweise Erfahrung in der Umsetzung und Leitung von Workshops hast,
- entweder Englisch und Rumänisch oder Englisch und Russisch (anstelle von Rumänisch) sprichst und interkulturelle Kompetenzen mitbringst.

ORA International Moldova ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Sitz in Chişinău. Die NRO wurde 1992 gegründet und trägt seit 2000 ihren aktuellen Namen. Ihr Fokus liegt auf der Unterstützung von Kindern, kinderreichen Familien, arbeitslosen Frauen und älteren Menschen. Hierzu dienen insbesondere Veranstaltungen und Bildungsinitiativen in Zentren, die ORA International Moldova in verschiedenen ländlichen Gemeinden etabliert hat. Dort werden im Rahmen der Veranstaltungen auch Mahlzeiten angeboten, Kleiderspenden ausgeteilt und die Teilnehmenden zum Anbau eigener Lebensmittel motiviert.

Der ora Kinderhilfe international e.V. hat seinen Sitz in Berlin und wurde 1981 ursprünglich zum Zweck der christlichen Katastrophenhilfe gegründet. Mittlerweile unterstützt er 37 Projekte in 12 Ländern. Der Fokus liegt dabei auf Kindern und der Unterstützung ihrer Eltern. Die Programme des Vereins verfolgen insbesondere Ziele wie die Beseitigung von Hunger und den Zugang zu hochwertiger Bildung und medizinischer Versorgung.

In Zberoaia unterstützt du ORA International Moldova und den ora Kinderhilfe international e.V. bei:

- der Konzeption, Vorbereitung und Durchführung von Aktivitäten und Workshops für Kinder und ihre Familie, insbesondere zum Thema Menschenrechte und eventuell zu Umweltthemen,
- der Erstellung von Bildungsmaterialien,
- den alltäglichen Tätigkeiten im Zentrum und der Durchführung des Sommerferienprogramms sowie als Ansprechpartner*in und Vertrauensperson für die Kinder,
- der Kontaktaufnahme zu Kinderrechtsorganisationen in der Umgebung für externe Bildungsangebote,
- der Suche nach Kandidat*innen für die Weiterführung der Aktivitäten nach Ende der Projektphase.

Während der Projektphase lebst du voraussichtlich gemeinsam mit einer weiteren teilnehmenden Person aus Deutschland vor Ort im Zentrum des ORA International Moldova.

Die Projektphase findet – aufgrund der Wetterbedingungen vor Ort – zwischen Anfang Juli 2024 und Ende Oktober 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit

ORA International Moldova; ora Kinderhilfe international e.V.

Für eine nachhaltige Wirtschaft: Durch Öffentlichkeitsarbeit Nachhaltigkeitskompetenzen aufbauen | 1325

Programmkomponente: ASA NGO basis

Projekt-Nr.: 1325

Dauer: 3 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Naturwissenschaften und Umweltschutz; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Rumänisch; Russisch

Land | Region

Republik Moldau | Südosteuropa

Projektbeschreibung

Interessierst du dich für Nachhaltigkeit und Unternehmer*innentum? Gemeinsam mit der Partnerinstitution EcoVisio kannst du in diesem Projekt durch Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens beitragen. Das Ziel des Projekts ist es insbesondere, die Reichweite von EcoVisio und erarbeiteten Informationsmaterialien in der Bevölkerung zu stärken sowie die Kooperation mit Interessengruppen in der Region auszuweiten. Im gesamten Projekt wird viel Wert auf das gemeinsame Arbeiten und voneinander Lernen gelegt.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz auskennst,
- Erfahrung im Arbeiten mit sozialen Medien sowie bei der Erstellung visueller Materialien hast,
- idealerweise erste Erfahrungen mit Crowdfunding-Kampagnen mitbringst.

EcoVisio ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Sitz in Chişinău. Sie hat sich die Förderung von Nachhaltigkeit, Umweltschutz, einer harmonischen Gesellschaft und einer nachhaltigen Wirtschaft zum Ziel gesetzt. Hierfür stellt sie der Öffentlichkeit und Unternehmer*innen in der

Republik Moldau Informationsmaterialien zur Verfügung und baut Kompetenzen zu Nachhaltigkeitsthemen wie Bio-Landwirtschaft und Klimawandel auf.

In Chişinău unterstützt du EcoVisio bei:

- der Sichtung und Sortierung bestehender digitaler Materialien und der Analyse eventueller Lücken und ausbaufähiger Bereiche,
- der Entwicklung einer Strategie zur Verbreitung des Materials,
- der Durchführung der entwickelten Strategie,
- der Konzeption, Entwicklung und gegebenenfalls Erstellung neuen Materials,
- der Planung und dem Bewerben einer Crowdfunding-Kampagne.

Die Projektphase findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Anfang Juli und Ende Dezember 2024 statt.

In Zusammenarbeit mit
EcoVisio

Ukraine

Hinweis: Die Umsetzung der Projektphase erfolgt hauptsächlich digital. Obwohl das Projekt im digitalen Modus stattfindet, gibt es die Möglichkeit zu einzelnen kürzeren Präsenzphasen (zum Beispiel in Köln oder die Summer School in Rumänien).

Bürger*innendialog in Europa fördern – für Demokratie, Nachhaltigkeit und Frieden | 1413

Programmkomponente: ASA NGO global

Projekt-Nr.: 1413

Dauer: 6 Monate

SDGs

4 Hochwertige Bildung; 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden; 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen; 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Berufsfelder

Kommunikation und Medien; Kunst, Kultur und Gestaltung; Recht und Verwaltung; Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtungen

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften; Kultur- und Medienwissenschaften; Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Naturwissenschaften; Rechtswissenschaften

Berufsfelder/Studienrichtungen (Spezifikation)

EU-Verwaltungswissenschaften; Osteuropastudien; Pädagogik; Politikwissenschaften

Pflichtsprache(n)

Englisch

Sonstige Sprache(n)

Rumänisch; Ukrainisch

Land | Region

Ukraine | Südosteuropa

Projektbeschreibung

Du bist von der Bedeutung von Bürger*innenbeteiligung sowie Dialog für den sozialen Zusammenhalt in Europa überzeugt? Du lernst gerne neue Perspektiven deiner Mitmenschen kennen? In diesem Projekt führst du gemeinsam mit einer Nichtregierungsorganisation (NRO) aus Deutschland und zwei NRO aus der Ukraine verschiedene digitale Dialoge in ganz Europa und eine Präsenz-Summer School in Rumänien durch. Die Dialoge ermöglichen es interessierten Menschen, sich über europäische Themen auszutauschen und neue Ideen für Demokratie, Nachhaltigkeit und Frieden in Deutschland, der Ukraine und Europa zu entwickeln. Die Projektarbeit findet im Rahmen der Initiative European Public Sphere statt.

Das Projekt passt zu dir, wenn du

- Interesse an Demokratieförderung und zivilgesellschaftlichem Engagement hast,
- ein grundlegendes Verständnis für Politikwissenschaften, Beteiligung, Nachhaltigkeit und die Geschichte der EU, insbesondere ihrer Ost-West-Beziehungen, mitbringst,
- mit gängigen Microsoft-Office-Programmen und Zoom umgehen kannst,
- kommunikativ bist und selbstständig arbeitest.

Im Rahmen des Projekts arbeitest du mit den Organisationen Change Communications, Democracy International e.V. (DI) sowie dem National Ecological Centre of Ukraine (NECU) zusammen. Die Kooperation zwischen den Initiativen besteht seit 2021 und entstand mit dem Ziel, einen öffentlich sichtbaren europäischen Dialograum zu schaffen, der über die Grenzen der EU hinausgeht.

Change Communications ist im Bereich öffentlicher Kommunikation in der Ukraine tätig, will eine Vielfalt an Perspektiven fördern und orientiert sich stark an der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG). Über Workshops, Fallstudien und Strategieentwicklung unterstützt Change Communications den Aufbau nachhaltiger öffentlicher Kommunikationsstrukturen.

Im Zentrum der Arbeit von Democracy International e.V. (DI) steht die Ergänzung repräsentativer Strukturen durch direktdemokratische und partizipative Möglichkeiten. Die NRO wurde 2011 gegründet und hat ihren Sitz in Köln. Sie fördert Bürger*innenbeteiligung und Demokratie von der lokalen bis zur internationalen Ebene. DI setzt sich damit als Interessenvertretung und Ideenraum für verbesserte Mechanismen von Beteiligungsformaten ein.

Das National Ecological Centre of Ukraine (NECU) wurde 1991 in Kiew (Ukraine) gegründet. Die Organisation besteht aus Fachkräften aus der Wissenschaft, dem Journalismus und der Kunst sowie Studierenden und weiteren Interessierten, die sich für Umweltschutz einsetzen. Um Umweltaspekte in sämtliche politische Entscheidungen einfließen zu lassen, wirkt NECU vermittelnd zwischen der Bevölkerung, Wissenschaft und Politikschaffenden und entwickelt Strategien und Projekte.

Während der ersten Projektphase unterstützt du das Projekt von Köln aus bei:

- der allgemeinen Vorbereitung und Durchführung von (digitalen) Workshops zu den Themen Demokratie, Nachhaltigkeit, sozialer Zusammenhalt, europäische Integration und Beitritt der Ukraine zur EU,
- der technischen Betreuung und dem Support von Online-Workshops
- der Planung der Anreise, Unterkunft und der Programmpunkte der Teilnehmenden und Referent*innen für die Summer School in Rumänien,
- der inhaltlichen Konzipierung der Workshops und Summer School zusammen mit Expert*innen aus der Ukraine, Deutschland und Rumänien,
- der Veröffentlichung und Werbung für die Veranstaltung über die Projektwebsite und die sozialen Medien,
- Aufgaben des Teilnehmendenmanagements,
- allgemeinen organisatorischen Aufgaben der Summer School in Rumänien.

Während der zweiten Projektphase unterstützt du das Projekt hauptsächlich digital bei:

- der Umsetzung der Summer School in Rumänien,
- der Moderation und Koordinierung der Workshops,
- der filmischen und fotografischen Dokumentation der Summer School,
- der Aufbereitung der Dokumentation für Websites und soziale Medien,

- dem Verfassen eines Blogs zu deinen Erfahrungen und Eindrücken während der Events,
- dem Verfassen eines Ideenkataloges, welchen du an Entscheidungstragende versendest.

Bei der Vorbereitung und Durchführung der digitalen Workshops und der Summer School arbeitest du eventuell mit anderen EU-geförderten Projekten der Partnerinstitutionen zusammen und besuchst voraussichtlich ein Vorbereitungstreffen in Bukarest.

Die Projektphase in Deutschland findet – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte April und Ende Juli 2024 statt; die digitale Projektphase mit dem Projektteam in Rumänien – in Absprache mit der Partnerinstitution – zwischen Mitte Juli und Ende Dezember 2024. Die Partnerinstitution empfiehlt allerdings die Durchführung der digitalen Projektphase mit dem Projektteam in Rumänien zwischen Mitte Juli und Mitte Oktober 2024. Obwohl das Projekt im digitalen Modus stattfindet, gibt es die Möglichkeit zu einzelnen kürzeren Präsenzphasen.

In Zusammenarbeit mit

Change Communications; Democracy International e.V. (DI); National Ecological Centre of Ukraine (NECU)

IMPRESSUM

Herausgeberin:
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Telefon +49 228 20 717-0
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de

Inhaltliche Verantwortung:
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
ASA-Programm
Verantwortlich für den Inhalt: Jana Rosenboom
Verantwortlich für die Redaktion: Zaira Cesian, Alexander Isenmann
Consulting: Nina Mannschott
Lützowufer 6-9
10785 Berlin
Telefon +49 30 25 482-0
asa@engagement-global.de
<http://asa.engagement-global.de>
<https://www.instagram.com/asaprogramm/>

Erscheinungsdatum: Dezember 2023

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung